

Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank

Juli 1971

Inhalt

4	Kurzberichte
11	Längerfristige Entwicklung des Geldvolumens
29	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1970 nach Regionen

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
40*	Mindestreservenstatistik
44*	Zinssätze
48*	Kapitalmarkt
54*	Öffentliche Finanzen
62*	Allgemeine Konjunkturlage
68*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 9. Juli 1971

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Taunusanlage 4–6
Postanschrift 6 Frankfurt am Main 1,
Postfach 3611

Fernruf 2681 Sammelnummer
268 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227
Ausland 414431

Kurzberichte

Konjunkturindikatoren

Auftragseingang bei der Industrie

Die Auftragseingänge bei der Industrie sind im Mai (vorläufigen Angaben zufolge) saisonbereinigt etwas zurückgegangen. Es wäre jedoch verfrüht, hieraus bereits auf eine Tendenzänderung zu schließen, da die endgültigen Werte in den letzten Monaten gegenüber den vorläufigen zum Teil erheblich korrigiert worden sind. Immerhin scheint sich die Freigabe des DM-Wechselkurses und die damit verbundene Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Preisentwicklung für deutsche Exportprodukte erschwerend auf den Abschluß neuer Exportkontrakte ausgewirkt zu haben, denn die Auslandsbestellungen blieben deutlich hinter dem Niveau der vorangegangenen beiden Monate zurück. Es bleibt abzuwarten, ob es sich dabei – wie nach der Aufwertung vom Oktober 1969 – lediglich um eine vorübergehende Erscheinung handelt. Auch die Inlandsbestellungen lassen sich in ihrer Tendenz nicht sicher beurteilen. So sind beispielsweise die Auftrags-eingänge bei den Verbrauchsgüterindustrien im Mai etwas zurückgegangen, obwohl der Endabsatz nach den vorliegenden Angaben über den Einzelhandelsumsatz nach wie vor kräftig expandiert. Insgesamt gesehen, sind die Auftragseingänge im Mai hinter den gleichzeitigen Lieferungen etwas zurückgeblieben, so daß sich die Auftragsbestände weiter leicht verringert haben dürften. Selbst wenn man die Auftragsbestände an den erweiterten Produktionskapazitäten der Industrie mißt, waren sie auch in der letzten Zeit immer noch größer als im Höhepunkt des letzten Konjunkturzyklus.

Industrielle Produktion

Die Industrieproduktion (ohne Bau) hat sich im Mai saisonbereinigt etwas vermindert, nachdem sie zu Jahresanfang kräftig gestiegen war und im März/April auf dem erreichten relativ hohen Niveau verharrt hatte. Die gedämpfte Produktionsentwicklung dürfte zum Teil mit weiter anhaltenden lagerzyklischen Sonderbewegungen in Zweigen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien und der Investitionsgüterindustrien zusammenhängen. Darüber hinaus scheinen die Unternehmen exportorientierter Industriebereiche auf Grund der Ungewißheit über die weitere Entwicklung des Auslandsgeschäfts mit einem Abbau von Überstunden und Sonderschichten reagiert zu haben. Die (saisonbereinigte) Produktion der Bauindustrie hat sich im Mai ebenfalls abgeschwächt.

Arbeitsmarkt

Die Spannungen am Arbeitsmarkt haben sich in letzter Zeit weiter leicht verringert. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern registrierten offenen Stellen ist saisonbereinigt von 672 000 Ende Mai auf 658 000 Ende Juni gesunken. Die Zahl der Arbeitslosen ist im Juni leicht gestiegen, sie belief sich Ende des Monats saisonbereinigt auf 197 000; die Arbeitslosenquote betrug ebenso wie im Vormonat 0,9%. Die nicht saisonbereinigte Zahl der Arbeitslosen

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigte Werte 1)					
Auftragseingang bei der Industrie; 1962 = 100					
Zeit	Insgesamt	davon:			Auftrags-eingang in % des jeweiligen Umsatzes
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		Insgesamt	dar. In-vestitions-güter-industrien		
1970 Mai	185	173	197	239	103
Juni	190	178	202	248	103
Juli	187	173	195	249	100
Aug.	186	173	197	246	103
Sept.	188	173	195	261	102
Okt.	182	167	181	249	100
Nov.	189	173	196	252	102
Dez.	194	182	198	258	103
1971 Jan.	197	179	203	279	101
Febr.	190	176	196	249	98
März	194	179	208	266	100
April	198	181	200	269	101
Mai p)	194	178	199	259	99
Industrielle Produktion; 1962 = 100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bau-industrie
		Grundstoff- und Pro-duk-tions-güter-industrien	In-vestitions-güter-industrien	Ver-brauchs-güter-industrien	
1970 Mai	159	181	161	147	140
Juni	159	178	162	148	143
Juli	159	181	163	149	142
Aug.	157	179	157	146	141
Sept.	157	178	158	147	143
Okt.	158	178	161	147	139
Nov.	157	174	160	147	139
Dez.	157	177	156	149	166
1971 Jan.	163	179	169	152	153
Febr.	164	185	164	152	171
März	164	183	166	152	132
April	163	184	164	154	139
Mai p)	161	180	161	154	130
Arbeitsmarkt; Tsd Personen					
Zeit	Arbeits-lose	Arbeits-losen-quote 2)	Offene Stellen	Abhängig Beschäftigte 3)	
				Insgesamt	darunter Ausländer
1970 Mai	138	0,6	811	22 370	1 750
Juni	138	0,6	822		
Juli	146	0,7	794		
Aug.	148	0,7	783	22 460	1 850
Sept.	147	0,7	768		
Okt.	151	0,7	755		
Nov.	152	0,7	740	22 500	1 950
Dez.	143	0,7	736		
1971 Jan.	164	0,8	712		
Febr.	141	0,6	707	22 560	2 060
März	161	0,7	687		
April	177	0,8	692		
Mai	192	0,9	672		
Juni	197	0,9	658		2 100

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen. — 3 Vierteljahrsangaben. — p Vorläufig.

war um 40 000 höher als im Vorjahr. Wie stark die Nachfrage nach Arbeitskräften jedoch noch immer war, zeigt sich daran, daß sich die Zahl der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte in den letzten Monaten weiter erhöht hat. Ende Juni waren in der Bundesrepublik 2 170 000 Ausländer beschäftigt und damit 330 800 mehr als ein Jahr zuvor. Außerdem hat die Kurzarbeit weiter leicht abgenommen; von ihr waren Mitte Juni nur noch 47 000 Personen betroffen.

Monetäre Analyse

6 Die monetäre Expansion in der Bundesrepublik Deutschland war im Mai 1971 noch immer ungewöhnlich stark. Der Wirtschaft flossen im Zusammenhang mit der internationalen Währungsunruhe Anfang Mai erneut erhebliche Mittel aus dem Ausland zu, dazu wurden noch in beträchtlichem Umfang Mittel bei inländischen Kreditinstituten aufgenommen. Entsprechend stark haben sich in diesem Monat die Verbindlichkeiten des Bankensystems erhöht. Besonders kräftig sind dabei Bargeldumlauf und Sichteinlagen gestiegen.

Im einzelnen nahm der Netto-Forderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland, in dem die aus den Auslandstransaktionen inländischer Nichtbanken resultierenden Geldbewegungen zum Ausdruck kommen, im Mai um 5,8 Mrd DM zu, verglichen mit rd. 3,4 Mrd DM im Durchschnitt der drei vorangegangenen Monate und 0,4 Mrd DM im Mai 1970; lediglich im Mai 1969 waren die Netto-Forderungen der Banken und der Bundesbank an das Ausland mit 9 Mrd DM noch stärker gestiegen.

Des weiteren gewährten die monatlich berichtenden Kreditinstitute und die Bundesbank per Saldo nahezu 4,1 Mrd DM neue Bankkredite (Kredite in Form des Wertpapiererwerbs sind mit einbezogen). Das war zwar nicht ganz soviel wie 1970 (4,7 Mrd DM), aber weit mehr als im Mai 1969 (1 Mrd DM), als allerdings der Devisenstrom in die Bundesrepublik noch um gut 3 Mrd DM höher war. Während sich die öffentlichen Haushalte beim Bankensystem im Mai 1971 stärker verschuldeten als vor Jahresfrist (0,7 Mrd DM gegen 0,3 Mrd DM), nahmen Unternehmen und Privatpersonen etwas weniger Bankkredite in Anspruch als im Mai 1970 (3,4 Mrd DM gegen 4,4 Mrd DM). Ausschlaggebend dafür war, daß der Bedarf der Wirtschaft an kurzfristigen Krediten – offensichtlich wegen der hohen Mittelzuflüsse zu den Unternehmen aus dem Ausland – im Mai d. J. mit 0,8 Mrd DM nur etwa halb so hoch war wie vor einem Jahr (2 Mrd DM). Die längerfristigen Direktausleihungen der Banken an private Kreditnehmer waren dagegen weiter recht hoch; sie stiegen im Mai 1971 um 2,3 Mrd DM und damit etwa ebenso stark wie vor einem Jahr (2,2 Mrd DM).

Andererseits belief sich die Geldkapitalbildung bei den Banken aus inländischen Quellen, die das Wachstum des „Geldvolumens“ und der Quasigeldbestände¹⁾ tendenziell einschränkt, im Mai 1971 auf 2,6 Mrd DM; sie war damit fast doppelt so hoch wie im gleichen Vorjahrsmonat (1,4 Mrd DM) und auch etwas höher als im Mai 1969 (2,3 Mrd DM). Der Spargeldeingang bei den Banken (einschließlich Erlöse aus dem Verkauf von Sparbriefen), der üblicherweise die wichtigste Komponente der Geldkapitalbildung ist, betrug im Mai 1971 1,2 Mrd DM und damit 0,7 Mrd DM mehr als im Mai 1970 (Mai 1969 ebenfalls 1,2 Mrd DM). Aus dem Verkauf von Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken erlösten die Banken 0,6 Mrd DM.

¹ Zur Abgrenzung des Geldvolumens und der Quasigeldbestände vgl. S. 12 in diesem Bericht.

Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens		
Mio DM; Zunahme (+) bzw. Abnahme (–)		
Position	Mai 1971	Mai 1970
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken, insgesamt	+ 4 080	+ 4 719
1. Deutsche Bundesbank	– 177	+ 272
2. Kreditinstitute	+ 4 257	+ 4 447
davon an:		
Unternehmen und Privatpersonen	+ 3 381	+ 4 276
Öffentliche Haushalte	+ 876	+ 171
II. Nettoforderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland	+ 5 842	+ 362
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen ¹⁾	+ 2 624	+ 1 402
darunter:		
Spareinlagen und Sparbriefe	+ 1 223	+ 502
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen	+ 182	– 365
V. Sonstige Einflüsse	+ 633	+ 940
VI. Geld- und Quasigeldbestände (= M ₂) (Saldo I + II + V – III – IV)	+ 7 749	+ 4 984
Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = M ₁)	+ 4 899	+ 3 011
davon: Bargeldumlauf ²⁾	+ 676	+ 167
Sichteinlagen	+ 4 223	+ 2 844
Termingelder bis unter 4 Jahren (Quasigeld)	+ 2 850	+ 1 973

¹ Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. – ² Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Münzen und -Noten.

Als Resultante aller expansiven und kontraktiven Faktoren stiegen das „Geldvolumen“, also Bargeldumlauf und Sichteinlagen, und die Quasigeldbestände (Termingelder mit einer Befristung bis unter 4 Jahren) im Mai 1971 um 7,7 Mrd DM gegen 5,0 Mrd DM vor Jahresfrist (Mai 1969: 7,8 Mrd DM). Wie schon im Vormonat ist das „Geldvolumen“ stark gestiegen; es erhöhte sich um 4,9 Mrd DM gegen jeweils gut 3 Mrd DM im gleichen Monat von 1970 und 1969 und war Ende Mai um 13% höher als vor 12 Monaten, während es in den Monaten Dezember bis März die Vorjahrsstände jeweils mit 8,5 bis 9% überschritten hatte. Werden die üblichen jahreszeitlichen Einflüsse ausgeschaltet, so sind der Bargeldumlauf und die Sichteinlagen zusammen in den letzten 6 Monaten auf Jahresrate umgerechnet um 17,4% gestiegen. Unter den Quasigeldbeständen sind die sehr kurzfristigen Termineinlagen erneut schwächer gewachsen als vor einem Jahr (0,9 Mrd DM gegen 2,4 Mrd DM), während die „3 Monate bis 1 Jahr“ befristeten Termineinlagen beträchtlich gestiegen sind, nämlich um 2 Mrd DM; im Monat davor hatten sie bereits um 1,7 Mrd DM zugenommen, im Mai 1970 waren sie dagegen umgekehrt um 0,1 Mrd DM zurückgeführt worden.

Wertpapiermärkte

Am Rentenmarkt sind im Mai – bei leicht steigender Zinstendenz – erheblich weniger festverzinsliche Wertpapiere verkauft worden als im April, als der Absatz allerdings besonders hoch war. Der Absatzrückgang betraf nahezu ausschließlich langlaufende festverzinsliche Wertpapiere (mit einer längsten Laufzeit von über vier Jahren), während Wertpapiere mit kürzerer Laufzeit in ähnlich großem Umfang wie im Vormonat abgesetzt wurden.

Inländische Emittenten haben im Mai – zu Kurswerten gerechnet und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen – für insgesamt rd. 1,0 Mrd DM netto *langlaufende* festverzinsliche Wertpapiere verkauft und damit um über die Hälfte weniger als im Vormonat (rd. 2,2 Mrd DM). Das war freilich immer noch beträchtlich mehr als im Mai vor einem Jahr, als (netto) nur 430 Mio DM abgesetzt wurden. Besonders ausgeprägt war der Absatzrückgang bei den Anleihen der öffentlichen Hand, von denen im Mai netto nur 170 Mio DM gegen rd. 790 Mio DM im Vormonat verkauft wurden. Aber auch Bankschuldverschreibungen wurden im Mai mit 640 Mio DM netto erheblich weniger abgesetzt als im Vormonat (1,2 Mrd DM). Besonders auffällig ist dabei der Absatz von Kommunalobligationen zurückgegangen, von denen im Mai netto nur 330 Mio DM verkauft wurden gegen fast 700 Mio DM im April. Vermehrt abgesetzt wurden lediglich Industrieobligationen (180 Mio DM gegen 160 Mio DM im April).

Der Absatz von *kurzlaufenden* Rentenwerten inländischer Emittenten war im Mai mit 560 Mio DM netto nach 580 Mio DM im April abermals sehr hoch. Es handelte sich dabei nahezu ausschließlich um „Sonstige Bankschuldverschreibungen“, und zwar größtenteils um Kassenobligationen mit einer Laufzeit von nur einem Jahr, die von Girozentralen begeben wurden.

Ausländische Rentenwerte wurden im Mai ebenfalls verstärkt angeboten. Die Gesamtsumme der von deutschen Konsortialbanken zum Weiterverkauf übernommenen ausländischen Anleihebeträge betrug im Mai fast eine halbe Mrd DM. Der deutsche Kapitalmarkt wurde hierdurch jedoch kaum belastet, da die Papiere größtenteils von Ausländern übernommen wurden. Inländische Anleger erwarben im Mai per Saldo nur für 12 Mio DM ausländische Rentenwerte, wobei Netto-Käufen von auf DM lautenden Auslandsanleihen in Höhe von gut 80 Mio DM Netto-Verkäufe von 70 Mio DM bei den Fremdwährungsanleihen gegenüberstanden.

Bedeutendste Käufergruppe am Rentenmarkt waren im Berichtsmonat erneut die inländischen Banken. Sie erwarben zwar mit netto 775 Mio DM nicht ganz so viel in- und ausländische Rentenwerte wie im April (1,0 Mrd DM), aber doch erheblich mehr als im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals von 1971 (knapp 330 Mio DM); im Mai vor einem Jahr hatten sie per Saldo für gut

Netto-Absatz inländischer festverzinslicher Wertpapiere¹⁾ nach Laufzeiten

Position	1970		1971	
	April	Mai	April	Mai
Mio DM				
Rentenwerte mit Laufzeit von über 4 Jahren				
Bankschuldverschreibungen	1 073	537	1 218	638
Pfandbriefe	156	35	353	227
Kommunalobligationen	648	321	694	328
Andere Bankschuldverschreibungen	269	181	171	83
Industrieobligationen	— 32	— 29	160	184
Anleihen der öffentlichen Hand	687	— 76	786	170
Insgesamt	1 729	432	2 164	992
Rentenwerte mit Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre				
Bankschuldverschreibungen	26	56	431	559
Pfandbriefe	—	—	—	—
Kommunalobligationen	— 1	55	116	32
Andere Bankschuldverschreibungen	27	1	316	527
Industrieobligationen	—	—	—	—
Anleihen der öffentlichen Hand	—	—	148	—
Insgesamt	26	56	579	559

¹⁾ Zu Kurswerten und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderung der Emittenten. — Minuszeichen bedeutet, daß die Tilgungen den gleichzeitigen Absatz übertrafen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

260 Mio DM Rentenwerte veräußert. Inländische Nichtbanken kauften im Mai für rd. 730 Mio DM netto in- und ausländische Rentenwerte, verglichen mit 960 Mio DM im April und 760 Mio DM im Mai vor einem Jahr. Die Bereitschaft dieser Erwerber (hauptsächlich also der privaten Haushalte) zum Rentenerwerb hat unter dem Einfluß der neuerlichen Kursabschwächung wohl etwas nachgelassen. Die Netto-Käufe inländischer Rentenwerte durch ausländische Erwerber fielen demgegenüber mit insgesamt 30 Mio DM gegen gut 180 Mio DM im Vormonat nicht ins Gewicht.

Am Aktienmarkt hat sich der Absatz (einschließlich des Verkaufs ausländischer Dividendenwerte an Inländer) im Mai im Vergleich zum Vormonat nahezu halbiert (470 Mio DM gegen 810 Mio DM); er war jedoch erheblich größer als im Mai des Vorjahres (80 Mio DM). Von dem Gesamtbetrag entfielen 390 Mio DM auf inländische Aktien und gut 100 Mio DM auf ausländische Dividendenwerte (einschließlich Beteiligungen), während ausländische Investmentzertifikate im Mai per Saldo für 25 Mio DM von inländischen Anlegern veräußert wurden. Der Absatz von inländischen Investmentzertifikaten war im Mai abermals rückläufig; er erreichte insgesamt knapp 110 Mio DM nach 115 Mio DM im April und fast 140 Mio DM im März. Die Immobilienfonds erzielten dabei mit 50 Mio DM erstmals ein höheres Ergebnis als die Aktienfonds (43 Mio DM). Die Rentenfonds waren mit 14 Mio DM am Mittelaufkommen der deutschen Publikumsfonds beteiligt.

Im Monat Mai entstand beim Bund ein Kassendefizit von 0,7 Mrd DM, das damit um 0,6 Mrd DM niedriger war als das Defizit des gleichen Vorjahrsmonats. Das Kassenergebnis verbesserte sich, weil die Ausgaben wesentlich weniger zunahmen als die Einnahmen, die um 18% höher waren als die ungewöhnlich niedrige Vergleichsbasis des Mai 1970. Die Steuereinnahmen allein stiegen im Mai 1971 um 13% gegenüber dem Vorjahr. Andererseits nahmen die Kassenausgaben nur um 5% zu und damit erheblich langsamer als im Durchschnitt der Monate Januar bis April. Das Kassendefizit von 0,7 Mrd DM finanzierte der Bund etwa je zur Hälfte aus seinem frei verfügbaren Kassenbestand und durch Kreditaufnahme.

Im „steuerstarken“ Monat Juni hat der Bund nach dem ersten vorläufigen Ergebnis einen Kassenüberschuß erzielt, der allerdings mit 0,8 Mrd DM um fast 1 Mrd DM kleiner war als ein Jahr zuvor. Dies war darauf zurückzuführen, daß sich das Wachstum der Kassenausgaben – offenbar auch in Reaktion auf die ungewöhnlich niedrige Steigerung im Vormonat – wieder stark auf fast 20% beschleunigte, während auf der anderen Seite die Kasseneinnahmen nur um 5% wuchsen. Die Mittel aus dem Kassenüberschuß dienten fast ausschließlich dazu, die Verschuldung zu vermindern. Faßt man das Kassenergebnis der ersten 6 Monate zusammen, so sind die Ausgaben um 15% und die Einnahmen um 14% gestiegen; der Kassenüberschuß war mit 2 1/2 Mrd DM kaum niedriger als im ersten Halbjahr 1970.

Aufkommen aus dem Konjunkturzuschlag

Aus dem 10%igen Zuschlag auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer kamen im Juni 0,8 Mrd DM auf. Der Gesamtbetrag der seit August 1970 erhobenen Zuschläge ist damit auf 5,3 Mrd DM gestiegen. Dem Gesetz entsprechend wurde der Zuschlag im Juni zum letzten Male bei den Steuerpflichtigen erhoben; da jedoch die Lohnsteuer für die im Juni gezahlten Arbeitsentgelte erst im Juli an die Finanzämter abzuführen ist, wird sich das Gesamtaufkommen im Juli noch einmal um mehrere hundert Millionen DM erhöhen.

Öffentliche Verschuldung im Mai

Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte (ohne Bundesbahn und Bundespost) nahm im Mai um 1 1/4 Mrd DM zu und damit um etwa 0,9 Mrd DM stärker als im gleichen Vorjahrsmonat. Der *Bund* erhöhte seine Verschuldung um 334 Mio DM, d. h. um einen etwas höheren Betrag als ein Jahr zuvor (+ 285 Mio DM), wobei ein Schuldscheindarlehen einer öffentlichen Versicherungsanstalt in Höhe von 300 Mio DM besonders ins Gewicht fiel. Die Verschuldung der *übrigen Haushalte*, die im Mai 1970 nahezu unverändert geblieben war, erhöhte sich um ungefähr 0,9 Mrd DM. Dabei nahmen die von den Ban-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mio DM				
Position	Januar/Mai		Mai	
	1970	1971	1970	1971
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	31 094	36 218	5 204	6 147
2) Ausgänge	30 219	34 487	6 522	6 835
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	+ 875	+ 1 732	- 1 319	- 688
4) Sondertransaktionen 1)	8	4	- 0	0
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	+ 867	+ 1 728	- 1 318	- 689
Finanzierung				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel 2)	+ 727	+ 994	- 989	- 342
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Verschuldung, gesamt	- 283	- 878	+ 285	+ 334
a) Buchkredite der Bundesbank	- 1 536	- 1 915	+ 255	-
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	+ 10	-	-	-
c) Schatzwechsel	-	-	-	-
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 636	-	-	-
e) Kassenobligationen	- 89	- 466	-	-
f) Bundesschatzbriefe	+ 211	+ 538	+ 20	+ 35
g) Anleihen	+ 188	+ 220	- 20	- 14
h) Bankkredite	+ 1 574	+ 529	- 38	- 1
i) Schuldbuchforderungen	- 117	- 124	-	-
k) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 226	+ 441	+ 74	+ 320
l) Sonstige Schulden	- 113	- 100	- 5	- 6
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	141	103	26	24
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 2	- 40	- 18	+ 11
5) Summe 1 — 2 — 3 + 4	+ 867	+ 1 728	- 1 318	- 689
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 3,6	+ 16,5	- 7,2	+ 18,1
2) Ausgänge	+ 9,8	+ 14,1	+ 11,6	+ 4,8

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 8 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

ken direkt gegebenen Kredite praktisch um den gleichen Nettobetrag zu. Im übrigen wuchsen einerseits die Verpflichtungen aus Anleihen um nahezu 200 Mio DM, andererseits verminderten die Länder ihre Verschuldung aus Buchkrediten der Bundesbank um 153 Mio DM, und der Lastenausgleichsfonds zahlte seinen Buchkredit, der Ende April 49 Mio DM betragen hatte, voll zurück.

Zahlungsbilanz

Die Zahlungsbilanz für den Monat *Mai* war in hohem Maße von den kurzfristigen Kapitalbewegungen bestimmt, die durch die internationale Währungsunruhe zu Beginn des Monats ausgelöst wurden. Allein durch die Aufnahme kurzfristiger Finanzkredite im Ausland flossen deutschen Wirtschaftsunternehmen (einschließlich der Zweig- und Tochtergesellschaften ausländischer Firmen) im Mai netto 2,2 Mrd DM zu. Durch statistisch nicht erfaßte Finanzkredite sowie auf Grund von Verschiebungen der Zahlungsmodalitäten im Außenhandel (terms of payment) — für derartige Transaktionen gibt der Restposten der Zahlungsbilanz einen ungefähren Anhaltspunkt — wurden weitere 4 Mrd DM (netto) importiert. Insgesamt haben somit deutsche Unternehmen im Mai aus dem Ausland kurzfristige Mittel in der Größenordnung von 6 Mrd DM erhalten. Wahrscheinlich sind diese Gelder zum größten Teil in den ersten Maitagen hereingekommen, d. h. bis zur Schließung der Devisenbörsen am 5. Mai 1971 (auf die am 10. Mai die Aufhebung der Interventionspflicht der Bundesbank am Devisenmarkt folgte). Aber auch nach der Freigabe des Wechselkurses der D-Mark dürften deutsche Firmen noch Gelder — allerdings geringeren Umfangs — aus dem Ausland hereingenommen haben; denn zumindest bis Anfang Juni haben die Kursabschläge für den Termindollar die effektiven Kosten kursgesicherter Kreditaufnahmen im Ausland erheblich verringert.

Durch Geldbewegungen im Bankensektor sind im gesamten Monat Mai per Saldo rund 1,5 Mrd DM zugeflossen; in der ersten Maiwoche hatte der Zustrom sogar rund 2,5 Mrd DM betragen, dann aber überwogen die Abflüsse. Die kurzfristigen Kapitaltransaktionen der öffentlichen Hand führten, namentlich wegen des Abbaus von Forderungen aus früher geleisteten Vorauszahlungen, ebenfalls zu einem Nettokapitalimport (rund 250 Mio DM). Insgesamt haben somit die kurzfristigen Kapitalbewegungen (einschließlich des Restpostens der Zahlungsbilanz) im Mai 1971 einen Mittelzustrom von 8 Mrd DM bewirkt.

Die Grundbilanz war dagegen im Mai ausgeglichen, da der Überschuß aus dem Leistungsverkehr mit dem Ausland durch langfristige Kapitalexperte kompensiert wurde. Im Leistungsverkehr standen im Mai dem Aktivsaldo der Handelsbilanz von 1,2 Mrd DM Defizite im Dienstleistungsverkehr und bei den Übertragungen von zusammengenommen 1,1 Mrd DM gegenüber, die in erster Linie auf den Ausgaben im Reiseverkehr mit dem Ausland (netto 500 Mio DM) und den Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte (450 Mio DM) beruhten. Für die gesamte Bilanz der laufenden Posten verblieb somit im Mai ein Überschuß von lediglich 0,1 Mrd DM. Er wurde im übrigen durch langfristige Kapitalexperte (0,1 Mrd DM) voll ausgeglichen. Der Umschwung des langfristigen Kapitalverkehrs gegenüber dem Vormonat, der noch einen Mittelzufluß von 1,3 Mrd DM erbracht hatte, ging im

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)				
Position	1971			1970
	1971	April r)	Jan./ Mai p)	Jan./ Mai
	Mai p)			
Mio DM				
A. Bilanz der laufenden Posten				
Handelsbilanz				
Ausfuhr (fob)	10 926	11 327	55 386	49 193
Einfuhr (cif)	9 698	10 260	49 438	44 009
Saldo	+ 1 228	+ 1 067	+ 5 948	+ 5 184
Dienstleistungsbilanz	— 210	— 215	— 1 178	— 1 208
Einseitige Leistungen (Übertragungen)	— 950	— 925	— 4 571	— 3 366
Saldo der laufenden Posten	+ 68	— 73	+ 199	+ 610
B. Kapitalbilanz				
Langfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	+ 478	+ 185	+ 1 240	— 1 340
b) Wirtschaftsunternehmen und private Haushalte	— 495	+ 1 300	+ 474	— 2 817
c) Öffentliche Hand	— 74	— 219	— 653	— 550
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	— 91	+ 1 266	+ 1 061	— 4 707
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	+ 1 511	— 1 014	— 3 987	+ 1 238
b) Wirtschaftsunternehmen	+ 2 220	+ 2 020	+ 7 544	+ 2 073
c) Öffentliche Hand	+ 253	+ 76	+ 962	— 524
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 3 984	+ 1 082	+ 4 519	+ 2 787
Saldo der Kapitalbilanz	+ 3 893	+ 2 348	+ 5 580	— 1 920
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	+ 3 961	+ 2 275	+ 5 779	— 1 310
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	+ 3 979	+ 900	+13 212	+ 3 655
E. Saldo aller Transaktionen in laufender Rechnung und im Kapitalverkehr (C + D)	+ 7 940	+ 3 175	+18 991	+ 2 345
F. Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte (Januar 1970 und Januar 1971)	—	—	+ 627	+ 738
G. Saldo der Devisenbilanz 1)	+ 7 940	+ 3 175	+19 618	+ 3 083
Nachrichtlich: Grundbilanz 2)	— 23	+ 1 193	+ 1 260	— 4 097

* Weitergehende Aufgliederung s. Tab. IX, 1 bis 8, im Statistischen Teil. — 1 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte. — 2 Saldo der laufenden Posten und des langfristigen Kapitalverkehrs. — p Vorläufig. — r Revidiert.

wesentlichen auf Veränderungen der langfristigen Kredittransaktionen zurück. Während deutsche Banken und Wirtschaftsunternehmen im April noch langfristige Auslandskredite im Betrage von 1 Mrd DM aufgenommen hatten, überwogen im Mai die Kreditrückzahlungen, und zwar mit 120 Mio DM. Die hohen kurzfristigen Mittelzuflüsse hatten den Bankenapparat offenbar so verflüssigt, daß sich die Liquiditätsbeschaffung durch langfristige Kreditaufnahmen im Ausland, insbesondere durch die Unterbringung von Schuldscheinen inländischer Emittenten bei ausländischen Banken, erübrigte. Die öffentliche Hand hat im Mai für netto 74 Mio DM langfristiges Kapital exportiert.

- 10 Die Währungsreserven der Bundesbank haben im Mai 1971 auf Grund der hohen kurzfristigen Geldimporte um 7,9 Mrd DM auf 68,6 Mrd DM (netto) zugenommen. Die Zunahme fand praktisch in den ersten Maitagen (bis zur Schließung der Devisenbörsen am 5. Mai) statt. Bis Anfang Juni ist die Bundesbank dann nicht mehr als Käufer oder Verkäufer am Devisenkassamarkt aufgetreten. Im Zuge ihrer Bemühungen, die namentlich durch die Mittelzuflüsse aus dem Ausland aufgeblähte Liquidität im Inland abzubauen, hat die Bundesbank sich aber seit Anfang Juni wieder am Devisenkassahandel beteiligt und in erheblichem Umfang Dollars abgegeben. Durch diese Verkäufe sind die Währungsreserven der Bundesbank im *Juni* per Saldo um insgesamt 7,8 Mrd DM auf 60,9 Mrd DM zurückgegangen, obwohl der Bank in der ersten Junidekade aus der Abwicklung früherer Terminkäufe mehrere hundert Millionen Dollar zufließen.

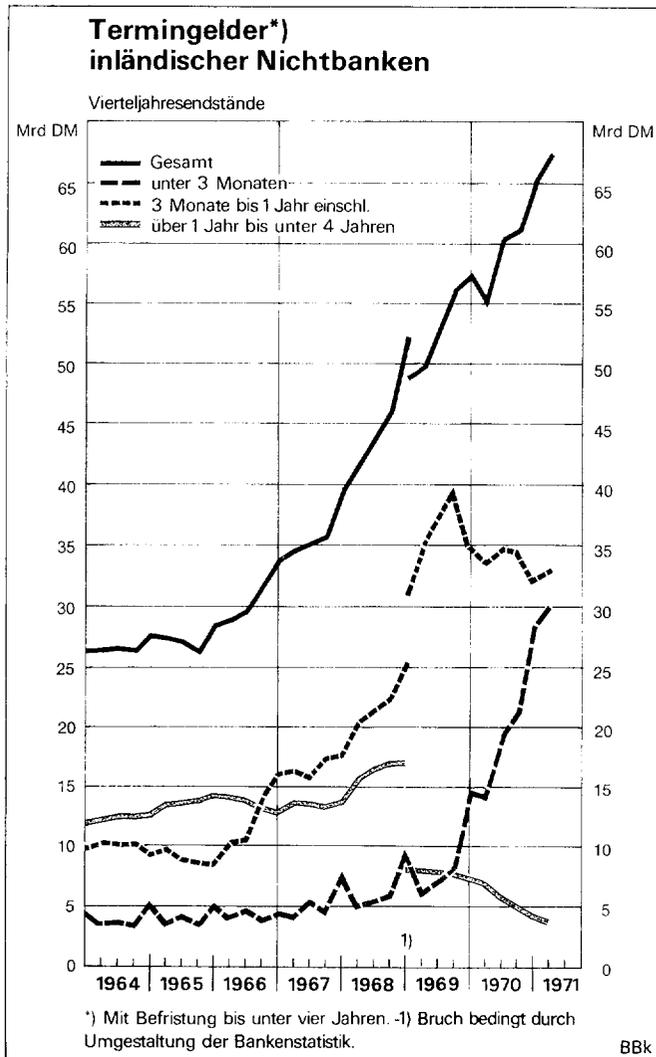
Längerfristige Entwicklung des Geldvolumens

Die Bundesbank hat den Geldbeständen in der Berichterstattung über die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik stets besondere Aufmerksamkeit gewidmet. In ihren „Monetären Analysen“ hat sie regelmäßig untersucht, wie sich die Geldbestände änderten und von welchen Faktoren diese Veränderungen bestimmt wurden. Im folgenden wird zunächst die Abgrenzung des Begriffes „Geldvolumen“ erörtert und danach die längerfristige Entwicklung der Geldbestände unter Bezugnahme auf die Entwicklung des Brutto-sozialprodukts und auf konjunkturelle Schwankungen dargestellt. Anschließend wird untersucht, wie Veränderungen der Geldmenge zustande kommen und wie weit unter den in der Vergangenheit gegebenen Umständen die Kreditpolitik diese Veränderungen unter Kontrolle hatte.

Abgrenzung des „Geldvolumens“

Die Abgrenzung dessen, was zweckmäßigerweise zum „Geldvolumen“ gerechnet werden sollte, bereitet gewisse Schwierigkeiten. Unzweifelhaft „Geld“-Charakter besitzen diejenigen Aktiva der inländischen Nichtbanken, die unmittelbar zu Zahlungen verwendet werden können, so vor allem Bargeld, d. h. inländische Noten und Münzen, in gleicher Weise aber auch Sichteinlagen bei Banken, die ebenfalls als Zahlungsmittel dienen, da über sie durch Scheck, Überweisung etc. jederzeit verfügt werden kann. Schwierig ist dagegen zu entscheiden, ob befristete Bankguthaben, soweit sie zwar nicht unmittelbar, aber binnen relativ kurzer Fristen verfügbar sind, bei der Berechnung der Geldbestände mitberücksichtigt werden sollten. Lange Zeit hat die Bundesbank deshalb zwei Abgrenzungen des „Geldvolumens“ nebeneinander verwendet, indem sie Termineinlagen mit Festlegungs- bzw. Kündigungsfrist *bis zu 6 Monaten* alternativ neben Bargeld und Sichteinlagen in das Geldvolumen einbezog.

Als bei der Umstellung der Bankenstatistik Ende 1968 eine neue Fristengliederung der Termingelder eingeführt wurde, schien sich eine Gelegenheit zu bieten, diese Zweigleisigkeit aufzugeben. Nunmehr standen monatlich Angaben über Termingelder mit einer Befristung *unter drei Monaten* zur Verfügung. Es lag nahe, diese ganz kurzfristigen Termingelder als Teil der „Kassenhaltung“ der Wirtschaft anzusehen, denn viele Zahlungen, z. B. Steuervorauszahlungen, werden in vierteljährlichem Rhythmus fällig. Quantitativ hatten Termingelder mit dieser Befristung im Vergleich zu den Sichteinlagen bis dahin nur eine relativ bescheidene Rolle gespielt. Rund 60 Mrd DM Sichteinlagen standen Ende 1968 knapp 10 Mrd DM Termingelder mit Fristen unter drei Monaten gegenüber. Die Entwicklung dieser Termingelder hatte sich zudem in der Vergangenheit von der der Sichteinlagen nur geringfügig unterschieden. In den letzten beiden Jahren hat die Bundesbank deshalb



den Begriff „Geldvolumen“ für die Summe der folgenden Größen verwendet:

Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute)

Sichteinlagen inländischer Nichtbanken (ohne Zentralbankguthaben öffentlicher Haushalte)

und Termingelder inländischer Nichtbanken mit einer Befristung unter drei Monaten.

Es hat sich jedoch gezeigt, daß diese Abgrenzung nicht unter allen Umständen befriedigend ist. Termingelder werden, anders als Sichteinlagen (für die allenfalls ein ganz geringer Zins vergütet wird), verzinst, und zwar in der Regel um so höher, je länger die Bindungsfrist ist. In Zeiten hoher Zinsen kann sich aber, sofern die Erwartungen auf Zinssenkung gerichtet sind, eine andere als die übliche Zinsstruktur herausbilden; für kurze Fristen können dann höhere Zinsen gezahlt werden als für längere Termine, da die Banken sich nicht für längere Fristen verpflichten wollen, die herrschenden hohen Zinssätze zu zahlen. Eine solche

Verschiebung in der Zinsstruktur hat seit Herbst 1969 längere Zeit eine Rolle gespielt. Zeitweise waren einige Banken kaum bereit, Termingelder für andere Fristen als solche unter drei Monaten überhaupt hereinzunehmen. Unter diesen Umständen änderte sich die Fristenstruktur der Termingelder in ganz ungewöhnlicher Weise. Die Termingelder unter drei Monaten haben sich von September 1969 bis März 1971 fast vervierfacht, während die Termingelder von drei Monaten bis zu einem Jahr absolut abnahmen und Termingelder mit Fristen über ein Jahr bis unter vier Jahren sich sogar halbierten (vgl. Schaubild). Eine solche Verkürzung der Bindungsfristen für Termingelder war sicher zum Teil auch symptomatisch für die allgemeine Anspannung an den finanziellen Märkten, bei der die Einleger liquiditätsbewußter werden. Zumindest ebenso wichtig dürften aber wohl die Einflüsse der veränderten Zinsstruktur gewesen sein. Es liegt auf der Hand, daß bei zinsbedingten Umlagerungen innerhalb der Termingelder zu denen mit einer Befristung unter drei Monaten eine Abgrenzung des „Geldvolumens“, die diese – und nur diese – Termineinlagen einschließt, das Bild der monetären Entwicklung verzerren muß. Sobald solche Tendenzen erkennbar wurden, hat die Bundesbank daher diesen Geldvolumensbegriff nur noch mit Vorbehalten verwendet und stets die Entwicklung von Bargeld und Sichteinlagen allein zum Vergleich mit herangezogen.

Es erscheint im Hinblick auf diese Erfahrungen nunmehr angebracht, den Sprachgebrauch in den Berichten der Bundesbank zu revidieren. Die Bundesbank wird in Zukunft den Begriff

„Geldvolumen“ in einem engen Sinne, d. h. für Bargeldumlauf und Sichteinlagen, verwenden; einer internationalen Übung folgend, soll hierfür die Bezeichnung „ M_1 “ eingeführt werden.

Termingelder unter 4 Jahren, die vorzugsweise Liquiditätsreserven der Unternehmen und einiger öffentlicher Haushalte, vor allem der Sozialversicherungen, darstellen, sollen in Zukunft als Quasigeld bezeichnet werden. Für Geld- und Quasigeldbestände zusammen wird die international gebräuchliche Bezeichnung „ M_2 “ verwendet.

Zum Unterschied von dem engen und dem weiten Begriff könnte man für den nunmehr aufgegebenen „mittleren“ Geldvolumensbegriff das Symbol „ M_{1a} “ benutzen.

Weitere Besonderheiten der Geldvolumensdefinition

Definitionen wie diese sollen den Sprachgebrauch festlegen; sie treffen keine Feststellungen über die Wirklichkeit. Mit dem oben dargelegten Begriff „Geldvolumen“ sollen diejenigen Aktiva von Wirtschaftssubjekten erfaßt werden, die sie in den Stand versetzen, ohne weiteres

Güter und finanzielle Aktiva zu erwerben und Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Das kann allerdings auch „ohne Geld“ geschehen, indem man ein Zahlungsziel ausnutzt, oder weil man die Kreditzusage einer Bank besitzt. Im Geldvolumen werden also nicht alle, sondern nur ganz bestimmte Voraussetzungen der Nachfrage nach Gütern und Leistungen quantifiziert.

Außerdem hat die Bundesbank schon seit geraumer Zeit bei ihren Definitionen den Kreis der potentiellen Nachfrager eingeengt. Nur die Bankeinlagen von *Inländern* werden berücksichtigt. Zwar besitzen auch Ausländer Sichteinlagen bei deutschen Banken, und Ausländer fragen ebenfalls Güter und Dienstleistungen im Inland nach. Aber Auslandseinlagen bei deutschen Banken, bei denen es sich hauptsächlich um „working balances“ ausländischer Banken handelt, stehen gewöhnlich nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Auslandsnachfrage, so daß man sie im Geldvolumen besser unberücksichtigt läßt. Ferner werden nur die Bargeldbestände und die Einlagen von *Nichtbanken* erfaßt. Zwar fragen auch Banken Güter und Dienstleistungen nach, aber dies ist sekundär, verglichen mit ihrer Rolle als Einrichtungen, deren *Verbindlichkeiten* Geldcharakter haben können. Kassenbestände der Banken sind primär dazu da, ihren Kunden den Umtausch von Buchgeld in Bargeld zu ermöglichen, und nicht, um Güter und Dienstleistungen zu bezahlen; wollte man auch die Kassenbestände von Banken in das Geldvolumen einrechnen, so liefe das auf eine Doppelzählung hinaus. Ähnliches gilt für die Sichteinlagen von Banken bei anderen Banken (z. B. die Mindestreserveguthaben bei der Bundesbank). Schließlich bleiben auch die *Zentralbankeinlagen der öffentlichen Haushalte* (fast nur Bund und Länder), nicht dagegen die Sichteinlagen öffentlicher Stellen, z. B. der Sozialversicherungen, bei den Kreditinstituten, bei der Berechnung des Geldvolumens unberücksichtigt. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, daß der Staat nicht ein Wirtschaftssubjekt wie andere ist, sondern sich für den Wirtschaftsablauf in der Volkswirtschaft insgesamt verantwortlich sieht.

Die Definition des *Quasigeldes* folgt im wesentlichen den gleichen Kriterien wie die des Geldvolumens, nur mit dem Unterschied, daß hierzu Aktiva gerechnet werden, die inländische Nichtbanken zwar nicht unmittelbar zu Zahlungszwecken einsetzen, aber verhältnismäßig rasch mobilisieren können und die ihrer Zweckbestimmung nach, ähnlich wie Kassenbestände, dem Ausgleich vorausgesehener Schwankungen in den Einnahme- und Ausgabeströmen dienen. Diese Bedingungen erfüllen in der Bundesrepublik einigermaßen eindeutig nur die vor allem von Unternehmen und öffentlichen Stellen, wie Sozialversicherungen, Gemeinden usw., unterhaltenen Termingelder mit einer Befristung unter vier Jahren. Im einzelnen rechnen dazu die statistisch getrennt erfaßten Gelder bis zu drei Monaten, von drei Monaten bis zu einem Jahr und solche mit einer Befristung von mehr

als einem Jahr, aber weniger als 4 Jahren. Der wirtschaftliche Charakter dieser Gelder scheint sich nicht sehr stark voneinander zu unterscheiden; die vereinbarten Bindungsfristen sind keineswegs starr und können durch Vereinbarung vorzeitig aufgehoben werden. Die Fristen sind deshalb offenbar ebensosehr eine Frage der Zinserwartungen wie der Zweckbestimmung der Mittel.

Im Unterschied dazu stellen die Termingelder mit einer Befristung von vier Jahren und darüber überwiegend Daueranlagen dar; meistens sind sie den Banken von öffentlichen Haushalten mit einer bestimmten Zweckbindung (z. B. der Verwendung für bestimmte Kreditprogramme) zur Verfügung gestellt worden. Trotz ihrer formal überwiegend kurzen Bindungsfrist werden ferner Spareinlagen – auch die mit gesetzlicher Kündigungsfrist – nicht zu den Quasigeldbeständen gerechnet. Zwar können auch Spareinlagen privater Haushalte, ähnlich wie Termingelder, entgegen dem gesetzlichen Erfordernis des § 21 KWG¹⁾ als Kassenreserven dienen; die relativ geringe durchschnittliche Umschlaghäufigkeit²⁾ ist aber ein Indiz dafür, daß bei den Spareinlagen die auf Dauer angelegte Kapitalansammlung überwiegt. Andere kurzfristige finanzielle Aktiva, die Quasigeldcharakter besitzen könnten, kommen in der Bundesrepublik kaum vor. Man könnte zwar daran denken, z. B. die unverzinslichen Schatzanweisungen, die die Bundesbank auch an Nichtbanken abgibt, als Quasigeld anzusehen, doch fiel dieser Faktor bisher zu wenig ins Gewicht, als daß es sich lohnen würde, die Definition des Quasigeldes darauf auszudehnen.

Entwicklung der Geldbestände

In den Tabellen am Schluß dieses Aufsatzes werden die Monatsendstände von M_1 , M_2 und M_{1a} sowie ihre Komponenten seit Ende 1950 nach Ursprungswerten und die von M_1 und M_2 in saisonbereinigter Form seit 1952 veröffentlicht. Die Reihen sind nicht frei von statistischen Brüchen (vgl. dazu die Anmerkung * zu den genannten Tabellen); sie stellen aber wohl die beste Annäherung an eine kontinuierliche Reihe dar, die z. Zt. verfügbar ist. Wie die Graphik auf Seite 14 erkennen läßt, sind die Geldbestände ziemlich stetig gewachsen. Man gewinnt danach den Eindruck, als ob das Wachstum sich beinahe ohne Schwankungen vollzogen habe. Das ist jedoch nicht so. Alle Kurven weisen sowohl saisonale Schwankungen als auch zyklische Bewegungen und Trendveränderungen auf. Die saisonalen Schwankungen sind ausgeprägt und ziemlich regelmäßig; alle Kurven lassen sich daher saisonbereinigen (vgl. Tabelle am Schluß). Die Trendveränderungen in den Reihen sind unterschiedlich stark. Einen annähernd linearen Trend zeigt am ehesten M_2 , also die Zusammenfassung aller Geld- und Quasigeldbestände. Innerhalb der Komponenten von M_2 haben sich aber strukturelle Verschiebungen ergeben. Relativ am wenigsten gewachsen ist der Bargeldumlauf. Der Trend zeigt eine deutliche Ab-

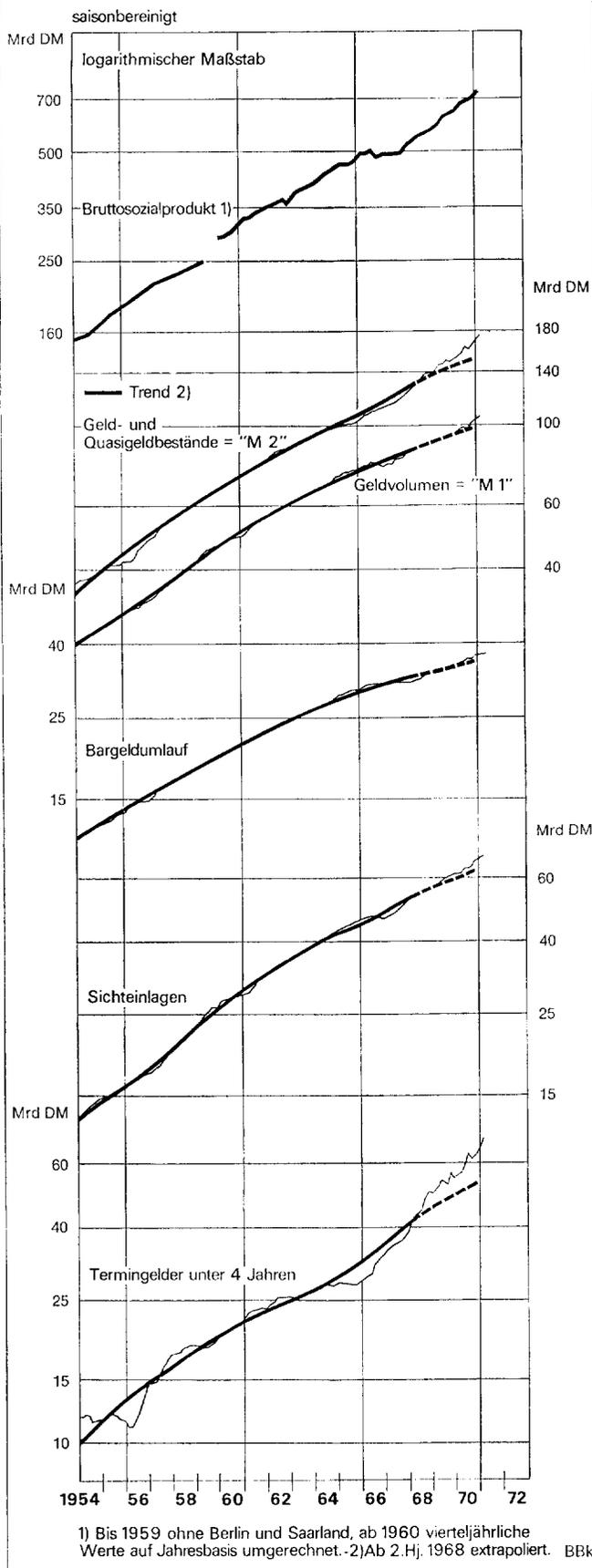
1 § 21, 2 KWG lautet:

„Als Spareinlagen dürfen nur Geldbeträge angenommen werden, die der Ansammlung oder Anlage von Vermögen dienen; Geldbeträge, die zur Verwendung im Geschäftsbetrieb oder für den Zahlungsverkehr bestimmt sind, erfüllen diese Voraussetzungen nicht. Geldbeträge, die von vornherein befristet angenommen werden, gelten nicht als Spareinlage.“

2 Die Lastschriften auf Sparkonten machten 1970 im Monatsdurchschnitt

8,4 % des Durchschnittsbestandes an Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist aus.

Längerfristige Entwicklung der Geld- und Quasigeldbestände und des Bruttosozialprodukts



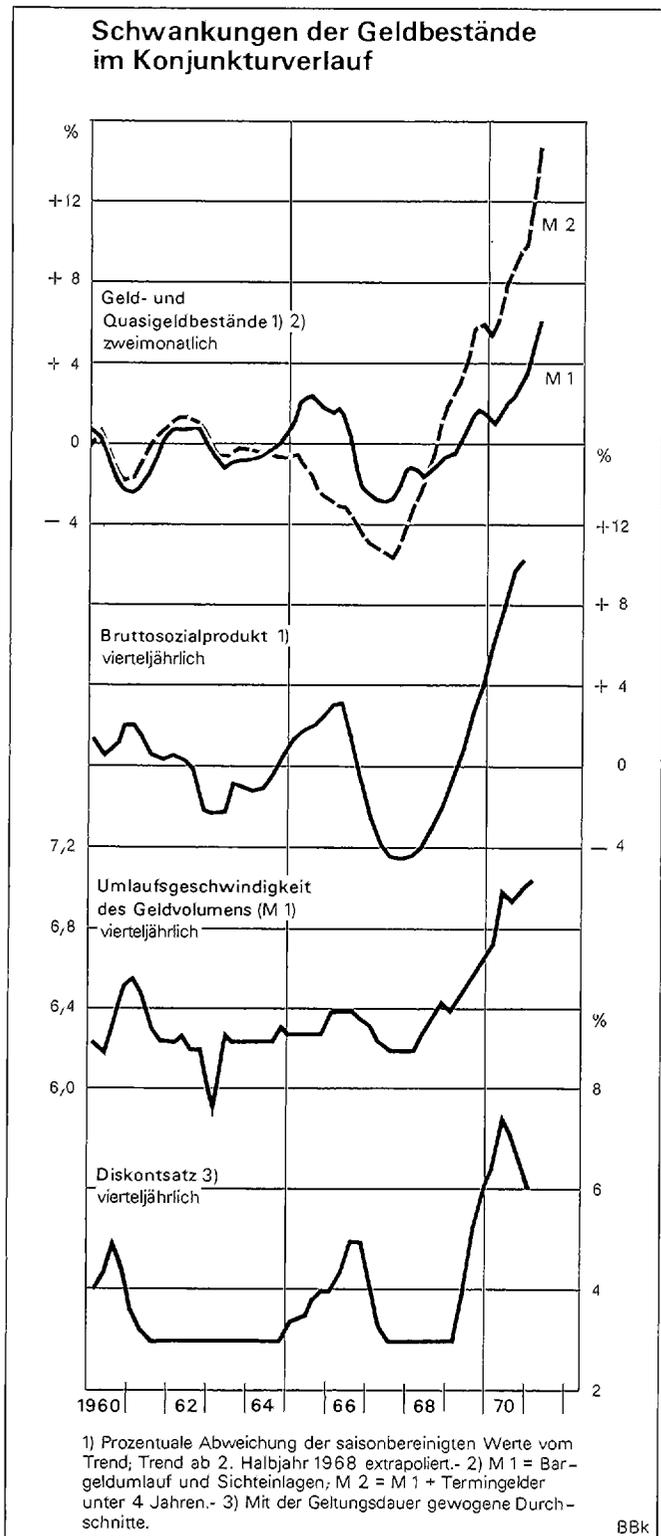
flachung ab 1965, als die bargeldlose Lohnzahlung sich stärker durchsetzte; seitdem steigt er relativ schwächer als vorher. Eine ähnliche „trendmäßige“ Verlangsamung des Wachstums findet sich aber auch bei den Sichteinlagen; sie setzt noch etwas früher ein (etwa 1964). Wenn dennoch, wie erwähnt, Geldvolumen und Quasigeldbestände zusammen (M_2) weiter mit etwa gleicher Rate gewachsen sind, so wegen des beschleunigten Wachstums der Termingelder, das besonders nach der schrittweisen Zinsfreigabe 1965–67³⁾ einsetzte. Ihr Anteil an M_2 , der Ende 1950 20,1 % betrug, ist seit 1966 kontinuierlich auf 37,6 % angestiegen; entsprechend ist der Anteil von M_1 gesunken. Innerhalb von M_1 sind die Bargeldbestände relativ zurückgegangen, und zwar machten sie Ende 1970 34,1 % von M_1 und 21,3 % von M_2 aus gegen 40,8 bzw. 28,7 % Ende 1960 und 45,1 bzw. 36,1 % Ende 1950 (vgl. Tab. auf Seite 16).

Die zyklischen Schwankungen des Geldvolumens (berechnet als prozentuale Abweichungen der saisonbereinigten Werte vom Trend) sind nicht sehr stark ausgeprägt; sie gingen bis in die jüngste Zeit nicht über $\pm 3\%$ hinaus. Schließt man die Quasigeldbestände mit ein, so sind die Schwankungen allerdings stärker (vgl. Schaubild auf S. 15).

Der Zusammenhang der Geldvolumensentwicklung mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ist sowohl im Trend wie in den zyklischen Schwankungen deutlich erkennbar. Geldvolumen und Bruttosozialprodukt sind im großen und ganzen parallel zueinander gewachsen. Der Quotient aus beiden Größen (nominales Bruttosozialprodukt dividiert durch M_1 im Durchschnitt des Jahres), d. h. die Einkommenskreislaufgeschwindigkeit oder – abgekürzt – einfach die „Umlaufgeschwindigkeit“ des Geldes, schwankte von 1950 bis 1970 nur zwischen 6,0 und 6,9, also vom Mittelwert aus gerechnet innerhalb einer „Bandbreite“ von etwa $\pm 7\%$. Eine trendmäßige Änderung der Umlaufgeschwindigkeit über diese beiden Dekaden hin läßt sich nicht deutlich erkennen. Jedoch ist der zu beobachtende Zusammenhang zwischen Geldvolumen und Bruttosozialprodukt nicht so streng, daß auch die Veränderungen eine ähnliche Gleichläufigkeit zeigen wie die Entwicklung der Niveaus. Einfache Regressionsansätze aus jährlichen, halbjährlichen oder vierteljährlichen Veränderungen des Bruttosozialprodukts (absolut oder prozentual) einerseits und von M_1 und M_2 andererseits lassen keinen engen Zusammenhang erkennen (vgl. Anhang II).

Die erwähnten Schwankungen der Umlaufgeschwindigkeit – die gleichbedeutend sind mit den Diskrepanzen in den Veränderungen des Geldvolumens und des Bruttosozialprodukts – folgen aber einem bemerkenswert regelmäßigen Rhythmus: Im Abstand von etwa fünf Jahren erreicht die Umlaufgeschwindigkeit jeweils einen Höhepunkt, und zwar 1951, 1956, 1961, 1966 und 1970, dazwischen geht sie mehr oder weni-

³ Am 1. März 1965 trat an die Stelle des vorher gültigen Soll- und Habenzinsabkommens eine Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen. Einlagen von Nichtbanken mit einer Laufzeit bzw. Kündigungsfrist von 2½ Jahren und mehr unterlagen danach nicht mehr der Zinsbindung. Am 1. Juli 1966 wurden auch die Zinsen für „Großeinlagen“ (von 1 Mio DM und mehr) mit einer Laufzeit bzw. Kündigungsfrist von 3 Monaten und darüber freigegeben. Am 1. April 1967 wurde die Zinsverordnung schließlich aufgehoben; seither ist die Zinsbildung frei.



ger stark zurück; Tiefpunkte waren die Jahre 1954, 1959, 1963 und 1967. Die Schwankungen haben eine deutliche Ähnlichkeit mit dem Konjunkturzyklus, so daß man schlußfolgern könnte, die Umlaufgeschwindigkeit kulminiere jeweils in der „Spätphase“ des Booms; das ist zugleich die Zeit, in der die Kreditrestriktion sich am stärksten bemerkbar macht und die Zinsen am höchsten sind. In der Tat liefern Regressionsrechnungen, mit denen der Zusammenhang zwischen

der Umlaufgeschwindigkeit und der Höhe des Diskontsatzes (als Indikator für das jeweils herrschende Zinsniveau) getestet wurde, gute Resultate; aber ähnliche Rechnungen, in denen – als Konjunkturindikator – vierteljährliche saisonbereinigte Veränderungen des Brutto-sozialprodukts zur „Erklärung“ der Veränderungen der Umlaufgeschwindigkeit herangezogen wurden, zeigen einen noch engeren Zusammenhang und lassen vermuten, daß die beobachteten Schwankungen der Umlaufgeschwindigkeit mehr ein Symptom der jeweiligen konjunkturellen Dynamik als eine Reaktion auf die Zinshöhe sind (vgl. Anhang II).

Diese Untersuchungen machen deutlich, daß die Höhe der Geldbestände eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung, wie sie etwa im Brutto-sozialprodukt zum Ausdruck kommt, verknüpft ist. Sie zeigen weiter, daß auch die Abweichungen in der Entwicklung der beiden Größen, also die Schwankungen der Umlaufgeschwindigkeit, Regelmäßigkeiten aufweisen, die sowohl mit dem Zinsniveau als auch mit der Konjunkturlage in Verbindung gebracht werden können. Regressionsrechnungen lassen aber ihrer Natur nach nicht erkennen, worauf der statistische Zusammenhang zwischen den genannten Größen beruht, ob also etwa die monetäre Entwicklung die wirtschaftliche Entwicklung bestimmt, oder ob der von anderen Einflüssen abhängige Konjunkturverlauf Schwankungen der monetären Entwicklung im Gefolge hat. Auch die zeitliche Reihenfolge der Größen liefert dafür keine Anhaltspunkte; fast ausnahmslos waren die Ergebnisse der Rechnungen, in denen Größen der gleichen Periode zueinander in Beziehung gesetzt wurden, besser als die von solchen, bei denen zeitliche Verschiebungen angenommen wurden.

Die Bestimmungsfaktoren der Geldvolumensentwicklung

Abschließend sei deshalb untersucht, wie Veränderungen des Geldvolumens im einzelnen zustande kommen, denn nur durch eine Analyse dieses Prozesses läßt sich klären, worauf der oben geschilderte Zusammenhang beruhen könnte. Geld stellt in modernen Volkswirtschaften Verbindlichkeiten von Banken dar⁴⁾, entweder der Zentralnotenbank oder von solchen Kreditinstituten, die das kurzfristige Einlagengeschäft betreiben. Angaben über die Höhe der Geldmenge und ihre Veränderung entnimmt man der Zusammenfassung der Bankbilanzen. Die gleichen Bankbilanzen liefern aber noch weitere Aufschlüsse. Da in der Bilanz Aktiva und Passiva übereinstimmen, entspricht derjenige Teil der Passiva, der zum Geldvolumen gerechnet wird, der Summe der Aktiva abzüglich der nicht dem Geldvolumen zugerechneten Passivpositionen. Eine entsprechende Gleichung läßt sich nicht nur für die Bestände, sondern auch für die *Veränderungen* der Bilanzpositionen aufstellen; eine Abnahme der anderen (nicht dem Geldvolumen zugerechneten) Passivpositionen geht dann mit positivem Vorzeichen in die Gleichung ein, eine Abnahme der Aktiv-

⁴ Von der Tatsache, daß Münzen in der Bundesrepublik von der Notenbank nicht emittiert, sondern nur in Umlauf gebracht werden, kann hier abgesehen werden.

Anteil der einzelnen Komponenten an den Geld- und Quasigeldbeständen M_1 und M_2 in Prozent *)					
Jahres- ende	Geldvolumen $M_1 = 100$		Geld- und Quasigeldbestände $M_2 = 100$		
	Bargeld- umlauf 1)	Sicht- einlagen 2)	Bargeld- umlauf 1)	Sicht- einlagen 2)	Termin- gelder mit Befristung bis unter 4 Jahren
1950	45,1	54,9	36,1	43,8	20,1
1951	44,2	55,8	33,9	42,7	23,4
1952	46,2	53,8	33,5	39,0	27,5
1953	46,6	53,4	32,3	37,0	30,7
1954	44,1	55,9	31,9	40,4	27,7
1955	44,6	55,4	32,9	40,9	26,2
1956	43,9	56,1	31,3	40,1	28,6
1957	43,5	56,5	30,0	38,8	31,2
1958	42,1	57,9	29,7	40,7	29,6
1959	40,6	59,4	28,6	41,8	29,6
1960	40,8	59,2	28,7	41,6	29,7
1961	39,5	60,5	28,2	43,2	28,6
1962	38,3	61,7	27,4	44,1	28,5
1963	37,6	62,4	27,0	44,7	28,3
1964	38,2	61,8	27,7	44,8	27,5
1965	37,8	62,2	27,7	45,7	26,6
1966	38,8	61,2	27,2	43,0	29,8
1967	35,8	64,2	24,7	44,2	31,1
1968	34,7	65,3	22,3	41,8	35,9
1969	34,9	65,1	22,1	41,3	36,6
1970	34,1	65,9	21,3	41,1	37,6

* M_1 := Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen); M_2 := M_1 zuzüglich der bis unter 4 Jahren befristeten Termingelder. — 1 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 2 Ohne Zentralbankguthaben inländischer öffentlicher Haushalte.

positionen mit negativem Vorzeichen und umgekehrt. Es empfiehlt sich, die Positionen dieser Gleichung in großen Gruppen zusammenzufassen. Die Bundesbank benutzt für diese aus der Konsolidierung der Bankbilanzen abgeleitete Geldvolumengleichung folgendes Schema:

- Inländische Kreditgewährung der Banken
- + Veränderung der Netto-Auslandsforderungen der Banken
- Veränderung der zum „Geldkapital“ gerechneten Bankpassiva
- Veränderung der Zentralbankguthaben der öffentlichen Haushalte
- + Veränderung des Saldos der nicht einzeln aufgeführten Bilanzpositionen
- = Veränderung des Geldvolumens
- + Veränderung der Quasigeldbestände.

Diese Gleichung ist eine Identität, die immer erfüllt ist. Das bedeutet aber nicht, daß sie keinen Informationswert besäße. Dieser ergibt sich daraus, daß in der „doppelten“ Buchhaltung jeder Geschäftsvorgang zweimal verbucht wird. Aus dem „Gegenposten“ einer Buchung ist deshalb Näheres darüber zu erfahren, was es für ein Vorgang war, der zu der Veränderung einer Bilanzposition geführt hat. Für die Veränderungen des Geldvolumens enthält die soeben beschriebene Gleichung diese „Gegenbuchungen“; sie geben näheren Aufschluß darüber, welche Transaktionen im einzelnen zu den Veränderungen des Geldvolumens geführt haben. Der In-

formationswert der Gleichung liegt also in der Zusammensetzung der Gegenposten, die erkennen läßt, welches Gewicht den verschiedenen Arten der Geldschöpfung (Kreditgewährung der Banken, Verkauf von Devisen an das Bankensystem, Rückgang der längerfristigen Bankpassiva, z. B. Spareinlagenabzug) in einer bestimmten Periode zukam. Allerdings finden auch Vorgänge in den Bankbilanzen ihren (doppelten) Niederschlag, die die Geldmenge unverändert lassen, weil sie sich in der oben beschriebenen Gleichung unter den Gegenposten kompensieren. Durch solche Vorgänge wird die Zusammensetzung der Gegenposten verändert. (Zu denken ist z. B. an Auslandszahlungen der öffentlichen Haushalte.) Aber solche Vorgänge spielen keine sehr große Rolle, denn die zum Geldvolumen rechnenden Verbindlichkeiten des Bankensystems bilden die „Drehscheibe“ des Bankgeschäftes. Sie werden primär ausgeweitet, wenn die Banken zusätzliche Aktiva erwerben, und sie werden andererseits abgebaut, wenn Spareinlagen oder langfristige Termineinlagen gebildet werden und wenn Nichtbanken Bankschuldverschreibungen kaufen. Obwohl es nicht möglich ist, die für die Veränderung der Geldmenge neutralen Vorgänge auszuschalten, ist daher die Zusammensetzung der Gegenposten der nächstliegende Ansatzpunkt für eine Analyse der Ursachen der Geldmengenänderung.

Bei der Untersuchung, wovon die Geldvolumensentwicklung im einzelnen jeweils bestimmt wurde, setzt die Bundesbank deshalb bei den aus den Gegenposten der Geldvolumengleichung erkennbaren Transaktionen an. Der Kreditgewährung der Banken gilt dabei ihr besonderes Interesse, nicht nur, weil den Bankkrediten in der Regel schon quantitativ die größte Bedeutung für die monetäre Entwicklung zukommt, sondern auch, weil die Bundesbank mit ihren kreditpolitischen Instrumenten in diesem Bereich am stärksten auf die Veränderung des Geldvolumens Einfluß nehmen kann. Mit den Mitteln der Liquiditätspolitik (Mindestreserven, Offenmarktpolitik mit Nichtbanken und in langfristigen Titeln sowie Veränderung der Rediskontkontingente) kann sie nämlich den Spielraum der Banken zur Kreditgewährung an die Kundschaft beschränken oder erweitern. Mit Mitteln der Zinspolitik kann sie die Neigung der Banken, liquide Aktiva zugunsten höher verzinslicher, dafür aber weniger liquider Aktiva abzustoßen, beeinflussen. Aber das Kreditwachstum hängt nicht von den Banken allein ab. Je nach der konjunkturellen Lage fällt es den Banken mehr oder weniger leicht, so viele „gute Schuldner“ zu finden, wie sie bei gegebener Liquiditätslage akzeptieren würden, wengleich der Zinswettbewerb auf ein Gleichgewicht auf den Kreditmärkten hinwirkt. Weichen die Banken aber bei geringer Kreditnachfrage im Inland auf ausländische Schuldner aus, so bleibt die inländische Geldschöpfung davon primär unberührt. Im übrigen steht den Banken stets der Wertpapiererwerb offen, der deshalb auch die engste Beziehung zur Liquiditätsentwicklung aufweist. Durch dieses Scharnier ist

Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens								
Mio DM; Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)								
Position	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken, insgesamt	+26 844	+30 194	+34 165	+28 203	+32 892	+39 990	+53 480	+50 761
1. Deutsche Bundesbank	+ 978	- 1 032	- 433	+ 292	+ 668	- 2 074	+ 672	- 240
2. Kreditinstitute	+25 866	+31 226	+34 598	+27 911	+32 224	+42 064	+52 808	+51 001
davon an:								
Unternehmen und Privatpersonen	+22 324	+25 157	+27 537	+21 556	+18 332	+30 895	+51 215	+44 035
Öffentliche Haushalte	+ 3 542	+ 6 069	+ 7 061	+ 6 355	+13 892	+11 169	+ 1 593	+ 6 966
II. Nettoforderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland	+ 3 293	+ 1 703	+ 27	+ 3 423	+ 4 670	+10 703	- 2 978	+14 653
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen 1)	+22 933	+25 707	+28 118	+24 541	+23 918	+30 949	+34 531	+36 049
darunter:								
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 4 772	+ 4 614	+ 3 747	+ 3 254	+ 2 554	+ 1 485	+ 5 524	+ 4 257
Spareinlagen und Sparbriefe	+11 548	+12 530	+16 258	+16 271	+17 648	+22 023	+21 590	+20 739
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen	- 607	- 851	- 1 111	- 529	+ 285	+ 1 189	+ 443	+ 4 089
V. Sonstige Einfüsse	- 1 849	- 614	- 1 061	- 1 146	+ 826	- 405	- 980	- 8 768
VI. Geld- und Quasigeldbestände (= „M ₂ “) (Saldo I + II + V - III - IV)	+ 5 962	+ 6 427	+ 6 124	+ 6 468	+14 185	+18 150	+14 548	+16 508
Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M ₁ “)	+ 4 407	+ 5 399	+ 5 572	+ 1 094	+ 8 302	+ 5 531	+ 5 963	+ 8 790
davon: Bargeldumlauf 2)	+ 1 269	+ 2 376	+ 1 767	+ 1 224	+ 631	+ 959	+ 2 102	+ 2 200
Sichteinlagen	+ 3 138	+ 3 023	+ 3 805	- 130	+ 7 671	+ 4 572	+ 3 861	+ 6 590
Termingelder bis unter 4 Jahren (Quasigeld) insgesamt	+ 1 555	+ 1 028	+ 552	+ 5 374	+ 5 883	+12 619	+ 8 585	+ 7 718
davon:								
Termingelder unter 3 Monaten	+ 467	+ 657	- 73	- 579	+ 3 224	+ 1 691	+ 5 238	+13 605
Termingelder von 3 Monaten bis unter 4 Jahren	+ 1 088	+ 371	+ 625	+ 5 953	+ 2 659	+10 928	+ 3 347	- 5 887
Nachrichtlich:								
Geldvolumen und Termingelder bis unter 3 Monaten (= „M _{1a} “)	+ 4 874	+ 6 056	+ 5 499	+ 515	+11 526	+ 7 222	+11 201	+22 395

1 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. - 2 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen.

auch der inländische Kapitalzins mit der Liquiditätslage der Banken verbunden (vgl. Erläuterungen zur Liquiditätsanalyse der Bundesbank, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, Juli 1970). Bei steigenden Wertpapierkäufen der Banken sinkt der Kapitalzins tendenziell, wodurch nach aller Erfahrung die Kapitalnachfrage, sei es an den Wertpapiermärkten, sei es im Direktkreditgeschäft der Banken, angeregt wird und umgekehrt.

Beträchtliche Bedeutung haben in der Bundesrepublik auch die in der zweiten Gruppe zusammengefaßten Transaktionen, durch die das Geldvolumen ausgedehnt wird: die Übertragung von Auslandsforderungen durch inländische Nichtbanken auf das Bankensystem. Nur durch solche Transaktionen werden die Netto-Auslandsforderungen der Banken (einschl. Bundesbank) stärker verändert⁵). Der Gegenwert wird den Nichtbanken auf ihren laufenden Konten gutgeschrieben, und entsprechend erhöht sich das Geldvolumen (oder vermindert sich das Kreditvolumen, sofern die Gutschrift auf einem debitorischen Konto erfolgt). Diese Quelle der Geldvermehrung ist mit den Mitteln der Notenbank nicht unmittelbar im gewünschten Sinne zu beeinflussen, eher sind unerwünschte Rückwirkungen in diesem Bereich auf die Maßnahmen der Notenbank zur Steuerung der Kreditexpansion zu erwarten. Bei freiem Kapitalverkehr werden nicht wenige inländische Kreditnehmer im Falle einer Verknappung des heimischen Kreditangebotes auf ausländische Finanzierungsquellen ausweichen können und auf diese Weise die inländische Geldmenge ausdehnen. Aber nicht nur der Kapitalverkehr, sondern auch die Leistungstransaktionen mit dem Ausland wirken in einem Nichtreservewährungsland auf den inländischen Geldkreislauf zurück: Ein Leistungsbilanzüberschuß gegenüber dem Ausland wirkt für sich genommen expansiv, ein Leistungsbilanzdefizit kontraktiv auf die Geldmenge – ein Zusammenhang, der zuerst in den Zeiten der Goldumlaufwährung als Goldautomatismus beschrieben wurde und der sich seitdem im Prinzip nicht verändert hat, wenn auch seine relative Bedeutung im Vergleich zu anderen Transaktionen, die die Geldmenge verändern, zurückgegangen ist.

Kreditgewährung und Erwerb von Auslandsaktiva stellen die beiden wesentlichen Vorgänge dar, durch die die Banken zusammen genommen ihr Bilanzvolumen ausdehnen. Würden alle Verbindlichkeiten der Banken zum Geldvolumen gerechnet, so wären die Ausdehnung des Bilanzvolumens und die der Geldmenge identisch. Tatsächlich können die Bankkunden aber zwischen ganz verschiedenartigen Formen wählen, in denen sie ihre Forderungen an das Bankensystem halten können. Die Formen unterscheiden sich nach Bindungsfristen, Zinshöhe und dem Zinsänderungsrisiko (bzw. der Zinsänderungschance); nur einige Formen werden aber zum Geldvolumen gerechnet. Mit ihrer Wahl zwischen diesen Formen bestimmen die Bankgläubiger also zu einem guten Teil selbst über die Änderung des Geldvolumens. Wie sich die Bankkunden dabei

entscheiden, unterliegt stärkeren Schwankungen, die nicht zuverlässig vorherzusehen sind. Von Bedeutung dafür, wie die Nichtbanken ihre Forderungen an das Bankensystem aufteilen, sind einmal sicher die gebotenen Bedingungen, insbesondere die Zinsen, die die Banken für verschiedene Formen von Bankeinlagen und Bankschuldverschreibungen zu zahlen bereit sind. Wichtig sind aber auch andere Umstände, so etwa die Einkommensentwicklung bei verschiedenen Einkommensgruppen, die Preisentwicklung, die staatlichen Sparförderungsmaßnahmen.

Weitere für die Geldvolumensentwicklung bedeutsame Transaktionen sind diejenigen, die die Zentralbankguthaben der öffentlichen Haushalte verändern. Dies sind kurzfristig gesehen die Ausgaben und die Einnahmen der öffentlichen Haushalte⁶). Auf längere Sicht gleichen sich deren Bewegungen allerdings aus, wenn nicht fiskalpolitische Entscheidungen (z. B. die Bildung von Konjunkturausgleichsrücklagen) für einen nachhaltigen Einfluß auf die Geldvolumensentwicklung sorgen⁷).

Allen diesen verschiedenartigen Transaktionen ist gemeinsam, daß sie direkt und unmittelbar die Geldbestände in einer Volkswirtschaft verändern können. Ihre Wirkungen ergänzen sich aber oder heben sich teilweise auf; kein einzelner der verschiedenen Gegenposten in der Geldvolumensgleichung steht deshalb in einem einigermaßen genau vorhersehbaren quantitativen Zusammenhang mit der Veränderung des Geldvolumens (vgl. Tab. auf S. 17). Je nach der Größe des Mittelzustroms aus dem Ausland und je nach Größe des Umfangs der längerfristigen Mittelbindung bei den Banken kann eine bestimmte Kreditexpansion mit einer mehr oder weniger großen Zunahme des Geldvolumens einhergehen. Das Entsprechende gilt für die anderen Faktoren. Die monetäre Analyse der Bundesbank begnügt sich deshalb damit, im nachhinein dieses Kräftezusammenspiel aufzuzeigen; sie mündet nicht in eine Formel für den Geldschöpfungsprozeß, aus der im voraus abzuleiten wäre, welche Veränderungen des Geldvolumens sich unter bestimmten Voraussetzungen oder bei einem bestimmten Kurs der Kreditpolitik wahrscheinlich einstellen werden.

Verschiedentlich wird, vor allem in anderen Ländern, die Geldvolumensveränderung in einer bestimmten Periode in Beziehung gesetzt zur Veränderung der Zentralbankgeldmenge in der gleichen Periode, denn diese sei als die wichtigste Determinante der monetären Entwicklung zu betrachten. Dabei wird unterstellt und gefordert, daß die Zentralbankgeldmenge von der Notenbank unmittelbar kontrolliert werden kann und daß das Verhältnis von Zentralbankgeld und Geldmenge nur in relativ engen Grenzen schwankt. Es kann an sich kaum bezweifelt werden, daß das Bankensystem insgesamt keine größere Geldmenge schaffen kann, als mit der von der Zentralbank geschaffenen Zentralbankgeldmenge vereinbar ist. Da eine Geldvolumensausweitung mit einem Bargeld-

⁵ Kreditgewährung oder Kreditaufnahme der Banken im Verkehr mit dem Ausland lassen die Netto-Auslandsforderungen unberührt; im ersten Falle findet höchstens eine Verlagerung zwischen Banken (z. B. von der Bundesbank zu den Kreditinstituten) statt, im zweiten Falle wachsen Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten gleichermaßen.

⁶ Nach § 17 Bundesbankgesetz sind der Bund, zwei Sondervermögen des Bundes und die Länder verpflichtet, ihre flüssigen Mittel bei der Bundesbank auf Girokonto einzulegen.

⁷ Auf die besonders für kurze Perioden u. U. durchaus bedeutsamen Vorgänge, die in den sonstigen Bilanzpositionen erfaßt werden, wird im Anhang I näher eingegangen.

anstieg und – auch bei unveränderten Reservesätzen – mit einem Anstieg der Mindestreserven verbunden ist, kann sie nur erfolgen, wenn den Banken das zusätzlich benötigte Zentralbankgeld zur Verfügung steht oder von der Zentralbank zur Verfügung gestellt wird. Danach könnte es so scheinen, als ob – da die über die erforderlichen Mindestreserven hinaus von den Banken gehaltenen Zentralbankguthaben in der Regel ganz gering sind – die Zentralbank unmittelbar das Ausmaß der Geldschöpfung steuern könnte. Das ist jedoch ein zu sehr vereinfachtes Bild der Beziehungen zwischen der Zentralbank und den Banken. Unter den institutionellen Voraussetzungen in der Bundesrepublik jedenfalls verfügen die Banken über eine Reihe von Aktiva, die sie praktisch nach ihrem Belieben auf die Zentralbank übertragen können, wenn sie zusätzliche Zentralbankguthaben benötigen. Das gilt im Rahmen der bestehenden „Geldmarktregulierung“ für inländische Geldmarktpapiere, im Rahmen der Rediskontkontingente für Handelswechsel, und das galt – bis zur einstweiligen Entbindung der Bundesbank von der Interventionspflicht am Devisenmarkt – für Auslandsguthaben der Banken. Diese freien Liquiditätsreserven der Banken, also im wesentlichen ihre Verfügung über zeitweilig verzinslich angelegtes Zentralbankgeld, unter Kontrolle zu halten, ist, wie bereits dargelegt, das primäre Ziel der Bundesbank. Sie verfolgt dies einmal quantitativ – mit den Instrumenten der Liquiditätspolitik –, zum andern dadurch, daß sie durch eine entsprechend hohe Verzinsung – in Form von Devisen-Swaps und durch die Abgabe von inländischen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren an die Banken – die Bereitschaft der Banken, liquide Reserven zu halten, tendenziell zu erhöhen oder zu vermindern sucht. Eine strikte Kontrolle über die Geldschöpfung des Bankensystems haben diese Instrumente der Bundesbank indes in der Vergangenheit nicht ermöglicht, so wirksam die Liquiditätspolitik auch in vieler Hinsicht gewesen ist. Dies braucht allerdings insofern nicht als Nachteil angesehen zu werden, als es für die Steuerung der Gesamtnachfrage in der Volkswirtschaft keineswegs nur auf die Steuerung der Geldschöpfung als solche ankommt, sondern auch – oder vielleicht sogar vorwiegend – auf die Steuerung des Zinses, denn dieser beeinflusst die Kalkulationen der kreditnehmenden Wirtschaftssubjekte und von dorthier die Kreditnachfrage. Der Nominalzins wird dabei den Ertragserwartungen und den Erwartungen über die künftige Geldwertentwicklung gegenübergestellt.

Die tatsächliche Geldvolumensentwicklung in den letzten beiden Jahrzehnten war somit das komplexe Ergebnis einer Vielzahl von Einflüssen; die Rolle der Kreditpolitik ist nicht stark genug gewesen, stets den Vorstellungen der Notenbank über ein „angemessenes“ Geldvolumenswachstum Geltung zu verschaffen. Allerdings zeigen die bisher nicht voll erklärbaren Schwankungen der Umlaufgeschwindigkeit die Grenzen, die vermutlich auch der Wirksamkeit einer präziseren Geldvolumenssteuer-

ung gesetzt gewesen wären. Die der Wirtschaft immanenten Aufschwungkkräfte schießen über den scheinbar vorgegebenen monetären Spielraum mitunter deutlich hinaus. Die Erfahrung der letzten 20 Jahre hat indes auch gezeigt, daß die Maßnahmen der Kreditpolitik zusammen mit einer in die gleiche Richtung zielenden Wirtschafts- und Fiskalpolitik, zumindest dann, wenn sie nicht durch außenwirtschaftliche Einflüsse aufgehoben werden, diese Übersteigerungen schließlich eindämmen und ein besseres Gleichgewicht in der Volkswirtschaft wiederherstellen können.

Anhang I

Zu den „Sonstigen Einflüssen“ in der monetären Analyse der Bundesbank

In der monetären Analyse der Bundesbank werden, wie ausgeführt, die Veränderungen der verschiedenen Aktiv- und Passivpositionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems (Kreditinstitute und Bundesbank), soweit möglich, vier großen Gruppen zugeordnet, nämlich:

- der Kreditgewährung an Inländer,
- den Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland,
- den Geld- und Quasigeldbeständen,
- den nicht zu den Geld- und Quasigeldbeständen rechnenden Verbindlichkeiten der Banken (Geldkapitalbildung) und
- den Zentralbankguthaben der öffentlichen Haushalte.

Die Veränderungen aller derjenigen Positionen der Konsolidierten Bilanz, die sich nicht ohne weiteres einer dieser Gruppen zuordnen lassen, werden saldiert und als „Sonstige Einflüsse“ auf die Geldversorgung in die monetäre Analyse einbezogen, so daß der rechnerische Zusammenhang (der sich aus der Gleichheit beider Seiten der Bilanz ergibt) erhalten bleibt.

Im einzelnen gehen in die „Sonstigen Einflüsse“ folgende Bilanzpositionen ein:

Die „Sonstigen Einflüsse“ im einzelnen												
Mio DM; Zunahme (+) bzw. Abnahme (–)												
Position	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970				
								insgesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
I. Aktiva (ohne Interbankaktiva)	+ 362	+ 698	+ 2 035	+ 1 840	+ 4 330	+ 413	+ 3 732	+ 3 046	– 477	+ 983	+ 1 295	+ 1 245
1. Deutsche Bundesbank	+ 190	+ 210	+ 110	+ 100	+ 633	– 74	+ 1 409	+ 4	– 786	+ 840	– 256	+ 206
darunter:												
Münzgutschriften	+ 148	+ 163	+ 158	+ 175	+ 153	+ 180	+ 161	+ 374	+ 99	+ 74	+ 104	+ 97
Sonstige Aktiva	+ 153	+ 56	– 29	– 76	+ 474	– 19	+ 1 018	– 363	– 885	+ 766	– 353	+ 109
2. Kreditinstitute	+ 172	+ 488	+ 1 925	+ 1 740	+ 3 697	+ 487	+ 2 323	+ 3 042	+ 309	+ 143	+ 1 551	+ 1 039
darunter:												
Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine	+ 121	– 81	+ 58	+ 404	+ 597	– 422	+ 320	– 151	– 413	– 71	+ 21	+ 312
Grundstücke, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, sonstige Aktiva	+ 213	+ 803	+ 1 239	+ 1 195	+ 1 867	+ 1 608	+ 2 223	+ 3 193	+ 722	+ 214	+ 1 530	+ 727
II. Passiva (ohne Interbankpassiva)	+ 527	+ 535	+ 2 236	+ 2 365	+ 3 031	+ 637	+ 3 112	+ 7 400	+ 4 098	+ 3 134	+ 4 796	– 4 628
1. Deutsche Bundesbank	+ 59	– 6	+ 340	+ 409	+ 213	+ 465	+ 1 760	+ 3 270	– 16	+ 967	+ 891	+ 1 428
darunter:												
an inländische Nichtbanken abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere	+ 163	– 282	+ 76	– 33	+ 108	+ 7	+ 472	+ 1 026	– 33	– 10	+ 217	+ 852
Sonstige Passiva	– 241	+ 77	+ 67	+ 225	– 135	+ 283	+ 842	+ 2 243	+ 17	+ 978	+ 673	+ 575
2. Kreditinstitute	+ 468	+ 541	+ 1 896	+ 1 956	+ 2 818	+ 172	+ 1 352	+ 4 130	+ 4 114	+ 2 167	+ 3 905	– 6 056
darunter:												
Rückstellungen, Wertberichtigungen u. ä.	+ 527	+ 695	+ 792	+ 1 258	+ 854	+ 1 110	+ 90	+ 1 786	+ 1 491	+ 87	– 28	+ 236
Sonstige Passiva	+ 161	+ 385	+ 631	+ 600	+ 2 301	+ 95	+ 1 668	+ 2 344	+ 2 623	+ 2 080	+ 3 933	– 6 292
III. Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Banken einschließlich Bundesbank	– 1 684	– 777	– 860	– 621	– 473	– 181	– 1 600	– 4 414	– 1 551	– 1 180	– 2 253	+ 570
IV. Sonstige Einflüsse, insgesamt (Saldo I – II + III)	– 1 849	– 614	– 1 061	– 1 146	+ 826	– 405	– 980	– 8 768	– 6 126	– 3 331	– 5 754	+ 6 443

Aktiva

der Bundesbank

- Scheidemünzen im Bestand der Bundesbank und Gegenposten zum Münzumsatz; beides zusammen entspricht den Münzgutschriften auf dem Konto des Bundes bei der Bundesbank. (Der aktivische Gegenposten ist dadurch bedingt, daß der im Bundesbankausweis nicht enthaltene Münzumsatz in die Konsolidierte Bilanz hereingenommen wird, um den gesamten Bargeldumsatz zu zeigen.)
- Sonstige Aktiva (vor allem Grundstücke und Gebäude, Geschäftsausstattung, eventueller Aktivsaldo der schwebenden Verrechnungen innerhalb der Bundesbank, Swing aus dem Interzonenabrechnungsverkehr)

der Kreditinstitute

- Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine
- Grundstücke, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Sonstige Aktiva

Passiva

der Bundesbank

- an inländische Nichtbanken abgegebene Mobilisierung- und Liquiditätspapiere
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft gegenüber Inländern
- Sonstige Passiva (eventueller Passivsaldo der schwebenden Verrechnungen, während des Jahres anfallende Brutto-Erträge)

der Kreditinstitute

- Rückstellungen, Wertberichtigungen, Sonderposten mit Rücklagenanteil
- Sonstige Passiva (hier insbesondere die während des Jahres auflaufenden Brutto-Erträge).

Außerdem geht in die „Sonstigen Einflüsse“ der Saldo der Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute und der Bundesbank untereinander ein. Aus buchungstechnischen und statistischen Gründen ergibt sich bei der Konsolidierung der Bankbilanzen stets ein Saldierungsrest; dieser Interbanksaldo ist regelmäßig passivisch. Das beruht vor allem darauf, daß der „float“ im Zahlungsverkehr in der Bundesrepublik wegen des Überwiegens des Überweisungsverkehrs in der Regel passiv ist. Ein anderer Grund für den Konsolidierungsrest ist, daß nicht alle Kreditinstitute zur Bankenstatistik berichten (nicht berichtspflichtig sind kleine Raiffeisenkreditgenossenschaften). Die Folge ist, daß beispielsweise die Einlagen der nicht berichtenden Kreditgenossenschaften bei ihren Zentralkassen nicht als Interbankforderungen in der Bilanzstatistik enthalten sind, sondern nur als Interbankverbindlichkeiten der Zentralkassen.

Die „Sonstigen Einflüsse“ gleichen sich im Laufe eines Jahres meistens in etwa aus. Für kürzere Fristen können sie dagegen stärker ins Gewicht fallen. In den Jahren 1963 bis 1969 hat die Summe der „Sonstigen Einflüsse“ zumeist zwischen + 1 Mrd DM und - 2 Mrd DM gelegen (vgl. Tabelle auf S. 20). 1970 war sie allerdings mit - 8,8 Mrd DM wesentlich größer. Einmal sind in diesem Jahr die Rückstellungen, Wertberichtigungen und Sonderposten mit Rücklagenanteil bei den Kreditinstituten relativ kräftig gestiegen. Außerdem ist der Interbanksaldo 1970 stärker angestiegen.

Anhang II

Zu den Regressionsrechnungen

Berechnungen über den Zusammenhang zwischen Geldmenge und Brutto-sozialprodukt haben je nach dem methodischen Ansatz zu unterschiedlichen Ergebnissen geführt. Es wurden vierteljährliche Niveaugrößen, absolute halbjährliche und vierteljährliche Veränderungen sowie prozentuale jährliche, halbjährliche und vierteljährliche Veränderungen zueinander in Beziehung gesetzt. Bei den Niveaugrößen erweisen sich die Koeffizienten des Geldvolumens als hoch signifikant, und der statistische Erklärungswert reicht nahe an 100% heran. Der hohe Erklärungsgrad beruht allerdings im wesentlichen auf dem ausgeprägten Trend, der in den beiden Niveaugrößen enthalten ist. Darüber hinaus weisen die Ergebnisse eine hohe Autokorrelation auf, d. h. die Forderung der Unabhängigkeit (statistischen Zufälligkeit) der Werte der Residuen untereinander ist verletzt.

Bei einer Transformation der Variablen in absolute oder prozentuale Veränderungen wird der Trend in den Niveaugrößen weitgehend ausgeschaltet. Das Bestimmtheitsmaß bei der Verwendung von Veränderungen ist daher zwar wesentlich geringer, gleichzeitig wird aber auch die Autokorrelation der Restwerte erheblich reduziert (vgl. Ansatz 3 bis 16). Betrachtet man die Ergebnisse für vergleichbare Perioden, so zeigt sich, daß der Erklärungswert und die statistische Signifikanz bei den absoluten Veränderungen (z. B. Ansätze 3 und 6) deutlich über den entsprechenden Testgrößen bei den prozentualen Veränderungen (z. B. Ansätze 13 und 15)

Zusammenhang zwischen Brutto-sozialprodukt und Geldmenge
In der Bundesrepublik

Errechnet aus saisonbereinigten Werten; Mrd DM

Ansatz Nr.	Abhän- gige Vari- able	Kon- stante	Koeffizienten der un- abhängigen Variablen			R ²	D-W
			M _{1 t}	M _{1 t-1}	M _{2 t}		
Vierteljährliche Niveaugrößen, 1960–1970							
1	Y _t	-12,31	1,77 *) (46,33)	—	—	0,98	0,21
2	Y _t	8,70	—	—	1,00 *) (49,37)	0,98	0,30
Absolute halbjährliche Veränderungen, 1960–1970							
3	Y _t	-0,60	1,96 *) (3,48)	—	—	0,37	1,22
4	Y _t	-0,70	—	2,08 *) (2,95)	—	0,33	1,29
5	Y _t	4,69	—	—	0,57 (1,86)	0,15	0,96
Absolute vierteljährliche Veränderungen, 1960–1970							
6	Y _t	0,23	1,69 *) (3,78)	—	—	0,25	1,86 °)
7	Y _t	1,95	—	0,39 (0,72)	—	0,01	1,81 °)
8	Y _t	1,19	—	—	0,54 *) (2,60)	0,14	2,04 °)
Prozentuale jährliche Veränderungen, 1950–1970 Jahresdurchschnitte							
9	Y _t	3,49	0,68 *) (2,36)	—	—	0,24	1,19
10	Y _t	7,23	—	0,21 (0,83)	—	0,04	1,65 °)
Jahresendstände							
11	Y _t	6,52	0,36 (1,31)	—	—	0,09	1,30
12	Y _t	4,80	—	0,46 *) (2,48)	—	0,27	1,36
Prozentuale halbjährliche Veränderungen, 1960–1970							
13	Y _t	0,37	0,65 *) (2,23)	—	—	0,17	1,35
14	Y _t	2,11	—	0,55 (1,79)	—	0,15	1,42 °)
Prozentuale vierteljährliche Veränderungen, 1960–1970							
15	Y _t	1,18	0,50 (1,67)	—	—	0,06	2,19 °)
16	Y _t	1,15	—	-0,13 (-0,45)	—	0,00	2,03 °)

* Koeffizient statistisch signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5%. Zahlen in Klammern geben die t-Verhältnisse an.

° Keine Autokorrelation (bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5%).

R² = Prozentualer Anteil der Veränderungen der abhängigen Variablen, die durch die Veränderungen der unabhängigen Variablen statistisch erklärt werden (Bestimmtheitsmaß).

D-W = Durbin-Watson-Prüfzahl für Autokorrelation.

M₁ = Bargeldumsatz und Sichteinlagen; M₂ = M₁ plus Termingelder bis zu 4 Jahren.

Y = Brutto-sozialprodukt in jeweiligen Preisen.

D = Diskontsatz.

liegt. Das dürfte sich zum Teil daraus ergeben, daß die absoluten Veränderungen noch eher einen Trend enthalten als die prozentualen Veränderungen. Insgesamt liefern die Regressionsrechnungen mit Veränderungsgrößen jedoch — auch bei Verwendung jährlicher Veränderungs-raten (Ansätze 9 bis 12) — keine eindeutigen Hinweise auf einen strengen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Geldvolumens und des Brutto-sozialprodukts.

Den Berechnungen über den Zusammenhang zwischen der Umlaufgeschwindigkeit des Geldes und dem Brutto-sozialprodukt sowie einer Zins-

Zusammenhang zwischen der Einkommenskreislaufgeschwindigkeit des Geldes (Umlaufgeschwindigkeit), Zinssätzen und Brutto-sozialprodukt in der Bundesrepublik, 1960–1970						
Errechnet aus saisonbereinigten Werten; Mrd DM						
Ansatz Nr.	Abhän-gige Variable	Kon-stante	Koeffizienten der unabhängigen Variablen		R ²	D-W
			Y _t	D _t		
Absolute vierteljährliche Veränderungen der Umlaufgeschwindigkeit						
Prozentuale vierteljährliche Veränderungen der unabhängigen Variablen						
17	$\frac{Y_t}{M_1 t}$	-- 0,10	0,05 *)	—	0,75	1,27
			(11,19)			
18	$\frac{Y_t}{M_2 t}$	-- 0,05	0,02 *)	—	0,41	1,88 °)
			(5,30)			
Absolute vierteljährliche Veränderungen der unabhängigen Variablen						
19	$\frac{Y_t}{M_1 t}$	0,01	—	0,08 *)	0,11	2,30 °)
				(2,29)		
20	$\frac{Y_t}{M_2 t}$	-- 0,001	—	0,04	0,09	1,66 °)
				(1,96)		
Vierteljährliche Niveaugrößen						
21	$\frac{Y_t}{M_1 t}$	5,75	—	0,16 *)	0,72	0,70
				(10,48)		

Anmerkungen vergl. vorstehende Tabelle.

variablen wurden einmal prozentuale und absolute vierteljährliche Veränderungen der unabhängigen Variablen zugrunde gelegt. Dabei zeigte sich deutlich, daß Veränderungen des laufenden Einkommens den höchsten Erklärungswert für die Schwankungen der Umlaufgeschwindigkeit besitzen: Sie erklären statistisch 75 % bzw. 41 % der Veränderungen von Y/M_1 bzw. Y/M_2 (Ansätze 17 und 18). Die geschätzten Parameter sind statistisch signifikant. Für die Geldmenge in der engeren Definition (M_1) ergeben sich statistisch bessere Resultate als für den weiter gefaßten Geldmengenbegriff (M_2). Veränderungen des mit der Geltungsdauer gewogenen Diskontsatzes als der „erklärenden Variablen“ (Ansätze 19 und 20) lieferten keine befriedigenden Ergebnisse, jedoch ist das Bestimmtheitsmaß vergleichsweise hoch, wenn vierteljährliche Niveaugrößen benutzt werden.

Geld- und Quasigeldbestände inländischer Nichtbanken *) — Ursprungswerte

Mio DM									
Zeit	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „Mz“)								Nach- richtlich: Geldvolumen und Termin- gelder bis unter 3 Monaten (= „M _{1a} “)
	ins- gesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M ₁ “)			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)				
		zusammen	Bargeld- umlauf 1)	Sicht- einlagen 2)	zusammen	unter 3 Monaten	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahren	
1950 Dez.	22 468	17 953	8 105	9 848	4 515	1 427	2 007	1 081	19 380
1951 Jan.	22 004	17 269	7 633	9 636	4 735				
Febr.	22 399	17 397	7 658	9 739	5 002				
März	22 625	17 557	7 740	9 817	5 068	1 633	2 292	1 143	19 190
April	22 962	17 782	7 918	9 864	5 180				
Mai	23 273	17 970	7 842	10 128	5 303				
Juni	24 108	18 569	8 236	10 333	5 539	1 836	2 564	1 139	20 405
Juli	24 476	18 709	8 403	10 306	5 767				
Aug.	25 403	19 503	8 801	10 702	5 900				
Sept.	25 650	19 698	9 142	10 556	5 952	1 949	2 758	1 245	21 647
Okt.	26 388	20 193	9 041	11 152	6 195				
Nov.	27 068	20 718	9 285	11 433	6 350				
Dez.	27 489	21 062	9 309	11 753	6 427	1 938	3 050	1 439	23 000
1952 Jan.	27 186	20 251	9 205	11 046	6 935				
Febr.	27 688	20 449	9 516	10 933	7 239	2 296	3 369	1 574	22 745
März	28 139	20 776	9 603	11 173	7 363				
April	28 615	21 121	9 709	11 412	7 494				
Mai	28 895	21 077	9 911	11 166	7 818	2 548	3 634	1 636	23 625
Juni	28 867	21 246	9 975	11 271	7 621				
Juli	29 507	21 585	10 032	11 553	7 922				
Aug.	30 231	22 149	10 314	11 835	8 082	2 657	3 756	1 669	24 806
Sept.	30 663	22 292	10 390	11 902	8 371				
Okt.	31 161	22 536	10 576	11 960	8 625				
Nov.	31 537	22 765	10 710	12 055	8 772	2 766	4 176	1 830	25 531
Dez.	32 276	23 367	10 804	12 583	8 889				
1953 Jan.	31 934	22 358	10 679	11 679	9 576				
Febr.	32 676	22 756	10 930	11 826	9 920	3 040	4 732	2 148	25 796
März	33 099	22 923	10 923	12 000	10 176				
April	34 077	23 576	11 158	12 418	10 501				
Mai	34 644	23 858	11 124	12 734	10 786	2 899	5 587	2 300	26 757
Juni	34 920	24 126	11 188	12 938	10 794				
Juli	35 622	24 289	11 424	12 865	11 333				
Aug.	35 962	24 447	11 495	12 952	11 515	2 688	6 224	2 603	27 135
Sept.	36 408	24 723	11 647	13 076	11 685				
Okt.	36 553	24 814	11 787	13 027	11 739				
Nov.	36 648	25 123	11 767	13 356	11 525	2 491	6 065	2 969	27 614
Dez.	36 992	25 629	11 955	13 674	11 363				
1954 Jan.	36 382	24 631	11 653	12 978	11 751				
Febr.	36 705	24 865	11 869	13 016	11 820	2 702	6 050	3 068	27 587
März	37 101	24 964	11 776	13 188	12 137				
April	37 555	25 578	12 020	13 558	11 977				
Mai	37 650	25 824	11 868	13 956	11 826	2 274	6 252	3 300	28 098
Juni	37 246	25 732	11 913	13 819	11 514				
Juli	37 630	26 237	12 137	14 100	11 393				
Aug.	37 902	26 374	12 057	14 317	11 528	2 018	6 008	3 502	28 392
Sept.	38 020	26 615	12 340	14 275	11 405				
Okt.	38 509	26 890	12 553	14 337	11 619				
Nov.	38 683	27 462	12 526	14 936	11 221	2 054	5 693	3 474	29 516
Dez. I	39 936	28 884	12 751	16 133	11 052				
Dez. II 3)	39 554	28 547	12 751	15 796	11 007				
1955 Jan.	38 811	27 043	12 553	14 490	11 768				
Febr.	39 042	27 016	12 673	14 343	12 026	2 113	6 273	3 640	29 129
März	39 459	27 676	12 839	14 837	11 783				
April	39 909	27 747	13 057	14 690	12 162				
Mai	40 469	28 008	12 975	15 033	12 461	2 167	6 285	4 009	30 175
Juni	40 332	28 390	13 159	15 231	11 942				
Juli	40 515	28 677	13 418	15 259	11 838				
Aug.	40 948	28 914	13 245	15 669	12 034	2 086	5 959	3 989	31 000
Sept.	40 932	29 234	13 755	15 479	11 698				
Okt.	41 195	29 520	13 598	15 922	11 675				
Nov.	41 253	29 889	13 714	16 175	11 364	2 013	5 425	3 926	31 902
Dez.	42 680	31 480	14 041	17 439	11 200				
1956 Jan.	41 132	29 793	13 700	16 093	11 339				
Febr.	41 108	29 848	13 817	16 031	11 260	2 119	5 366	3 775	31 967
März	41 307	30 404	14 515	15 889	10 903				
April	41 845	30 479	14 245	16 234	11 366				
Mai	42 237	30 877	14 386	16 491	11 360	2 115	5 428	3 817	32 992
Juni	42 419	31 005	14 575	16 430	11 414				
Juli	43 109	31 134	14 504	16 630	11 975				
Aug.	43 807	31 384	14 608	16 776	12 423	2 244	6 057	4 122	33 628
Sept.	44 169	31 460	14 802	16 658	12 709				
Okt.	45 000	31 525	14 483	17 042	13 475				
Nov.	46 245	32 480	15 024	17 456	13 765	2 776	6 775	4 214	35 256
Dez.	47 451	33 889	14 876	19 013	13 562				

noch: Geld- und Quasigeldbestände inländischer Nichtbanken *) – Ursprungswerte

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M ₂ “)								Nachrichtlich: Geldvolumen und Termingelder bis unter 3 Monaten (= „M _{1a} “)
	ins-gesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M ₁ “)			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)				
		zusammen	Bargeld- umlauf 1)	Sicht- einlagen 2)	zusammen	unter 3 Monaten	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahren	
1957 Jan.	46 213	31 546	14 484	17 062	14 667				
Febr.	46 810	31 923	14 931	16 992	14 887	3 169	7 295	4 423	35 092
März	47 162	32 251	15 067	17 184	14 911				
April	47 943	33 509	15 513	17 996	14 434				
Mai	48 953	33 671	15 720	17 951	15 282				
Juni	49 306	33 841	15 825	18 016	15 465	2 873	7 658	4 934	36 714
Juli	50 098	34 320	15 811	18 509	15 778				
Aug.	51 752	35 109	16 117	18 992	16 643				
Sept.	52 540	35 641	16 300	19 341	16 899	3 030	8 437	5 432	38 671
Okt.	53 120	35 817	16 464	19 353	17 303				
Nov.	54 112	36 475	16 801	19 674	17 637				
Dez.	54 941	37 807	16 461	21 346	17 134	3 266	8 145	5 723	41 073
1958 Jan.	53 969	35 979	16 467	19 512	17 990				
Febr.	54 784	36 536	16 960	19 576	18 248				
März	55 047	37 129	16 950	20 179	17 918	3 243	8 847	5 828	40 372
April	55 389	37 503	17 066	20 437	17 886				
Mai	56 217	37 898	17 093	20 805	18 319				
Juni	56 201	38 388	17 239	21 149	17 813	3 176	8 665	5 972	41 564
Juli	56 764	38 334	17 309	21 025	18 430				
Aug.	57 578	39 106	17 565	21 541	18 472				
Sept.	57 963	39 612	17 584	22 028	18 351	3 248	9 175	5 928	42 860
Okt.	58 506	39 844	17 824	22 020	18 662				
Nov.	59 793	41 220	18 320	22 900	18 573				
Dez.	60 516	42 578	17 940	24 638	17 938	3 194	8 538	6 206	45 772
1959 Jan.	58 843	40 161	17 584	22 597	18 682				
Febr.	59 348	40 891	17 983	22 908	18 457				
März	59 808	42 000	18 027	23 973	17 808	2 866	8 520	6 422	44 866
April	60 936	42 760	18 515	24 245	18 176				
Mai	61 835	43 343	18 447	24 896	18 492				
Juni	61 657	43 705	18 433	25 272	17 952	2 825	8 451	6 676	46 530
Juli	62 821	44 340	4) 18 967	25 373	18 481				
Aug.	63 732	44 917	18 917	26 000	18 815				
Sept.	63 808	45 024	18 987	26 037	18 784	2 836	8 753	7 195	47 860
Okt.	64 845	45 575	19 078	26 497	19 270				
Nov.	65 947	46 354	19 408	26 946	19 593				
Dez. I	66 747	47 017	19 369	27 648	19 730	3 277	8 807	7 646	50 294
Dez. II 6)	67 581	47 608	19 344	28 264	19 973	3 314	8 875	7 784	50 922
1960 Jan.	66 497	45 601	19 013	26 588	20 896				
Febr.	67 410	46 100	19 280	26 820	21 310				
März	67 091	46 414	19 530	26 884	20 677	3 325	9 366	7 986	49 739
April	68 040	46 970	19 867	27 103	21 070				
Mai	69 047	47 668	19 770	27 898	21 379				
Juni	68 588	47 774	20 053	27 721	20 814	3 165	9 272	8 377	50 939
Juli	69 276	48 052	20 578	27 474	21 224				
Aug.	69 847	48 303	20 330	27 973	21 544				
Sept.	69 644	48 399	21 013	27 386	21 245	3 238	9 186	8 821	51 637
Okt.	70 285	48 792	20 613	28 179	21 493				
Nov.	71 402	49 814	21 108	28 706	21 588				
Dez.	72 696	51 076	20 825	30 251	21 620	3 608	8 960	9 052	54 684
1961 Jan.	70 411	48 278	20 433	27 845	22 133				
Febr.	72 048	49 113	20 782	28 331	22 935				
März	72 216	49 491	21 646	27 845	22 725	3 357	9 695	9 673	52 848
April	73 369	50 038	21 632	28 406	23 331				
Mai	74 979	51 015	21 347	29 668	23 964				
Juni	75 445	51 968	22 141	29 827	23 477	3 412	9 820	10 245	55 380
Juli	76 277	52 749	22 254	30 495	23 528				
Aug.	77 275	53 441	22 283	31 158	23 834				
Sept.	77 203	53 911	22 955	30 956	23 292	3 238	10 184	9 870	57 149
Okt.	77 554	54 106	22 341	31 765	23 448				
Nov.	79 222	55 951	23 178	32 773	23 271				
Dez.	82 177	58 712	23 196	35 516	23 465	3 942	9 247	10 276	62 654
1962 Jan.	79 035	54 564	22 259	32 305	24 471				
Febr.	80 393	55 002	22 834	32 168	25 391				
März	79 945	55 318	23 588	31 730	24 627	3 517	10 361	10 749	58 835
April	81 548	56 582	23 440	33 142	24 966				
Mai	83 384	57 545	23 586	33 959	25 839				
Juni	82 946	57 828	23 939	33 889	25 118	3 562	10 571	10 985	61 390
Juli	83 482	58 239	23 763	34 476	25 243				
Aug.	84 055	58 840	24 114	34 726	25 215				
Sept.	83 868	59 273	24 429	34 844	24 595	3 439	9 928	11 228	62 712
Okt.	84 391	59 505	24 003	35 502	24 886				
Nov.	86 742	61 604	25 083	36 521	25 138				
Dez.	88 461	63 275	24 245	39 030	25 186	4 101	9 533	11 552	67 376

noch: Geld- und Quasigeldbestände inländischer Nichtbanken *) – Ursprungswerte									
Mio DM									
Zeit	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M ₁ “)								Nach- richtlich: Geldvolumen und Termin- gelder bis unter 3 Monaten (= „M _{1a} “)
	ins- gesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M ₁ “)			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)				
		zusammen	Bargeld- umlauf 1)	Sicht- einlagen 2)	zusammen	unter 3 Monaten	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahren	
1963 Jan.	84 795	58 919	23 725	35 194	25 876				
Febr.	85 856	59 822	24 510	35 312	26 034				
März	84 580	59 136	24 932	34 204	25 444	3 751	10 437	11 256	62 887
April	85 713	59 947	24 623	35 324	25 766				
Mai	87 755	61 457	25 440	36 017	26 298				
Juni	87 740	62 170	25 684	36 486	25 570	3 443	10 787	11 340	65 613
Juli	88 279	62 454	25 468	36 986	25 825				
Aug.	89 981	63 448	25 893	37 555	26 533				
Sept.	89 299	63 568	25 856	37 712	25 731	3 403	10 732	11 596	66 971
Okt.	89 636	63 645	25 753	37 892	25 991				
Nov.	92 089	66 019	26 788	39 231	26 070	4 571	9 995	12 182	72 339
Dez.	94 516	67 768	25 509	42 259	26 748				
1964 Jan.	91 138	63 638	25 224	38 414	27 498				
Febr.	91 965	64 356	25 994	38 362	27 609				
März	91 027	64 442	25 867	38 575	26 585	3 671	10 424	12 490	68 113
April	92 442	65 460	26 858	38 602	26 982				
Mai	94 410	66 820	26 961	39 859	27 590				
Juni	94 703	67 869	26 817	41 052	26 834	3 820	10 318	12 696	71 689
Juli	95 222	67 921	27 678	10) 40 243	27 301				
Aug.	96 215	68 802	27 421	41 381	27 413				
Sept.	95 114	68 538	27 371	41 167	26 576	3 618	10 275	12 683	72 156
Okt.	95 753	69 121	27 539	41 582	26 632				
Nov.	98 519	71 581	28 160	43 421	26 938				
Dez.	100 821	73 045	27 885	45 160	27 776	5 228	9 604	12 944	78 273
1965 Jan.	98 176	69 549	27 449	11) 42 100	12) 28 627				
Febr.	99 315	70 493	28 455	42 038	28 822				
März	97 845	70 302	28 368	41 934	27 543	3 840	9 872	13 831	74 142
April	99 199	71 518	29 196	42 320	27 683				
Mai	101 956	73 432	29 244	44 188	28 524				
Juni	101 425	74 208	29 286	44 922	27 217	4 250	9 105	13 862	78 458
Juli	101 346	74 311	30 097	44 214	27 035				
Aug.	101 808	74 358	29 351	45 007	27 450				
Sept.	101 028	74 390	29 585	44 805	26 638	3 864	8 791	13 983	78 254
Okt.	102 229	75 259	29 779	45 480	26 970				
Nov.	104 959	77 644	30 146	47 498	27 315				
Dez.	106 921	78 525	29 652	48 873	28 396	5 155	8 687	14 554	83 680
1966 Jan.	103 593	74 129	28 985	45 144	29 464				
Febr.	104 328	74 697	29 640	45 057	29 631				
März	103 160	74 197	29 788	44 409	28 963	4 134	10 439	14 390	78 331
April	105 577	76 122	30 573	45 549	29 455				
Mai	107 205	77 101	30 393	46 708	30 104				
Juni	107 630	77 923	30 658	47 265	29 707	4 860	10 703	14 144	82 783
Juli	108 215	77 927	31 668	46 259	30 288				
Aug.	108 994	77 476	30 729	46 747	31 518				
Sept.	108 371	76 821	31 100	45 721	31 550	4 054	14 135	13 361	80 875
Okt.	108 855	76 672	30 539	46 133	32 183				
Nov.	111 894	79 489	31 260	48 229	32 405				
Dez.	113 389	79 619	30 876	48 743	33 770	4 576	16 233	12 961	84 195
1967 Jan.	109 763	74 591	29 407	45 184	35 172				
Febr.	112 193	78 468	30 086	46 382	35 725				
März	110 561	75 821	30 319	45 502	34 740	4 343	16 488	13 909	80 164
April	112 529	77 201	30 950	46 251	35 328				
Mai	114 085	77 855	30 217	47 638	36 230				
Juni	114 191	78 950	31 056	47 894	35 241	5 456	16 009	13 776	84 406
Juli	114 523	79 494	31 402	48 092	35 029				
Aug.	118 431	79 921	30 804	49 117	36 510				
Sept.	116 322	80 406	31 080	49 326	35 916	4 854	17 497	13 565	85 260
Okt.	117 754	80 638	30 347	50 291	37 116				
Nov.	122 239	84 357	31 613	52 744	37 882				
Dez.	127 574	87 921	31 507	56 414	39 653	7 800	17 913	13 940	95 721
1968 Jan.	122 849	81 630	29 855	51 775	41 219				
Febr.	124 126	81 444	30 671	50 773	42 682				
März	123 030	81 128	31 139	49 989	41 902	5 331	20 643	15 928	86 459
April	125 237	82 036	30 759	51 277	43 201				
Mai	129 091	84 025	31 751	52 274	45 066				
Juni	129 414	85 487	32 064	53 423	43 927	5 674	21 526	16 727	91 161
Juli	129 315	85 070	31 860	53 210	44 245				
Aug.	131 314	85 885	32 094	53 791	45 429				
Sept.	133 033	86 963	31 920	55 043	46 070	6 244	22 607	17 219	93 207
Okt.	135 712	87 022	31 830	55 192	48 690				
Nov.	140 953	91 378	33 321	58 057	49 575				
Dez. I	145 724	93 452	32 466	60 986	52 272	9 491	25 595	17 186	102 943
Dez. II 13)	142 327	93 466	32 587	60 879	48 861	9 584	30 969	8 308	103 050

noch: Geld- und Quasigeldbestände inländischer Nichtbanken *) — Ursprungswerte

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M ₂ “)								Nachrichtlich: Geldvolumen und Termingelder bis unter 3 Monaten (= „M _{1a} “)
	insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M ₁ “)			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)				
		zusammen	Bargeldumlauf 1)	Sichteinlagen 2)	zusammen	unter 3 Monaten	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahren	
1969 Jan.	136 998	86 556	31 715	54 841	50 442	8 794	33 140	8 508	95 350
Febr.	138 020	87 160	32 480	54 680	50 860	8 039	34 428	8 393	95 199
März	137 282	87 551	32 580	54 971	49 731	6 555	35 092	8 084	94 108
April	139 231	88 345	32 832	55 513	50 886	7 172	35 543	8 171	95 517
Mai	147 068	91 461	33 193	58 268	55 607	9 118	38 202	8 287	100 579
Juni	145 455	92 759	33 611	59 148	52 696	7 297	37 373	8 026	100 056
Juli	145 565	93 148	34 097	59 051	52 417	8 290	35 997	8 130	101 438
Aug.	147 426	94 320	34 103	60 217	53 106	8 067	37 041	7 998	102 387
Sept.	150 538	94 281	33 866	60 415	56 257	8 469	39 884	7 904	102 750
Okt.	151 553	94 368	33 987	60 381	57 185	9 671	39 655	7 859	104 039
Nov.	154 017	99 682	35 333	64 349	54 335	9 613	37 050	7 672	109 295
Dez.	156 875	99 429	34 689	64 740	57 446	14 822	35 021	7 603	114 251
1970 Jan.	149 760	92 779	33 528	59 251	56 981	15 632	33 641	7 708	108 411
Febr.	150 869	93 242	34 123	59 119	57 627	15 385	35 008	7 234	108 627
März	148 834	93 452	34 058	59 394	55 382	14 450	33 855	7 077	107 902
April	151 662	94 029	34 997	59 032	57 633	16 517	34 571	6 545	110 546
Mai	156 646	97 040	35 164	61 876	59 606	18 910	34 450	6 246	115 950
Juni	158 950	98 550	34 988	63 562	60 400	19 493	34 946	5 961	118 043
Juli	162 884	99 668	36 549	63 119	63 216	22 300	35 302	5 614	121 968
Aug.	163 493	99 513	35 990	63 523	63 980	22 728	35 792	5 460	122 241
Sept.	160 293	99 142	35 598	63 544	61 151	21 235	34 682	5 234	120 377
Okt.	161 361	99 160	35 570	63 590	62 201	23 387	33 948	4 866	122 547
Nov.	168 167	105 421	36 678	68 743	62 746	25 988	32 103	4 655	131 409
Dez.	173 383	108 219	36 889	71 330	65 164	28 427	32 171	4 566	136 646
1971 Jan.	167 479	100 642	35 394	65 248	66 837	30 104	32 224	4 509	130 746
Febr.	169 488	101 769	35 707	66 062	67 719	30 951	32 477	4 291	132 720
März	169 345	101 879	35 955	65 924	67 466	30 331	33 119	4 016	132 210
April	174 907	104 775	37 054	67 721	70 132	31 601	34 802	3 729	136 376
Mai	182 656	109 674	37 730	71 944	72 982	32 500	36 755	3 727	142 174

* Die Reihen enthalten verschiedene Brüche (im wesentlichen wegen Änderung der Sachpositionen und des Kreises der erfaßten Institute); sie sind, soweit möglich, vergleichbar gemacht worden. Vgl. auch die Anmerkungen zu den Dezember-Terminen 1954, 1959 und 1968. — 1 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 2 Ohne Zentralbankguthaben inländischer öffentlicher Haushalte. — 3 Bis zum 1. Dezember-Termin einschl. Einlagen von Ausländern, die für diese Zeit nicht eliminiert werden konnten. Ab 2. Dezember-Termin ohne Einlagen von Ausländern. — 4 Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 5 Statistisch bedingte Abnahme von 70 Mio DM. — 6 Ab 2. Dezember-Termin 1959 einschl. der

bei Kreditinstituten im Saarland unterhaltenen Einlagen. — 7 Statistisch bedingte Abnahme von 65 Mio DM. — 8 Statistisch bedingte Abnahme von 243 Mio DM. — 9 Statistisch bedingte Zunahme von 423 Mio DM. — 10 Statistisch bedingte Abnahme von 122 Mio DM. — 11 Statistisch bedingte Abnahme von 92 Mio DM. — 12 Statistisch bedingte Zunahme von 92 Mio DM. — 13 Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den durch die Umgestaltung der Bankenstatistik bedingten und nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5).

Geld- und Quasigeldbestände inländischer Nichtbanken – Saisonbereinigt

Zeit	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M ₂ “)					Zuwachsrate 1)		Zeit	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M ₂ “)					Zuwachsrate 1)	
	insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M ₁ “)			Termin-gelder mit Befristung bis unter 4 Jahren	Geldvolumen (= „M ₁ “)	Geld- und Quasi-geldbestände (= „M ₂ “)		insgesamt	zusammen	Bargeldumlauf	Sichteinlagen	Termin-gelder mit Befristung bis unter 4 Jahren	Geldvolumen (= „M ₁ “)	Geld- und Quasi-geldbestände (= „M ₂ “)
		Mrd DM	zusammen	Bar-geldumlauf												Sicht-ein-lagen	%	Mrd DM	%
1952 Jan.	27,6	20,7	9,3	11,4	6,9	.	1958 Jan.	54,4	36,8	16,9	19,9	17,6	12,0	12,1	
1952 Febr.	28,0	20,9	9,5	11,3	7,1	.	1958 Febr.	55,1	37,2	17,1	20,1	17,9	14,6	11,9	
1952 März	28,5	21,2	9,7	11,5	7,3	.	1958 März	55,9	37,8	17,1	20,7	18,1	16,1	16,1	
1952 April	28,6	21,2	9,7	11,5	7,4	9,8	1958 April	55,6	37,8	17,0	20,7	17,8	10,7	8,4	
1952 Mai	28,8	21,1	10,0	11,1	7,7	4,6	1958 Mai	56,2	38,0	17,1	20,8	18,2	8,1	7,7	
1952 Juni	29,1	21,4	10,1	11,4	7,7	5,1	1958 Juni	56,6	38,4	17,2	21,2	18,2	7,2	5,5	
1952 Juli	29,5	21,6	10,0	11,6	7,9	6,2	1958 Juli	56,9	38,4	17,2	21,2	18,5	7,1	10,0	
1952 Aug.	30,1	22,1	10,3	11,8	8,1	18,8	1958 Aug.	57,3	39,0	17,5	21,5	18,4	10,5	8,1	
1952 Sept.	30,6	22,2	10,3	11,9	8,4	15,1	1958 Sept.	58,0	39,5	17,4	22,1	18,5	11,3	9,7	
1952 Okt.	31,0	22,4	10,5	12,0	8,6	16,1	1958 Okt.	58,3	39,7	17,8	22,0	18,6	13,8	9,5	
1952 Nov.	31,4	22,5	10,6	11,9	8,9	7,5	1958 Nov.	59,1	40,6	18,0	22,5	18,6	16,2	12,5	
1952 Dez.	31,5	22,3	10,7	11,6	9,2	0,9	1958 Dez.	59,1	40,7	17,9	22,8	18,3	12,2	7,4	
1953 Jan.	32,4	22,8	10,8	12,0	9,5	7,3	1959 Jan.	59,4	41,1	18,0	23,1	18,3	13,5	7,6	
1953 Febr.	33,0	23,2	10,9	12,2	9,8	12,0	1959 Febr.	59,8	41,7	18,2	23,5	18,1	11,2	4,3	
1953 März	33,5	23,3	11,0	12,3	10,1	18,8	1959 März	60,7	42,7	18,1	24,6	18,0	19,5	10,9	
1953 April	34,0	23,7	11,1	12,6	10,3	14,9	1959 April	61,2	43,1	18,5	24,6	18,1	19,6	12,1	
1953 Mai	34,5	23,9	11,2	12,7	10,6	12,2	1959 Mai	61,7	43,4	18,5	24,9	18,3	16,4	12,8	
1953 Juni	35,2	24,3	11,3	13,0	10,9	16,8	1959 Juni	62,1	43,8	18,4	25,3	18,3	9,7	9,2	
1953 Juli	35,6	24,3	11,4	12,9	11,4	9,7	1959 Juli	63,0	44,4	18,9	25,6	18,5	12,3	11,5	
1953 Aug.	35,9	24,4	11,5	12,9	11,5	8,4	1959 Aug.	63,5	44,8	18,9	25,9	18,7	12,6	11,6	
1953 Sept.	36,4	24,7	11,6	13,1	11,7	6,0	1959 Sept.	63,9	44,9	18,8	26,1	19,0	10,5	11,7	
1953 Okt.	36,4	24,7	11,7	13,0	11,7	7,1	1959 Okt.	64,8	45,5	19,1	26,4	19,3	9,7	11,5	
1953 Nov.	36,5	24,8	11,7	13,2	11,7	7,2	1959 Nov.	65,2	45,5	19,0	26,5	19,7	6,8	10,7	
1953 Dez.	36,2	24,5	11,8	12,6	11,8	- 3,6	1959 Dez.	65,1	45,0	19,4	25,7	20,1	1,1	7,9	
1954 Jan.	36,8	25,1	11,8	13,3	11,7	7,1	1960 Jan.	67,2	46,7	19,6	27,1	20,5	10,4	14,9	
1954 Febr.	37,0	25,3	11,9	13,5	11,6	8,3	1960 Febr.	67,9	47,0	19,5	27,5	20,8	13,2	16,5	
1954 März	37,5	25,4	11,9	13,6	12,1	15,9	1960 März	68,0	47,2	19,6	27,6	20,8	19,5	17,8	
1954 April	37,5	25,7	12,0	13,7	11,8	9,2	1960 April	68,4	47,4	19,8	27,6	21,0	6,1	7,0	
1954 Mai	37,6	25,9	11,9	13,9	11,7	8,3	1960 Mai	68,7	47,7	19,8	27,9	21,0	5,9	5,0	
1954 Juni	37,5	25,9	12,0	13,9	11,7	7,5	1960 Juni	69,0	47,8	20,0	27,8	21,2	4,9	5,5	
1954 Juli	37,7	26,2	12,1	14,1	11,4	8,1	1960 Juli	69,4	48,1	20,4	27,6	21,3	5,7	5,8	
1954 Aug.	37,8	26,3	12,1	14,2	11,5	6,9	1960 Aug.	69,6	48,1	20,3	27,9	21,4	3,4	4,9	
1954 Sept.	38,0	26,6	12,3	14,3	11,4	10,3	1960 Sept.	69,8	48,3	20,7	27,5	21,6	3,8	4,9	
1954 Okt.	38,3	26,8	12,4	14,3	11,5	8,2	1960 Okt.	70,4	48,8	20,7	28,1	21,6	5,6	6,0	
1954 Nov.	38,5	27,1	12,4	14,7	11,3	12,2	1960 Nov.	70,6	48,8	20,7	28,1	21,8	6,0	6,0	
1954 Dez.	38,9	27,5	12,6	14,9	11,4	14,0	1960 Dez.	71,0	49,0	20,9	28,1	22,0	6,0	6,5	
1955 Jan.	39,3	27,6	12,8	14,8	11,7	12,5	1961 Jan.	71,2	49,4	21,1	28,4	21,7	5,6	4,3	
1955 Febr.	39,4	27,5	12,7	14,8	11,9	6,0	1961 Febr.	72,5	50,1	21,1	29,0	22,4	10,2	10,6	
1955 März	40,0	28,2	12,9	15,3	11,8	10,3	1961 März	73,2	50,4	21,7	28,7	22,9	11,3	12,8	
1955 April	39,9	27,9	13,0	14,9	12,0	4,5	1961 April	73,7	50,6	21,6	29,0	23,2	9,0	14,5	
1955 Mai	40,5	28,1	13,0	15,0	12,4	7,9	1961 Mai	74,5	51,1	21,4	29,7	23,4	7,7	11,1	
1955 Juni	40,6	28,5	13,2	15,3	12,1	4,6	1961 Juni	75,8	52,0	22,0	29,9	23,8	12,9	14,1	
1955 Juli	40,6	28,7	13,4	15,3	11,9	11,3	1961 Juli	76,3	52,7	22,1	30,7	23,6	17,1	13,9	
1955 Aug.	40,8	28,9	13,3	15,6	12,0	11,1	1961 Aug.	76,9	53,2	22,2	31,0	23,7	17,0	13,2	
1955 Sept.	40,9	29,2	13,7	15,5	11,7	9,3	1961 Sept.	77,5	53,8	22,6	31,1	23,8	13,8	9,1	
1955 Okt.	40,9	29,4	13,5	15,9	11,5	9,7	1961 Okt.	77,9	54,1	22,4	31,7	23,8	10,5	8,1	
1955 Nov.	40,9	29,5	13,6	15,9	11,4	8,7	1961 Nov.	78,3	54,7	22,7	32,0	23,6	11,3	7,0	
1955 Dez.	41,6	30,0	13,9	16,1	11,5	11,2	1961 Dez.	80,1	56,3	23,3	33,0	23,8	19,1	13,3	
1956 Jan.	41,6	30,4	14,0	16,4	11,2	13,6	1962 Jan.	79,8	55,9	23,0	32,9	24,0	13,1	10,2	
1956 Febr.	41,5	30,4	13,9	16,5	11,1	12,6	1962 Febr.	80,8	56,1	23,2	32,9	24,7	9,8	12,8	
1956 März	41,9	31,0	14,6	16,3	11,0	12,6	1962 März	81,1	56,4	23,6	32,7	24,7	0,3	5,1	
1956 April	41,9	30,7	14,2	16,5	11,3	3,5	1962 April	82,1	57,3	23,4	33,9	24,8	10,1	11,1	
1956 Mai	42,3	31,0	14,4	16,5	11,3	7,3	1962 Mai	82,8	57,6	23,6	34,0	25,2	10,8	9,7	
1956 Juni	42,7	31,1	14,6	16,5	11,6	2,0	1962 Juni	83,2	57,8	23,8	34,0	25,4	10,0	10,3	
1956 Juli	43,3	31,2	14,5	16,7	12,1	7,0	1962 Juli	83,5	58,1	23,5	34,6	25,4	6,1	7,0	
1956 Aug.	43,6	31,3	14,6	16,7	12,3	4,5	1962 Aug.	83,7	58,6	24,0	34,6	25,1	7,0	4,5	
1956 Sept.	44,2	31,4	14,7	16,7	12,7	4,0	1962 Sept.	84,4	59,2	24,1	35,0	25,2	9,6	5,4	
1956 Okt.	44,7	31,4	14,4	17,0	13,3	2,7	1962 Okt.	84,9	59,5	24,1	35,4	25,4	9,4	6,4	
1956 Nov.	45,8	32,0	14,8	17,2	13,8	9,0	1962 Nov.	85,7	60,1	24,6	35,6	25,5	10,7	9,6	
1956 Dez.	46,3	32,3	14,8	17,6	13,9	11,6	1962 Dez.	86,1	60,8	24,4	36,4	25,4	10,7	8,4	
1957 Jan.	46,6	32,2	14,8	17,4	14,4	10,1	1963 Jan.	85,6	60,3	24,6	35,8	25,3	5,4	3,5	
1957 Febr.	47,1	32,5	15,0	17,5	14,6	6,2	1963 Febr.	86,2	61,0	24,8	36,1	25,3	5,4	2,6	
1957 März	47,8	32,8	15,2	17,6	15,0	6,0	1963 März	85,9	60,4	25,0	35,3	25,5	- 2,5	- 1,0	
1957 April	48,1	33,7	15,5	18,3	14,3	18,9	1963 April	86,3	60,7	24,5	36,2	25,6	- 2,8	3,4	
1957 Mai	49,0	33,8	15,8	18,0	15,2	15,3	1963 Mai	87,1	61,5	25,4	36,1	25,6	3,3	3,9	
1957 Juni	49,7	33,9	15,8	18,1	15,8	13,4	1963 Juni	87,9	62,0	25,5	36,5	25,9	11,0	9,3	
1957 Juli	50,3	34,4	15,8	18,6	15,9	8,2	1963 Juli	88,3	62,3	25,1	37,2	26,0	10,4	9,3	
1957 Aug.	51,6	35,0	16,1	18,9	16,5	14,8	1963 Aug.	89,6	63,2	25,8	37,4	26,5	11,0	11,6	
1957 Sept.	52,6	35,6	16,2	19,4	17,0	19,8	1963 Sept.	89,9	63,5	25,6	37,9	26,4	9,6	9,2	
1957 Okt.	52,8	35,7	16,4	19,3	17,1	15,0	1963 Okt.	90,2	63,7	25,9	37,8	26,5	8,8	8,5	
1957 Nov.	53,5	35,9	16,5	19,4	17,6	10,2	1963 Nov.	90,8	64,3	26,3	38,0	26,5	7,3	5,5	
1957 Dez.	53,7	36,1	16,4	19,7	17,6	6,1	1963 Dez.	91,9	65,1	25,7	39,4	26,8	9,8	8,7	

noch: Geld- und Quasigeldbestände inländischer Nichtbanken – Saisonbereinigt

Zeit		Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M ₂ “)					Zuwachsrate 1)		Zeit		Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M ₂ “)					Zuwachsrate 1)	
		Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M ₁ “)				Termin-gelder mit Befristung bis unter 4 Jahren	Geld-volumen (= „M ₁ “)	Geld- und Quasi-geld-be-stände (= „M ₂ “)			Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M ₁ “)				Termin-gelder mit Befristung bis unter 4 Jahren	Geld-volumen (= „M ₁ “)	Geld- und Quasi-geld-be-stände (= „M ₂ “)
		ins-gesamt	zusam-men	Bar-geld-umlauf	Sicht-ein-lagen						ins-gesamt	zusam-men	Bar-geld-umlauf	Sicht-ein-lagen			
Mrd DM							%		Mrd DM							%	
1964	Jan.	92,0	65,2	26,1	39,0	26,8	9,5	7,7	1968	Jan.	124,1	83,9	30,9	53,0	40,2	15,2	19,9
	Febr.	92,3	65,6	26,3	39,2	26,8	7,9	6,5		Febr.	125,0	83,4	31,1	52,3	41,6	10,2	18,5
	März	92,6	65,9	26,0	39,9	26,7	5,2	3,1		März	126,0	83,5	31,5	52,0	42,5	— 2,5	9,7
	April	93,1	66,3	26,7	39,6	26,8	6,9	5,1		April	128,8	83,4	30,7	52,8	43,4	— 2,3	8,7
	Mai	93,7	66,8	26,8	40,0	26,9	7,6	6,0		Mai	128,3	84,1	31,7	52,4	44,2	3,4	10,5
	Juni	94,8	67,6	26,7	41,0	27,2	10,1	9,5		Juni	129,3	84,8	31,8	53,1	44,5	6,2	10,4
	Juli	95,4	67,7	27,2	40,5	27,7	8,5	9,6		Juli	130,1	84,7	31,2	53,5	45,3	6,3	10,3
	Aug.	95,9	68,5	27,3	41,2	27,4	10,1	9,2		Aug.	131,1	85,6	31,9	53,7	45,5	7,1	8,7
	Sept.	95,9	68,6	27,2	41,4	27,3	5,7	4,6		Sept.	134,1	87,0	31,9	55,1	47,1	10,2	14,8
	Okt.	96,4	69,2	27,6	41,5	27,2	8,6	4,2		Okt.	136,1	87,3	32,1	55,2	48,8	12,0	18,4
	Nov.	97,0	69,6	27,6	42,0	27,4	6,3	4,8		Nov.	137,5	87,8	32,5	55,3	49,7	10,4	19,7
	Dez.	97,9	70,2	28,1	42,1	27,7	9,4	8,3		Dez.	140,4	89,1	32,4	56,7	51,2	9,9	18,7
1965	Jan.	99,1	71,3	28,5	42,8	27,8	12,2	11,2	1969	Jan.	138,3	88,9	32,8	56,2	49,4	7,6	6,6
	Febr.	99,7	71,9	28,8	43,0	27,9	13,0	11,2		Febr.	139,1	89,3	33,0	56,3	49,8	6,7	4,6
	März	99,7	72,1	28,6	43,4	27,6	10,7	7,5		März	140,9	90,2	33,0	57,2	50,7	4,7	1,4
	April	100,0	72,4	29,0	43,4	27,6	6,3	3,6		April	141,0	89,9	32,7	57,1	51,2	4,1	7,9
	Mai	101,3	73,4	29,1	44,3	27,9	8,8	6,3		Mai	146,4	91,7	33,2	58,6	54,6	10,9	20,8
	Juni	101,4	73,8	29,1	44,7	27,6	9,8	7,0		Juni	145,3	92,1	33,3	58,8	53,3	8,4	12,7
	Juli	101,6	74,1	29,5	44,6	27,5	9,0	6,4		Juli	146,5	92,8	33,4	59,4	53,7	13,1	15,4
	Aug.	101,6	74,1	29,3	44,8	27,5	3,6	1,1		Aug.	147,1	94,0	33,9	60,1	53,1	10,0	2,0
	Sept.	101,9	74,5	29,4	45,0	27,4	3,5	1,6		Sept.	151,7	94,3	33,9	60,4	57,4	9,6	17,5
	Okt.	102,8	75,3	29,9	45,4	27,5	7,0	4,9		Okt.	151,8	94,7	34,2	60,5	57,1	8,3	14,6
	Nov.	103,1	75,3	29,6	45,7	27,8	6,5	5,9		Nov.	149,9	95,6	34,4	61,2	54,3	6,9	7,7
	Dez.	103,5	75,4	29,8	45,6	28,2	4,8	6,6		Dez.	151,0	94,8	34,6	60,2	56,2	2,1	— 2,0
1966	Jan.	104,6	76,1	30,1	46,0	28,6	3,8	7,1	1970	Jan.	151,2	95,3	34,6	60,7	55,9	2,5	— 1,5
	Febr.	104,9	76,2	30,0	46,2	28,7	4,8	7,0		Febr.	152,3	95,6	34,7	61,0	56,7	— 0,1	6,3
	März	105,3	76,2	30,1	46,0	29,1	4,2	6,7		März	153,0	96,4	34,6	61,8	56,6	6,7	5,4
	April	106,5	77,1	30,3	46,8	29,4	5,7	7,2		April	153,9	95,7	34,9	60,8	58,1	1,8	7,0
	Mai	106,5	77,1	30,3	46,8	29,4	4,7	6,4		Mai	155,9	97,4	35,1	62,2	58,5	7,3	9,4
	Juni	107,6	77,4	30,5	47,0	30,2	6,7	8,9		Juni	158,8	97,8	34,7	63,2	60,9	6,0	15,0
	Juli	108,6	77,6	31,0	46,7	31,0	2,5	7,8		Juli	163,9	99,3	35,8	63,4	64,7	14,7	26,2
	Aug.	108,8	77,2	30,6	46,6	31,6	0,8	8,7		Aug.	163,1	99,2	35,7	63,5	63,9	7,5	18,4
	Sept.	109,3	76,9	31,0	45,9	32,4	— 2,8	6,3		Sept.	161,5	99,1	35,6	63,5	62,4	5,3	6,9
	Okt.	109,4	76,8	30,7	46,1	32,6	— 4,4	2,9		Okt.	161,5	99,5	35,8	63,7	62,0	1,1	— 5,9
	Nov.	109,7	76,9	30,6	46,3	32,8	— 1,8	3,1		Nov.	163,6	101,1	35,7	65,3	62,6	7,6	1,4
	Dez.	109,7	76,4	30,9	45,5	33,3	— 2,7	1,5		Dez.	166,8	103,1	36,8	66,3	63,6	16,3	13,1
1967	Jan.	110,8	76,6	30,5	46,1	34,2	— 0,9	5,0	1971	Jan.	169,1	103,4	36,5	66,9	65,7	15,5	18,7
	Febr.	112,8	78,1	30,5	47,6	34,6	6,5	11,3		Febr.	171,2	104,5	36,3	68,2	66,8	13,5	18,6
	März	113,0	77,9	30,7	47,3	35,0	8,1	11,9		März	174,4	105,2	36,5	68,6	69,2	7,9	18,2
	April	113,6	78,3	30,8	47,5	35,3	8,9	10,4		April	177,7	106,9	37,0	69,8	70,8	13,5	20,4
	Mai	113,4	77,9	30,1	47,8	35,5	— 1,2	2,2		Mai	181,7	110,1	37,7	72,4	71,6	21,4	24,4
	Juni	114,2	78,4	30,8	47,6	35,8	2,4	4,2									
	Juli	115,1	79,2	30,7	48,5	35,9	4,5	5,0									
	Aug.	116,3	79,7	30,7	49,0	36,6	9,2	10,3									
	Sept.	117,3	80,5	31,0	49,5	36,8	10,6	10,9									
	Okt.	118,2	80,8	30,5	50,3	37,4	8,3	10,9									
	Nov.	119,5	81,3	30,9	50,4	38,1	8,2	10,9									
	Dez.	123,0	84,1	31,5	52,6	39,0	17,7	19,7									

1 Veränderung (Abnahme: —) der letzten drei Monate auf Jahresrate umgerechnet.

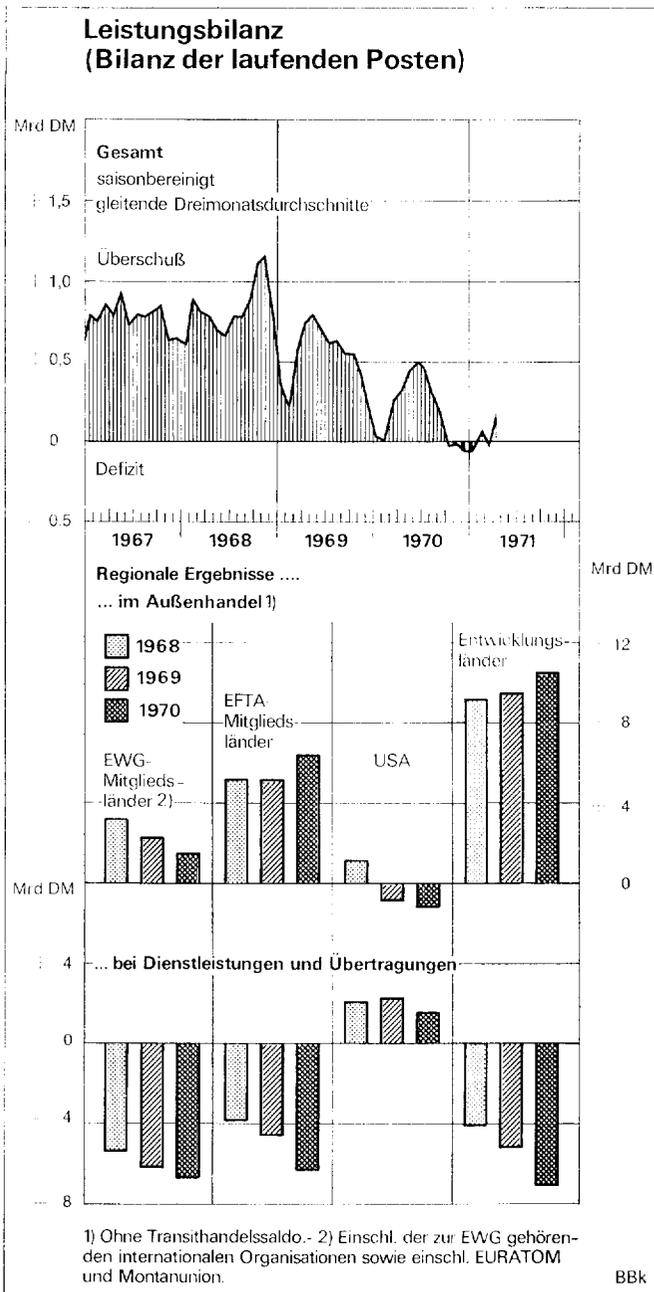
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1970 nach Regionen

Vorbemerkung

29

Im Anschluß an die im Geschäftsbericht der Bundesbank für 1970 veröffentlichten und ausführlich besprochenen vorläufigen Angaben werden hiermit die endgültigen Ergebnisse der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 1970 vorgelegt. Sie unterscheiden sich von den im Geschäftsbericht veröffentlichten Daten vor allem dadurch, daß die gesamte Zahlungsbilanz nunmehr gegliedert nach Transaktionen mit wichtigen Ländergruppen und Ländern vorgelegt werden kann. In der Aufteilung nach *Ländergruppen* werden gesondert ausgewiesen: die Transaktionen mit den Ländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, der Europäischen Freihandelszone (EFTA), den übrigen europäischen Industrieländern, den außereuropäischen Industrieländern, den Entwicklungsländern (unterteilt nach europäischen und außereuropäischen Entwicklungsländern) und den Staatshandelsländern. Außerdem werden die Ergebnisse der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber wichtigen *Ländern* vorgelegt, nämlich gegenüber den einzelnen Partnerstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft sowie gegenüber den Vereinigten Staaten von Amerika und gegenüber Großbritannien. Und schließlich werden auch gesonderte Angaben über die Transaktionen zwischen der Bundesrepublik und internationalen Organisationen gemacht, gegliedert in die Transaktionen mit den Organisationen der Europäischen Gemeinschaften und den sonstigen Organisationen, die – wie die Vereinten Nationen, der Internationale Währungsfonds und die Weltbank – nicht in einem regional begrenzten Raum operieren, sondern weltweit tätig sind.

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht genannten Zahlen mußten einige Zahlungsbilanzpositionen berichtigt werden. Vor allem infolge von Nachmeldungen zu einzelnen Dienstleistungspositionen und verbesserter Berechnung der Transportbilanz wurde der Überschuß aus den laufenden Transaktionen mit dem Ausland (Leistungsbilanz) geringfügig – 2,5 Mrd DM statt 2,4 Mrd DM – höher. Außerdem war der Passivsaldo des langfristigen Kapitalverkehrs – hauptsächlich auf Grund nachgemeldeter Kreditaufnahmen im Ausland – von ursprünglich 4,4 Mrd DM auf nunmehr 4,0 Mrd DM zu korrigieren. Die Zahlen über den *statistisch erfaßten* kurzfristigen Kapitalverkehr, der 1970 mit einem Nettokapitalimport von knapp 14 Mrd DM abschloß, brauchten dagegen nicht geändert zu werden. Insgesamt führten die neuen Berechnungen dazu, daß sich der Überschuß aller statistisch erfaßten Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland im Jahre 1970 von reichlich 11,9 Mrd DM auf 12,4 Mrd DM vergrößerte. Gegenläufig hierzu hat sich der Aktivsaldo des Restpostens der Zahlungsbilanz auf 9,5 Mrd DM verringert gegenüber 10,0 Mrd DM in den vorläufigen Berechnungen. Der „Restposten“ indiziert zwar in erster Linie Veränderungen der Handelskredite sowie nicht erfaßte Finanzkredite, er wird aber auch – wie die eben genannten Korrekturen



zeigen – durch andere Erfassungslücken und möglicherweise auch durch Fehler beeinflusst¹⁾). Die Devisenbilanz schließlich weist für 1970, wie im Geschäftsbericht dargelegt, einen Überschuß von beinahe 22,7 Mrd DM auf; Korrekturen in diesem Bereich erübrigen sich in der Regel, weil die Devisenbilanz (oder – anders ausgedrückt – die Veränderung der zentralen Währungsreserven) auf dem Rechenwerk der Bundesbank beruht, von dessen Zahlen sie lediglich wegen der Anwendung unterschiedlicher Bewertungsgrundsätze abweicht²⁾).

Die statistischen Revisionen ändern kaum etwas an den bereits im Geschäftsbericht der Bundesbank für 1970 ausführlich kommentierten großen Linien der Zahlungsbilanzentwicklung im Jahre 1970. Im folgenden wird daher in erster Linie auf einige Aspekte des Leistungs-

und Kapitalverkehrs der Bundesrepublik mit den wichtigsten Regionen der Weltwirtschaft eingegangen.

Regionale Entwicklung der Leistungsbilanz

Im Jahre 1970 ist der Überschuß der sämtliche Leistungstransaktionen mit dem Ausland umfassenden „laufenden Rechnung“ der Zahlungsbilanz auf 2,5 Mrd DM zurückgegangen, verglichen mit 6,2 Mrd DM im vorangegangenen Jahr (und beinahe 11 Mrd DM im Jahre 1968). Zu dem weiteren Abbau des Überschusses haben vor allem die Aufwertung der D-Mark vom Oktober 1969 sowie die anhaltenden konjunkturellen Spannungen im Inland beigetragen.

Die Verminderung des Aktivsaldos aus den laufenden Transaktionen verteilte sich mit wenigen Ausnahmen auf alle Handelsregionen. Im Leistungsverkehr mit den außereuropäischen Industrieländern hat der Überschuß 1970 von 3,1 Mrd DM auf 1,9 Mrd DM abgenommen; allein die Leistungsbilanz gegenüber den Vereinigten Staaten passivierte sich um mehr als 1 Mrd DM. Ebenfalls zurückgegangen sind die „traditionellen“ Überschüsse in den Transaktionen mit den Entwicklungsländern (Abnahme um 0,7 Mrd DM) und im Leistungsverkehr mit den Ländern der Europäischen Freihandelszone (um 0,5 Mrd DM). Faßt man alle großen Regionen, denen gegenüber die Bundesrepublik Aktivsalden im Leistungsverkehr zu verzeichnen hatte, zusammen, so zeigt sich, daß der Überschuß 1970 auf 7,8 Mrd DM gegenüber 10,0 Mrd DM im Jahre 1969 abnahm. Die relativ größten Veränderungen aber wiesen die laufenden Transaktionen mit den Partnerländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft auf. Hier wuchs das Defizit um 1,5 Mrd DM auf 5,2 Mrd DM, womit es mehr als zehnmal so groß war wie 1967, bei Beginn des derzeitigen Konjunkturzyklus. Besonders fiel dabei ins Gewicht, daß sich der Leistungsbilanzüberschuß gegenüber Frankreich um 1,3 Mrd DM auf 0,5 Mrd DM verringerte, vor allem wohl deshalb, weil sich hier die Wirkungen zweier Paritätsänderungen, der Franc-Abwertung und der DM-Aufwertung von 1969, kumulierten. Der Leistungsaustausch mit Italien, den Niederlanden und mit Belgien-Luxemburg wurde verstärkt defizitär; zusammengenommen erreichten die Passivsalden gegenüber diesen vier Ländern 1970 rund 5,2 Mrd DM, verglichen mit 4,1 Mrd DM ein Jahr zuvor (und 1,2 Mrd DM im Jahre 1967). Den EWG-Organisationen flossen dagegen 1970 aus laufenden Transaktionen – insbesondere Übertragungen des Bundes – lediglich 0,6 Mrd DM gegenüber 1,5 Mrd DM im Jahre 1969 zu, da die Mittelbereitstellungen für den EWG-Agrarfonds diesmal geringer ausfielen. Die Abnahme dieser Übertragungen wurde jedoch durch Verfügungen über die in der Bundesrepublik stehenden Guthaben des Agrarfonds, d.h. durch Abflüsse im kurzfristigen Kapitalverkehr, nahezu wettgemacht.

¹⁾ Über das Entstehen und die wahrscheinlich wichtigsten Komponenten des Restpostens der Zahlungsbilanz siehe auch: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 23. Jg., Nr. 6, Juni 1971, S. 43.

²⁾ Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Bundesbank werden für die Aufstellung der Zahlungsbilanz zur jeweiligen Parität in DM umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis nach den Grundsätzen des Aktienrechts bewertet werden.

Warenverkehr

Die *Warenexporte* der Bundesrepublik haben 1970 um reichlich 11 Mrd DM oder ein Zehntel auf knapp 125 Mrd DM zugenommen. Trotz hoher Kapazitätsauslastung der inländischen Wirtschaft und relativ starker Preisanhebungen – vor allem auf Grund der DM-Aufwertung waren deutsche Exportprodukte beispielsweise Ende 1970 in Fremdwährung gerechnet um rd. 14 % teurer als im September 1969 – ist der Absatz bei real nur wenig veränderten Auftragsbeständen in allen Handelsräumen relativ gleichmäßig gestiegen. So erhöhten sich die Warenverkäufe in den Partnerländern der EWG, in der Europäischen Freihandelszone, in den außereuropäischen Industrieländern sowie in den Entwicklungs- und Staatshandelsländern um jeweils zwischen 9½ % und 11 % gegenüber dem Vorjahr. Die regionale Absatzstruktur des deutschen Exports hat sich daher kaum verändert: Die EWG-Länder kauften 1970 – wie im Vorjahr – rund 40 % der deutschen Gesamtausfuhr, und der Anteil der EFTA-Länder stabilisierte sich bei rund 24 %. Auch bei den übrigen Absatzgebieten veränderten sich die Anteile kaum. Ähnlich wie im Vorjahr nahmen die Entwicklungsländer 16 %, die außereuropäischen Industrieländer 14 % (die USA allein 9 %) und die Staatshandelsländer (einschließlich Festland-China) knapp 4 % der deutschen Exporte ab.

Die *Wareneinfuhr* der Bundesrepublik hat sich 1970 (ohne Fracht- und Versicherungskosten, d. h. fob gerechnet) um 10 Mrd DM oder 11 % auf reichlich 103 Mrd DM erhöht. Wie in unseren früheren Berichten schon eingehend geschildert worden ist, wuchs der Bedarf an industriellen Vorprodukten (insbesondere Rohstoffen und Halbwaren) nur noch zögernd, während sich der Rückgriff auf das ausländische Angebot an Fertigwaren, vor allem an Investitionsgütern, verstärkte³). Diese Divergenzen finden in der Regionalentwicklung der Einfuhr einen deutlichen Niederschlag. Am stärksten stiegen 1970 die Importe aus den EWG-Mitgliedsländern, nämlich um 13 % auf knapp 49 Mrd DM. Die Bundesrepublik hat damit 1970 fast die Hälfte ihrer gesamten Importe in den Ländern der Gemeinschaft eingekauft, während es beispielsweise 1960, in der Anfangsphase des Gemeinsamen Marktes, erst ein Drittel gewesen war. Abgesehen von der Zollfreiheit bei Warenbezügen aus EWG-Ländern war eine wichtige Ursache der überproportionalen Importzunahme im Jahre 1970, daß die EWG-Länder in überdurchschnittlichem Maße solche industriellen Fertigwaren zu liefern in der Lage waren, nach denen die Nachfrage in der Bundesrepublik besonders stark gewachsen ist.

Die Warenkäufe der Bundesrepublik in den Ländern der Europäischen Freihandelszone (EFTA) sind 1970 um lediglich 6 % auf 23,8 Mrd DM (fob-Basis) ausgeweitet worden. Die EFTA ist zwar der zweitwichtigste Bezugsraum geblieben, doch ist ihr Anteil an den gesamten deutschen Importen auf 23 % gefallen (gegenüber bei-

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1970 nach Ländergruppen und Ländern *)				
Mrd DM				
Ländergruppe/Land	Ausfuhr (fob)	Einfuhr (fob)	Saldo	Veränderung des Saldos gegenüber 1969
EWG-Mitgliedsländer	50,3	48,7	+ 1,6	— 0,7
Belgien-Luxemburg	10,4	10,3	+ 0,1	— 0,2
Frankreich	15,6	14,0	+ 1,6	— 0,7
Italien	11,0	10,6	+ 0,4	+ 0,4
Niederlande	13,3	13,8	— 0,5	— 0,2
EFTA-Mitgliedsländer	30,2	23,8	+ 6,4	+ 1,2
darunter: Großbritannien	(5,1)	(8,4)	(— 3,3)	(— 0,6)
Übrige europäische Industrieländer	1,9	1,0	+ 0,9	+ 0,1
Außereuropäische Industrieländer	17,5	16,4	+ 1,1	— 0,2
darunter: USA	(11,4)	(12,6)	(— 1,2)	(— 0,2)
Entwicklungsländer	20,3	9,8	+10,5	+ 1,0
Staatshandelsländer	4,7	3,7	+ 1,0	+ 0,1
Alle Länder	124,9	103,4	+21,5	+ 1,5

* Nach den Angaben der Zahlungsbilanzstatistik (ohne Transithandelsaldo). Einfuhr erfaßt nach Einkaufsländern, Ausfuhr erfaßt nach Käuferländern.

spielsweise 30 % im Jahre 1960). Längerfristig betrachtet hängt dieser Anteilsrückgang zweifellos mit einer gewissen Verlagerung von Importen aus EFTA-Ländern zu Einfuhren aus den EWG-Partnerstaaten zusammen. Diese Entwicklung ist aber 1970 noch dadurch akzentuiert worden, daß die EFTA-Länder nicht zuletzt solche Erzeugnisse anbieten, nach denen – wenigstens im Jahre 1970 – die Nachfrage in der Bundesrepublik nur langsam stieg (Rohstoffe, Halbwaren). Hiermit ist eine für die Einfuhr aus dieser Ländergruppe charakteristische Besonderheit angesprochen: Nur etwa 60 % der von deutschen Importeuren dort eingekauften Erzeugnisse sind auch in den EFTA-Ländern hergestellt worden, während die übrigen Produkte, deren Gesamtwert 1970 rund 9,3 Mrd DM erreichte, ihren Ursprung außerhalb der EFTA-Region haben. Im wesentlichen handelt es sich dabei um Rohstoffe (hauptsächlich Erdöl), Halbwaren (zum Beispiel Kupfer) und Agrarprodukte aus Entwicklungsländern, die über Großbritannien und die Schweiz bezogen werden. In Großbritannien sind beispielsweise 1970 für fast 5½ Mrd DM (cif-Wert) Waren eingekauft und in die Bundesrepublik importiert worden, die vor allem in asiatischen und afrikanischen Entwicklungsländern hergestellt worden sind. In ähnlicher Weise entfielen auch 3,5 Mrd DM oder mehr als die Hälfte der in der Schweiz gekauften Waren (6,8 Mrd DM, cif-Wert) auf in anderen Ländern hergestellte Erzeugnisse. In den Vereinigten Staaten wurden 1970 Waren im Werte von 12,6 Mrd DM (+ 9 % gegenüber 1969) eingekauft. Bei gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Importen der Bundesregierung (unter anderem von militärischen Gütern) nahmen die Bezüge kommerzieller Produkte aus den USA um 15 % zu. Allerdings kam diese Mehrnachfrage nicht in vollem Umfang der amerikanischen Wirtschaft zugute, denn sie betraf zum Teil Waren, die nicht in den Vereinigten Staaten, sondern

³ Vgl. „Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1970“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 23. Jg., Nr. 2, Febr. 1971, S. 44, sowie Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1970, S. 92 ff.

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland *)

Gesamtbilanz und Bilanzen gegenüber wichtigen Ländergruppen; Mio DM R °

Position	Alle Länder			EWG-Mitgliedsländer 8)			EFTA-Mitgliedsländer 9)		
	1968	1969	1970	1968	1969	1970	1968	1969	1970
I. Bilanz der laufenden Posten									
1. Warenhandel									
Ausfuhr fob 1)	99 445	113 504	124 881	37 593	45 415	50 235	24 476	27 617	30 224
Einfuhr fob 1)	76 807	93 533	103 433	34 429	43 075	48 687	19 241	22 456	23 819
Transithandel (Saldo)	+ 65	+ 94	- 83	+ 24	+ 101	- 92	+ 291	+ 440	+ 384
Saldo des Warenhandels	+22 703	+20 065	+21 365	+ 3 188	+ 2 441	+ 1 456	+ 5 526	+ 5 601	+ 6 789
2. Dienstleistungsverkehr									
darunter: Einnahmen von fremden Truppen	(+ 5 196)	(+ 5 546)	(+ 5 756)	(+ 489)	(+ 596)	(+ 646)	(+ 946)	(+ 981)	(+ 1 094)
3. Übertragungen 2)									
Privat	- 3 171	- 4 090	- 5 685	- 989	- 1 001	- 1 276	- 250	- 325	- 426
Öffentlich	- 4 141	- 4 334	- 3 629	- 1 516	- 1 755	- 934	- 260	- 226	- 252
Saldo der Übertragungen	- 7 312	- 8 424	- 9 314	- 2 505	- 2 756	- 2 210	- 510	- 551	- 678
Saldo der laufenden Posten (1 + 2 + 3)	+10 904	+ 6 226	+ 2 491	- 2 188	- 3 722	- 5 228	+ 1 618	+ 996	+ 451
II. Kapitalverkehr									
1. Langfristiger Kapitalverkehr 2) 3)									
Deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: -)									
Privat	-11 833	-21 850	- 7 898	- 2 243	- 4 902	- 2 670	- 1 877	- 3 229	- 1 805
Direktinvestitionen	(- 1 589)	(- 2 118)	(- 2 509)	(- 560)	(- 796)	(- 886)	(- 348)	(- 399)	(- 449)
Portfolioinvestitionen	(- 5 627)	(- 9 362)	(- 2 021)	(- 810)	(- 1 923)	(- 472)	(- 714)	(- 1 063)	(- 140)
Kredite und Darlehen	(- 4 393)	(- 9 993)	(- 2 962)	(- 836)	(- 2 112)	(- 1 237)	(- 709)	(- 1 571)	(- 1 018)
Sonstiges	(- 224)	(- 377)	(- 406)	(- 37)	(- 71)	(- 75)	(- 106)	(- 196)	(- 198)
Öffentlich	- 1 280	- 1 738	- 2 339	- 15	+ 12	- 48	- 3	- 494	- 10
Insgesamt	-13 113	-23 588	-10 237	- 2 258	- 4 890	- 2 718	- 1 880	- 3 723	- 1 815
Ausländische Nettokapitalanlagen im Inland (Zunahme: +)									
Privat	+ 1 671	+ 769	+ 6 333	+ 390	+ 922	+ 2 310	- 97	- 472	+ 2 972
Direktinvestitionen	(+ 1 483)	(+ 1 377)	(+ 1 096)	(+ 324)	(+ 591)	(+ 305)	(+ 249)	(+ 306)	(+ 90)
Portfolioinvestitionen	(+ 13)	(- 1 208)	(+ 1 338)	(+ 61)	(- 27)	(+ 933)	(- 394)	(- 785)	(+ 360)
Kredite und Darlehen	(+ 310)	(+ 699)	(+ 4 037)	(+ 17)	(+ 368)	(+ 1 082)	(+ 123)	(+ 54)	(+ 2 586)
Sonstiges	(- 135)	(- 99)	(- 138)	(- 12)	(- 10)	(- 10)	(- 75)	(- 47)	(- 64)
Öffentlich	- 49	- 99	- 105	- 3	- 14	- 4	- 23	- 50	- 28
Insgesamt	+ 1 622	+ 670	+ 6 228	+ 387	+ 908	+ 2 306	- 120	- 522	+ 2 944
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	-11 491	-22 918	- 4 009	- 1 871	- 3 982	- 412	- 2 000	- 4 245	+ 1 129
Privat	-10 162	-21 081	- 1 565	- 1 853	- 3 980	- 360	- 1 974	- 3 701	+ 1 167
Öffentlich	- 1 329	- 1 837	- 2 444	- 18	- 2	- 52	- 26	- 544	- 38
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr 2)									
Kreditinstitute	+ 2 455	+ 4 325	+ 7 927	+ 1 619	+ 2 329	- 25	+ 1 218	+ 1 918	+ 2 575
Unternehmen 4)	+ 536	- 235	+ 6 454	+ 225	- 362	+ 2 946	+ 465	- 81	+ 2 569
Öffentliche Hand 5)	+ 1 185	- 29	- 428	+ 963	+ 313	- 937	+ 60	+ 46	- 123
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 4 176	+ 4 061	+13 953	+ 2 807	+ 2 280	+ 1 984	+ 1 743	+ 1 883	+ 5 021
Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	- 7 315	-18 857	+ 9 944	+ 936	- 1 702	+ 1 572	- 257	- 2 362	+ 6 150
Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (statistisch gesondert erfaßte Transaktionen) (I + II)	+ 3 589	-12 631	+12 435	- 1 252	- 5 424	- 3 656	+ 1 361	- 1 366	+ 6 601
III. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 6)									
	+ 3 420	+ 2 369	+ 9 477						
IV. Ausgleichsposten zu Veränderungen der zentralen Währungsreserven infolge der DM-Aufwertung von 1969 und durch die erstmalige Zuteilung von Sonderziehungsrechten (1970)									
	-	- 4 099	+ 738	Regional nicht auffellbar °)					
V. Währungsreserven (Zunahme: +) 7)									
	+ 7 009	-14 361	+22 650						

* Bei dieser regionalen Aufgliederung sind nicht berücksichtigt die Länder Finnland, Irland (Rep.) und Island, die weder zur EWG oder EFTA noch zu den Entwicklungsländern gerechnet werden, sowie die „Internationalen Organisationen“. Die Angaben hierüber finden sich in den Übersichten „Regionale Gliederung der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland“ im Tabellenanhang zu diesem Aufsatz, der im Statistischen Beiheft zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik Nr. 7, Juli 1971, enthalten ist. - ° In der Devisenbilanz gegenüber einer Ländergruppe oder einem einzelnen Land dürfen nur diejenigen Kontenveränderungen berücksichtigt werden, die auf die Abwicklung des Leistungs- und Kapitalverkehrs mit dieser Ländergruppe oder

diesem Land zurückgehen. Häufig werden jedoch Zahlungen zwischen der Bundesrepublik und einem anderen Land in der Währung eines dritten Landes, vornehmlich in US-Dollar, durchgeführt; auch die DM wird in wachsendem Maße bei Zahlungen zwischen Ausländern verwendet. Da über diese „multilateralen Zahlungen“ nur sehr lückenhafte statistische Unterlagen vorliegen, ist es vor allem unmöglich, die Veränderungen auf den Dollarkonten der Bundesbank und der Geschäftsbanken dem Leistungs- und Kapitalverkehr mit einzelnen Ländern zuzuordnen. Damit ist es auch nicht mehr möglich, den Restposten der Zahlungsbilanz, der gegenüber allen Ländern als Differenz zwischen der Veränderung der zentralen Währungsreserven und dem Saldo des statistisch er-

Außereuropäische Industrieländer			Entwicklungsländer			Staatshandelsländer			Position
1968	1969	1970	1968	1969	1970	1968	1969	1970	
15 445	16 011	17 509	16 737	18 553	20 317	3 862	4 247	4 715	I. Bilanz der laufenden Posten
12 072	14 691	16 409	7 557	9 079	9 841	2 762	3 270	3 670	1. Warenhandel
- 352	- 639	- 921	+ 268	+ 460	+ 629	- 169	- 275	- 103	Ausfuhr fob 1)
+ 3 021	+ 681	+ 179	+ 9 448	+ 9 934	+11 105	+ 931	+ 702	+ 942	Einfuhr fob 1)
+ 3 132	+ 3 415	+ 2 783	- 1 415	- 1 682	- 2 311	- 140	- 137	- 271	Transithandel (Saldo)
(+ 3 761)	(+ 3 969)	(+ 4 016)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	Saldo des Warenhandels
- 220	- 193	- 206	- 1 655	- 2 513	- 3 711	- 42	- 47	- 57	2. Dienstleistungsverkehr
- 890	- 786	- 892	- 1 007	- 1 042	- 1 120	- 49	- 59	- 72	darunter: Einnahmen von fremden Truppen
- 1 110	- 979	- 1 098	- 2 662	- 3 555	- 4 831	- 91	- 106	- 129	3. Übertragungen 2)
+ 5 043	+ 3 117	+ 1 864	+ 5 371	+ 4 697	+ 3 963	+ 700	+ 459	+ 542	Privat
- 4 462	- 7 897	- 1 762	- 1 778	- 3 774	- 1 168	- 70	- 38	- 145	Öffentlich
(- 242)	(- 399)	(- 506)	(- 437)	(- 521)	(- 669)	(- 0)	(- 0)	(- 0)	Saldo der Übertragungen
(- 2 554)	(- 4 253)	(- 867)	(- 582)	(- 1 098)	(- 79)	(+ 0)	(+ 0)	(- 0)	Saldo der laufenden Posten (1 + 2 + 3)
(- 1 626)	(- 3 193)	(- 357)	(- 718)	(- 2 098)	(- 320)	(- 70)	(- 38)	(- 145)	II. Kapitalverkehr
(- 40)	(- 52)	(- 32)	(- 41)	(- 57)	(- 100)	(- 0)	(- 0)	(- 0)	1. Langfristiger Kapitalverkehr 2) 3)
+ 61	- 261	- 1 100	- 1 320	- 995	- 1 073	- 40	- 35	- 100	Deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: -)
- 4 401	- 8 158	- 2 862	- 3 098	- 4 769	- 2 241	- 110	- 73	- 245	Privat
+ 828	+ 397	+ 658	+ 531	- 167	+ 375	- 3	+ 107	+ 24	Direktinvestitionen
(+ 897)	(+ 491)	(+ 642)	(+ 12)	(- 12)	(+ 58)	(+ 0)	(+ 0)	(+ 0)	Portfolioinvestitionen
(- 64)	(+ 68)	(+ 10)	(+ 413)	(- 459)	(+ 35)	(- 0)	(- 0)	(+ 0)	Kredite und Darlehen
(+ 40)	(- 124)	(+ 61)	(+ 108)	(+ 308)	(+ 291)	(- 2)	(+ 107)	(+ 24)	Sonstiges
(- 45)	(- 38)	(- 55)	(- 2)	(- 4)	(- 9)	(- 1)	(- 0)	(- 0)	Öffentlich
- 22	- 34	- 72	- 1	- 1	- 1	-	-	-	Insgesamt
+ 806	+ 363	+ 586	+ 530	- 168	+ 374	- 3	+ 107	+ 24	Ausländische Nettokapitalanlagen im Inland (Zunahme: +)
- 3 595	- 7 795	- 2 276	- 2 568	- 4 937	- 1 867	- 113	+ 34	- 221	Privat
- 3 634	- 7 500	- 1 104	- 1 247	- 3 941	- 793	- 73	+ 69	- 121	Direktinvestitionen
+ 39	- 295	- 1 172	- 1 321	- 996	- 1 074	- 40	- 35	- 100	Portfolioinvestitionen
- 317	- 301	+ 2 193	+ 5	+ 157	+ 1 983	+ 108	- 25	- 31	Kredite und Darlehen
- 157	+ 346	+ 777	- 1	- 132	+ 137	- 1	- 1	+ 26	Sonstiges
+ 126	- 527	+ 614	- 13	+ 88	+ 7	-	-	-	Öffentliche Hand 5)
- 348	- 482	+ 3 584	- 9	+ 113	+ 2 127	+ 107	- 26	- 5	Insgesamt
- 3 943	- 8 277	+ 1 308	- 2 577	- 4 824	+ 260	- 6	+ 8	- 226	Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs
+ 1 100	- 5 160	+ 3 172	+ 2 794	- 127	+ 4 223	+ 694	+ 467	+ 316	Privat
									Öffentlich
									2. Kurzfristiger Kapitalverkehr 2)
									Kreditinstitute
									Unternehmen 4)
									Öffentliche Hand 5)
									Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs
									Saldo des gesamten Kapitalverkehrs
									Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (statistisch gesondert erfaßte Transaktionen) (I + II)
									III. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 6)
									IV. Ausgleichsposten zu Veränderungen der zentralen Währungsreserven infolge der DM-Aufwertung von 1969 und durch die erstmalige Zuteilung von Sonderziehungsrechten (1970)
									V. Währungsreserven (Zunahme: +) 7)

Regional nicht aufteilbar 9)

faßten Leistungs- und Kapitalverkehrs ermittelt wird, auf Regionen aufzuteilen. - 1 Spezialhandel einschl. Ergänzungen. - 2 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 3 Die Aufgliederung des langfristigen Kapitalverkehrs nach „Direktinvestitionen“, „Portfolioinvestitionen“, „Kredite und Darlehen“ sowie „Sonstiges“ ist zum Teil geschätzt. - 4 Hauptsächlich Gewährung und Inanspruchnahme von Finanzkrediten. - 5 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten gegenüber den Europäischen Gemeinschaften

auf sog. Hinterlegungskonten. - 6 Entspricht in der Zahlungsbilanz gegenüber „Allen Ländern“ den nicht einzeln erfaßten Transaktionen des Leistungs- und Kapitalverkehrs (Restposten), das sind insbesondere die dem Ausland gewährten oder im Ausland in Anspruch genommenen Handelskredite. - 7 Aufgliederung der Währungsreserven nach Art der Anlage s. Ergänzungstabelle im Tabellenanhang zu diesem Aufsatz. - 8 Ohne assoziierte Länder und Gebiete, einschl. der zur EWG gehörenden internationalen Organisationen. - 9 Ohne assoziierte Länder und überseeische Gebiete.

Übertragungen an das Ausland				
Mio DM				
Position	1967	1968	1969	1970
Öffentliche Übertragungen	3 315	4 141	4 334	3 629
Wiedergutmachungsleistungen	1 674	1 770	1 515	1 612
Sonstige Leistungen	1 641	2 371	2 819	2 017
darunter:				
EWG-Agrarfonds (netto)	197	856	1 146	293
Private Übertragungen	3 107	3 171	4 090	5 685
Lohnüberweisungen ausländischer Arbeitskräfte ¹⁾				
nach: Italien	850	850	1 000	1 250
Jugoslawien	200	250	500	1 000
Türkei	300	350	550	900
Griechenland	350	300	400	550
Spanien	350	300	400	500
Sonstigen Ländern	100	100	150	350
Übrige Leistungen	957	1 021	1 090	1 135
Insgesamt	6 422	7 312	8 424	9 314

¹ Die Angaben sind geschätzt.

in anderen Ländern, z.B. in Libyen und Saudi-Arabien (Erdöl) oder in Chile (Kupfer), hergestellt oder gefördert worden waren.

Die Entwicklungsländer, die knapp zwei Drittel des gesamten im Ausland gedeckten deutschen Rohstoffbedarfs liefern, konnten ihre Verkäufe in der Bundesrepublik um gut 8% auf 9,8 Mrd DM ausweiten. Ihre direkten Lieferungen in die Bundesrepublik machten jedoch nur etwa die Hälfte aller deutschen Bezüge aus Entwicklungsländern aus. Für weitere rund 11 Mrd DM (+ 1 1/2 % gegenüber 1969) verkauften sie außerdem Waren über dritte Länder in die Bundesrepublik, insbesondere – wie erwähnt – über Großbritannien, die Vereinigten Staaten und die Schweiz. Die gesamten deutschen Bezüge aus Entwicklungsländern erreichten daher 1970 rund 21 Mrd DM, was 5% mehr als 1969 waren.

Dienstleistungen

Unter Einschluß der Fracht- und Versicherungskosten der Einfuhr ist das Defizit im Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland 1970 auf 9,6 Mrd DM gestiegen gegenüber 5,4 Mrd DM im Jahre 1969. Allein die Netto-Ausgaben für Dienstleistungen „verbrauchten“ somit im Jahre 1970 rund 45% des gleichzeitigen Exportüberschusses im Warenverkehr. Zugenommen haben 1970 vor allem die Defizite im Reiseverkehr (um 1,5 Mrd DM auf 5,4 Mrd DM), bei den Transportleistungen (um 1,4 Mrd DM auf 2,1 Mrd DM) und in der Kapitalertragsbilanz (um 0,6 Mrd DM auf 0,9 Mrd DM). Die Verteilung dieser Dienstleistungstransaktionen auf einzelne Länder war daher auch bestimmend für die regionale Entwicklung der Dienstleistungsbilanz. In besonderem Maße gilt dies für den Reiseverkehr. Hier kamen die Mehrausgaben – wie nicht anders zu erwarten – vor allem den europäischen

Nachbarländern zugute. Den EWG- und den EFTA-Ländern flossen im Berichtsjahr durch den Reiseverkehr mit der Bundesrepublik per Saldo 4,3 Mrd DM zu; das waren 1,2 Mrd DM mehr als im vorangegangenen Jahr. Mit Netto-Einnahmen von deutschen Besuchern in Höhe von 1,6 Mrd DM (260 Mio DM mehr als 1969) stand Österreich unverändert an der Spitze der Reisezielländer deutscher Touristen, gefolgt von Italien, das 1,3 Mrd DM einnahm (+ 340 Mio DM), und der Schweiz, deren Einkünfte sich um 280 Mio DM auf 940 Mio DM vergrößerten. Spanien und Jugoslawien, die nach den Richtlinien des Development Assistance Committee (DAC) zu den europäischen Entwicklungsländern gerechnet werden, haben 1970 ebenfalls beträchtlich mehr als im vorangegangenen Jahr von deutschen Besuchern eingenommen; die Netto-Einnahmen Spaniens wuchsen um 200 Mio DM (oder fast die Hälfte) auf reichlich 600 Mio DM und diejenigen Jugoslawiens um 100 Mio DM (oder ein Drittel!) auf 430 Mio DM.

Die Aufwendungen für Transportleistungen haben sich 1970 – wie erwähnt – um 1,4 Mrd DM (netto) auf 2,1 Mrd DM (netto) erhöht⁴⁾. Da Transportleistungen in einem relativ engen Zusammenhang mit dem Warenverkehr stehen, entspricht ihre regionale Aufteilung auch ungefähr der des Warenverkehrs. So stiegen die Netto-Ausgaben für Transportleistungen in den EWG- und EFTA-Ländern zusammen um beinahe 850 Mio DM auf 1,3 Mrd DM; Großbritannien allein, das schon immer hohe Einnahmen aus Transportleistungen erzielte, konnte seine Erlöse gegenüber dem Vorjahr auf 600 Mio DM verdoppeln. Die außereuropäischen Industrieländer – vor allem die Vereinigten Staaten –, aber auch die Entwicklungsländer, verzeichneten 1970 ebenfalls höhere Einnahmen aus Transportleistungen für die Bundesrepublik. Die Mehreinnahmen der USA ergaben sich vor allem aus höheren Seefracht-Einnahmen, die der Entwicklungsländer, unter denen sich viele Länder mit sogenannten „billigen Flaggen“ befinden, dagegen aus Ausgaben der deutschen Seeschifffahrt für die Charterung ausländischer Schiffe.

Die regionalen Veränderungen der Kapitalertragsbilanz, deren Defizit 1970 um 0,6 Mrd DM auf 0,9 Mrd DM zugenommen hat, wurden im wesentlichen von zwei Faktoren bestimmt, nämlich von der regionalen Streuung der 1970 um 1,2 Mrd DM (oder zwei Drittel) auf 2,9 Mrd DM gewachsenen Gewinnausschüttungen inländischer Unternehmen an ausländische Kapitaleigner und von den um 1 Mrd DM auf 2,3 Mrd DM vergrößerten Zinszahlungen auf hereingenommene Auslandskredite (einschließlich der an Ausländer gezahlten Bankzinsen). Unter dem Einfluß dieser beiden Faktoren wuchsen die Netto-Einnahmen der Schweiz aus Geld- und Kapitalanlagen in der Bundesrepublik um 120 Mio DM auf 1,1 Mrd DM und diejenigen Großbritanniens um 270 Mio DM auf 350 Mio DM. Die Kapitalertragsbilanz gegenüber den USA, die 1969 – abweichend von der längerfristigen Entwicklung – mit Netto-Einnahmen der Bundesrepublik von 40 Mio DM

⁴ Von der Zunahme des Defizits gingen 250 Mio DM (netto) auf die Einbeziehung der erstmals durch Schätzungen ermittelten Einnahmen und Ausgaben bei Lastkraftwagentransporten zurück; das Schwergewicht dieser Mehrausgaben liegt bei den EWG-Mitgliedsländern (180 Mio DM).

Salden des privaten langfristigen Kapitalverkehrs nach Hauptgebieten			
Mio DM (Nettokapitalexport: —)			
Ländergruppe bzw. Land	1968	1969	1970
I. Westliche Industrieländer	— 7 826	—15 865	— 508
EWG-Länder (einschl. EWG-Organisationen)	— 1 853	— 3 980	— 360
darunter: Belgien-Luxemburg	— 182	— 1 791	+ 817
Frankreich	— 501	— 793	— 481
Italien	— 191	— 397	— 228
Niederlande	— 265	— 341	— 230
EFTA-Länder	— 1 974	— 3 701	+ 1 167
darunter: Großbritannien	— 83	— 910	+ 696
Osterreich	— 677	— 680	— 210
Schweiz	— 795	— 1 532	+ 1 060
Sonstige europäische Länder	— 365	— 684	— 211
Außereuropäische Länder	— 3 634	— 7 500	— 1 104
darunter: Japan	— 501	— 730	+ 60
Kanada	— 1 054	— 2 364	— 261
USA	— 1 445	— 3 672	— 631
II. Entwicklungsländer	— 1 247	— 3 941	— 793
Europäische Länder	— 360	— 1 069	— 403
Außereuropäische Länder	— 887	— 2 872	— 390
darunter: Curaçao	— 291	— 855	— 125
Sonstige süd- und zentralamerikanische Länder	— 865	— 1 378	— 243
III. Staatshandelsländer	— 73	+ 69	— 121
IV. Internationale Organisationen	— 1 016	— 1 344	— 143
darunter: Weltbank	— 964	— 1 084	— 65
Alle Länder	—10 162	—21 081	— 1 565

abgeschlossen hatte, geriet 1970 wieder ins Defizit (390 Mio DM). Ursächlich hierfür war, daß die an die USA brutto gezahlten Erträge um 900 Mio DM (auf 1,9 Mrd DM) zugenommen haben, also wesentlich stärker gestiegen sind als die Brutto-Einnahmen der Bundesrepublik aus Geld- und Kapitalanlagen in den USA, die sich — hauptsächlich infolge höherer Einnahmen der Bundesbank aus den in den Vereinigten Staaten gehaltenen Währungsreserven — um 0,5 Mrd DM auf reichlich 1,5 Mrd DM vergrößerten.

Übertragungen

Bei den Übertragungen der Bundesrepublik an das Ausland hat sich das Defizit im Jahre 1970 um 0,9 Mrd DM auf 9,3 Mrd DM erhöht. Bestimmend hierfür war vor allem, daß die Lohnüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte infolge der kräftigen Zunahme der Zahl der Gastarbeiter (im Jahresdurchschnitt um ein Drittel auf 1,8 Millionen) und des höheren Lohnniveaus weiter — von schätzungsweise 3 Mrd DM im Jahre 1969 auf reichlich 4 1/2 Mrd DM im Jahre 1970 — gestiegen sind. Am raschesten sind 1970 die Gastarbeiterüberweisungen nach Jugoslawien gewachsen. Wie die nebenstehende Tabelle zeigt, überwies die ungefähr 370 000 jugoslawischen Arbeitskräfte (Jahresdurchschnitt) schätzungsweise 1 Mrd DM und damit doppelt so viel wie im Vorjahr in ihre Heimat. Auch der in die Türkei überwiesene Betrag von etwa 0,9 Mrd DM übertraf sein Vorjahrsniveau (550 Mio DM) beträchtlich. Da auch Griechenland und Spanien mit je-

weils rund 500 bis 550 Mio DM höhere Beträge als 1969 zuflossen (je 400 Mio DM), beliefen sich die Netto-Einnahmen der europäischen Entwicklungsländer aus der Tätigkeit ihrer Bürger in der Bundesrepublik 1970 auf insgesamt 3 Mrd DM, d.h. auf 1,1 Mrd DM mehr als im Jahre 1969. Der höchste Betrag wurde freilich auch 1970 wieder nach Italien überwiesen (1,3 Mrd DM), doch war hier die Wachstumsrate nicht so hoch wie bei den eben genannten Ländern.

Die übrigen privaten Leistungen — vorwiegend Unterstützungszahlungen karitativer Art, Renten und Pensionen — in Höhe von insgesamt 1,1 Mrd DM (netto) kamen in erster Linie den außereuropäischen Entwicklungsländern zugute (0,6 Mrd DM).

Für öffentliche Einkommens- und Vermögensübertragungen hat die Bundesrepublik 1970 mit 3,6 Mrd DM ein Sechstel (0,7 Mrd DM) weniger aufwenden müssen als ein Jahr zuvor. Dies war ausschließlich die Folge davon, daß dem EWG-Agrarfonds, der 1969 reichlich 1,1 Mrd DM erhalten hatte, 1970 per Saldo lediglich knapp 0,3 Mrd DM zuflossen (siehe hierzu auch Seite 30). Die Leistungen an die übrigen Organisationen der Europäischen Gemeinschaften (einschließlich EWG-Entwicklungsfonds und Europäische Atomgemeinschaft) waren mit 315 Mio DM (netto) ebenso hoch wie 1969. Zugenommen haben dagegen die Wiedergutmachungsleistungen (insgesamt 1,6 Mrd DM), von denen allein Israel (das zu den außereuropäischen Entwicklungsländern zählt) 490 Mio DM erhielt; weitere 385 Mio DM wurden an Wiedergutmachungsberechtigte in den Vereinigten Staaten gezahlt. Von den verbleibenden Übertragungen der öffentlichen Hand (insgesamt fast 1,1 Mrd DM netto), die überwiegend den Charakter von Unterstützungszahlungen und Sozialleistungen trugen, profitierten am meisten die außereuropäischen Entwicklungsländer (410 Mio DM) und die Vereinigten Staaten (350 Mio DM).

Regionale Entwicklung des langfristigen Kapitalverkehrs mit dem Ausland

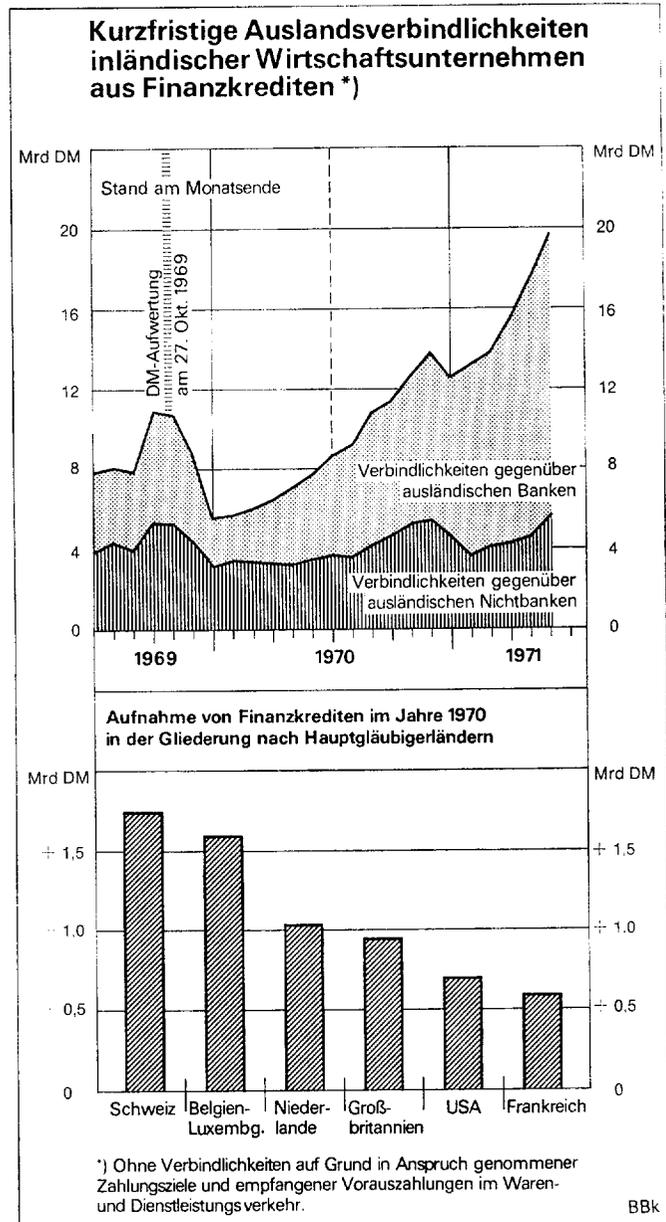
Die langfristige Nettokapitalausfuhr der Bundesrepublik betrug 1970 rund 4 Mrd DM. Sie lag damit erheblich unter derjenigen des Vorjahres, als der Kapitalexport infolge der außergewöhnlich starken Verflüssigung der deutschen Wirtschaft durch hohe spekulative Geldimporte vor der DM-Aufwertung die Rekordhöhe von fast 23 Mrd DM erreicht hatte.

Die Verminderung des langfristigen Kapitalexports im Jahre 1970, die sich vor allem infolge der zeitweise ausgeprägten Geldverknappung im Inland sehr rasch und nachdrücklich vollzog, erstreckte sich allerdings nur auf die privaten Transaktionen; hier ging der Mittelabfluß von 21 Mrd DM (netto) im Jahre 1969 auf 1,6 Mrd DM im Jahre 1970 zurück. Dagegen nahm im Bereich der

36 öffentlichen Transaktionen der Nettokapitalexport von 1,8 Mrd DM auf 2,4 Mrd DM zu.

Abgeschwächt hat sich der private deutsche Kapitalexport 1970 gegenüber fast allen Ländergruppen und Ländern; in einigen Fällen sind die Kapitalexporte sogar von Kapitalimporten abgelöst worden (im einzelnen siehe hierzu die Tabelle auf Seite 35 sowie den Tabellenanhang). Das gilt namentlich für den langfristigen Kapitalverkehr mit den EFTA-Mitgliedsländern, wohin 1969 noch Kapital in Höhe von 3,7 Mrd DM exportiert worden war, während 1970 aus dieser Region umgekehrt langfristige Mittel im Betrage von 1,2 Mrd DM in die Bundesrepublik geflossen sind. Es handelte sich dabei in erster Linie um Kapitalimporte aus der Schweiz (1,1 Mrd DM) und aus Großbritannien (0,7 Mrd DM), wo Inländer hauptsächlich langfristige Kredite und Darlehen aufgenommen haben; außerdem wurden von der Schweiz aus für eigene und fremde Rechnung deutsche Wertpapiere im Betrage von 300 Mio DM erworben, wogegen im Jahr zuvor solche Papiere für 650 Mio DM verkauft worden waren. Den übrigen EFTA-Ländern sind demgegenüber per Saldo für rund 600 Mio DM langfristige Mittel zur Verfügung gestellt worden, namentlich Österreich (210 Mio DM), Dänemark (150 Mio DM) und Norwegen (110 Mio DM).

Stark zusammengeschrumpft ist die Kapitalausfuhr in die EWG-Mitgliedsländer und zu den Organisationen der Gemeinschaft; dorthin waren 1969 für insgesamt 4 Mrd DM private langfristige Gelder exportiert worden, wogegen 1970 nur knapp ein Zehntel der vorjährigen Kapitalausfuhr erreicht wurde (360 Mio DM). Im einzelnen sah das statistische Bild aber sehr unterschiedlich aus: Die Kapitalexporte nach Frankreich (480 Mio DM), Italien (230 Mio DM) und in die Niederlande (ebenfalls 230 Mio DM) hielten – wenn auch auf niedrigerem Niveau als im Vorjahr – an, während sich die Kapitalverkehrsbilanz gegenüber Belgien-Luxemburg grundlegend änderte. Waren 1969 noch langfristige Mittel im Betrage von 1,8 Mrd DM (netto) nach Belgien-Luxemburg exportiert worden, und zwar zum Teil zu Niederlassungen deutscher Unternehmen in Belgien, so wurden 1970 per Saldo mehr als 800 Mio DM langfristige Gelder aus Belgien-Luxemburg importiert. In hohem Maße kam dieser Kapitalimport durch den Verkauf inländischer festverzinslicher Wertpapiere zustande. Da hiervon ein nicht unerheblicher Teil auf Wertpapierverkäufe deutscher Banken an belgisch-luxemburgische Banken (einschließlich der dort ansässigen Filial- und Tochterunternehmen deutscher Kreditinstitute) entfiel, dürfte es sich hierbei teilweise um die Verlagerung von Wertpapierbeständen der Banken innerhalb des eigenen Hauses zum Zwecke einer mindestensreservefreien Geldbeschaffung im Ausland gehandelt haben. Derartige Überlegungen scheinen im übrigen auch die kurzfristigen Kapitaltransaktionen zwischen der Bundesrepublik und Belgien-Luxemburg in hohem Maße beeinflusst zu haben (siehe hierzu Seiten 37/38).



Normalisiert hat sich auch die Kapitalausfuhr der Bundesrepublik in die außereuropäischen Industrieländer, wohin 1970 private langfristige Gelder in Höhe von 1,1 Mrd DM exportiert wurden (1969: 7,5 Mrd DM). Nach Nordamerika allein flossen aber 1970 immerhin noch langfristige Mittel im Betrage von knapp 1 Mrd DM (nach allerdings 6 Mrd DM im Jahre 1969), wovon fast 650 Mio DM den Vereinigten Staaten zugute kamen; ausschlaggebend waren hier Portfolioanlagen in amerikanischen Dividendenwerten, die sich 1970 auf 780 Mio DM beliefen, was wohl hauptsächlich auf die seit Mitte des Jahres ansteigende Kurstendenz am amerikanischen Aktienmarkt zurückging.

Der den statistischen Unterlagen nach direkt den Entwicklungsländern zugute gekommene langfristige private Kapitalexport betrug im Berichtsjahr rund 800 Mio DM, wovon mehr als 600 Mio DM auf Direktinvestitionen deutscher Unternehmen entfielen. Derartige Investitionen

Statistisch erfaßter privater kurzfristiger Kapitalverkehr mit dem Ausland im Jahre 1970 nach Ländergruppen und Ländern			
Mio DM (Nettokapitalimport: +)			
Ländergruppe bzw. Land 1)	Ins-gesamt	Kredit-institute	Wirt-schafts-unter-nehmen
EWG-Mitgliedsländer	+ 2 921	— 25	+ 2 946
Belgien-Luxemburg	+ 955	— 616	+ 1 571
Frankreich	+ 797	+ 275	+ 522
Italien	+ 283	+ 262	+ 21
Niederlande	+ 948	+ 116	+ 832
Organisationen der EWG	— 62	— 62	—
EFTA-Mitgliedsländer	+ 5 144	+ 2 575	+ 2 569
darunter:			
Großbritannien	+ 1 482	+ 653	+ 829
Schweiz	+ 3 269	+ 1 518	+ 1 751
Vereinigte Staaten von Amerika	+ 2 810	+ 2 075	+ 735
Entwicklungsländer	+ 2 120	+ 1 983	+ 137
Internationale Organisationen	+ 1 053	+ 1 053	—
Übrige Länder	+ 333	+ 266	+ 67
Alle Länder	+14 381	+ 7 927	+ 6 454

1 Vollständige regionale Gliederung nach dem Zahlungsbilanzschema s. Tabellenanhang zu diesem Sonderaufsatz.

in Entwicklungsländern, bei denen das unternehmerische Risiko von privaten Firmen getragen wird und die im allgemeinen unter Berücksichtigung längerfristiger Gesichtspunkte vorgenommen werden, sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen und unterlagen nicht den durch die jeweilige Kapitalmarktlage bedingten Schwankungen in der Bereitstellung langfristiger Mittel ohne Beteiligungscharakter. Zu erwähnen ist aber in diesem Zusammenhang, daß der statistische Nachweis der Direktinvestitionen in Entwicklungsländern insofern unvollständig ist, als mangels verlässlicher Unterlagen weder die über Holdinggesellschaften mit Sitz in Industrieländern vorgenommenen, noch die durch Reinvestition von Gewinnen finanzierten Direktinvestitionen in den Entwicklungsländern berücksichtigt sind.

Bei den Meldungen der Bundesrepublik an das Development Assistance Committee (DAC) wird versucht, die Lücken in der Erfassung der privaten Kapitaleistungen an Entwicklungsländer zumindest teilweise durch Schätzungen zu schließen. Geht man von diesen Zahlen aus — nach denen sich für 1970 einschließlich der Exportkredite ein privater Nettokapitalexport in die Entwicklungsländer von 2,3 Mrd DM ergibt —, und werden außerdem die langfristigen öffentlichen Kapitalexporte in die Entwicklungsländer (1970: 1,1 Mrd DM) sowie die Leistungen über Internationale Organisationen (0,2 Mrd DM) in die Betrachtung einbezogen, so haben sich die gesamten Entwicklungshilfeleistungen der Bundesrepublik (einschließlich technischer Hilfe und sonstiger Übertragungen) 1970 auf rund 5,5 Mrd DM belaufen; das entspricht einem Anteil von 0,80 % am Bruttosozialprodukt bzw. von 1,04 % am Volkseinkommen. Es war von vornherein klar, daß die sehr hohen Vorjahrsergebnisse (8,1 Mrd DM

oder 1,35 % des Bruttosozialprodukts) nicht wieder erzielt werden konnten, da namentlich die privaten langfristigen Kapitalexporte im Jahre 1969 erheblich das unter normalen Umständen zu erwartende und vertretbare Maß überstiegen hatten.

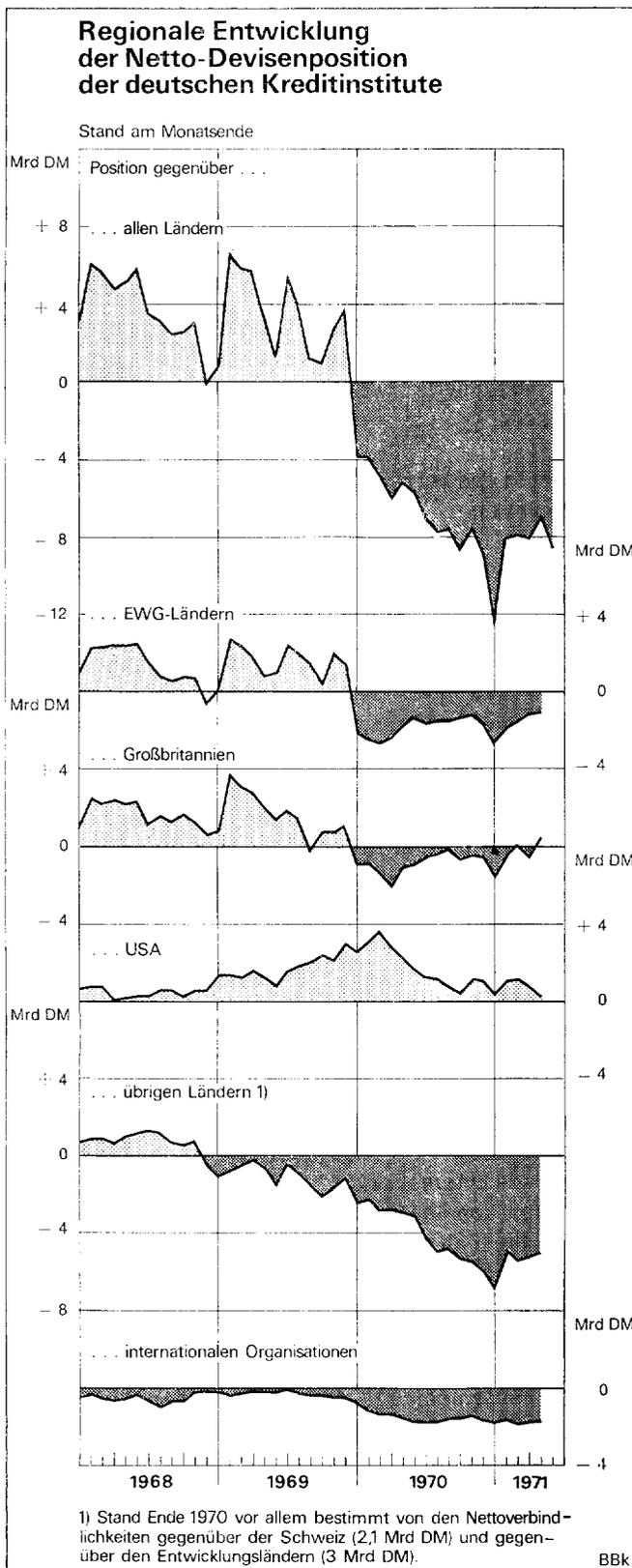
Die öffentliche Hand hat über die erwähnten Kredite an Entwicklungsländer hinaus langfristige Gelder im Betrage von 1,2 Mrd DM in die USA transferiert, wobei es sich fast ausschließlich um Kapitaleistungen im Rahmen des vom Juli 1969 bis zum Juni 1971 laufenden Abkommens zum Ausgleich der devisenmäßigen Belastungen aus der Stationierung von Truppen in der Bundesrepublik handelte.

Entwicklung des kurzfristigen Kapitalverkehrs nach Regionen

Eine umfassende und verlässliche regionale Aufgliederung der kurzfristigen Kapitaltransaktionen, die hauptsächlich durch das Liquiditäts- und Zinsgefälle zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland bestimmt waren, ist aus zwei Gründen besonders schwierig: Einmal sind diejenigen Geldzuflüsse, die statistisch nicht identifiziert werden konnten, im Jahre 1970 besonders stark gestiegen. Der hierfür indikative „Restposten“ der Zahlungsbilanz wies 1970 einen Aktivsaldo von 9 1/2 Mrd DM auf, was bedeutet, daß im Ergebnis Devisen dieser Größenordnung in die Bundesrepublik geflossen sind, von denen sich nicht sagen läßt, welche Transaktionen ihnen im einzelnen zugrunde lagen, und auch nicht, woher sie gekommen sind⁵). Ein weiterer die regionale Zuordnung des kurzfristigen Kapitalverkehrs erschwerender Faktor ist, daß es im Falle von kurzfristigen Geldbewegungen noch unsicherer ist als bei langfristigen Kapitaltransaktionen, ob die Mittel letztlich aus den Ländern stammen, aus denen sie unmittelbar zugeflossen sind, oder ob hier nur das letzte Glied einer vielleicht langen Kette international durchgehandelter Gelder erfaßt werden konnte. Gleiches gilt natürlich auch für den umgekehrten Fall von Geldexporten. Diese Vorbehalte sollten berücksichtigt werden, wenn im folgenden eine länderweise Zuordnung der statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalbewegungen versucht wird.

Deutsche Unternehmen (einschließlich der Zweig- und Tochtergesellschaften ausländischer Firmen) haben 1970 Finanzkredite im Betrage von 6,5 Mrd DM (netto) aufgenommen. Den statistischen Unterlagen zufolge kamen die Mittel hauptsächlich aus dem europäischen Raum. Allein aus der Schweiz flossen inländischen Unternehmen fast 1,8 Mrd DM zu. Hiervon stammten rund 1 Mrd DM von schweizerischen Nichtbanken; dabei dürfte es sich häufig um Geldbewegungen zwischen den verschiedenen Teilen deutscher und ausländischer Konzerne mit Holdinggesellschaften in der Schweiz gehandelt haben. Bemerkenswert hoch war auch die Kreditaufnahme in Belgien-Luxemburg (1,6 Mrd DM); hierbei hat eine wich-

⁵ Siehe hierzu auch die Ausführungen über den Restposten der Zahlungsbilanz im Monatsbericht vom Juni 1971, S. 43. Hier sei noch angemerkt, daß Anfang dieses Jahres die Meldungen über Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Wirtschaftsunternehmen dergestalt geändert worden sind, daß in Zukunft (die ersten Meldungen nach den geänderten Bestimmungen sind im Juli 1971 einzureichen) voraussichtlich eine bessere statistische Erfassung, namentlich der Finanzkredite, möglich sein wird.



tige Rolle gespielt, daß deutsche Banken Filial- bzw. Tochterinstitute in Luxemburg unterhalten, über die der Kreditbedarf inländischer Kunden befriedigt werden konnte, ohne daß die deutschen Mutterbanken zuwach-

Ein ausführlicher Tabellenanhang zu diesem Aufsatz mit der Gesamtzahlungsbilanz ab 1950, einer Aufgliederung nach Sachpositionen (ab 1960) und regionalen Zahlungsbilanzen gegenüber den wichtigsten Ländergruppen sowie gegenüber den einzelnen EWG-Mitgliedsländern,

reservepflichtige Auslandsverbindlichkeiten eingehen mußten (siehe auch S. 36). Nicht unerheblich war ferner die Finanzkreditaufnahme in Großbritannien (830 Mio DM), in den Niederlanden (ebenfalls 830 Mio DM) sowie in Frankreich (520 Mio DM). Die Direktausleihungen amerikanischer Unternehmen und Banken an deutsche Firmen haben 1970 zwar „nur“ rund 0,7 Mrd DM betragen; von erheblich größerem Gewicht war jedoch, daß durch Kreditrückzahlungen amerikanischer Banken am Euro-Geldmarkt die liquiditätsmäßigen Voraussetzungen für die Kreditgewährung europäischer Banken an deutsche Unternehmen erheblich vergrößert wurden.

Im Bankenbereich beliefen sich die kurzfristigen Kapitalimporte im Jahre 1970 auf 7,9 Mrd DM. Zuflossen sind diese Mittel vor allem aus den EFTA-Ländern (2,6 Mrd DM) — insbesondere der Schweiz (1,5 Mrd DM) und Großbritannien (650 Mio DM) — sowie aus den Vereinigten Staaten (2,1 Mrd DM), den Entwicklungsländern (2,0 Mrd DM) und durch Dispositionen internationaler Organisationen (1,1 Mrd DM). Die überraschend hohen Geldimporte aus Entwicklungsländern gingen größtenteils darauf zurück, daß Währungsbehörden in Entwicklungsländern ihre Guthaben bei deutschen Banken im Jahre 1970 um 1,1 Mrd DM auf 1,8 Mrd DM erhöht haben. Hierbei hat sicherlich einmal eine Rolle gespielt, daß langfristige Mittel aus der deutschen Entwicklungshilfe bis zur endgültigen Verwendung bei deutschen Banken eingelegt wurden, zumal von der Zinsentwicklung im Inland ein entsprechender Anreiz ausging. Daneben scheint aber auch von Einfluß gewesen zu sein, daß einzelne Entwicklungsländer im Zuge einer stärkeren „Diversifikation“ Teile ihrer Währungsreserven in D-Mark angelegt haben. Allerdings sind derartige DM-Anlagen keineswegs nur von Zentralbanken in Entwicklungsländern vorgenommen worden. Die Währungsbehörden von Industrieländern und einige internationale Institutionen haben ihre Guthaben bei deutschen Banken 1970 ebenfalls kräftig erhöht, und zwar um 1,6 Mrd DM auf 2,2 Mrd DM. Anders als bei den Anlagen in von der Bundesbank abgegebenen Mobilisierungspapieren (1970: 1,2 Mrd DM) war mit den Geldanlagen ausländischer Währungsbehörden bei deutschen Kreditinstituten ein entsprechender Liquiditätszufluß verbunden, der die Stabilisierungsbemühungen der Bundesbank erschwert hat. Einen Überblick über den gesamten statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr deutscher Banken und Wirtschaftsunternehmen im Jahre 1970 gibt die Tabelle auf Seite 37.

Nachzutragen bleibt noch, daß es bei den kurzfristigen Kapitaltransaktionen der öffentlichen Hand 1970 per Saldo zu einem Mittelabfluß von rund 400 Mio DM gekommen ist, wofür den Ausschlag gab, daß der EWG-Agrarfonds von seinen auf sogenannten Hinterlegungskonten in der Bundesrepublik stehenden Mitteln gut 700 Mio DM abdisponierte.

den USA und Großbritannien (ab 1967) ist enthalten in: Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Juli 1971, Nr. 7.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten	16*
5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen	18*
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten	20*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen	22*
8. Aktiva der Bankengruppen	24*
9. Passiva der Bankengruppen	26*
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	28*
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	30*
12. Schatzwechselbestände	32*
13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	32*
14. Wertpapierbestände	33*
15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	34*
16. Spareinlagen	36*
17. Bausparkassen	37*
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	38*
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken	38*
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	38*
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	39*
IV. Mindestreservenstatistik	
1. Reservesätze	40*
2. Reserveklassen	42*
3. Reservehaltung	42*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	44*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	44*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps	45*
4. Privatdiskontsätze	45*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	45*
6. Soll- und Habenzinsen	46*
7. Diskontsätze im Ausland	47*
8. Geldmarktsätze im Ausland	47*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	48*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	49*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	50*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	50*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	51*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	51*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	52*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	53*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	54*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	54*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	55*
4. Ausgleichsforderungen	55*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	56*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	57*
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	58*
8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	59*
9. Verschuldung des Bundes	60*
10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	61*
11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	61*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	62*
2. Index der industriellen Nettoproduktion	63*
3. Arbeitsmarkt	63*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie	64*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	65*
6. Einzelhandelsumsätze	65*
7. Preise	66*
8. Masseneinkommen	67*
9. Tarif- und Effektivverdienste	67*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	68*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	69*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	70*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	70*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	71*
6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank	72*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	74*
8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland	74*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	75*
10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds	76*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens*)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)				III. Geld-	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute			insgesamt
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte				zusammen	darunter mittel- und langfristig		
				darunter Wertpapiere		darunter Wertpapiere							
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+22 933	
1964	+30 194	- 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+25 707	
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	- 1 304	+ 1 331	+ 1 144	+28 118	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 143	+24 541	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	- 169	+ 4 839	+ 1 641	+23 918	
1968	+39 990	- 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	x) + 3 891	x) + 6 829	+30 949	
1969	+53 480	x) + 672	+52 808	x) +51 215	x) + 1 314	x) + 1 593	x) + 590	- 2 978	x) -10 520	x) + 7 542	x) +11 867	x) +34 531	
1970	+50 761	- 240	+51 001	+44 035	x) + 895	+ 6 966	x) - 958	+14 653	+21 595	- 6 942	x) + 131	x) +36 049	
1968 1. Vj.	+ 6 260	- 2 307	+ 8 567	+ 3 452	+ 683	+ 5 115	+ 725	+ 4 431	+ 1 533	+ 2 898	+ 1 051	+ 8 534	
2. Vj.	+10 758	- 171	+10 929	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 1 531	+ 1 416	+ 115	+ 1 768	+ 5 133	
3. Vj.	+ 9 821	- 365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 982	+ 411	+ 2 777	+ 775	+ 2 002	+ 2 781	+ 5 859	
4. Vj.	+13 151	+ 769	+12 382	+11 211	+ 817	+ 1 171	+ 431	+ 1 964	+ 3 088	x) - 1 124	x) + 1 229	+11 423	
1969 1. Vj.	+ 9 317	- 1 150	+10 467	+ 9 187	+ 870	+ 1 280	+ 96	+ 477	- 7 213	+ 7 690	+ 2 973	+10 243	
2. Vj.	+ 9 024	- 627	+ 9 651	+10 178	- 39	- 527	- 72	+ 9 183	+ 7 574	x) + 1 609	x) + 1 968	+ 6 422	
3. Vj.	+11 042	- 18	+11 060	+ 9 755	+ 223	+ 1 305	+ 545	+ 4 629	+ 7 309	x) - 2 480	x) + 1 697	+ 6 447	
4. Vj.	+24 097	x) + 2 467	+21 630	x) +22 095	x) + 260	x) - 465	x) + 21	-17 467	x) + 723	x) + 5 229	x) + 11 419	+11 419	
1970 1. Vj.	+ 6 878	- 2 014	+ 8 892	+ 7 713	x) + 454	+ 1 179	x) - 427	+ 1 552	+ 562	+ 990	x) + 1 881	x) + 7 094	
2. Vj.	+14 226	+ 415	+13 811	+12 901	- 142	+ 910	- 285	+ 4 313	+ 5 383	- 1 070	- 139	x) + 4 839	
3. Vj.	+ 9 437	- 757	+10 194	+ 8 472	- 87	+ 1 722	- 58	+ 5 665	+ 8 028	- 2 363	- 1 159	+ 6 627	
4. Vj.	+20 220	+ 2 116	+18 104	+14 949	x) + 670	+ 3 155	x) - 188	+ 3 123	+ 7 622	- 4 499	x) - 452	x) +17 489	
1971 1. Vj.	r) + 6 077	- 2 412	r) + 8 489	r) + 6 873	x) - 127	+ 1 616	x) - 295	+11 925	+ 7 556	+ 4 369	x) - 423	x) + 9 405	
1968 Jan.	+ 139	- 2 268	+ 2 407	- 1 240	+ 821	+ 3 647	+ 568	+ 2 597	- 736	+ 3 333	+ 285	+ 3 278	
Febr.	+ 3 450	+ 207	+ 3 243	- 1 933	+ 99	+ 1 310	+ 122	+ 1 104	+ 1 141	- 37	+ 367	+ 3 234	
März	+ 2 671	- 246	+ 2 917	+ 2 759	- 237	+ 158	+ 35	+ 730	+ 1 128	- 398	+ 399	+ 2 022	
April	+ 1 313	- 324	+ 1 637	+ 948	+ 120	+ 689	+ 201	+ 554	+ 54	+ 500	+ 277	+ 1 762	
Mai	+ 4 149	+ 63	+ 4 086	+ 3 366	+ 363	+ 720	+ 30	+ 410	- 554	+ 964	+ 383	+ 2 110	
Juni	+ 5 296	+ 90	+ 5 206	+ 4 714	+ 84	+ 492	- 8	+ 567	+ 1 916	- 1 349	+ 1 108	+ 1 261	
Juli	+ 636	- 33	+ 669	+ 142	+ 132	+ 527	+ 248	+ 678	- 177	+ 855	+ 1 133	+ 2 258	
Aug.	+ 4 337	- 306	+ 4 643	+ 3 607	+ 311	+ 1 036	+ 93	- 22	- 394	+ 372	+ 937	+ 2 100	
Sept.	+ 4 848	- 26	+ 4 874	+ 3 455	+ 226	+ 1 419	+ 70	+ 2 121	+ 1 346	+ 775	+ 711	+ 1 501	
Okt.	+ 4 124	+ 218	+ 3 906	+ 2 667	+ 10	+ 1 239	+ 136	+ 339	- 417	+ 756	+ 437	+ 2 693	
Nov.	+ 3 144	+ 2	+ 3 142	+ 3 108	+ 153	+ 34	+ 167	+ 4 015	+ 7 175	- 3 160	+ 238	+ 1 437	
Dez.	+ 5 683	+ 549	+ 5 334	+ 5 436	+ 654	- 102	+ 128	- 2 390	- 3 670	x) + 1 280	x) + 554	+ 7 293	
1969 Jan.	+ 209	- 1 493	+ 1 702	+ 336	+ 300	+ 1 366	+ 188	+ 1 186	- 5 154	+ 6 340	+ 555	+ 4 701	
Febr.	+ 5 232	- 241	+ 5 473	+ 4 352	+ 242	+ 1 121	- 50	- 102	- 551	+ 449	+ 1 307	+ 3 686	
März	+ 3 876	+ 584	+ 3 292	+ 4 499	+ 328	- 1 207	- 42	- 607	- 1 508	+ 901	+ 1 111	+ 1 856	
April	+ 2 504	- 375	+ 2 879	+ 2 743	- 244	+ 136	+ 123	+ 1 298	+ 2 539	- 1 241	+ 1 037	+ 2 307	
Mai	+ 966	- 245	+ 1 231	+ 1 106	- 108	+ 125	- 39	+ 9 026	+10 748	- 1 722	+ 72	+ 2 295	
Juni	+ 5 534	- 7	+ 5 541	+ 6 329	+ 313	- 788	- 156	- 1 141	- 5 713	x) + 4 572	x) + 859	+ 1 820	
Juli	+ 1 532	+ 88	+ 1 444	+ 2 117	+ 139	- 673	+ 14	- 427	+ 146	x) - 573	+ 623	+ 2 217	
Aug.	+ 5 611	+ 199	+ 5 412	+ 4 254	- 38	+ 1 158	+ 445	+ 82	+ 2 016	x) - 1 934	+ 879	+ 2 702	
Sept.	+ 3 899	- 305	+ 4 204	+ 3 384	+ 122	+ 820	+ 86	+ 5 174	+ 5 147	x) + 27	+ 195	+ 1 528	
Okt.	+ 4 914	+ 396	+ 4 518	+ 3 898	+ 355	+ 620	+ 273	- 2 098	x) - 5 095	x) + 2 997	+ 1 132	+ 2 415	
Nov.	+ 8 678	+ 120	+ 8 558	+ 8 384	x) - 97	x) + 174	- 44	- 4 715	- 7 219	x) + 2 504	+ 1 313	+ 1 100	
Dez.	+10 505	x) + 1 951	+ 8 554	+ 9 813	x) + 2	- 1 259	x) - 208	-10 654	- 5 876	- 4 778	x) + 2 784	+ 7 904	
1970 Jan.	+ 1 704	- 581	+ 2 285	+ 1 309	x) + 105	+ 976	x) - 171	+ 1 062	- 757	+ 1 819	x) + 1 226	+ 2 451	
Febr.	+ 3 962	+ 522	+ 3 440	+ 3 820	x) + 34	- 380	x) - 185	- 147	+ 628	- 775	x) + 32	+ 2 684	
März	+ 1 212	- 1 955	+ 3 167	+ 2 584	x) + 315	+ 583	x) - 71	+ 637	+ 691	- 54	x) + 623	+ 1 959	
April	+ 3 117	+ 60	+ 3 057	+ 2 557	- 111	+ 500	+ 212	+ 1 935	+ 629	+ 1 306	- 71	+ 2 029	
Mai	+ 4 719	+ 272	+ 4 447	+ 4 276	+ 86	+ 171	- 275	+ 362	+ 1 091	- 729	- 49	+ 1 402	
Juni	+ 6 390	+ 83	+ 6 307	+ 6 068	- 117	+ 239	- 222	+ 2 016	+ 3 663	- 1 647	- 19	+ 1 408	
Juli	+ 4 069	+ 975	+ 3 094	+ 2 499	+ 123	+ 595	- 8	+ 2 746	+ 3 755	- 1 009	- 412	+ 1 454	
Aug.	+ 2 287	- 690	+ 2 977	+ 2 253	- 211	+ 724	+ 13	+ 549	+ 670	- 121	- 468	+ 2 792	
Sept.	+ 3 081	- 1 042	+ 4 123	+ 3 720	+ 1	+ 403	- 63	+ 2 370	+ 3 603	- 1 233	- 279	+ 2 381	
Okt.	+ 2 093	+ 104	+ 1 989	+ 1 291	+ 35	+ 698	- 156	+ 2 928	+ 1 989	+ 939	- 203	+ 3 017	
Nov.	+ 7 060	+ 1 420	+ 5 640	+ 4 465	+ 409	+ 1 175	- 117	+ 4 082	+ 5 788	- 1 706	- 329	+ 5 226	
Dez.	+11 067	+ 592	+10 475	+ 9 193	x) + 226	+ 1 282	x) + 85	- 3 887	- 155	- 3 732	x) + 80	+11 946	
1971 Jan.	r) - 631	- 1 228	r) + 597	r) - 412	x) - 315	+ 1 009	x) - 132	+ 5 332	+ 868	+ 4 464	x) - 317	+ 3 386	
Febr.	r) + 3 060	- 714	r) + 3 774	r) + 3 433	x) + 141	+ 341	x) - 26	+ 3 156	+ 2 678	+ 478	x) + 114	+ 3 410	
März	r) + 3 648	- 470	r) + 4 118	r) + 3 852	+ 47	+ 266	- 137	+ 3 437	+ 4 010	- 573	- 220	+ 2 609	
April	r) + 3 835	+ 464	r) + 3 371	r) + 2 599	- 86	+ 772	- 15	+ 3 673	+ 3 157	+ 516	- 256	+ 2 772	
Mai p)	+ 4 351	- 177	+ 4 528	+ 3 652	+ 282	+ 876	- 87	+ 5 850	+ 7 843	- 1 993	ts) + 417	+ 2 618	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Übernahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten durch das Bankensystem sowie einschl. der Ent-

wicklungshilfekredite der KfW. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahre. — 4 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen 3)							VI. Geld- und Quasigeldbestände (Saldo: I + II + V - III - IV)					
Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber	Spar- einlagen	Sparbriefe	Inhaber- schuldver- schreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rück- lagen 4)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 5)	insgesamt	Bargeldumlauf 6) und Sichteinlagen (= Geldvolumen)			Termin- gelder bis unter 4 Jahre (Quasi- geld)	Zeit
								zusammen	Bargeld- umlauf 6)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken		
+ 4 772	+11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	- 607	- 1 849	+ 5 962	+ 4 407	+ 1 269	+ 3 138	+ 1 555	1963
+ 4 614	+12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	- 851	- 614	+ 6 427	+ 5 399	+ 2 376	+ 3 023	+ 1 028	1964
+ 3 747	+16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	- 1 111	- 1 061	+ 6 124	+ 5 572	+ 1 767	+ 3 805	+ 552	1965
+ 3 254	+16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	- 529	- 1 146	+ 6 468	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 374	1966
+ 2 554	+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	+ 828	+14 185	+ 8 302	+ 631	+ 7 671	+ 5 883	1967
+ 1 485	+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	x) - 405	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	1968
+ 5 524	+19 649	+ 1 941	x) + 4 811	x) + 2 606	+ 443	x) - 980	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	1969
+ 4 257	+19 282	+ 1 457	x) + 8 320	x) + 2 733	+ 4 089	x) - 8 768	+16 508	+ 8 790	+ 2 200	+ 6 590	+ 7 718	1970
+ 102	+ 5 681	+ 444	+ 1 422	+ 885	+ 2 886	- 3 815	- 4 544	- 6 793	- 368	- 6 425	+ 2 249	1968 1. Vj.
+ 161	+ 2 663	+ 297	+ 827	+ 1 185	- 207	- 979	+ 6 384	+ 4 359	+ 925	+ 3 434	+ 2 025	2. Vj.
+ 931	+ 3 379	+ 379	+ 862	+ 308	+ 1 756	- 1 364	+ 3 619	+ 1 476	- 144	+ 1 620	+ 2 143	3. Vj.
+ 291	+ 8 731	+ 449	+ 1 541	+ 411	- 3 246	x) + 5 753	+12 691	+ 6 489	+ 546	+ 5 943	+ 6 202	4. Vj.
+ 2 111	+ 5 095	+ 805	+ 1 436	+ 796	+ 2 727	- 1 869	- 5 045	- 5 915	- 7	- 5 908	+ 870	1969 1. Vj.
+ 956	+ 3 295	+ 367	+ 686	+ 1 118	- 600	x) - 4 212	+ 8 173	+ 5 208	+ 1 031	+ 4 177	+ 2 965	2. Vj.
+ 906	+ 3 057	+ 433	+ 1 765	+ 286	+ 1 796	x) - 2 545	+ 5 083	+ 1 522	+ 255	+ 1 267	+ 3 561	3. Vj.
+ 1 551	+ 8 202	+ 336	x) + 924	x) + 406	- 3 480	x) + 7 646	+ 6 337	+ 5 148	+ 823	+ 4 325	+ 1 189	4. Vj.
+ 1 043	+ 3 090	+ 486	x) + 1 454	x) + 1 021	+ 3 251	x) - 6 126	- 8 041	- 5 977	- 631	- 5 346	- 2 064	1970 1. Vj.
+ 388	+ 1 538	+ 338	x) + 1 713	+ 862	+ 253	x) - 3 331	+10 116	+ 5 098	+ 930	+ 4 168	+ 5 018	2. Vj.
+ 1 511	+ 2 026	+ 281	+ 2 401	+ 408	+ 1 378	- 5 754	+ 1 343	+ 592	+ 610	+ 18	+ 751	3. Vj.
+ 1 315	+12 628	+ 352	x) + 2 752	+ 442	- 793	x) + 6 443	+13 090	+ 9 077	+ 1 291	+ 7 786	+ 4 013	4. Vj.
+ 1 208	+ 5 450	+ 699	x) + 1 425	x) + 623	+ 4 618	x)r) - 8 017	- 4 038	- 6 340	- 934	- 5 406	+ 2 302	1971 1. Vj.
- 462	+ 2 611	+ 152	+ 705	+ 272	+ 2 131	- 2 052	- 4 725	- 6 291	- 1 652	- 4 639	+ 1 566	1968 Jan.
+ 455	+ 2 001	+ 124	+ 416	+ 238	+ 169	+ 126	+ 1 277	- 186	+ 816	- 1 002	+ 1 463	Febr.
+ 109	+ 1 069	+ 168	+ 301	+ 375	+ 586	- 1 889	- 1 096	- 316	+ 468	- 784	- 780	März
+ 1	+ 893	+ 117	+ 304	+ 447	- 971	+ 1 131	+ 2 207	+ 908	- 380	+ 1 288	+ 1 299	April
+ 217	+ 988	+ 104	+ 247	+ 554	- 922	+ 483	+ 3 854	+ 1 989	+ 992	+ 997	+ 1 865	Mai
- 57	+ 782	+ 76	+ 276	+ 184	+ 1 686	- 2 593	+ 323	+ 1 462	+ 313	+ 1 149	- 1 139	Juni
+ 293	+ 1 196	+ 153	+ 457	+ 159	- 780	+ 65	- 99	- 417	- 204	- 213	+ 318	Juli
+ 382	+ 1 268	+ 110	+ 258	+ 82	- 226	- 442	+ 1 999	+ 815	+ 234	+ 581	+ 1 184	Aug.
+ 256	+ 915	+ 116	+ 147	+ 67	+ 2 762	- 987	+ 1 719	+ 1 078	- 174	+ 1 252	+ 641	Sept.
+ 321	+ 1 791	+ 138	+ 390	+ 53	- 1 110	- 201	+ 2 679	+ 59	- 90	+ 149	+ 2 620	Okt.
+ 163	+ 792	+ 108	+ 302	+ 72	- 1 068	- 1 549	+ 5 241	+ 4 356	+ 1 491	+ 2 865	+ 885	Nov.
- 193	+ 6 148	+ 203	+ 849	+ 286	- 1 068	x) + 7 503	+ 4 771	+ 2 074	- 855	+ 2 929	+ 2 697	Dez.
+ 1 117	+ 2 269	+ 396	+ 760	+ 159	+ 108	- 1 915	- 5 329	- 6 910	- 872	- 6 038	+ 1 581	1969 Jan.
+ 1 078	+ 1 832	+ 229	+ 348	+ 199	+ 52	- 370	+ 1 022	+ 604	+ 765	- 161	+ 418	Febr.
- 84	+ 994	+ 180	+ 328	+ 438	+ 2 567	+ 416	- 738	+ 391	+ 100	+ 291	- 1 129	März
+ 160	+ 1 132	+ 165	+ 298	+ 552	- 1 313	- 859	+ 1 949	+ 794	+ 252	+ 542	+ 1 155	April
+ 568	+ 1 065	+ 113	+ 321	+ 228	- 501	- 381	+ 7 837	+ 3 116	+ 361	+ 2 755	+ 4 721	Mai
+ 228	+ 1 098	+ 89	+ 67	+ 338	+ 1 214	x) - 2 972	- 1 613	+ 1 298	+ 418	+ 880	- 2 911	Juni
+ 172	+ 966	+ 196	+ 690	+ 193	- 2 028	x) - 806	+ 110	+ 389	+ 486	- 97	- 279	Juli
+ 662	+ 1 426	+ 128	+ 428	+ 58	+ 202	x) - 928	+ 1 861	+ 1 172	+ 6	+ 1 166	+ 689	Aug.
+ 72	+ 665	+ 109	+ 647	+ 35	+ 3 622	- 811	+ 3 112	- 39	- 237	+ 198	+ 3 151	Sept.
+ 431	+ 1 274	+ 107	+ 429	+ 174	- 1 587	x) - 973	+ 1 015	+ 87	+ 121	- 34	+ 928	Okt.
+ 540	+ 326	+ 98	+ 106	+ 30	- 1 271	x) - 1 670	+ 2 464	+ 5 314	+ 1 346	+ 3 968	- 2 850	Nov.
+ 580	+ 6 602	+ 131	x) + 389	x) + 202	- 622	x) +10 289	+ 2 858	- 253	- 644	+ 391	+ 3 111	Dez.
+ 314	+ 1 501	+ 191	x) + 205	+ 240	+ 1 329	x) - 6 101	- 7 115	- 6 650	- 1 161	- 5 489	- 465	1970 Jan.
+ 368	+ 1 353	+ 202	x) + 466	+ 295	+ 107	x) + 85	+ 1 109	+ 463	+ 595	- 132	+ 646	Febr.
+ 361	+ 236	+ 93	x) + 783	x) + 486	+ 1 815	x) - 110	- 2 035	+ 210	- 65	+ 275	- 2 245	März
+ 364	+ 471	+ 179	x) + 649	+ 366	- 1 785	x) - 1 980	+ 2 828	+ 577	+ 939	- 362	+ 2 251	April
+ 55	+ 421	+ 81	x) + 568	+ 277	- 365	x) + 940	+ 4 984	+ 3 011	+ 167	+ 2 844	+ 1 973	Mai
- 31	+ 646	+ 78	x) + 496	+ 219	+ 2 403	x) - 2 291	+ 2 304	+ 1 510	+ 176	+ 1 686	+ 794	Juni
+ 485	- 100	+ 121	+ 714	+ 234	- 1 488	- 2 915	+ 3 934	+ 1 118	+ 1 561	- 443	+ 2 816	Juli
+ 707	+ 1 219	+ 83	+ 721	+ 62	+ 100	+ 665	+ 609	- 155	- 559	+ 404	+ 764	Aug.
+ 319	+ 907	+ 77	+ 966	+ 112	+ 2 766	- 3 504	- 3 200	- 371	- 392	+ 21	- 2 829	Sept.
+ 631	+ 1 333	+ 78	x) + 912	+ 63	- 1 440	x) - 2 376	+ 1 068	+ 18	- 28	+ 46	+ 1 050	Okt.
+ 541	+ 1 109	+ 88	x) + 638	+ 150	+ 135	x) - 1 675	+ 6 906	+ 6 261	+ 1 108	+ 5 153	+ 545	Nov.
+ 143	+10 186	+ 186	x) + 1 202	+ 229	+ 512	x) +10 494	+ 5 216	+ 2 798	+ 211	+ 2 587	+ 2 418	Dez.
+ 414	+ 1 808	+ 369	x) + 686	+ 109	+ 947	x)r) - 6 272	- 5 904	- 7 577	- 1 495	- 6 082	+ 1 673	1971 Jan.
+ 343	+ 2 296	+ 181	x) + 326	+ 264	+ 837	x)r) + 40	- 2 009	+ 1 127	+ 313	+ 814	+ 882	Febr.
+ 451	+ 1 346	+ 149	x) + 413	x) + 250	+ 2 834	x)r) - 1 785	- 143	+ 110	+ 248	- 138	- 253	März
x) + 425	+ 1 228	+ 161	x) + 448	+ 510	- 654	x)r) + 172	+ 5 562	+ 2 896	+ 1 099	+ 1 797	+ 2 666	April
+ 382	+ 1 118	+ 106	+ 636	+ 376	+ 182	+ 349	+ 7 750	+ 4 900	+ 676	+ 4 224	+ 2 850	Mai p)

Bundesbank. — 5 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwan-

kungen der schwebenden Verrechnungen im Bankensystem. — 6 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen

DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig. — x Statistisch bereinigt. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute	
		insgesamt	Deutsche Bundesbank									insgesamt	zusammen
			insgesamt	Öffentliche Haushalte					Bundesbahn und Bundespost				
				inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere			inländische Nichtbanken insgesamt
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267	
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744	
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879	
1968 Dez. 10)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804	
Dez. 10)	515 555	420 606	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 915	334 545	
1969 März	522 333	429 943	10 561	10 249	560	213	793	8 683	30	282	419 382	343 732	
Juni	546 321	438 967	9 934	9 659	—	214	762	8 683	—	275	429 033	353 910	
Sept.	565 837	450 009	9 916	9 644	—	214	747	8 683	—	272	440 093	363 665	
Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948	
1970 Febr.	581 057	479 584	12 366	11 993	2 229	336	745	8 683	100	273	467 218	391 008	
März	582 596	480 775	10 411	10 119	329	362	745	8 683	—	292	470 364	393 563	
April	586 459	483 892	10 471	10 167	389	340	755	8 683	24	280	473 421	396 140	
Mai	592 263	488 611	10 743	10 273	443	392	755	8 683	163	307	477 868	400 416	
Juni	602 520	495 001	10 826	10 308	431	439	755	8 683	234	284	484 175	406 484	
Juli	610 556	499 070	11 801	11 310	1 770	447	410	8 683	194	297	487 269	408 983	
Aug.	615 225	501 357	11 111	10 609	1 138	378	410	8 683	254	248	490 246	411 236	
Sept.	623 860	504 438	10 069	9 524	64	367	410	8 683	302	243	494 369	414 956	
Okt.	629 354	506 531	10 173	9 775	345	337	410	8 683	195	203	496 358	416 247	
Nov.	642 821	513 591	11 593	11 393	1 958	342	410	8 683	—	200	501 998	420 712	
Dez. 11)	654 115	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884	
Dez. 11)	r) 654 553	r) 525 242	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	r) 513 080	r) 430 542	
1971 Jan.	r) 656 203	r) 524 572	10 934	10 529	1 300	159	387	8 683	224	181	r) 513 638	r) 430 113	
Febr.	r) 664 327	r) 527 613	10 220	9 930	751	109	387	8 683	160	130	r) 517 393	r) 433 537	
März	r) 671 816	r) 531 261	9 750	9 331	37	224	387	8 683	130	289	r) 521 511	r) 437 389	
April	r) 679 282	r) 535 096	10 214	9 608	302	236	387	8 683	—	606	r) 524 882	r) 439 988	
Mai p)	...	539 447	10 037	9 424	100	254	387	8 683	—	613	529 410	443 640	

Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M2“)										Sichteinlagen und Sonderinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank	Verbindüber insgesamt
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M1“)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)					
			insgesamt	zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 5)	Sichteinlagen		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte (ohne Zentralbankanlagen)	darunter: mit Befristung unter 3 Monaten		
						zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 6)							Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbankanlagen)
1965 Dez.	381 202	106 921	78 525	29 652	48 873	43 143	5 730	28 396	18 121	10 275	5 155	1 249	240 024
1966 Dez.	414 614	113 389	79 619	30 876	48 743	43 297	5 446	33 770	22 013	11 757	4 576	720	265 176
1967 Dez.	458 229	127 574	87 921	31 507	56 414	50 084	6 330	39 653	27 405	12 248	7 800	1 005	288 973
1968 Dez. 10)	515 792	145 724	93 452	32 466	60 986	54 293	6 693	52 272	36 311	13 961	9 491	2 194	319 785
Dez. 10)	515 555	142 327	93 466	32 587	60 879	55 811	5 068	48 861	37 688	11 173	9 584	2 194	321 880
1969 März	522 333	137 282	87 551	32 580	54 971	50 916	4 055	49 731	38 785	10 946	6 555	4 921	332 123
Juni	546 321	145 455	92 759	33 611	59 148	54 341	4 807	52 696	41 136	11 560	7 297	4 321	338 545
Sept.	565 837	150 538	94 281	33 866	60 415	55 968	4 447	56 257	43 825	12 432	8 469	6 117	344 992
Dez.	573 637	156 875	99 429	34 689	64 740	58 943	5 797	57 446	43 739	13 707	14 822	2 637	356 067
1970 Febr.	581 057	150 869	93 242	34 123	59 119	54 606	4 513	57 627	43 331	14 296	15 385	4 073	361 527
März	582 596	148 834	93 452	34 058	59 394	54 928	4 466	55 382	42 069	13 313	14 450	5 888	364 072
April	586 459	151 662	94 029	34 997	59 032	54 629	4 403	57 633	44 267	13 366	16 517	4 103	366 132
Mai	592 263	156 646	97 040	35 164	61 876	57 204	4 672	59 606	44 640	14 966	18 910	3 738	367 552
Juni	602 520	158 950	98 550	34 988	63 562	58 608	4 954	60 400	45 579	14 821	19 493	6 141	368 983
Juli	610 556	162 884	99 668	36 549	63 119	58 682	4 437	63 216	48 494	14 722	22 300	4 653	370 437
Aug.	615 225	163 493	99 513	35 990	68 743	63 952	4 579	63 980	48 103	15 877	22 728	4 753	373 229
Sept.	623 860	160 293	99 142	35 598	63 544	59 132	4 412	61 151	45 576	15 575	21 235	7 519	375 610
Okt.	629 354	161 361	99 160	35 570	63 590	59 474	4 116	62 201	46 978	15 223	23 387	6 079	378 737
Nov.	642 821	168 167	105 421	36 678	68 743	63 952	4 791	62 746	47 211	15 535	25 988	6 214	381 333
Dez. 11)	654 115	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	393 426
Dez. 11)	r) 654 553	r) 173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	393 426
1971 Jan.	r) 656 203	r) 167 479	100 642	35 394	65 248	61 006	4 242	66 837	50 746	16 091	30 104	7 673	397 185
Febr.	r) 664 327	r) 169 488	101 769	35 707	66 062	61 399	4 663	67 719	50 759	16 960	30 951	8 510	400 783
März	r) 671 816	r) 169 345	101 879	35 955	66 524	61 753	4 171	67 466	50 851	16 615	30 331	11 344	403 378
April	r) 679 282	r) 174 907	104 775	37 054	67 721	63 408	4 313	70 132	53 346	16 786	31 601	10 690	406 219
Mai p)	...	182 657	109 675	37 730	71 945	66 970	4 975	72 982	54 921	18 061	32 499	10 872	408 837

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und der Bundespost. —

2 Ohne Bankschuldverschreibungen, einschl. Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 5 Einschl. der im

Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 6 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 7 Ermittelt durch Absetzen der Bestände der Kredit-

me'n und Privatpersonen								Öffentliche Haushalte			Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 4)	Stand am Monatsende
kurz-fristig 1)	mittel- und langfristige	Wert-papiere 2)	zusammen	kurz-fristig 3)	mittel- und langfristige	Wert-papiere	Aus-gleichs- und Deckungs-forde-rungen	insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.			
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.			
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.			
80 352	237 801	11 151	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	77 017	42 493	34 524	18 219	1968 Dez. 10)			
80 998	242 802	10 745	74 370	8 749	48 526	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 932	Dez. 10)			
84 714	247 403	11 615	75 650	7 544	50 867	8 519	8 720	74 570	35 262	39 308	17 820	1969 März			
88 256	254 078	11 576	75 123	6 526	51 539	8 447	8 611	88 133	43 075	45 058	19 221	Juni			
90 453	261 413	11 799	76 428	5 241	53 747	8 992	8 448	95 956	51 058	44 898	19 872	Sept.			
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	Dez.			
103 107	275 797	12 104	76 210	2 148	57 226	8 521	8 316	80 592	28 381	52 211	20 881	1970 Febr.			
103 848	277 325	12 410	76 781	2 310	57 722	8 438	8 311	80 328	28 917	51 411	21 493	März			
104 451	279 390	12 299	77 281	2 210	58 117	8 650	8 304	81 569	29 955	52 074	20 998	April			
106 434	281 597	12 385	77 452	2 249	58 520	8 375	8 308	82 232	30 674	51 558	21 420	Mai			
109 924	284 292	12 268	77 691	2 270	59 064	8 153	8 184	85 043	34 296	50 747	22 476	Juni			
109 057	287 535	12 391	78 286	2 226	59 865	8 145	8 050	89 664	38 501	51 163	21 822	Juli			
108 834	290 222	12 180	79 010	2 147	60 655	8 158	8 050	91 340	39 465	51 875	22 528	Aug.			
109 849	292 926	12 181	79 413	2 242	61 039	8 095	8 037	95 651	43 237	52 414	23 771	Sept.			
108 492	295 539	12 216	80 111	2 487	61 651	7 939	8 034	99 725	45 419	54 306	23 098	Okt.			
109 423	298 664	12 625	81 286	2 466	62 947	7 822	8 051	105 089	51 531	53 558	24 141	Nov.			
113 617	303 437	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	25 016	Dez. 11)			
113 617	r) 304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	Dez. 11)			
112 412	r) 305 203	12 498	83 525	2 774	65 101	7 723	7 927	106 991	53 167	53 824	24 640	1971 Jan.			
113 822	r) 307 085	12 630	83 856	2 807	65 436	7 687	7 926	111 283	56 119	55 164	25 431	Febr.			
114 656	r) 310 056	12 677	84 122	2 937	65 702	7 550	7 933	114 989	59 647	55 342	25 566	März			
114 602	r) 312 795	12 591	84 894	2 910	66 519	7 535	7 930	119 501	62 984	56 517	24 685	Aoril			
115 709	315 058	12 873	85 770	2 985	67 406	7 448	7 931	126 921	71 166	55 755	...	Mai p)			

Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)							Auslandspassiva			Überschuß der Interbank-verbänd-lichkeiten	Sonstige Passiva	Stand am Monatsende
inlän-dische Nicht-banken zusammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 6)	Öffentliche Haushalte	Sparbriefe	Spar-einlagen	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 7)	Kapital und Rück-lagen 8)	insgesamt	Deutsche Bundes-bank 9)	Kredit-institute			
67 996	4 963	63 033	.	109 758	42 479	19 791	9 699	709	8 990	4 031	19 278	1965 Dez.
74 047	5 396	68 651	.	126 029	46 188	18 912	9 645	618	9 027	4 517	21 167	1966 Dez.
76 601	5 478	71 123	249	143 428	47 875	20 820	11 530	1 163	10 367	4 971	24 176	1967 Dez.
77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	52 527	23 609	17 987	1 442	16 545	5 289	24 813	1968 Dez. 10)
84 923	10 726	74 197	1 798	164 560	48 272	22 327	17 987	1 442	16 545	5 289	26 188	Dez. 10)
87 034	11 579	75 455	2 603	169 655	49 708	23 123	16 063	1 424	13 639	5 817	27 127	1969 März
87 990	12 054	75 936	2 970	172 950	50 394	24 241	19 200	1 663	17 537	7 891	30 909	Juni
88 896	12 405	76 491	3 403	176 007	52 159	24 527	22 447	2 337	20 110	8 600	33 143	Sept.
90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	53 159	24 513	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	Dez.
91 129	13 620	77 509	4 132	187 063	54 155	25 048	26 814	1 950	24 864	9 242	28 532	1970 Febr.
91 490	13 719	77 771	4 225	187 299	55 011	26 047	25 920	1 795	24 125	8 198	29 684	März
91 854	13 962	77 892	4 404	187 770	55 691	26 413	25 226	1 744	23 482	9 719	29 617	April
91 909	13 890	78 019	4 485	188 191	56 277	26 690	25 527	1 832	23 695	8 332	30 468	Mai
91 878	14 018	77 860	4 563	188 837	56 796	26 909	26 322	1 791	24 531	9 378	32 746	Juni
92 363	14 330	78 033	4 684	188 737	57 510	27 143	28 197	2 241	25 956	10 533	33 852	Juli
93 070	14 552	78 518	4 767	189 956	58 231	27 205	29 324	2 535	26 789	9 561	34 865	Aug.
93 389	14 800	78 589	4 844	190 863	59 197	27 317	31 265	2 704	28 561	11 631	37 542	Sept.
94 020	15 149	78 871	4 922	192 196	60 219	27 380	32 411	2 897	29 514	11 124	39 642	Okt.
94 561	15 475	79 086	5 010	193 305	60 927	27 530	33 693	3 221	30 472	12 514	40 900	Nov.
94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	62 276	27 759	36 996	3 548	33 448	10 881	32 703	Dez. 11)
94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	62 276	27 759	36 996	3 548	33 448	r) 11 539	32 483	Dez. 11)
95 118	16 004	79 114	5 565	205 299	63 335	27 868	34 155	4 121	30 034	r) 13 463	36 248	1971 Jan.
95 461	16 192	79 269	5 746	207 595	63 849	28 132	35 298	4 395	30 903	r) 14 679	35 569	Febr.
95 912	16 436	79 476	5 895	208 941	64 374	28 256	35 567	3 913	31 654	r) 14 644	37 538	März
96 337	16 685	79 652	6 056	210 169	64 891	28 766	36 406	4 093	32 313	r) 14 562	36 498	April
96 719	16 793	79 926	6 162	211 287	65 527	29 142	37 976	4 432	33 544	...	...	Mai p)

institute an eigenen und fremden Bankschuldver-schreibungen vom Gesamtumlau. — 8 Nach Abzug der Aktivpositionen: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen

Kreditinstituten. — 9 Einschl. an Ausländer abge-gabene Mobilisierungspapiere. — 10 Vgl. Anm. *. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Dez.-Terminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer

Institute zur Norddeutschen Landesbank Giro-zentrale bedingt. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Zeit	I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren									II. Überwiegend kreditpolitische			
	Insgesamt	Bargeld- umlauf 1) (Zu- nahme: -)	Netto-Guthaben von Nicht- banken bei der Bundesbank (Zunahme: -)			Geld- marktver- schuldung öffentlicher Haushalte gegenüber den Banken 4) (Zu- nahme: +)	Netto- Devisenbestand 5) (Zunahme: +)		Sonstige Faktoren	Insgesamt	Mindest- reserve- soll der Kredit- institute 6) (Zu- nahme: -)	Offen- (Käufe zusammen	
			zusammen	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- fonds 2)	Sonstige Nicht- banken 3)		zusammen	darunter Netto- Devisen- reserven der Bundes- bank					
Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate													
1968	+ 8 571	- 1 936	- 2 714	- 2 467	- 247	+ 1 932	+ 9 746	+ 9 009	+ 1 543	- 3 370	- 3 247	- 123	
1969	- 9 831	- 2 195	+ 886	+ 469	+ 417	- 4 951	- 6 007	- 9 337	+ 2 436	- 4 709	- 472	- 1 221	
1970	+ 16 918	- 1 923	- 3 042	- 2 276	- 766	- 785	+ 20 239	+ 19 924	+ 2 429	- 12 757	- 9 779	- 2 289	
1968 1. Vj.	+ 1 528	+ 1 629	- 4 005	- 4 533	+ 528	+ 2 170	+ 2 196	+ 1 930	- 462	- 43	- 560	+ 517	
2. Vj.	+ 1 223	+ 1 075	+ 1 003	+ 960	+ 43	- 264	+ 814	+ 785	+ 745	- 484	- 493	+ 9	
3. Vj.	+ 764	- 263	- 1 365	- 1 317	+ 48	+ 399	+ 1 519	+ 911	+ 474	- 309	- 89	- 220	
4. Vj.	+ 5 056	- 2 227	+ 1 653	+ 2 423	- 770	- 373	+ 5 217	+ 5 383	+ 786	- 2 534	- 2 105	- 429	
1969 1. Vj.	- 6 918	+ 1 749	- 1 194	- 2 019	+ 825	- 717	- 6 522	- 8 393	- 234	+ 1 086	+ 1 114	- 28	
2. Vj.	+ 8 940	- 1 071	- 238	- 177	+ 61	- 1 374	+ 10 468	+ 7 583	+ 1 155	- 4 544	- 4 088	- 456	
3. Vj.	- 590	- 486	- 818	- 756	- 62	+ 1 043	+ 1 790	+ 3 720	- 33	- 3 965	- 1 178	- 171	
4. Vj.	- 11 263	- 2 387	+ 3 136	+ 3 421	- 285	- 1 817	- 11 743	- 12 247	+ 1 548	+ 2 714	+ 3 678	- 566	
1970 1. Vj.	- 2 509	+ 1 661	- 2 020	- 2 058	+ 38	- 779	- 2 933	- 1 663	+ 1 562	- 2 408	- 2 105	+ 47	
2. Vj.	+ 3 703	- 673	- 1 030	- 1 268	+ 238	+ 110	+ 4 624	+ 4 897	+ 672	- 1 114	- 260	- 515	
3. Vj.	+ 5 937	- 739	- 1 522	- 986	+ 536	+ 109	+ 8 287	+ 7 446	- 198	- 6 758	- 6 189	- 569	
4. Vj.	+ 9 787	- 2 172	+ 1 530	+ 2 036	- 506	- 225	+ 10 261	+ 9 244	+ 393	- 2 477	- 1 225	- 1 252	
1971 1. Vj.	+ 2 082	+ 1 679	- 5 283	- 5 725	+ 442	- 383	+ 7 139	+ 6 530	- 1 070	- 1 137	- 1 158	+ 21	
1968 Jan.	+ 2 308	+ 2 265	- 1 505	- 1 951	+ 446	+ 1 846	+ 400	- 811	- 698	+ 170	- 506	+ 676	
Febr.	+ 652	+ 86	- 1 364	- 1 135	- 229	+ 510	+ 1 082	+ 541	+ 338	+ 443	- 22	+ 465	
März	- 1 432	- 722	- 1 136	- 1 447	+ 311	- 186	+ 714	+ 2 200	- 102	- 656	- 32	- 624	
April	+ 937	- 214	+ 1 145	+ 1 474	- 329	- 485	+ 297	- 199	+ 194	- 348	- 40	- 308	
Mai	+ 1 036	- 25	+ 711	+ 286	+ 425	+ 87	+ 46	- 435	+ 217	+ 27	- 189	+ 216	
Juni	- 750	- 836	- 853	- 800	- 53	+ 134	+ 471	+ 1 419	+ 334	- 163	- 264	+ 101	
Juli	+ 469	- 285	+ 113	+ 309	- 196	+ 185	+ 82	+ 289	+ 374	+ 159	+ 150	+ 9	
Aug.	- 83	+ 196	+ 204	+ 379	- 175	+ 202	- 554	- 754	- 131	- 236	- 80	- 156	
Sep.	+ 378	- 174	- 1 682	- 2 005	+ 323	+ 12	+ 1 991	+ 1 376	+ 231	- 232	- 159	- 73	
Okt.	+ 764	+ 352	- 339	- 317	- 22	- 63	+ 381	- 108	+ 433	- 172	- 276	+ 104	
Nov.	+ 4 444	- 607	+ 510	+ 994	- 484	+ 7	+ 4 577	+ 4 767	- 43	- 346	- 257	- 89	
Dez.	- 152	- 1 972	+ 1 482	+ 1 746	- 264	- 317	+ 259	+ 724	+ 396	- 2 016	- 1 572	- 444	
1969 Jan.	+ 513	+ 2 515	+ 1 243	+ 591	+ 652	- 133	- 2 464	- 6 653	- 648	+ 395	+ 508	- 113	
Febr.	- 2 424	- 182	- 293	- 158	- 135	- 324	- 1 869	- 572	+ 244	+ 588	+ 620	- 32	
März	- 5 007	- 584	- 2 144	- 2 452	+ 308	- 260	- 2 189	- 1 168	+ 170	+ 103	- 14	+ 117	
April	- 1 686	- 128	+ 147	+ 349	- 202	- 771	+ 1 783	+ 392	+ 849	- 163	- 7	- 156	
Mai	+ 13 050	- 490	+ 886	+ 1 064	- 178	- 212	+ 12 716	+ 10 759	+ 150	- 2 119	- 1 876	- 243	
Juni	- 2 424	- 453	- 1 271	- 1 590	+ 319	- 391	- 465	- 3 568	+ 156	- 2 262	- 2 205	- 57	
Juli	- 935	- 576	+ 1 341	+ 1 430	- 89	- 582	- 1 011	- 1 339	- 107	- 2 347	+ 523	- 252	
Aug.	- 1 315	- 139	+ 450	+ 654	- 204	- 292	- 913	+ 1 173	- 421	- 1 216	- 1 549	+ 333	
Sep.	+ 1 660	+ 229	- 2 609	- 2 840	+ 231	- 169	+ 3 714	+ 3 886	+ 495	- 402	- 150	- 252	
Okt.	+ 2 622	+ 104	- 24	+ 124	- 148	- 158	+ 2 675	+ 713	+ 25	- 1 130	- 517	- 215	
Nov.	- 7 715	- 690	+ 1 348	+ 1 355	- 7	- 557	- 8 030	- 8 403	+ 214	+ 2 014	+ 2 521	- 507	
Dez.	- 6 170	- 1 801	+ 1 812	+ 1 942	- 130	- 1 102	- 6 388	- 4 557	+ 1 309	+ 1 830	+ 1 674	+ 156	
1970 Jan.	- 2 190	+ 2 217	+ 201	+ 58	+ 143	- 662	- 4 152	- 2 698	+ 206	- 2 325	- 2 348	+ 23	
Febr.	+ 785	+ 76	- 289	+ 15	- 284	- 80	+ 289	+ 310	+ 769	- 54	+ 228	+ 68	
März	- 1 104	- 632	- 1 952	- 2 131	+ 179	- 37	+ 930	+ 725	+ 587	- 29	+ 15	- 44	
April	+ 196	+ 335	- 1 099	- 1 137	+ 38	+ 60	+ 954	+ 721	- 54	+ 88	+ 202	- 114	
Mai	+ 1 598	- 1 029	+ 1 614	+ 1 740	- 126	- 53	+ 562	+ 895	+ 504	- 279	- 95	- 184	
Juni	+ 1 909	+ 21	- 1 645	- 1 871	+ 326	+ 103	+ 3 108	+ 3 281	+ 222	- 923	- 367	- 217	
Juli	+ 2 500	- 1 014	+ 1 016	+ 1 308	- 292	+ 40	+ 2 578	+ 3 348	- 120	- 3 209	- 3 220	+ 11	
Aug.	+ 2 618	- 282	+ 769	+ 789	- 20	+ 131	+ 2 323	+ 1 609	- 323	- 454	- 201	- 253	
Sep.	+ 819	+ 557	- 3 307	- 3 083	- 224	- 62	+ 3 386	+ 2 489	+ 245	- 3 095	- 2 768	- 327	
Okt.	+ 3 811	+ 50	- 14	- 48	+ 34	- 155	+ 3 543	+ 2 755	+ 387	+ 16	+ 294	- 278	
Nov.	+ 4 349	- 337	+ 1 832	+ 1 777	+ 55	- 107	+ 3 227	+ 3 362	- 266	- 1 495	- 914	- 581	
Dez.	+ 1 627	- 1 885	- 288	+ 307	- 595	+ 37	+ 3 491	+ 3 127	+ 272	- 998	- 605	- 393	
1971 Jan.	+ 718	+ 1 780	- 295	- 676	+ 381	- 8	+ 23	- 187	- 782	- 1 538	- 1 079	- 459	
Febr.	- 326	+ 324	- 1 786	- 1 517	- 269	- 285	+ 1 817	+ 2 142	- 396	+ 254	+ 398	- 144	
März	+ 1 690	- 425	- 3 202	- 3 532	+ 330	- 90	+ 5 299	+ 4 575	+ 108	+ 147	- 477	+ 624	
April	+ 4 477	- 584	- 295	- 289	- 6	- 106	+ 4 970	+ 3 902	+ 492	- 2 948	- 189	- 364	
Mai p)	+ 7 187	- 1 027	+ 410	+ 519	- 109	- 4	+ 8 013	+ 7 975	- 205	- 1 023	- 975	- 48	

1 Einschl. der Kassenbestände der Kreditinstitute. - 2 Von den Guthaben wurden zur Bildung der Netto-
position lediglich die in Form von Buchkrediten
aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die
Sonderkredite) abgesetzt. - 3 Einschl. Bundespost. -

4 Einschl. Bundesbank. - 5 Netto-Währungsreserven
der Bundesbank und Geldmarktanlagen der Kredit-
institute im Ausland (Forderungen aus Geld-
exporten). - 6 Ohne Bundespost. - 7 Differenz aus

Mindestreserve-Soll und Stand der Zentralbank-
guthaben der Kreditinstitute im Durchschnitt der
vier Bankwochenstichtage. - 8 Inländische Schatz-
wechsel und U-Schätze, Vorratsstellenwechsel,

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bestimmungsfaktoren			III. Bankenliquidität (Summe I und II) = Veränderung der freien Liquiditätsreserven						Freie Liquiditätsreserven der Kreditinstitute 6)		Zeit
marktgeschäfte durch Bundesbank: +)			Insgesamt	Komponenten der freien Liquiditätsreserven					Insgesamt	in % des Einlagen-volumens 10)	
In inländischen Geldmarkt-papieren mit Nicht-banken 3)	In inländischen lang-fristigen Wert-papieren	Kürzung der Rediskont-kontin-gente		Oberschuß-guthaben 6) 7)	Inländische Geldmarkt-papiere 8)	Geldmarkt-anlagen im Ausland 9)	Unausgenutzte Rediskont-kontin-gente	Lombard-kredite			
			(Zu-nahme: +)	(Zu-nahme: +)	(Zu-nahme: +)	(Zu-nahme: +)	(Zu-nahme: -)	Insgesamt	Stand am Ende des Zeitraums	Zeit	
+ 159	- 282	- 3 016	+ 5 201	+ 368	+ 2 671	+ 737	+ 1 449	- 24	37 193	14,0	1968
- 719	- 502	- 689	- 14 540	- 307	- 7 458	+ 3 330	- 8 191	- 1 914	19 790	6,8	1969
- 2 061	- 228	- 689	+ 4 161	- 366	+ 2 218	+ 315	+ 1 700	+ 294	25 419	7,8	1970
+ 554	- 37	-	+ 1 485	- 924	+ 2 023	+ 266	- 71	+ 191	31 666	14,0	1968 1. Vj.
- 63	+ 72	-	+ 739	+ 210	+ 154	+ 29	+ 312	+ 34	31 662	13,5	2. Vj.
+ 97	- 317	-	+ 455	- 190	+ 386	+ 608	- 228	- 121	33 308	13,6	3. Vj.
- 429	-	-	+ 2 522	+ 1 272	+ 108	- 166	+ 1 436	- 128	37 193	14,0	4. Vj.
+ 393	- 421	-	- 5 832	- 1 315	- 1 484	+ 1 871	- 4 421	- 483	28 627	11,3	1969 1. Vj.
- 450	- 6	-	+ 4 396	- 569	- 1 013	+ 2 885	+ 2 942	+ 151	34 305	12,9	2. Vj.
- 168	- 3	- 2 618	- 4 655	+ 1 059	- 1 037	- 1 930	- 3 284	+ 637	33 033	11,9	3. Vj.
- 494	- 72	- 398	- 8 549	+ 518	- 3 924	+ 504	- 3 428	- 2 219	19 790	6,8	4. Vj.
+ 56	- 9	- 350	- 4 917	- 749	- 601	- 1 270	- 1 922	- 375	15 156	5,3	1970 1. Vj.
- 483	- 32	- 339	+ 2 589	+ 204	+ 213	- 273	+ 414	+ 2 031	18 492	6,3	2. Vj.
- 411	- 158	-	- 821	- 460	+ 506	+ 841	- 176	- 1 532	19 412	8,4	3. Vj.
- 1 223	- 29	-	+ 7 310	+ 639	+ 2 100	+ 1 017	+ 3 384	+ 170	25 419	7,8	4. Vj.
+ 59	- 38	-	+ 945	- 731	+ 850	+ 609	- 1 271	+ 1 488	27 252	8,4	1971 1. Vj.
+ 689	- 13	-	+ 2 478	- 679	+ 1 612	+ 1 211	+ 108	+ 226	33 489	14,9	1968 Jan.
+ 503	- 38	-	+ 1 095	- 249	+ 645	+ 541	+ 240	- 82	34 147	15,0	Febr.
- 638	+ 14	-	- 2 088	+ 4	- 234	- 1 486	- 419	+ 47	31 666	14,0	März
- 258	- 50	-	+ 589	+ 170	- 240	+ 496	+ 53	+ 110	33 460	14,6	April
+ 191	+ 25	-	+ 1 063	+ 388	+ 216	+ 481	+ 36	- 58	34 565	14,8	Mal
+ 4	+ 97	-	- 913	- 348	+ 178	- 948	+ 223	- 18	31 662	13,5	Juni
- 55	+ 64	-	+ 628	+ 81	+ 112	- 207	+ 587	+ 75	34 017	14,3	Juli
+ 152	- 308	-	- 319	+ 165	+ 166	+ 200	- 558	- 314	33 374	13,9	Aug.
-	- 73	-	+ 146	- 436	+ 108	+ 615	- 259	+ 118	33 308	13,6	Sep.
- 25	+ 129	-	+ 592	- 21	+ 111	+ 489	- 67	+ 80	34 694	13,9	Okt.
- 174	+ 85	-	+ 4 098	+ 3 384	+ 64	- 190	+ 740	+ 100	39 810	15,6	Nov.
- 230	- 214	-	- 2 168	- 2 091	- 67	- 465	+ 763	- 308	37 193	14,0	Dez.
+ 133	- 246	-	+ 908	- 1 380	- 385	+ 4 189	- 1 517	+ 1	36 532	14,4	1969 Jan.
+ 150	- 182	-	- 1 836	- 194	- 384	- 1 297	+ 188	- 149	34 643	13,6	Febr.
+ 110	+ 7	-	- 4 904	+ 259	- 715	- 1 021	- 3 092	- 335	28 627	11,3	März
- 152	- 4	-	- 1 849	+ 341	- 955	- 2 175	+ 211	+ 729	31 257	12,1	April
- 241	- 2	-	+ 10 931	+ 5 103	+ 346	+ 1 957	+ 3 433	+ 92	40 690	15,2	Mai
- 57	-	-	- 4 686	- 6 013	- 404	+ 3 103	- 702	- 670	34 305	12,9	Juni
- 251	- 1	- 2 618	- 3 282	+ 712	- 864	+ 328	- 3 347	- 111	31 016	11,8	Juli
+ 333	-	-	+ 2 531	+ 225	- 471	- 2 086	+ 19	- 218	29 463	10,8	Aug.
- 250	- 2	-	+ 1 258	+ 122	+ 298	- 172	+ 44	+ 966	33 033	11,9	Sep.
- 191	- 24	- 398	+ 1 492	- 690	- 503	+ 1 962	+ 1 053	- 330	29 382	10,6	Okt.
- 468	- 39	-	- 5 701	+ 200	- 1 173	+ 373	- 2 309	- 2 792	23 527	8,5	Nov.
+ 165	- 9	-	- 4 340	+ 1 008	- 2 248	- 1 831	- 2 172	+ 903	19 790	6,8	Dez.
+ 13	+ 10	-	- 4 515	- 741	+ 2	- 1 454	- 2 000	- 322	17 510	6,1	1970 Jan.
+ 78	- 10	- 350	+ 731	- 431	- 285	- 21	- 290	+ 1 758	18 656	6,4	Febr.
- 35	- 9	-	- 1 133	+ 423	- 318	+ 205	+ 368	- 1 811	15 156	5,3	März
- 94	- 20	-	+ 284	- 78	+ 104	+ 233	- 12	+ 37	17 492	6,1	April
- 175	- 9	-	+ 1 319	+ 111	+ 62	- 333	+ 34	+ 1 445	18 924	6,5	Mal
- 214	- 3	- 339	+ 986	+ 171	+ 47	- 173	+ 392	+ 549	18 492	6,3	Juni
+ 42	- 31	-	- 709	- 56	+ 138	- 770	- 126	+ 105	20 329	6,8	Juli
- 178	- 77	-	+ 2 164	- 107	+ 662	+ 714	+ 712	+ 183	21 788	7,2	Aug.
- 277	- 50	-	- 2 276	- 297	- 294	+ 897	- 762	- 1 820	19 412	6,4	Sep.
- 270	- 8	-	+ 3 827	+ 23	+ 594	+ 788	+ 800	+ 1 622	24 180	8,0	Okt.
- 573	- 8	-	+ 2 854	+ 603	+ 1 006	- 135	+ 1 547	- 167	28 261	9,1	Nov.
- 380	- 13	-	+ 629	+ 13	+ 500	+ 364	+ 1 037	- 1 285	25 419	7,8	Dez.
- 427	- 32	-	- 820	- 454	+ 618	+ 210	- 984	- 210	24 437	7,6	1971 Jan.
- 140	- 4	-	- 72	+ 152	+ 156	- 325	- 541	+ 486	26 541	8,2	Febr.
+ 626	- 2	-	+ 1 837	- 429	+ 76	+ 724	+ 254	+ 1 212	27 252	8,4	März
- 355	- 9	- 2 395	+ 1 529	+ 87	- 31	+ 1 068	- 10	+ 415	28 665	8,7	April
- 44	- 4	-	+ 6 164	+ 2 371	+ 192	+ 38	+ 3 517	+ 46	34 466	...	Mai p)

Privatdiskonten, Plafond B-Wechsel der AKA und Kassenobligationen inländischer öffentlicher Emittenten soweit in die Geldmarktregulierung der Bundesbank einbezogen. - 9 Kurzfristige Forde-

runge der Banken gegenüber ausländischen Kreditinstituten ohne täglich fällige Fremdwährungsforderungen, ausländische Schatzwechsel und U-Schätze sowie als Geldanlage erworbene Aus-

landswechsel. - 10 Sichteinlagen, Termin- und Spargelder (ohne Gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber) von Nichtbanken und ausländischen Kreditinstituten. - p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank *)

a) Aktiva

Mio DM		Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva								Kredite an inländische Kreditinstitute			
Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	zusammen	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Goldmarktanlagen im Ausland 1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland 2)	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften Marktwechsel(n) 5)	ohne Geldwechsel(n) 5)	Inlandswechsel	Auslandswechsel
						Ziehungsrechte in der Goldtranche 3)	Kredite auf Grund der Allgemeinen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte					
1964 Dez.	52 107	33 207	16 731	10 776	—	2 962	720	—	2 018	3 616	3 450	2 413	557
1965 Dez.	52 907	31 834	17 371	8 118	—	2 947	1 390	—	2 008	6 231	5 487	4 650	885
1966 Dez.	55 792	33 684	16 905	9 782	—	3 687	1 390	—	1 920	7 046	6 280	5 031	1 077
1967 Dez.	56 114	34 095	16 647	10 361	1 000	3 585	670	—	1 832	5 817	5 679	2 923	1 945
1968 Dez.	61 245	41 127	17 881	11 509	3 700	4 028	2 082	—	1 927	6 142	6 103	2 139	3 128
1969 Dez.	60 725	27 469	14 700	5 698	4 200	1 149	—	—	1 722	17 662	16 504	11 425	3 440
1970 März	63 331	28 453	14 697	7 700	2 200	1 149	—	811	1 896	22 033	20 740	16 374	2 978
Juni	68 122	33 832	14 702	12 600	2 200	1 412	—	906	2 012	20 272	19 107	16 220	3 234
Juli	71 756	38 037	14 702	16 000	2 200	2 208	—	915	2 012	19 629	18 414	16 286	3 146
Aug.	72 489	39 093	14 700	16 744	2 200	2 436	—	915	2 098	20 027	19 046	16 203	2 748
Sept.	77 259	42 872	14 706	20 409	2 200	2 529	—	930	2 098	21 458	20 291	17 638	2 652
Okt.	76 250	45 054	14 705	22 525	2 200	2 563	—	930	2 131	18 411	18 259	15 153	2 643
Nov.	83 398	51 166	14 704	28 378	2 200	2 816	—	937	2 131	17 537	17 004	14 668	2 638
Dez.	84 890	51 338	14 340	28 367	2 200	3 357	—	943	2 131	18 738	17 977	14 151	2 905
1971 Jan.	87 368	52 779	14 338	29 052	2 200	3 459	—	1 599	2 131	20 851	20 345	16 566	2 705
Febr.	88 895	55 825	14 335	31 888	2 200	3 530	—	1 646	2 226	20 013	19 772	14 266	2 623
März	90 833	59 353	14 332	35 345	2 200	3 604	—	1 646	2 226	18 407	18 040	14 868	2 415
April	89 588	62 690	14 520	38 688	2 200	3 470	—	1 653	2 159	14 409	14 344	12 087	2 115
7. Mai	96 861	70 757	14 520	46 733	2 200	3 492	—	1 653	2 159	14 188	14 188	11 938	2 117
15. Mai	95 444	70 884	14 520	46 865	2 200	3 484	—	1 656	2 159	12 894	12 894	10 823	2 050
23. Mai	93 945	70 816	14 540	46 777	2 200	3 484	—	1 656	2 159	11 375	11 375	9 300	2 020
31. Mai	94 230	70 872	14 540	46 847	2 200	3 484	—	1 656	2 145	9 819	9 819	7 908	1 865
7. Juni	98 270	71 845	14 582	47 778	2 200	3 484	—	1 656	2 145	14 554	14 383	11 988	2 081
15. Juni	99 971	68 564	14 582	44 409	2 200	3 572	—	1 656	2 145	19 217	18 973	14 180	2 313
23. Juni	102 768	64 722	14 582	40 569	2 200	3 570	—	1 656	2 145	25 774	25 344	15 858	2 757
30. Juni	97 767	62 880	14 580	38 655	2 200	3 645	—	1 656	2 144	21 023	20 197	17 704	2 944

b) Passiva

Mio DM		Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen										
Stand am Ausweisstichtag				inländische Kreditinstitute 10)		inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen		Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern
				zusammen	darunter Einlagen auf Girokonto	zusammen	Bund	laufende Einlagen	andere öffentliche Einleger 11)	zusammen	Bund	Länder		
1964 Dez.	52 107	27 692	15 158	15 143	2 360	43	134	2 146	37	—	—	—	—	—
1965 Dez.	52 907	29 456	16 241	16 241	1 249	47	63	1 108	31	—	—	—	—	—
1966 Dez.	55 792	30 770	17 408	17 386	720	40	143	504	33	—	—	—	—	—
1967 Dez.	56 114	31 574	15 194	15 179	1 005	44	430	496	35	—	—	—	—	—
1968 Dez.	61 245	32 499	17 594	17 579	2 194	59	568	1 523	44	—	—	—	—	—
1969 Dez.	60 725	34 617	16 959	16 890	2 637	46	173	1 940	42	436	—	436	—	—
1970 März	63 331	34 567	15 966	15 950	5 888	763	232	3 054	35	1 804	750	1 054	—	—
Juni	68 122	35 335	18 496	18 471	6 141	1 013	134	2 003	55	2 936	1 500	1 436	—	—
Juli	71 756	36 767	21 912	21 888	4 653	53	411	1 226	27	2 936	1 500	1 436	—	—
Aug.	72 489	36 165	21 963	21 941	4 753	33	333	1 393	33	2 961	1 500	1 437	24	—
Sept.	77 259	35 791	22 938	22 912	7 519	1 085	321	2 455	25	3 633	1 500	1 436	697	—
Okt.	76 250	35 832	21 754	21 729	6 079	38	262	1 777	25	3 977	1 500	1 436	1 041	—
Nov.	83 398	37 106	26 127	26 105	6 214	45	364	1 504	25	4 276	1 500	1 436	1 340	—
Dez.	84 890	36 480	26 250	26 231	6 726	32	236	1 030	47	5 361	1 500	1 436	2 189	—
1971 Jan.	87 368	35 659	26 831	26 810	7 673	22	538	1 259	23	5 831	1 500	1 436	2 635	—
Febr.	88 895	36 001	26 108	26 084	8 510	18	467	1 845	27	6 153	1 500	1 436	2 957	—
März	90 833	36 150	25 526	25 502	11 344	1 276	289	2 800	36	6 943	1 500	1 436	3 747	—
April	89 588	37 255	24 467	24 443	10 690	1 364	237	1 712	19	7 358	1 500	1 436	4 162	—
7. Mai	96 861	36 132	34 103	34 080	9 830	826	439	1 144	21	7 400	1 500	1 436	4 204	—
15. Mai	95 444	35 731	32 198	32 174	10 309	1 047	439	1 297	34	7 492	1 500	1 436	4 296	—
23. Mai	93 945	34 635	28 466	28 441	13 752	2 993	540	2 552	55	7 612	1 500	1 436	4 416	—
31. Mai	94 230	38 065	26 620	26 624	10 872	1 022	395	1 697	35	7 723	1 500	1 436	4 527	—
7. Juni	98 270	36 243	34 792	34 763	10 111	421	396	1 505	27	7 762	1 500	1 436	4 566	—
15. Juni	99 971	35 583	35 909	35 880	12 119	886	468	2 849	19	7 897	1 500	1 436	4 701	—
23. Juni	102 768	33 938	35 957	35 957	17 296	4 801	442	3 739	52	8 262	1 500	1 436	5 066	—
30. Juni	97 767	37 819	30 923	30 894	12 364	1 085	174	2 516	64	8 525	1 500	1 436	5 329	—

* Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bundesbankausweises haben sich Bezeichnungen und zum Teil auch Inhalt einiger Positionen gegenüber der gleichen Übersicht in den Monatsberichten April 1969 bis Januar 1971 einschl. geändert; vgl. Anm. 2, 3, 4, 10 und 12. — 1 Einschl. Sorten und Auslandschecks. — 2 Frühere Bezeichnung: „Sonstige

Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“; vgl. Anm. * und 4. — 3 Frühere Bezeichnung: „Kredit an Bund für Beteiligung am Internationalen Währungsfonds“; vgl. Anm. *. — 4 Frühere Bezeichnung: „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ (ohne AKV-Kredite). Enthält auch Beträge aus den früheren Positionen

„Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“, sowie „Sonderkredite an den Bund“. — 5 Vorratsstellenwechsel und Privatdiskonten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Bis März 1968 einschl. Ausweisposition „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“. — 8 Aus der Währungsumstellung

Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an Inländische öffentliche Haushalte						Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere				Sonstige Aktivpositionen 9)	Stand am Ausweistag	
	Bund 6)							Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Sonstige inländische Wertpapiere	Ausländische Wertpapiere			
	zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe 7)	Ausgleichsforderungen 8)	Kredite an Länder								
646	12 951	1 118	200	2 953	8 680	94	107	11	21	70	1 074	956	1964	Dez.
696	12 051	1 075	10	2 285	8 681	333	335	13	19	61	1 058	972	1965	Dez.
938	12 275	722	409	2 462	8 682	442	302	10	14	53	1 018	948	1966	Dez.
949	12 278	2 062	—	1 534	8 682	158	—	591	684	45	997	1 449	1967	Dez.
875	10 815	1 344	5	783	8 683	—	—	348	503	36	801	1 473	1968	Dez.
2 797	11 704	1 904	395	722	8 683	70	182	199	247	7	578	2 607	1969	Dez.
2 681	9 697	92	200	722	8 683	37	—	362	292	7	487	1 963	1970	März
818	9 736	121	200	732	8 683	110	234	439	284	7	487	2 721		Junl
197	10 410	1 260	80	387	8 683	430	194	447	297	7	487	1 818		Juli
1 076	9 939	819	50	387	8 683	269	254	378	248	7	395	1 879		Aug.
1 168	9 115	—	45	387	8 683	19	302	367	243	—	388	2 495		Sept.
615	9 245	175	—	387	8 683	170	195	337	203	—	388	2 247		Okt.
231	10 899	1 829	—	387	8 683	129	—	342	200	—	388	2 737		Nov.
1 682	11 093	2 023	—	387	8 683	311	385	175	198	—	388	2 264		Dez.
1 580	10 139	1 069	—	387	8 683	231	224	159	181	—	388	2 416	1971	Jan.
3 124	9 610	540	—	387	8 683	211	160	109	130	—	294	2 543		Febr.
1 124	9 070	—	—	387	8 683	37	130	224	289	—	294	3 029		März
207	9 119	49	—	387	8 683	253	—	236	606	—	294	1 981		April
133	9 070	—	—	387	8 683	219	—	254	611	—	294	1 468		7. Mai
21	9 070	—	—	387	8 683	173	—	254	611	—	294	1 264		15. Mai
55	9 070	—	—	387	8 683	7	—	254	613	—	294	1 516		23. Mai
46	9 070	—	—	387	8 683	100	—	254	613	—	294	3 208		31. Mai
485	9 070	—	—	387	8 683	131	—	233	580	—	294	1 563		7. Juni
2 724	9 070	—	—	387	8 683	32	160	243	644	—	294	1 747		15. Juni
7 159	9 070	—	—	387	8 683	37	80	243	651	—	294	1 897		23. Juni
375	8 915	191	—	41	8 683	105	180	243	651	—	296	3 474		30. Juni

Sonstige (Bundesbildungsanleihe)	inländische Unternehmen und Privatpersonen			ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugewillte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mob.- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 13)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf			Stand am Ausweistag	
	zusammen	Bundespost 12)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen							insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen		
—	1 107	843	264	259	—	2 599	1 260	1 066	606	29 545	27 692	1 853	1964	Dez.
—	1 180	899	281	420	—	1 064	1 475	1 151	656	31 453	29 456	1 997	1965	Dez.
—	1 679	1 375	304	511	—	878	1 690	1 253	883	32 906	30 770	2 136	1966	Dez.
—	1 445	1 095	350	614	—	2 245	1 925	1 370	742	33 829	31 574	2 255	1967	Dez.
—	1 482	1 091	331	636	—	2 534	2 110	1 470	1 026	34 943	32 499	2 444	1968	Dez.
—	1 562	1 174	388	386	—	2 029	1 170	1 150	215	37 275	34 617	2 658	1969	Dez.
—	1 845	1 482	363	356	738	1 419	1 170	1 150	232	37 302	34 567	2 735	1970	März
—	1 822	1 460	362	360	738	1 701	1 170	1 150	1 209	38 151	35 335	2 816		Junl
—	1 670	1 361	309	407	738	1 881	1 170	1 150	1 408	39 644	36 767	2 877		Juli
—	1 633	1 330	303	402	738	2 930	1 170	1 150	1 585	39 053	36 165	2 888		Aug.
—	2 539	2 178	361	460	738	3 071	1 170	1 150	1 883	38 707	35 791	2 916		Sept.
—	1 640	1 285	355	405	738	5 493	1 170	1 150	1 989	38 774	35 832	2 942		Okt.
—	2 244	1 890	354	493	738	6 058	1 170	1 150	2 098	40 061	37 106	2 955		Nov.
256	2 042	1 630	412	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	36 480	3 008		Dez.
260	2 167	1 841	326	273	1 364	8 696	1 170	1 150	2 385	38 653	35 659	2 994	1971	Jan.
260	2 475	2 142	333	378	1 364	9 194	1 170	1 150	2 545	39 011	36 001	3 010		Febr.
260	2 843	2 478	365	276	1 364	8 258	1 170	1 150	2 752	39 188	36 150	3 038		März
260	1 720	1 301	419	390	1 364	9 033	2 370	1 370	929	40 336	37 255	3 081		April
260	1 181	810	371	613	1 364	8 947	2 370	1 370	951	39 216	36 132	3 084		7. Mai
260	1 242	836	406	839	1 364	9 063	2 370	1 370	958	38 818	35 731	3 087		15. Mai
260	1 326	936	390	768	1 364	8 878	2 370	1 370	1 016	37 729	34 635	3 094		23. Mai
260	2 804	2 388	416	615	1 364	9 105	2 370	1 370	1 015	41 177	38 065	3 112		31. Mai
260	1 379	987	392	619	1 364	8 900	2 370	1 370	1 122	39 357	36 243	3 114		7. Juni
260	1 741	1 345	396	565	1 364	7 784	2 370	1 370	1 166	38 699	35 583	3 116		15. Juni
260	1 643	1 268	375	628	1 364	6 889	2 370	1 370	1 285	37 057	33 938	3 119		23. Juni
260	3 328	2 877	451	608	1 364	6 157	2 370	1 370	1 464	40 950	37 819	3 131		30. Juni

von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 9 Enthält Ausweispositionen

„Deutsche Schemdemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinder und Gemeindeverbände, sowie Sozialversicher.,ng. — 12 In den Monatsberich-

ten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 13 Einschl. verschiedener Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen.

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute

Mio DM														
Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Deckungs-forderungen	Bestände an inländischen Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte			
				Zu-sammen	darunter Bestände an inländischen Schatz-wechseln und U-Schätzen (ohne Mobili-sierungs-papiere)									
1963	+25 866	+ 3 997	+ 4 014	— 17	— 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625	
1964	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	— 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	x) + 1 307	— 106	+28 835	x) +20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526	
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	x) +24 776	x) + 7 428	— 354	x) + 1 904	
1970	+51 001	+12 187	x) +12 155	+ 32	— 345	+10 291	x) + 9 169	+ 1 122	+28 996	x) +21 816	+ 7 180	— 410	x) — 63	
1968 1. Vj.	+ 8 567	+ 947	— 818	+ 1 765	+ 1 834	— 231	— 261	+ 30	+ 6 375	+ 3 848	+ 2 527	+ 68	+ 1 408	
2. Vj.	+10 929	+ 3 052	+ 3 213	— 161	— 182	+ 1 361	+ 1 375	— 14	+ 5 770	+ 3 873	+ 1 897	— 44	+ 790	
3. Vj.	+10 186	+ 1 407	+ 1 407	—	— 54	— 239	x) — 173	— 66	+ 8 040	x) + 5 301	+ 2 739	— 102	+ 1 080	
4. Vj.	+12 382	+ 2 276	+ 2 734	— 458	— 596	+ 310	+ 366	— 56	+ 8 650	+ 7 294	+ 1 356	— 102	+ 1 248	
1969 1. Vj.	+10 467	+ 2 511	+ 3 716	— 1 205	— 1 476	— 62	+ 57	— 119	+ 7 004	+ 4 544	+ 2 460	+ 48	+ 966	
2. Vj.	+ 9 651	+ 2 524	+ 3 542	— 1 018	— 979	+ 1 068	+ 1 115	— 47	+ 6 279	+ 5 560	+ 719	— 109	+ 1 111	
3. Vj.	+11 060	+ 912	+ 2 197	— 1 285	— 1 270	+ 528	+ 511	+ 17	+ 9 015	+ 6 824	+ 2 191	— 163	+ 768	
4. Vj.	+21 630	+ 8 512	+11 109	— 2 597	— 2 323	+ 3 061	+ 2 878	+ 183	+ 9 906	x) + 7 848	x) + 2 058	— 130	x) + 281	
1970 1. Vj.	+ 8 892	+ 1 952	+ 2 286	— 334	— 433	+ 749	+ 1 002	— 253	+ 6 171	+ 3 971	+ 2 200	— 7	x) + 27	
2. Vj.	+13 811	+ 6 036	+ 6 076	— 40	— 88	+ 2 443	+ 2 305	+ 138	+ 5 886	+ 4 662	+ 1 224	— 127	— 427	
3. Vj.	+10 194	— 3	x) + 25	— 28	+ 22	+ 2 997	x) + 2 717	+ 280	+ 7 492	+ 5 817	+ 1 675	— 147	— 145	
4. Vj.	+18 104	+ 4 202	+ 3 768	+ 434	+ 154	+ 4 102	x) + 3 145	+ 957	+ 9 447	x) + 7 366	+ 2 081	— 129	x) + 482	
1971 1. Vj.	r) + 8 489	+ 1 300	+ 1 039	+ 261	+ 8	r) + 1 590	r) + 1 602	— 12	r) + 5 996	r) + 4 359	+ 1 637	+ 25	— 422	
1968 Jan.	+ 2 407	— 390	— 2 592	+ 2 202	+ 2 414	— 771	— 659	— 112	+ 2 128	+ 1 190	+ 938	+ 51	+ 1 389	
Febr.	+ 3 243	+ 608	+ 316	+ 292	+ 220	+ 113	— 20	+ 133	+ 2 305	+ 1 538	+ 767	— 4	+ 221	
März	+ 2 917	+ 729	+ 1 458	— 729	— 800	+ 427	+ 418	+ 9	+ 1 942	+ 1 120	+ 822	+ 21	— 202	
April	+ 1 637	— 815	— 572	— 243	— 228	+ 251	+ 208	+ 43	+ 1 853	+ 1 192	+ 661	+ 27	+ 321	
Mai	+ 4 086	+ 1 082	+ 1 066	+ 16	+ 97	+ 296	+ 315	— 19	+ 2 315	+ 1 622	+ 693	—	+ 393	
Juni	+ 5 206	+ 2 785	+ 2 719	+ 66	— 51	+ 814	+ 852	— 38	+ 1 602	+ 1 059	+ 543	— 71	+ 76	
Juli	+ 669	— 1 585	— 1 532	— 53	+ 10	— 373	— 235	— 138	+ 2 359	+ 1 777	+ 582	— 112	+ 380	
Aug.	+ 4 643	+ 1 009	+ 971	+ 38	+ 3	+ 221	+ 250	— 29	+ 3 011	+ 2 075	+ 936	— 2	+ 404	
Sept.	+ 4 874	+ 1 983	+ 1 968	+ 15	— 67	— 87	x) — 188	+ 101	+ 2 670	x) + 1 449	+ 1 221	+ 12	+ 296	
Okt.	+ 3 906	+ 223	+ 83	+ 140	— 48	+ 433	+ 271	+ 162	+ 3 091	+ 2 303	+ 788	+ 13	+ 146	
Nov.	+ 3 142	+ 512	+ 704	— 192	— 35	— 135	— 61	— 74	+ 2 443	+ 2 312	+ 131	+ 2	+ 320	
Dez.	+ 5 334	+ 1 541	+ 1 947	— 406	— 513	+ 12	+ 156	— 144	+ 3 116	+ 2 679	+ 437	— 117	+ 782	
1969 Jan.	+ 1 702	— 1 071	— 1 218	+ 147	— 207	— 317	— 301	— 16	+ 2 561	+ 1 555	+ 1 006	+ 41	+ 488	
Febr.	+ 5 473	+ 2 434	+ 2 355	+ 79	— 126	— 59	— 56	— 3	+ 2 907	+ 1 811	+ 1 096	— 1	+ 192	
März	+ 3 292	+ 1 148	+ 2 579	— 1 431	— 1 143	+ 314	+ 414	— 100	+ 1 536	+ 1 178	+ 358	+ 8	+ 286	
April	+ 2 879	+ 491	+ 528	— 37	+ 103	+ 306	+ 323	— 17	+ 2 191	+ 2 136	+ 55	+ 12	— 121	
Mai	+ 1 231	— 909	— 745	— 164	— 205	+ 185	+ 124	+ 61	+ 2 119	+ 1 835	+ 284	— 17	— 147	
Juni	+ 5 541	+ 2 942	+ 3 759	— 817	— 877	+ 577	+ 668	— 91	+ 1 969	+ 1 589	+ 380	— 104	+ 157	
Juli	+ 1 444	— 1 936	— 988	— 1 048	— 1 012	+ 182	+ 184	— 2	+ 3 191	+ 2 682	+ 509	— 146	+ 153	
Aug.	+ 5 412	+ 1 179	+ 1 514	— 335	— 452	+ 232	+ 215	+ 17	+ 3 610	+ 2 563	+ 1 047	— 16	+ 407	
Sept.	+ 4 204	+ 1 669	+ 1 571	+ 98	+ 194	+ 114	+ 112	+ 2	+ 2 214	+ 1 579	+ 635	— 1	+ 208	
Okt.	+ 4 518	— 116	+ 580	— 696	— 720	+ 543	+ 464	+ 79	+ 3 457	+ 2 499	+ 958	+ 6	+ 628	
Nov.	+ 8 558	+ 4 539	+ 5 124	— 585	— 607	+ 937	+ 862	+ 75	+ 3 224	x) + 2 495	x) + 729	— 1	— 141	
Dez.	+ 8 554	+ 4 089	+ 5 405	— 1 316	— 996	+ 1 581	+ 1 552	+ 29	+ 3 225	+ 2 854	+ 371	— 135	x) — 206	
1970 Jan.	+ 2 285	— 710	— 512	— 198	— 338	— 136	— 63	— 73	+ 3 189	+ 1 779	+ 1 410	+ 8	x) — 66	
Febr.	+ 3 440	+ 1 759	+ 2 057	— 298	— 247	+ 350	+ 381	— 31	+ 1 493	+ 1 348	+ 145	— 11	x) — 151	
März	+ 3 167	+ 903	+ 741	+ 162	+ 152	+ 535	+ 684	— 149	+ 1 489	+ 844	+ 645	— 4	x) + 244	
April	+ 3 057	+ 503	+ 603	— 100	+ 2	+ 629	+ 588	+ 41	+ 1 831	+ 1 477	+ 354	— 7	+ 101	
Mai	+ 4 447	+ 2 022	+ 1 983	+ 39	+ 102	+ 329	+ 335	— 6	+ 2 281	+ 1 872	+ 409	+ 4	— 189	
Juni	+ 6 307	+ 3 511	+ 3 490	+ 21	— 192	+ 1 485	+ 1 382	+ 103	+ 1 774	+ 1 313	+ 461	— 124	— 339	
Juli	+ 3 094	— 911	— 867	— 44	+ 1	+ 1 130	+ 976	+ 154	+ 2 894	+ 2 267	+ 627	— 134	+ 115	
Aug.	+ 2 977	— 302	— 223	— 79	+ 19	+ 764	+ 611	+ 153	+ 2 713	+ 2 076	+ 637	—	— 198	
Sept.	+ 4 123	+ 1 210	x) + 1 115	+ 95	+ 2	+ 1 103	x) + 1 130	— 27	+ 1 885	+ 1 474	+ 411	— 13	— 62	
Okt.	+ 1 989	— 1 112	— 1 357	+ 245	+ 47	+ 464	+ 288	+ 176	+ 2 761	+ 2 325	+ 436	— 3	— 121	
Nov.	+ 5 640	+ 910	+ 931	— 21	+ 1	+ 1 457	+ 970	+ 487	+ 2 964	+ 2 155	+ 809	+ 17	+ 292	
Dez.	+10 475	+ 4 404	+ 4 194	+ 210	+ 106	+ 2 181	+ 1 887	+ 294	+ 3 722	+ 2 886	+ 836	— 143	x) + 311	
1971 Jan.	r) + 597	— 1 107	— 1 205	+ 98	+ 4	r) + 307	r) + 152	+ 155	r) + 1 825	r) + 956	+ 869	+ 19	x) — 447	
Febr.	r) + 3 774	+ 1 443	+ 1 410	+ 33	+ 2	r) + 88	r) + 180	— 92	r) + 2 129	r) + 1 702	+ 427	— 1	x) + 115	
März	r) + 4 118	+ 964	+ 834	+ 130	+ 2	r) + 1 195	r) + 1 270	— 75	r) + 2 042	r) + 1 701	+ 341	+ 7	— 90	
April	r) + 3 371	— 81	— 54	— 27	+ 24	r) + 655	r) + 401	+ 254	r) + 2 901	r) + 2 338	+ 563	+ 3	— 101	
Mai p)	+ 4 528	+ 1 182	+ 1 107	+ 75	+ 7	+ 707	+ 497	+ 210	+ 2 443	+ 1 766	+ 677	+ 1	+ 195	

1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Schuldver-

sicherungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute. — p Vorläufig. —

x Statistisch bereinigt. — r Berichtigt.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			Zusammen ³⁾	darunter Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute	
Zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	Zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		Zusammen	darunter Privatpersonen	Sparbriefe			
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte						
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555		+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 037	+ 3 070	- 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+ 12 530	+ 11 848		+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	- 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+ 16 258	+ 15 603		+ 8 725	+ 5 991	1965
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 764		+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	x) + 12 413	+ 11 138	x) + 2 966	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 941	+ 12 168	x) + 4 811	1969
+ 6 566	+ 6 819	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 282	+ 19 788	+ 1 457	+ 12 112	x) + 8 320	1970
- 6 366	- 5 192	- 1 174	+ 2 351	- 2 469	+ 4 820	+ 2 291	+ 60	+ 5 681	+ 5 158	+ 444	+ 4 330	+ 1 422	1968 1. Vj.
+ 3 417	+ 2 749	+ 668	+ 2 186	+ 343	+ 1 843	+ 1 170	+ 1 016	+ 2 663	+ 2 353	+ 297	+ 2 823	+ 827	2. Vj.
+ 1 595	+ 1 410	+ 165	+ 3 074	+ 570	+ 2 504	+ 1 381	+ 1 693	+ 3 379	+ 3 294	+ 379	+ 3 244	+ 862	3. Vj.
+ 5 885	+ 5 201	+ 684	+ 6 493	+ 3 247	x) + 3 246	+ 6 296	x) + 197	+ 8 731	+ 8 370	+ 449	+ 3 761	+ 1 541	4. Vj.
- 5 857	- 4 844	- 1 013	+ 2 981	- 3 029	+ 6 010	+ 1 950	+ 1 031	+ 5 095	+ 4 574	+ 805	+ 3 627	+ 1 436	1969 1. Vj.
+ 4 170	+ 3 418	+ 752	+ 3 921	+ 742	+ 3 179	+ 2 826	+ 1 095	+ 3 295	+ 3 275	+ 367	+ 2 527	+ 686	2. Vj.
+ 1 282	+ 1 642	- 360	+ 4 467	+ 1 172	+ 3 295	+ 3 040	+ 1 427	+ 3 057	+ 3 126	+ 433	+ 3 234	+ 1 765	3. Vj.
+ 4 269	+ 2 919	+ 1 350	+ 2 740	+ 6 353	- 3 613	+ 5 587	+ 2 153	+ 8 202	+ 7 708	+ 336	+ 2 780	x) + 924	4. Vj.
- 5 321	- 3 990	- 1 331	- 1 021	- 372	- 649	- 1 029	+ 8	+ 3 090	+ 3 572	+ 486	+ 2 200	x) + 1 454	1970 1. Vj.
+ 4 169	+ 3 681	+ 488	+ 5 406	+ 5 043	+ 363	+ 3 809	+ 1 597	+ 1 538	+ 2 177	+ 338	+ 2 351	x) + 1 713	2. Vj.
- 17	+ 525	- 542	+ 2 262	+ 1 742	+ 520	+ 779	+ 1 483	+ 2 026	+ 2 265	+ 281	+ 2 330	+ 2 401	3. Vj.
+ 7 735	+ 6 603	+ 1 132	+ 5 328	+ 7 192	- 1 864	+ 4 682	+ 646	+ 12 628	+ 11 774	+ 352	+ 4 331	x) + 2 752	4. Vj.
- 5 359	- 3 986	- 1 373	+ 3 510	+ 1 904	+ 1 606	+ 2 229	+ 1 281	+ 5 450	+ 5 685	+ 699	+ 2 976	x) + 1 425	1971 1. Vj.
- 4 560	- 3 112	- 1 448	+ 1 104	- 1 000	+ 2 104	+ 1 500	- 396	+ 2 611	+ 2 382	+ 152	+ 2 138	+ 705	1968 Jan.
- 980	- 1 395	+ 415	+ 1 918	- 200	+ 2 118	+ 1 189	+ 729	+ 2 001	+ 1 745	+ 124	+ 1 031	+ 416	Febr.
- 826	- 685	- 141	- 671	- 1 269	+ 598	- 398	- 273	+ 1 069	+ 1 031	+ 168	+ 1 161	+ 301	März
+ 1 310	+ 1 815	- 505	+ 1 300	+ 200	+ 1 100	+ 1 378	- 78	+ 893	+ 729	+ 117	+ 986	+ 304	April
+ 1 008	+ 442	+ 566	+ 2 082	+ 450	+ 1 632	+ 683	+ 1 399	+ 988	+ 845	+ 104	+ 1 045	+ 247	Mai
+ 1 099	+ 492	+ 607	- 1 196	- 307	- 899	- 891	- 305	+ 782	+ 779	+ 76	+ 792	+ 276	Juni
- 182	+ 768	- 950	+ 611	- 250	+ 861	+ 400	+ 211	+ 1 196	+ 1 217	+ 153	+ 1 270	+ 457	Juli
+ 594	+ 271	+ 323	+ 1 566	+ 500	+ 1 066	+ 404	+ 1 162	+ 1 268	+ 1 134	+ 110	+ 1 322	+ 258	Aug.
+ 1 183	+ 371	+ 812	+ 897	+ 320	+ 577	+ 577	+ 320	+ 915	+ 943	+ 116	+ 652	+ 147	Sept.
+ 154	+ 800	- 646	+ 2 941	+ 1 700	x) + 1 241	+ 2 144	+ 797	+ 1 791	+ 1 687	+ 138	+ 1 131	+ 390	Okt.
+ 2 880	+ 2 855	+ 25	+ 1 048	+ 500	x) + 548	+ 1 090	x) - 42	+ 792	+ 786	+ 108	+ 873	+ 302	Nov.
+ 2 851	+ 1 546	+ 1 305	+ 2 504	+ 1 047	+ 1 457	+ 3 062	- 558	+ 6 148	+ 5 897	+ 203	+ 1 757	+ 849	Dez.
- 5 927	- 4 494	- 1 433	+ 2 698	- 790	+ 3 488	+ 2 079	+ 619	+ 2 269	+ 2 055	+ 396	+ 1 698	+ 760	1969 Jan.
- 167	- 590	+ 423	+ 1 496	- 755	+ 2 251	+ 261	+ 1 235	+ 1 832	+ 1 496	+ 229	+ 1 221	+ 348	Febr.
+ 237	+ 240	- 3	- 1 213	- 1 484	+ 271	- 390	- 823	+ 994	+ 1 023	+ 180	+ 708	+ 328	März
+ 578	+ 1 010	- 432	+ 1 315	+ 617	+ 698	+ 1 468	- 153	+ 1 132	+ 1 092	+ 165	+ 915	+ 298	April
+ 2 744	+ 2 131	+ 613	+ 5 269	+ 1 946	+ 3 343	+ 3 936	+ 1 353	+ 1 065	+ 975	+ 113	+ 1 228	+ 321	Mai
+ 848	+ 277	+ 571	- 2 683	- 1 821	- 862	- 2 578	- 105	+ 1 098	+ 1 208	+ 89	+ 384	+ 67	Juni
- 55	+ 1 075	- 1 130	- 107	+ 993	- 1 100	- 208	+ 101	+ 966	+ 985	+ 196	+ 1 208	+ 690	Juli
+ 1 182	+ 642	+ 540	+ 1 351	- 223	+ 1 574	+ 104	+ 1 247	+ 1 426	+ 1 353	+ 128	+ 1 179	+ 428	Aug.
+ 155	- 75	+ 230	+ 3 223	+ 402	+ 2 821	+ 3 144	+ 79	+ 665	+ 788	+ 109	+ 847	+ 647	Sept.
- 16	+ 581	- 597	+ 1 359	+ 1 202	+ 157	+ 1 054	+ 305	+ 1 274	+ 1 316	+ 107	+ 1 405	+ 429	Okt.
+ 3 950	+ 2 847	+ 1 103	- 2 310	- 58	- 2 252	- 2 485	+ 175	+ 326	+ 423	+ 98	+ 676	+ 106	Nov.
+ 335	- 509	+ 844	+ 3 691	+ 5 209	- 1 518	+ 2 018	+ 1 673	+ 6 602	+ 5 969	+ 131	+ 699	x) + 389	Dez.
- 5 408	- 3 679	- 1 729	- 151	+ 810	- 961	- 461	+ 310	+ 1 501	+ 1 707	+ 191	+ 478	x) + 205	1970 Jan.
- 127	- 572	+ 445	+ 1 014	- 247	+ 1 261	+ 595	+ 419	+ 1 353	+ 1 352	+ 202	+ 727	x) + 466	Febr.
+ 214	+ 261	- 47	- 1 884	- 935	- 949	- 1 163	- 721	+ 236	+ 513	+ 93	+ 995	x) + 783	März
- 311	- 248	- 63	+ 2 615	+ 2 067	+ 548	+ 2 441	+ 174	+ 471	+ 899	+ 179	+ 1 041	x) + 649	April
+ 2 815	+ 2 546	+ 269	+ 2 028	+ 2 393	- 965	+ 301	+ 1 727	+ 421	+ 409	+ 81	+ 624	x) + 568	Mai
+ 1 665	+ 1 383	+ 282	+ 763	+ 583	+ 190	+ 1 067	- 304	+ 646	+ 869	+ 78	+ 686	x) + 496	Juni
- 390	+ 127	- 517	+ 3 301	+ 2 807	+ 494	+ 3 227	+ 74	- 100	+ 254	+ 121	+ 1 240	+ 714	Juli
+ 410	+ 268	+ 142	+ 1 471	+ 428	+ 1 043	- 169	+ 1 640	+ 1 219	+ 1 139	+ 83	+ 1 197	+ 721	Aug.
- 37	+ 130	- 167	- 2 510	- 1 493	- 1 017	- 2 279	- 231	+ 907	+ 872	+ 77	+ 793	+ 966	Sept.
+ 52	+ 348	- 296	+ 1 681	+ 2 162	- 471	+ 1 751	- 70	+ 1 333	+ 1 292	+ 78	+ 1 207	x) + 912	Okt.
+ 5 164	+ 4 479	+ 675	+ 1 086	+ 2 601	- 1 515	+ 559	+ 527	+ 1 109	+ 1 112	+ 88	+ 1 208	x) + 638	Nov.
+ 2 529	+ 1 776	+ 753	+ 2 561	+ 2 439	+ 122	+ 2 372	+ 189	+ 10 186	+ 9 370	+ 186	+ 1 916	x) + 1 202	Dez.
- 5 996	- 4 694	- 1 302	+ 2 087	+ 1 677	+ 410	+ 1 692	+ 395	+ 1 808	+ 2 028	+ 369	+ 1 145	x) + 686	1971 Jan.
+ 807	+ 386	+ 421	+ 1 225	+ 847	+ 378	+ 201	+ 1 024	+ 2 296	+ 2 236	+ 181	+ 656	x) + 326	Febr.
- 170	+ 322	- 492	+ 198	- 620	+ 818	+ 336	- 138	+ 1 346	+ 1 421	+ 149	+ 1 175	x) + 413	März
+ 1 743	+ 1 601	+ 142	+ 3 091	+ 1 270	+ 1 821	+ 2 711	+ 380	+ 1 228	+ 1 211	+ 161	+ 1 652	x) + 448	April
+ 4 227	+ 3 565	+ 662	+ 3 232	+ 898	+ 2 334	+ 1 683	+ 1 549	+ 1 118	+ 1 058	+ 106	+ 1 302	+ 636	Mai p)

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)														
Mio DM														
Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken			
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite) 4)	bis 1 Jahr einschl. 6)	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1962 Dez.	3 773	326 053	14 870	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 766	30 484	
1963 Dez.	3 782	11) 366 516	16 556	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	12) 33 099	
1964 Dez.	3 765	14) 408 038	17 680	15 938	1 547	95 606	60 988	4 105	6 950	23 563	14) 280 701	15) 211 585	14) 36 876	
1965 Dez.	3 743	18) 456 815	19 272	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	19) 316 728	20) 240 092	41 124	
1966 Dez.	3 714	22) 498 379	21 130	18 984	2 009	22) 115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	345 438	26) 263 760	45 286	
1967 Dez.	3 693	562 846	18 840	16 423	2 606	29) 143 660	92 487	6 575	9 573	30) 35 025	31) 380 886	32) 266 175	46 016	
1968 Dez. 62)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231	
Dez. 62)	3 742	648 258	21 931	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969 März	3 738	655 868	16 964	14 154	1 714	178 809	114 077	8 040	10 531	46 161	440 954	334 465	58 688	
Juni	3 730	680 067	19 818	16 736	1 933	187 069	122 408	6 297	10 362	48 002	452 385	347 091	63 000	
Sept.	3 722	698 610	22 401	19 449	1 870	189 258	123 104	6 285	10 398	49 471	464 449	358 512	63 893	
Dez.	3 702	35) 733 057	21 796	19 045	2 507	36) 197 785	125 038	10 958	10 538	36) 51 251	37) 491 247	381 150	70 791	
1970 Jan.	3 687	38) 726 688	20 980	17 802	1 490	39) 190 391	117 487	11 120	10 580	39) 51 204	40) 493 838	41) 384 900	70 942	
Febr.	3 684	43) 736 751	20 019	16 831	1 567	44) 197 097	124 348	10 807	10 599	44) 51 343	497 347	389 151	73 431	
März	3 683	45) 735 151	20 611	17 119	2 094	46) 191 307	118 518	10 759	10 548	46) 51 482	500 440	393 622	75 560	
April	3 677	741 960	21 031	17 810	1 488	195 107	121 744	11 038	10 482	51 843	503 327	395 744	75 555	
Mai	3 671	749 506	21 629	18 130	1 518	197 165	123 481	11 318	10 485	51 881	507 744	399 957	77 215	
Juni	3 657	759 884	23 570	20 027	2 023	198 737	124 633	11 608	10 448	52 048	513 959	406 177	80 229	
Juli	3 628	765 563	26 393	22 926	1 529	198 538	123 993	11 452	10 519	52 574	517 216	408 707	78 797	
Aug.	3 620	774 360	26 412	23 099	1 676	202 691	128 375	10 738	10 528	53 050	520 210	412 521	79 245	
Sept.	3 621	779 768	27 451	24 125	2 044	202 693	128 312	10 953	10 551	52 877	523 968	417 062	47) 80 821	
Okt.	3 614	789 638	25 798	22 387	1 449	210 753	135 948	11 165	10 578	65) 53 062	526 304	419 496	80 288	
Nov.	3 613	803 570	30 738	27 143	1 794	49) 213 139	138 894	10 357	49) 10 326	67) 53 562	50) 532 097	424 453	80 901	
Dez. 63)	3 605	51) 822 158	31 241	28 445	2 356	52) 218 748	143 616	10 560	10 443	52) 54 129	53) 543 075	430 925	81 789	
Dez. 63)	3 601	r) 817 861	31 241	28 445	2 356	r) 214 013	142 416	10 560	r) 6 908	54 129	r) 543 733	430 925	81 789	
1971 Jan.	3 584	79)r)811 360	31 558	28 075	1 759	80)r)206 147	81) 134 768	10 262	r) 6 902	69) 54 215	70)r)543 829	433 024	81 816	
Febr.	3 581	73)r)816 336	29 732	26 169	1 649	72)r)207 971	136 415	10 380	r) 6 819	72) 54 357	r) 547 623	437 350	83 755	
März	3 580	75)r)820 697	29 846	26 278	1 930	76)r)208 921	137 360	9 802	r) 6 752	76) 55 007	r) 551 534	441 869	85 132	
April	3 578	78) 828 158	28 394	24 776	1 576	78) 213 726	141 091	9 759	6 734	78) 56 142	r) 554 748	444 976	84 720	
Mai p)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	56 808	559 028	449 431	86 558
Inlandsaktiva														
1962 Dez.	.	.	14 789	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062	
1963 Dez.	.	.	16 464	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	12) 32 693	
1964 Dez.	.	.	17 598	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	14) 272 290	15) 206 799	14) 36 388	
1965 Dez.	.	.	19 175	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	19) 306 797	20) 234 713	40 571	
1966 Dez.	.	.	21 014	18 984	2 009	22) 110 448	69 177	4 711	9 375	27 185	334 708	26) 257 799	44 814	
1967 Dez.	.	.	18 745	16 423	2 606	29) 134 622	85 105	5 016	9 476	30) 35 025	31) 366 771	32) 279 432	45 337	
1968 Dez. 62)	.	.	21 890	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138	
Dez. 62)	.	.	21 773	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969 März	.	.	16 735	14 154	1 714	161 033	99 646	5 580	9 646	46 161	419 382	323 731	57 311	
Juni	.	.	19 450	16 736	1 933	165 384	102 955	4 849	9 578	48 002	429 033	334 641	61 183	
Sept.	.	.	22 225	19 449	1 870	168 609	104 542	5 079	9 517	49 471	440 093	345 242	62 434	
Dez.	.	.	21 631	19 045	2 507	36) 178 390	108 903	8 718	9 518	36) 51 251	54) 461 662	363 842	68 370	
1970 Jan.	.	.	20 785	17 802	1 490	39) 169 594	99 879	8 999	9 512	39) 51 204	56) 463 806	41) 367 042	68 706	
Febr.	.	.	19 814	16 831	1 567	44) 175 637	105 512	9 254	9 528	44) 51 343	467 218	371 149	71 111	
März	.	.	20 363	17 119	2 094	46) 170 626	100 259	9 409	9 476	46) 51 482	470 364	375 348	73 287	
April	.	.	20 761	17 810	1 488	173 630	102 726	9 660	9 401	51 843	473 421	377 625	73 391	
Mai	.	.	21 320	18 130	1 518	176 222	104 979	9 987	9 375	51 881	477 868	381 799	75 130	
Juni	.	.	23 190	20 027	2 023	178 604	107 111	10 110	9 335	52 048	484 175	388 020	78 211	
Juli	.	.	26 021	22 926	1 529	178 148	106 058	10 099	9 417	52 574	487 269	390 554	76 887	
Aug.	.	.	26 162	23 099	1 676	181 496	109 369	9 671	9 406	53 050	490 246	394 405	77 358	
Sept.	.	.	27 234	24 125	2 044	180 574	108 293	9 992	9 412	52 877	494 369	399 118	47) 79 007	
Okt.	.	.	25 591	22 387	1 449	187 081	64) 114 362	10 281	9 376	65) 53 062	496 358	401 548	78 458	
Nov.	.	.	30 526	27 143	1 794	190 378	66) 117 903	9 543	9 370	67) 53 562	501 998	406 451	79 139	
Dez. 63)	.	.	31 044	28 445	2 356	52) 197 365	124 208	9 593	9 435	52) 54 129	60) 512 422	412 600	79 895	
Dez. 63)	.	.	31 044	28 445	2 356	r) 192 630	123 008	9 593	r) 5 889	54 129	r) 513 080	412 600	79 895	
1971 Jan.	.	.	31 334	28 075	1 759	80)r)183 301	81) 113 677	9 520	r) 5 821	69) 54 215	r) 513 638	414 961	80 045	
Febr.	.	.	29 473	26 169	1 649	r) 183 863	114 007	9 678	r) 5 741	72) 54 357	r) 517 393	419 238	82 030	
März	.	.	29 511	26 278	1 930	r) 184 510	114 534	9 228	r) 5 698	76) 55 007	r) 521 511	423 820	83 427	
April	.	.	28 058	24 776	1 576	78) 187 995	116 985	9 170	5 698	78) 56 142	r) 524 882	426 955	83 128	
Mai p)	.	.	...	...	...	...	...	...	...	56 808	529 410	431 775	84 895

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 11 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postscheckguthaben. — 4 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Dezember-Termin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Die

Mobilisierungstitel stammen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen der Bundesbank und stellen somit keine Kreditgewährung der Kreditinstitute an den Bund dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 — 900 Mio DM. — 12 — 75 Mio DM. — 13 + 75 Mio DM. — 14 — 122 Mio DM. — 15 — 1 834 Mio DM. — 16 — 1 712 Mio DM. —

Mobilisierungstitel stammen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen der Bundesbank und stellen somit keine Kreditgewährung der Kreditinstitute an den Bund dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 — 900 Mio DM. — 12 — 75 Mio DM. — 13 + 75 Mio DM. — 14 — 122 Mio DM. — 15 — 1 834 Mio DM. — 16 — 1 712 Mio DM. —

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U-Schätze (ohne Mobili- sierung- titel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monats- ende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U-Schätze (einschl. Mobili- sierungstitel)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962 Dez.
13) 153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963 Dez.
16) 174 709	23 861	17) 23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 175	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
20) 198 968	26 637	21) 26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965 Dez.
26) 218 474	27 592	27) 29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966 Dez.
32) 240 159	29 406	33) 31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 828	26 791	10 851	50 833	1967 Dez.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 Dez. 62)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	Dez. 62)
275 777	33 105	33 003	7 693	23 968	8 720	500	1 399	3 363	12 165	24 777	8 193	70 129	1969 März
284 091	32 482	33 255	6 859	24 084	8 611	700	1 697	3 690	12 775	25 204	7 559	72 086	Juni
294 619	33 501	33 594	5 472	24 922	8 448	1 286	1 990	3 866	13 490	26 610	6 758	74 393	Sept.
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 961	Dez.
41) 313 958	38 167	42) 34 338	2 903	25 204	8 326	100	1 813	4 197	13 879	23 080	3 003	76 408	1970 Jan.
315 720	37 732	34 449	2 637	25 063	8 315	100	1 918	4 236	14 467	22 602	2 737	76 406	Febr.
318 062	35 861	34 483	2 882	25 281	8 311	100	2 035	4 239	14 325	19 572	2 982	76 763	März
320 189	36 384	34 656	2 861	25 378	8 304	100	2 217	4 312	14 378	19 710	2 961	77 221	April
322 742	36 516	34 829	2 959	25 175	8 308	300	2 228	4 334	14 588	19 867	3 259	77 056	Mai
325 948	37 182	34 868	2 774	24 774	8 184	400	2 299	4 441	14 455	20 995	3 174	76 822	Juni
329 910	37 552	35 080	2 970	24 857	8 050	208	2 402	4 546	14 731	21 191	3 178	77 431	Juli
333 276	36 684	35 358	2 971	24 626	8 050	964	2 428	4 581	15 398	20 239	3 935	77 676	Aug.
48) 336 241	36 364	35 381	2 732	24 392	8 037	715	2 428	4 627	15 842	18 864	3 447	77 269	Sept.
339 208	35 865	35 635	2 839	24 435	8 034	2 646	2 421	4 672	15 595	20 724	5 485	77 497	Okt.
343 552	36 204	50) 36 071	2 769	24 549	8 051	2 734	2 492	4 667	15 909	21 470	5 503	78 111	Nov.
349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	Dez. 63)
349 136	40 028	r) 37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	Dez. 63)
351 208	38 775	r) 37 088	3 065	70) 23 950	7 927	4 363	2 193	5 247	16 264	21 988	7 428	78 165	1971 Jan.
353 595	38 182	r) 37 035	3 061	24 069	7 926	4 831	2 242	5 521	16 767	23 776	7 892	78 126	Febr.
356 737	37 549	r) 37 195	3 093	23 895	7 933	4 500	2 336	5 608	16 022	22 436	7 593	78 902	März
360 256	37 771	r) 37 358	3 049	23 664	7 930	5 299	2 516	5 696	16 203	25 586	8 348	79 806	April
362 873	37 091	37 447	3 131	23 997	7 931	5 391	...	...	...	...	8 522	80 805	Mai p)

17 + 1 712 Mio DM. - 18 - 130 Mio DM. -
 19 - 95 Mio DM. - 20 - 205 Mio DM. -
 21 + 205 Mio DM. - 22 - 593 Mio DM. -
 23 - 1 995 Mio DM. - 24 + 1 836 Mio DM. -
 25 - 434 Mio DM. - 26 - 703 Mio DM. -
 27 + 862 Mio DM. - 28 - 159 Mio DM. -
 29 + 143 Mio DM. - 30 + 113 Mio DM. -
 31 - 161 Mio DM. - 32 + 260 Mio DM. -
 33 - 260 Mio DM. - 34 - 134 Mio DM. -
 35 - 177 Mio DM. - 36 - 76 Mio DM. -
 37 - 101 Mio DM. - 38 - 557 Mio DM. -
 39 - 320 Mio DM. - 40 - 237 Mio DM. -

41 - 297 Mio DM. - 42 + 297 Mio DM. -
 43 - 158 Mio DM. - 44 - 122 Mio DM. -
 45 - 101 Mio DM. - 46 - 73 Mio DM. -
 47 - 100 Mio DM. - 48 + 100 Mio DM. -
 49 - 270 Mio DM. - 50 + 270 Mio DM. -
 51 - 211 Mio DM. - 52 - 147 Mio DM. -
 53 - 64 Mio DM. - 54 - 61 Mio DM. -
 55 - 137 Mio DM. - 56 - 141 Mio DM. -
 57 - 461 Mio DM. - 58 - 150 Mio DM. -
 59 - 94 Mio DM. - 60 - 51 Mio DM. -
 61 - 198 Mio DM. - 62 Vgl. Anm. * - 63 Die
 Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen

1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur
 Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie
 durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern be-
 dingt. - 64 + 110 Mio DM. - 65 - 110 Mio DM. -
 66 + 70 Mio DM. - 67 - 70 Mio DM. -
 68 - 427 Mio DM. - 69 - 373 Mio DM. -
 70 - 54 Mio DM. - 71 - 412 Mio DM. - 72 - 188
 Mio DM. - 73 - 214 Mio DM. - 74 - 207 Mio DM. -
 75 - 278 Mio DM. - 76 - 112 Mio DM. - 77 - 166
 Mio DM. - 78 - 69 Mio DM. - 79 - 887 Mio DM. -
 80 - 833 Mio DM. - 81 - 460 Mio DM. -
 p Vorläufig. - r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)						Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			insgesamt	Sicht-gelder 3)	darunter Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	darunter eigene Akzente im Umlauf		Indossamentsverbindlichkeiten 4)	insgesamt	Sicht-einlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate
Inlands- und Auslandspassiva													
1962 Dez.	326 053	64 187	51 249	12 954	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192
1963 Dez.	10) 366 516	11) 72 505	58 737	14 826	5 380	7 884	5 884	722	4 579	12) 212 408	12) 194 211	43 345	4 664
1964 Dez.	13) 408 038	14) 79 980	64 202	16 265	6 154	14) 8 449	7 329	1 007	5 772	15) 233 499	16) 211 734	17) 46 292	5 291
1965 Dez.	20) 456 815	91 685	71 600	16 506	7 506	23) 9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	24) 50 174	5 207
1966 Dez.	27) 498 379	28) 100 246	79 286	18 048	8 209	9 603	11 357	1 474	9 282	30) 285 813	31) 256 669	49 905	4 638
1967 Dez.	562 846	116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	35) 288 601	57 580	7 849
1968 Dez. 50)	646 681	37) 140 841	119 835	23 299	10 701	10 527	10 949	1 074	9 212	38) 361 243	38) 327 993	62 409	9 655
Dez. 50)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969 März	655 868	142 106	114 832	24 980	6 593	9 895	17 379	1 011	15 672	367 940	334 301	56 179	6 608
Juni	680 067	146 567	122 259	27 611	6 936	9 749	14 559	984	12 831	380 134	346 263	60 622	7 329
Sept.	698 610	149 960	125 967	26 906	9 796	9 769	14 224	1 048	12 332	389 586	355 363	61 950	8 547
Dez.	39 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 Jan.	40) 726 688	165 836	127 518	28 717	16 645	9 705	28 613	2 406	25 457	401 358	41) 366 145	60 622	15 911
Febr.	43) 736 751	171 765	133 639	29 117	20 171	9 736	28 390	2 453	25 142	404 330	369 018	60 489	15 925
März	44) 735 151	168 390	129 224	31 311	15 112	9 659	29 507	2 459	26 511	402 878	367 506	60 693	14 767
April	741 960	171 094	131 233	30 514	16 087	9 708	30 153	2 441	27 048	405 971	370 541	60 391	16 863
Mai	749 506	171 447	131 268	29 012	19 189	9 785	30 394	2 427	27 324	411 480	375 951	63 264	19 258
Juni	759 884	175 599	135 522	32 349	19 268	9 780	30 297	2 502	27 202	414 756	379 220	64 926	19 917
Juli	765 563	175 632	135 339	28 208	18 507	9 903	30 390	2 577	27 203	417 890	382 194	64 545	22 783
Aug.	774 360	178 938	139 305	29 635	17 193	9 958	29 675	2 492	26 490	421 221	385 293	64 921	23 201
Sept.	779 768	182 653	141 388	33 862	15 945	9 940	31 325	2 872	27 834	419 900	383 908	64 991	21 779
Okt.	789 638	185 860	146 819	30 213	22 729	10 059	28 982	2 676	25 685	423 529	387 375	64 995	24 153
Nov.	803 570	190 110	152 202	33 019	25 336	10 137	27 771	2 680	24 451	430 923	394 663	70 116	26 702
Dez. 51)	45) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
Dez. 51)	r) 817 861	r) 195 618	160 609	39 722	26 947	r) 7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971 Jan.	57)r) 811 360	58)r) 186 077	58) 148 770	59) 34 056	60) 23 739	r) 7 596	29 711	2 662	26 367	444 951	408 557	66 766	30 881
Febr.	52)r) 816 336	r) 186 201	151 486	34 985	22 992	r) 7 401	27 314	2 528	23 966	449 473	413 020	67 523	31 847
März	53)r) 820 697	r) 185 542	150 915	32 925	21 335	r) 7 357	27 270	2 355	24 359	451 119	414 529	67 367	31 194
April	56) 828 158	184 682	153 005	32 668	19 541	7 400	24 277	2 333	21 152	457 606	420 914	69 148	32 566
Mai p)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	466 052	429 286	73 701	...
Inlandspassiva													
1962 Dez.	.	60 650	47 822	11 436	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104
1963 Dez.	.	68 743	55 069	12 710	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571
1964 Dez.	.	14) 76 014	60 350	13 926	6 124	8 403	7 261	1 007	5 704	15) 230 443	16) 208 748	17) 44 896	5 228
1965 Dez.	.	46) 86 866	47) 66 979	22) 14 132	7 457	23) 9 245	10 642	1 446	8 691	254 742	230 943	24) 48 592	5 155
1966 Dez.	.	28) 95 452	29) 74 718	15 670	8 195	9 448	11 286	1 470	9 215	30) 282 285	31) 253 308	48 439	4 576
1967 Dez.	.	110 937	91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	35) 284 937	56 064	7 800
1968 Dez. 50)	.	37) 131 038	37) 110 346	19 092	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	38) 356 516	38) 323 520	60 595	9 491
Dez. 50)	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969 März	.	133 173	106 131	20 403	5 926	9 716	17 326	1 011	15 619	363 654	330 250	54 631	6 555
Juni	.	134 226	110 188	22 326	6 082	9 575	14 463	984	12 735	375 407	341 802	58 801	7 297
Sept.	.	135 327	111 651	21 153	8 457	9 578	14 098	1 048	12 206	384 646	350 737	60 083	8 469
Dez.	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 Jan.	.	147 559	109 455	23 337	11 921	9 561	28 543	2 406	25 387	396 326	41) 361 355	58 944	15 632
Febr.	.	152 463	114 543	23 361	15 389	9 604	28 316	2 453	25 068	398 768	363 698	58 817	15 385
März	.	149 716	110 743	26 259	11 600	9 546	29 427	2 459	26 431	397 427	362 295	59 031	14 450
April	.	153 202	113 606	25 908	13 124	9 542	30 054	2 441	26 949	400 381	365 193	58 720	16 517
Mai	.	153 506	113 573	23 742	16 611	9 621	30 312	2 427	27 242	405 726	370 464	61 535	18 910
Juni	.	156 946	117 111	27 559	16 002	9 605	30 230	2 502	27 135	408 878	373 615	63 200	19 493
Juli	.	155 756	115 796	22 992	15 514	9 638	30 322	2 577	27 135	411 810	376 362	62 810	22 300
Aug.	.	158 377	119 111	24 608	14 069	9 654	29 612	2 492	26 427	414 993	379 329	63 220	22 728
Sept.	.	160 562	119 702	27 888	12 514	9 613	31 247	2 872	27 756	413 430	377 707	63 183	21 236
Okt.	.	163 301	124 713	25 377	19 613	9 693	28 895	2 676	25 598	416 574	380 704	63 235	23 387
Nov.	.	166 550	129 133	27 818	21 786	9 737	27 680	2 680	24 360	424 011	388 027	68 389	25 988
Dez. 51)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
Dez. 51)	.	r) 169 755	135 271	32 615	22 571	r) 7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971 Jan.	.	58)r) 163 253	58) 126 416	59) 28 596	60) 19 903	r) 7 199	29 638	2 662	26 294	437 741	401 615	64 922	30 104
Febr.	.	r) 162 521	128 287	29 553	19 114	r) 6 979	27 255	2 528	23 907	442 250	406 054	65 729	30 951
März	.	r) 161 234	127 082	27 814	17 446	r) 6 953	27 199	2 355	24 288	443 773	407 434	65 559	30 331
April	.	159 979	128 798	26 921	16 446	6 975	24 206	2 333	21 081	449 996	413 554	67 302	31 601
Mai p)	.	...	...	...	...	...	...	...	...	458 679	422 167	71 529	32 499

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5).

In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 10 ff) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Ohne Sparprämienforderungen. – 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. – 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. – 4 Einschl. den Kunden abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. – 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. – 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen. – 7 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Sparschuldverschreibungen; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen. – 8 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). – 9 In den unter

gen im Umlauf. – 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. – 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen. – 7 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Sparschuldverschreibungen; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen. – 8 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). – 9 In den unter

von Nichtbanken 2)					Nachrichtlich:										Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 9)	Sonstige Passiva 8) 9)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)														
21 446	38 488	.	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	320 765	11 368	.	1962 Dez.		
22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	.	1963 Dez.		
22 926	43 013	.	94 212	19) 21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	401 716	14 637	.	1964 Dez.		
25) 23 557	44 601	.	110 677	26) 23 894	69 613	3 857	20) 5 200	19 554	8 796	20) 447 561	16 574	.	1965 Dez.		
29 395	45 619	.	127 112	32) 29 144	74 520	4 133	33) 5 665	18 565	9 437	27) 488 496	17 936	.	1966 Dez.		
32 165	46 096	249	144 672	36) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	.	1967 Dez.		
43 250	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	.	1968 Dez. 50)		
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	Dez. 50)		
43 488	54 188	2 619	171 219	33 639	97 268	5 132	2 130	24 061	17 231	639 500	22 808	3 070	1969 März		
45 747	54 969	2 968	174 608	33 871	100 093	4 950	2 121	25 225	20 977	666 492	23 820	3 198	Juni		
48 092	55 572	3 425	177 777	34 223	103 220	4 856	2 134	25 593	22 861	685 434	25 783	3 339	Sept.		
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	39) 17 826	39) 711 244	26 769	2 337	Dez.		
41 864	56 320	3 956	187 472	42) 35 213	106 729	5 033	2 271	26 287	40) 19 174	40) 700 481	27 181	2 860	1970 Jan.		
42 944	56 685	4 159	188 816	35 312	107 570	5 231	2 337	26 625	43) 18 893	43) 710 814	28 226	2 596	Febr.		
41 775	56 981	4 252	189 038	35 372	108 705	5 304	2 422	27 639	44) 19 813	44) 708 103	28 670	3 070	März		
42 062	57 286	4 431	189 508	35 430	109 939	5 313	2 473	28 024	19 146	714 248	29 236	3 597	April		
41 714	57 266	4 514	189 935	35 529	110 586	5 248	2 488	28 352	19 905	721 539	29 718	3 424	Mai		
41 971	57 229	4 592	190 585	35 536	111 363	5 223	2 495	28 587	21 861	732 089	30 195	3 271	Juni		
42 122	57 533	4 713	190 498	35 696	112 706	5 189	2 503	28 818	22 825	737 750	30 517	3 303	Juli		
42 435	58 208	4 798	191 730	35 928	113 926	5 183	2 510	28 891	23 691	747 177	30 938	3 675	Aug.		
41 212	58 400	4 874	192 652	35 992	114 736	5 176	2 518	29 009	25 776	751 315	31 297	4 105	Sept.		
40 381	58 885	4 955	194 006	36 154	115 937	5 158	2 519	29 085	27 550	763 332	31 669	4 283	Okt.		
38 335	59 318	5 046	195 146	36 260	117 218	5 061	2 516	29 187	28 555	778 479	32 700	4 285	Nov.		
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	45) 19 477	45) 797 866	34 506	2 691	Dez. 51)		
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	r) 793 569	34 506	2 691	Dez. 51)		
38 406	59 643	5 601	207 260	36 394	120 009	5 502	2 619	29 608	49) 22 594	57)r) 784 311	34 865	3 241	1971 Jan.		
38 378	59 913	5 782	209 577	36 453	120 741	5 656	2 735	29 951	52) 21 579	52)r) 791 550	35 330	3 714	Febr.		
38 868	60 223	5 932	210 945	36 590	122 015	5 827	2 819	30 071	55) 23 304	53)r) 795 782	36 994	3 837	März		
40 313	60 586	6 092	212 209	36 692	123 856	5 863	2 844	30 373	56) 22 934	56) 806 214	37 455	3 477	April		
...	...	...	213 349	36 766	125 144	...	...	30 751	...	...	...	3 584	Mai p)

„Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. —
 10 — 870 Mio DM. — 11 — 133 Mio DM. —
 12 + 133 Mio DM. — 13 — 107 Mio DM. —
 14 + 76 Mio DM. — 15 — 183 Mio DM. —
 16 — 1 819 Mio DM. — 17 — 122 Mio DM. —
 18 — 1 697 Mio DM. — 19 + 1 636 Mio DM. —
 20 — 130 Mio DM. — 21 — 254 Mio DM. —
 22 — 200 Mio DM. — 23 + 264 Mio DM. —
 24 — 92 Mio DM. — 25 + 92 Mio DM. —
 26 — 59 Mio DM. — 27 — 593 Mio DM. —
 28 — 294 Mio DM. — 29 — 253 Mio DM. —
 30 + 2 797 Mio DM. — 31 + 58 Mio DM. —
 32 + 2 739 Mio DM. — 33 — 433 Mio DM. —
 34 — 2 620 Mio DM. — 35 + 260 Mio DM. —
 36 — 260 Mio DM. — 37 + 137 Mio DM. —
 38 — 137 Mio DM. — 39 — 177 Mio DM. —
 40 — 557 Mio DM. — 41 — 297 Mio DM. —
 42 + 297 Mio DM. — 43 — 158 Mio DM. —
 44 — 101 Mio DM. — 45 — 211 Mio DM. —
 46 — 194 Mio DM. — 47 — 458 Mio DM. —
 48 + 68 Mio DM. — 49 — 427 Mio DM. —
 50 Vgl. Anm. * — 51 Vgl. Tab. III, 2 Anm. 63. —
 52 — 214 Mio DM. — 53 — 278 Mio DM. —
 54 — 166 Mio DM. — 55 — 112 Mio DM. —
 56 — 69 Mio DM. — 57 — 392 Mio DM. —
 58 — 460 Mio DM. — 59 — 180 Mio DM. —
 60 — 120 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
	insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne	Buch-kredite und Dar-lehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite	insgesamt mit	ohne	mittelfristig	
										Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Schatzwechselkredite(n)	Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	insgesamt mit	ohne
Nichtbanken, gesamt											
1962 Dez.	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445
1963 Dez.	248 142	227 851	4) 57 618	55 002	33 099	21 903	2 616	5) 190 524	172 849	5) 21 920	21 151
1964 Dez.	6) 280 701	6) 258 711	6) 63 245	6) 60 737	6) 36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	7) 24 713	7) 23 635
1965 Dez.	13) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	13) 245 635	224 975	28 819	27 882
1966 Dez.	345 438	16) 320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	16) 247 786	34 383	33 311
1967 Dez.	22) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	23) 296 126	271 468	38 342	34 911
1968 Dez. 38)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	26) 41 137	26) 36 748
Dez. 38)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763
1969 März	440 954	400 573	95 352	87 659	58 688	28 971	7 693	345 602	312 914	41 019	36 738
Juni	452 385	412 831	98 014	91 155	63 000	28 155	6 859	354 371	321 676	42 867	38 300
Sept.	464 449	425 607	98 431	92 959	63 893	29 066	5 472	366 018	332 648	44 459	39 270
Dez.	28) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	28) 383 044	347 116	48 301	43 400
1970 Jan.	29) 493 838	457 405	107 330	104 427	70 942	33 485	2 903	29) 386 508	352 978	48 449	43 611
Febr.	497 347	461 332	109 040	106 403	73 431	32 972	2 637	388 307	354 929	48 637	44 009
März	500 440	463 966	109 522	106 640	75 460	31 080	2 882	390 918	357 326	49 151	44 642
April	503 327	466 784	109 873	107 012	75 555	31 457	2 861	393 454	359 772	49 661	45 162
Mai	507 744	471 302	111 738	108 779	77 215	31 564	2 959	396 006	362 523	49 888	45 521
Juni	513 959	478 227	115 146	112 372	80 229	32 143	2 774	398 813	365 855	51 114	46 999
Juli	517 216	481 339	114 279	111 309	78 797	32 512	2 970	402 937	370 030	52 148	48 081
Aug.	520 210	484 563	113 883	110 912	79 245	31 667	2 971	406 327	373 651	52 846	48 813
Sept.	523 968	488 807	32) 114 856	32) 112 124	32) 80 821	31 303	2 732	33) 409 112	33) 376 683	33) 53 986	33) 50 036
Okt.	526 304	490 996	113 885	111 046	80 288	30 758	2 839	412 419	379 950	54 309	50 396
Nov.	34) 532 097	34) 496 728	114 707	111 938	80 901	31 037	2 769	34) 417 390	34) 384 790	55 679	51 889
Dez.	35) 543 075	507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	35) 423 470	390 993	39) 58 163	39) 54 014
Dez. 42)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345
1971 Jan.	39)r) 543 829	r) 508 887	118 356	115 291	81 816	33 475	3 065	39)r) 425 473	r) 393 596	r) 58 533	r) 54 563
Febr.	r) 547 623	r) 512 567	119 707	116 646	83 755	32 891	3 061	r) 427 916	r) 395 921	r) 58 474	r) 54 632
März	r) 551 534	r) 516 613	120 533	117 440	85 132	32 308	3 093	r) 431 001	r) 399 173	r) 59 287	r) 55 670
April	r) 554 748	r) 520 105	120 321	117 272	84 720	32 552	3 049	r) 434 427	r) 402 833	r) 59 541	r) 56 196
Mai p)	559 028	523 969	121 508	118 377	86 558	31 819	3 131	437 520	405 592	...	56 721
Inländische Nichtbanken											
1962 Dez.	215 320	197 182	52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533
1963 Dez.	241 186	222 164	4) 56 149	54 366	4) 32 693	21 673	1 783	5) 185 037	5) 172 798	5) 21 010	5) 20 243
1964 Dez.	6) 272 290	6) 251 638	6) 61 655	6) 59 999	6) 36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	7) 23 853	7) 22 793
1965 Dez.	13) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	13) 237 502	217 432	28 014	27 091
1966 Dez.	334 708	16) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	16) 238 723	33 558	32 512
1967 Dez.	22) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	23) 284 811	260 937	37 364	33 958
1968 Dez. 38)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	26) 39 321	26) 35 099
Dez. 38)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334
1969 März	419 382	382 896	92 258	84 626	57 311	27 315	7 632	327 124	298 270	39 378	35 272
Juni	429 033	393 633	94 782	88 016	61 183	26 833	6 766	334 251	305 617	40 621	36 340
Sept.	440 093	405 408	95 694	90 248	62 434	27 814	5 446	344 399	315 160	41 782	36 868
Dez.	36) 461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	36) 357 456	328 127	44 534	39 929
1970 Jan.	37) 463 806	431 824	103 496	100 644	68 706	31 938	2 852	37) 360 310	331 180	44 365	39 822
Febr.	467 218	435 692	105 255	102 669	71 111	31 558	2 586	361 963	333 023	44 503	40 172
März	470 364	438 374	106 158	103 327	73 287	30 040	2 831	364 206	335 047	44 903	40 707
April	473 421	441 358	106 661	103 851	73 391	30 460	2 810	366 760	337 507	45 542	41 336
Mai	477 868	445 892	108 683	105 775	75 130	30 645	2 908	369 185	340 117	45 738	41 665
Juni	484 175	452 879	112 194	109 503	78 211	31 292	2 691	371 981	343 376	46 971	43 150
Juli	487 269	456 002	111 283	108 602	76 887	31 715	2 681	375 986	347 400	48 054	44 280
Aug.	490 246	459 176	110 981	108 299	77 358	30 941	2 682	379 265	350 877	48 785	45 044
Sept.	494 369	463 613	32) 112 091	32) 109 648	32) 79 007	30 641	2 443	33) 382 278	33) 353 965	33) 49 954	33) 46 247
Okt.	496 358	465 618	110 979	108 428	78 458	29 970	2 551	385 379	357 190	50 382	46 711
Nov.	501 998	471 004	111 889	109 393	79 139	30 254	2 496	390 109	361 611	51 741	48 168
Dez.	41) 512 422	481 180	116 293	113 666	79 896	33 771	2 627	41) 396 129	367 514	39) 54 252	39) 50 295
Dez. 42)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 896	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626
1971 Jan.	r) 513 638	r) 482 864	115 186	112 560	80 045	32 515	2 626	r) 398 452	r) 370 304	r) 54 711	r) 50 933
Febr.	r) 517 393	r) 486 528	116 629	114 007	82 030	31 977	2 622	r) 400 764	r) 372 521	r) 54 684	r) 51 021
März	r) 521 511	r) 490 692	117 593	114 934	83 427	31 507	2 659	r) 403 918	r) 375 758	r) 55 654	r) 52 216
April	r) 524 882	r) 494 212	117 512	114 898	83 128	31 770	2 614	r) 407 370	r) 379 314	56 013	r) 52 871
Mai p)	529 410	496 463	118 694	115 999	84 895	31 104	2 695	410 716	382 464	...	53 578

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monats-

berichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechsel-

diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. — 4 — 75 Mio DM. — 5 + 75 Mio DM. — 6 — 122 Mio DM. — 7 + 313 Mio DM. — 8 + 129 Mio DM. — 9 + 184 Mio DM. —

Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	langfristig		Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
17 751	.	694	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962 Dez.
5) 20 359	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963 Dez.
8) 22 640	.	9) 795	1 078	10) 192 743	10) 174 339	11) 151 869	12) 22 470	10 015	8 389	1964 Dez.
27 277	.	605	937	13) 216 816	197 093	14) 171 691	15) 25 402	13) 11 167	8 556	1965 Dez.
17) 32 465	.	18) 846	1 072	16) 234 564	214 475	19) 186 009	20) 28 466	21) 11 348	8 741	1966 Dez.
34 107	.	804	3 431	23) 257 784	236 557	24) 206 052	25) 30 505	23) 12 377	8 850	1967 Dez.
26) 35 742	.	1 006	4 389	27) 294 471	267 824	27) 235 900	31 924	17 977	8 670	1968 Dez. 38)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	Dez. 38)
31 672	4 134	932	4 281	304 583	276 176	244 105	32 071	19 687	8 720	1969 März
33 109	4 327	864	4 567	311 504	283 376	250 982	32 394	19 517	8 611	Juni
33 863	4 435	972	5 189	321 559	293 378	260 756	32 622	19 733	8 448	Sept.
37 709	4 658	1 033	4 901	28) 334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	Dez.
38 030	4 682	899	4 838	29) 338 059	309 367	30) 275 928	31) 33 439	29) 20 366	8 326	1970 Jan.
38 355	4 760	894	4 628	339 670	310 920	277 365	33 555	20 435	8 315	Febr.
39 003	4 781	858	4 509	341 767	312 684	279 059	33 625	20 772	8 311	März
39 302	4 927	933	4 499	343 793	314 610	280 887	33 723	20 879	8 304	April
39 604	4 952	965	4 367	346 118	317 002	283 138	33 864	20 808	8 308	Mai
40 976	5 039	984	4 115	347 699	318 856	284 972	33 884	20 659	8 184	Juni
41 968	5 040	1 073	4 067	350 789	321 949	287 942	34 007	20 790	8 050	Juli
42 672	5 017	1 124	4 033	353 481	324 838	290 604	34 234	20 593	8 050	Aug.
33) 43 914	5 061	1 061	3 950	355 126	326 647	292 327	34 320	20 442	8 037	Sept.
44 207	5 107	1 082	3 913	358 110	329 554	295 001	34 553	20 522	8 034	Okt.
45 612	5 167	1 110	3 790	34) 361 711	332 901	297 940	34) 34 961	20 759	8 051	Nov.
39) 47 541	5 278	1 195	4 149	365 307	336 979	301 595	35 384	20 420	7 908	Dez.
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	Dez. 42)
47 829	5 300	r) 1 434	3 970	39)r) 366 940	r) 339 033	303 379	r) 35 654	39) 19 980	7 927	1971 Jan.
47 948	5 291	r) 1 393	3 842	r) 369 442	r) 341 289	305 647	r) 35 642	20 227	7 926	Febr.
49 056	5 241	r) 1 373	3 617	r) 371 714	r) 343 503	307 681	r) 35 822	20 278	7 933	März
49 562	5 219	r) 1 415	3 345	374 866	r) 346 637	310 694	r) 35 943	20 319	7 930	April
50 059	5 272	1 390	...	...	348 871	312 814	36 057	...	7 931	Mai p)

16 985	.	548	658	144 902	129 105	113 305	15 800	7 814	7 983	1962 Dez.
5) 19 596	.	647	767	164 027	147 555	130 242	17 313	8 330	8 142	1963 Dez.
8) 22 090	.	9) 703	1 060	10) 186 782	168 846	11) 148 321	12) 20 525	9 547	8 389	1964 Dez.
26 586	.	505	923	13) 209 488	190 341	14) 167 556	15) 22 785	13) 10 591	8 556	1965 Dez.
17) 31 798	.	18) 714	1 046	16) 225 779	206 211	19) 181 187	20) 25 024	21) 10 827	8 741	1966 Dez.
33 315	.	643	3 406	23) 247 447	226 979	24) 200 780	25) 26 199	23) 11 618	8 850	1967 Dez.
26) 34 390	.	709	4 222	27) 279 872	255 874	27) 228 720	27 154	15 328	8 670	1968 Dez. 38)
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	Dez. 38)
30 477	4 129	666	4 106	287 746	262 998	235 943	27 055	16 028	8 720	1969 März
31 440	4 320	580	4 281	293 630	269 277	242 018	27 259	15 742	8 611	Juni
31 780	4 429	659	4 914	302 617	278 292	251 028	27 264	15 877	8 448	Sept.
34 544	4 650	735	4 605	36) 312 922	288 198	260 928	27 270	36) 16 406	8 318	Dez.
34 544	4 675	603	4 543	37) 315 945	291 358	30) 263 792	31) 27 566	37) 16 261	8 326	1970 Jan.
34 821	4 753	598	4 331	317 460	292 851	265 217	27 634	16 294	8 315	Febr.
35 375	4 773	559	4 216	319 283	294 340	266 686	27 654	16 632	8 311	März
35 788	4 918	630	4 206	321 218	298 171	268 446	27 725	16 743	8 304	April
36 052	4 943	670	4 073	323 447	298 452	270 617	27 835	16 687	8 308	Mai
37 405	5 030	715	3 821	325 010	300 226	272 404	27 822	16 600	8 184	Juni
38 442	5 031	807	3 774	327 932	303 120	275 225	27 895	16 762	8 050	Juli
39 179	5 008	857	3 741	330 480	305 833	277 868	27 965	16 597	8 050	Aug.
33) 40 390	5 050	807	3 707	332 324	307 718	279 721	27 997	16 569	8 037	Sept.
40 783	5 096	832	3 671	334 997	310 479	282 307	28 172	16 484	8 034	Okt.
42 149	5 158	861	3 573	338 368	313 443	285 163	28 280	16 874	8 051	Nov.
39) 44 084	5 261	950	3 957	341 877	40) 317 219	40) 288 621	28 598	41) 16 750	7 908	Dez.
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	Dez. 42)
44 466	5 282	r) 1 185	3 778	r) 343 741	r) 319 371	290 450	r) 28 921	16 443	7 927	1971 Jan.
44 622	5 255	r) 1 144	3 663	r) 346 080	r) 321 500	292 586	r) 28 914	16 654	7 926	Febr.
45 885	5 204	r) 1 127	3 438	r) 348 264	r) 323 542	294 508	r) 29 034	16 789	7 933	März
46 503	5 198	r) 1 170	3 142	351 357	r) 326 443	297 324	r) 29 119	16 984	7 930	April
47 189	5 247	1 142	...	...	328 886	299 691	29 195	...	7 931	Mai p)

10 — 313 Mio DM. — 11 — 1 841 Mio DM. —
 12 + 1 528 Mio DM. — 13 — 95 Mio DM. —
 14 — 205 Mio DM. — 15 + 205 Mio DM. —
 16 + 159 Mio DM. — 17 — 132 Mio DM. —
 18 + 132 Mio DM. — 19 — 571 Mio DM. —
 20 + 730 Mio DM. — 21 — 159 Mio DM. —
 22 — 161 Mio DM. — 23 — 134 Mio DM. —
 24 + 260 Mio DM. — 25 — 260 Mio DM. —

26 — 60 Mio DM. — 27 + 60 Mio DM. —
 28 — 101 Mio DM. — 29 — 237 Mio DM. —
 30 — 297 Mio DM. — 31 + 297 Mio DM. —
 32 — 100 Mio DM. — 33 + 100 Mio DM. —
 34 + 270 Mio DM. — 35 — 64 Mio DM. —
 36 — 61 Mio DM. — 37 — 141 Mio DM. —
 38 Vgl. Anm. * — 39 — 54 Mio DM. —
 40 + 54 Mio DM. — 41 — 51 Mio DM. — 42 Die

Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitungsgeldern bedingt. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen *)

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
			mit	ohne				mit	ohne		
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1962 Dez.	184 453	177 063	51 420	50 235	29 786	20 449	1 185	133 033	126 828	17 319	16 839
1963 Dez.	4) 206 657	4) 198 570	5) 55 359	5) 53 911	32 276	21 635	1 448	6) 151 298	6) 144 659	7) 20 145	7) 19 536
1964 Dez.	231 814	223 065	60 672	59 324	35 748	23 576	1 348	171 142	163 741	8) 22 445	8) 21 780
1965 Dez.	14) 259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	14) 191 961	183 910	25 973	25 315
1966 Dez.	18) 280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	18) 208 420	200 345	29 887	29 291
1967 Dez.	23) 298 879	24) 289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	25) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 Dez. 50)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	29) 33 160	29) 31 543
Dez. 50)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969 März	343 732	330 976	84 714	83 573	56 289	27 284	1 141	259 018	247 403	33 924	32 437
Juni	353 910	341 080	88 256	87 002	60 206	26 796	1 254	265 654	254 078	35 209	33 552
Sept.	363 665	350 662	90 453	89 249	61 472	27 777	1 204	273 212	261 413	35 889	34 063
Dez.	31) 385 948	32) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	31) 284 386	32) 272 352	38 633	36 941
1970 Jan.	33) 387 199	373 847	101 050	99 779	67 877	31 902	1 271	33) 286 149	274 068	38 573	36 907
Febr.	391 008	377 652	103 107	101 855	70 332	31 523	1 252	287 901	275 797	38 909	37 288
März	393 583	379 828	103 848	102 503	72 489	30 014	1 345	289 735	277 325	39 536	37 972
April	396 140	382 519	104 451	103 129	72 693	30 436	1 322	291 689	279 390	40 135	38 560
Mai	400 416	386 713	106 434	105 116	74 491	30 625	1 318	293 982	281 597	40 412	38 895
Juni	406 484	392 923	109 924	108 631	77 359	31 272	1 293	296 560	284 292	41 727	40 277
Juli	408 983	395 310	109 057	107 775	76 079	31 696	1 282	299 926	287 535	42 696	41 253
Aug.	411 236	397 792	108 834	107 570	76 651	30 919	1 264	302 402	290 222	43 314	41 864
Sept.	414 956	401 752	36) 109 849	36) 108 626	78 205	30 621	1 023	37) 305 107	37) 292 926	37) 44 532	37) 43 094
Okt.	416 247	402 947	108 492	107 408	77 458	29 950	1 084	307 755	295 539	44 790	43 382
Nov.	420 712	407 059	109 423	108 395	78 160	30 235	1 028	311 289	298 664	45 790	44 352
Dez.	429 884	416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	303 437	51) 47 918	51) 46 185
Dez. 53)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971 Jan.	r) 430 113	r) 416 567	112 412	111 364	78 874	32 490	1 048	r) 317 701	r) 305 203	r) 48 329	r) 46 668
Febr.	r) 433 537	r) 419 865	113 822	112 780	80 826	31 954	1 042	r) 319 715	r) 307 085	r) 48 469	r) 46 848
März	r) 437 389	r) 423 635	114 656	113 579	82 099	31 480	1 077	r) 322 733	r) 310 056	r) 49 697	r) 48 118
April	r) 439 988	r) 426 389	114 602	113 594	81 852	31 742	1 008	r) 325 386	r) 312 796	49 953	r) 48 519
Mai p)	443 640	429 685	115 709	114 627	83 553	31 074	1 082	327 931	315 058	...	49 016
Inländische öffentliche Haushalte											
1962 Dez.	30 967	20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694
1963 Dez.	38) 34 529	38) 23 594	790	455	417	38	335	33 739	38) 23 139	865	707
1964 Dez.	39) 40 476	39) 28 573	983	39) 675	640	35	308	39 493	27 898	1 408	1 013
1965 Dez.	47 530	34 254	1 969	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966 Dez.	42) 53 964	43) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	42) 50 917	43) 38 378	3 671	3 221
1967 Dez.	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 Dez. 50)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
Dez. 50)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969 März	75 650	51 920	7 544	1 053	1 022	31	6 491	68 106	50 867	5 454	2 835
Juni	75 123	52 553	6 526	1 014	977	37	5 512	68 597	51 539	5 412	2 788
Sept.	76 428	54 746	5 241	999	962	37	4 242	71 187	53 747	5 893	2 805
Dez.	47) 75 714	48) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	47) 73 070	48) 55 775	5 901	2 988
1970 Jan.	49) 76 607	57 977	2 446	865	829	36	1 581	49) 74 161	57 112	5 792	2 915
Febr.	76 210	58 040	2 148	814	779	35	1 334	74 062	57 226	5 594	2 884
März	76 781	58 546	2 310	824	798	26	1 486	74 471	57 722	5 387	2 735
April	77 281	58 839	2 210	722	698	24	1 488	75 071	58 117	5 407	2 776
Mai	77 452	59 179	2 249	659	639	20	1 590	75 203	58 520	5 326	2 770
Juni	77 691	59 956	2 270	872	852	20	1 398	75 421	59 084	5 244	2 873
Juli	78 286	60 692	2 226	827	808	19	1 399	76 060	59 865	5 358	3 027
Aug.	79 010	61 384	2 147	729	707	22	1 418	76 863	60 655	5 471	3 180
Sept.	79 413	61 861	2 242	822	802	20	1 420	77 171	61 039	5 422	3 153
Okt.	80 111	62 671	2 487	1 020	1 000	20	1 467	77 624	61 651	5 592	3 329
Nov.	81 286	63 945	2 466	998	979	19	1 468	78 820	62 947	5 951	3 816
Dez.	82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	79 862	64 077	6 334	4 110
1971 Jan.	83 525	66 297	2 774	1 196	1 171	25	1 578	80 751	65 101	6 382	4 265
Febr.	83 856	66 663	2 807	1 227	1 204	23	1 580	81 049	65 436	6 215	4 173
März	84 122	67 057	2 937	1 355	1 328	27	1 582	81 185	65 702	5 957	4 098
April	84 894	67 823	2 910	1 304	1 276	28	1 606	81 984	66 519	6 060	4 352
Mai p)	85 770	68 778	2 985	1 372	1 342	30	1 613	82 785	67 406	...	4 562

Anmerkungen *, 1 bis 3 s. Tab. III, 4. — 4 — 168 Mio DM. — 5 — 75 Mio DM. — 6 — 93 Mio DM. — 7 + 75 Mio DM. — 8 + 313 Mio DM. — 9 + 129 Mio DM. — 10 + 184 Mio DM. — 11 — 313 Mio DM. —

12 — 1757 Mio DM. — 13 + 1 444 Mio DM. — 14 — 85 Mio DM. — 15 — 205 Mio DM. — 16 + 185 Mio DM. — 17 — 65 Mio DM. — 18 — 79 Mio DM. — 19 — 132 Mio DM. — 20 + 132 Mio DM. — 21 — 310 Mio DM. —

22 + 310 Mio DM. — 23 — 197 Mio DM. — 24 — 67 Mio DM. — 25 — 170 Mio DM. — 26 + 220 Mio DM. — 27 — 260 Mio DM. — 28 — 130 Mio DM. — 29 — 60 Mio DM. — 30 + 60 Mio DM. — 31 + 238 Mio DM. —

				Langfristig						Stand am Monatsende
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	| ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
16 297	-	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	-	1962 Dez.
7) 18 897	-	639	609	4) 131 153	4) 125 123	4) 108 246	16 877	6 030	-	1963 Dez.
9) 21 098	-	682	665	11) 148 697	11) 141 961	12) 122 084	13) 19 877	6 736	-	1964 Dez.
24 829	-	486	658	14) 165 988	15) 158 595	16) 136 652	18) 21 943	7 393	-	1965 Dez.
28 601	-	690	596	18) 178 533	171 054	21) 147 451	22) 23 603	7 479	-	1966 Dez.
29 683	-	613	1 162	25) 193 135	185 882	26) 161 311	27) 24 571	7 253	-	1967 Dez.
30 863	-	680	1 617	30) 215 792	206 258	30) 180 876	25 382	9 534	-	1968 Dez. 50)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	-	Dez. 50)
27 647	4 129	661	1 487	225 094	214 966	189 646	25 320	10 128	-	1969 März
28 656	4 320	576	1 657	230 445	220 526	195 044	25 482	9 919	-	Juni
28 980	4 429	654	1 826	237 323	227 350	201 880	25 470	9 973	-	Sept.
31 580	4 650	711	1 692	31) 245 553	32) 235 411	209 944	25 467	10 342	-	Dez.
31 633	4 675	599	1 666	33) 247 576	237 161	34) 211 393	35) 25 768	10 415	-	1970 Jan.
31 941	4 753	594	1 621	248 992	238 509	212 676	25 833	10 483	-	Febr.
32 643	4 773	556	1 564	250 199	239 353	213 516	25 837	10 846	-	März
33 042	4 918	600	1 575	251 554	240 830	214 915	25 915	10 724	-	April
33 323	4 943	629	1 517	253 570	242 702	216 673	26 029	10 868	-	Mal
34 583	5 030	664	1 450	254 833	244 015	218 002	26 013	10 818	-	Juni
35 478	5 031	744	1 443	257 230	246 282	220 219	26 063	10 948	-	Juli
36 074	5 008	782	1 450	259 088	248 358	222 246	26 112	10 730	-	Aug.
37) 37 256	5 050	788	1 438	260 575	249 832	223 694	26 138	10 743	-	Sept.
37 486	5 096	800	1 408	262 965	252 157	225 836	26 321	10 808	-	Okt.
38 378	5 158	816	1 438	265 499	254 312	227 880	26 432	11 187	-	Nov.
51) 39 994	5 261	930	1 733	52) 268 349	52) 257 252	52) 230 630	26 622	11 097	-	Dez.
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	-	Dez. 53)
40 223	5 282	r) 1 163	1 661	r) 269 372	r) 258 535	231 630	r) 26 905	10 837	-	1971 Jan.
40 472	5 255	r) 1 121	1 621	r) 271 246	r) 260 237	233 355	r) 26 882	11 009	-	Febr.
41 813	5 204	r) 1 101	1 579	r) 273 036	r) 261 938	234 949	r) 26 989	11 098	-	März
42 180	5 198	r) 1 141	1 434	r) 275 433	r) 264 276	237 203	r) 27 073	11 157	-	April
42 665	5 247	1 104	...	...	266 042	238 902	27 140	...	-	Mai p)

688	-	6	178	29 188	19 116	18 758	358	2 089	7 983	1962 Dez.
699	-	8	158	38) 32 874	38) 22 432	38) 21 996	436	2 300	8 142	1963 Dez.
992	-	21	395	38 085	26 885	40) 26 237	648	2 811	8 389	1964 Dez.
1 757	-	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965 Dez.
3 197	-	24	450	42) 47 246	43) 35 157	44) 33 736	45) 1 421	3 348	8 741	1966 Dez.
3 632	-	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967 Dez.
3 527	-	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 722	5 794	8 670	1968 Dez. 50)
2 948	-	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	Dez. 50)
2 830	-	5	2 619	62 652	48 032	46 297	1 735	5 900	8 720	1969 März
2 784	-	4	2 624	63 185	48 751	46 974	1 777	5 823	8 611	Juni
2 800	-	5	3 088	65 294	50 942	49 148	1 794	5 904	8 448	Sept.
2 964	-	24	2 913	47) 67 169	48) 52 787	48) 50 984	1 803	6 064	8 318	Dez.
2 911	-	4	2 877	49) 68 369	54 197	52 399	1 798	49) 5 846	8 326	1970 Jan.
2 880	-	4	2 710	68 468	54 342	52 541	1 801	5 811	8 315	Febr.
2 732	-	3	2 652	69 084	64 987	53 170	1 817	5 786	8 311	März
2 746	-	30	2 631	69 664	55 341	53 531	1 810	6 019	8 304	April
2 729	-	41	2 556	69 877	55 750	53 944	1 806	5 819	8 308	Mal
2 822	-	51	2 371	70 177	56 211	54 402	1 809	5 782	8 184	Juni
2 964	-	63	2 331	70 702	56 838	55 006	1 832	5 814	8 050	Juli
3 105	-	75	2 291	71 392	57 475	55 622	1 853	5 867	8 050	Aug.
3 134	-	19	2 269	71 749	57 886	56 027	1 859	5 826	8 037	Sept.
3 297	-	32	2 263	72 032	58 322	56 471	1 851	5 676	8 034	Okt.
3 771	-	45	2 135	72 869	59 131	57 283	1 848	5 687	8 051	Nov.
4 090	-	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	Dez.
4 243	-	22	2 117	74 369	60 836	58 820	2 016	5 606	7 927	1971 Jan.
4 150	-	23	2 042	74 834	61 263	59 231	2 032	5 645	7 926	Febr.
4 072	-	26	1 859	75 228	61 604	59 559	2 045	5 691	7 933	März
4 323	-	29	1 708	75 924	62 167	60 121	2 046	5 827	7 930	April
4 524	-	38	...	...	62 844	60 789	2 055	...	7 931	Mal p)

32 + 213 Mio DM. - 33 - 58 Mio DM. - 34 - 297 Mio DM. - 35 + 297 Mio DM. - 36 - 100 Mio DM. - 37 + 100 Mio DM. - 38 + 168 Mio DM. - 39 - 122 Mio DM. - 40 - 84 Mio DM. - 41 + 84 Mio DM. -

42 + 79 Mio DM. - 43 + 159 Mio DM. - 44 - 261 Mio DM. - 45 + 420 Mio DM. - 46 - 80 Mio DM. - 47 - 177 Mio DM. - 48 - 213 Mio DM. - 49 - 83 Mio DM. - 50 Vgl. Anm. *. - 51 - 54 Mio DM. -

52 + 54 Mio DM. - 53 Vgl. Tab. III, 4 Anm. 42. - p Vorläufig. - r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken, gesamt										
1962 Dez.	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963 Dez.	3) 212 408	43 345	.	.	3) 69 345	27 358	4 664	3) 10 176	12 518	41 987
1964 Dez.	4) 233 499	5) 46 292	.	.	6) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	6) 43 013
1965 Dez.	258 110	8) 50 174	.	.	9) 73 365	28 764	5 207	11) 8 820	12) 14 737	17) 44 601
1966 Dez.	14) 285 813	49 905	.	.	15) 79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	15) 45 619
1967 Dez.	319 856	57 580	.	.	17) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	17) 46 096
1968 Dez. 26)	19) 361 243	62 409	.	.	19) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	19) 45 429
Dez. 26)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969 März	367 940	56 179	55 748	431	104 284	50 096	6 608	35 343	8 145	54 188
Juni	380 134	60 622	60 105	517	108 045	53 076	7 329	37 654	8 093	54 969
Sept.	389 586	61 950	61 465	485	112 211	56 639	8 547	40 127	7 965	55 572
Dez.	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970 Jan.	401 358	60 622	59 904	718	20) 114 095	57 775	15 911	34 131	7 733	20) 56 320
Febr.	404 330	60 489	59 983	506	115 554	58 869	15 925	35 679	7 265	56 685
März	402 878	60 693	60 126	567	113 523	56 542	14 767	34 675	7 100	56 981
April	405 971	60 391	59 641	750	116 211	58 925	16 863	35 496	6 566	57 286
Mai	411 480	63 264	62 496	768	118 238	60 972	19 258	35 446	6 268	57 266
Juni	414 756	64 926	63 933	993	119 117	61 888	19 917	35 987	5 984	57 229
Juli	417 890	64 545	63 858	687	122 438	64 905	22 783	36 483	5 639	57 533
Aug.	421 221	64 921	64 346	575	123 844	65 636	23 201	36 950	5 485	58 208
Sept.	419 900	64 991	64 371	620	121 391	62 991	21 779	35 948	5 264	58 400
Okt.	423 529	64 995	64 437	558	123 419	64 534	24 153	35 479	4 902	58 885
Nov.	430 923	70 116	69 483	633	124 355	65 037	26 702	33 629	4 706	59 318
Dez.	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971 Jan.	444 951	66 766	66 233	533	128 930	69 287	30 881	33 841	4 565	59 643
Febr.	449 473	67 523	66 842	681	130 138	70 225	31 847	34 029	4 349	59 913
März	451 119	67 367	66 827	540	130 285	70 062	31 194	34 797	4 071	60 223
April	457 606	69 148	68 694	454	133 465	72 879	32 566	36 530	3 783	60 586
Mai p)	466 052	73 701	...	...	...	...	...	...	...	...
Inländische Nichtbanken										
1962 Dez.	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963 Dez.	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964 Dez.	4) 230 443	5) 44 896	.	.	6) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	6) 42 576
1965 Dez.	254 742	8) 48 592	.	.	22) 72 593	23) 28 396	5 155	24) 8 687	25) 14 554	15) 44 197
1966 Dez.	14) 282 285	48 439	.	.	15) 78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	15) 45 070
1967 Dez.	315 995	56 064	.	.	17) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	17) 45 543
1968 Dez. 26)	19) 358 516	60 595	.	.	19) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	19) 44 953
Dez. 26)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969 März	363 654	54 631	54 203	428	103 361	49 731	6 555	35 092	8 084	53 630
Juni	375 407	58 801	58 289	512	107 081	52 696	7 297	37 373	8 026	54 385
Sept.	384 646	60 083	59 602	481	111 244	56 257	8 469	39 884	7 904	54 987
Dez.	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970 Jan.	396 326	58 944	58 249	695	20) 112 771	56 981	15 632	33 641	7 708	20) 55 790
Febr.	398 768	58 817	58 345	472	113 686	57 627	15 385	35 008	7 234	56 059
März	397 427	59 031	58 512	519	111 740	55 382	14 450	33 855	7 077	56 358
April	400 381	58 720	57 989	731	114 299	57 633	16 517	34 571	6 545	56 666
Mai	405 726	61 535	60 791	744	116 253	59 606	18 910	34 450	6 246	56 647
Juni	408 878	63 200	62 221	979	117 015	60 400	19 493	34 946	5 961	56 615
Juli	411 810	62 810	62 161	649	120 131	63 216	22 300	35 302	5 614	56 915
Aug.	414 993	63 220	62 681	539	121 386	63 980	22 728	35 792	5 460	57 406
Sept.	413 430	63 183	62 657	526	118 817	61 151	21 235	34 682	5 234	57 666
Okt.	416 574	63 235	62 754	481	120 351	62 201	23 367	33 948	4 866	58 150
Nov.	424 011	68 389	67 795	594	121 323	62 746	25 988	32 103	4 655	58 577
Dez.	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971 Jan.	437 741	64 922	64 423	499	125 829	66 837	30 104	32 224	4 509	58 992
Febr.	442 250	65 729	65 074	655	126 984	67 719	30 951	32 477	4 291	59 265
März	443 773	65 559	65 040	519	127 039	67 466	30 331	33 119	4 016	59 573
April	449 966	67 302	66 881	421	130 027	70 132	31 601	34 802	3 729	59 895
Mai p)	458 679	71 529	...	...	133 189	72 982	32 499	36 756	3 727	60 207

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankgruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 3 ff) werden statistisch be-

dingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. – 2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine ent-

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
					insgesamt	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
.	.	.	69 873	.	.	.	3 978	.	16 823	.	1962 Dez.
.	.	.	81 521	55 197	26 324	.	6 026	.	18 197	.	1963 Dez.
.	.	.	94 212	63 067	31 145	.	8 269	.	7) 21 765	.	1964 Dez.
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	10 397	.	13) 23 694	.	1965 Dez.
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	12 786	.	16) 29 144	.	1966 Dez.
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	18) 31 255	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 Dez. 26)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	Dez. 26)
2 619	26	2 593	171 219	105 026	66 193	45 672	17 328	3 193	33 639	.	1969 März
2 988	27	2 961	174 608	105 867	68 741	47 025	18 157	3 559	33 871	.	Juni
3 425	29	3 396	177 777	108 411	69 366	48 009	16 847	4 510	34 223	.	Sept.
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	Dez.
3 956	28	3 928	187 472	112 727	74 745	50 920	17 879	5 946	21) 35 213	.	1970 Jan.
4 159	26	4 133	188 816	112 712	76 104	51 429	18 090	6 585	35 312	.	Febr.
4 252	25	4 227	189 038	112 108	76 930	51 567	18 345	7 018	35 372	.	März
4 431	24	4 407	189 508	111 778	77 730	51 701	18 612	7 417	35 430	.	Aprill
4 514	24	4 490	189 935	111 663	78 272	51 769	18 850	7 653	35 529	.	Mai
4 592	23	4 569	190 585	111 576	79 009	51 905	19 243	7 861	35 536	.	Juni
4 713	22	4 691	190 498	113 106	77 392	52 409	16 862	8 121	35 696	.	Juli
4 798	21	4 777	191 730	113 644	78 086	52 658	16 988	8 440	35 928	.	Aug.
4 874	20	4 854	192 652	113 821	78 831	52 872	17 322	8 637	35 992	.	Sept.
4 955	19	4 936	194 006	114 461	79 545	53 005	17 725	8 815	36 154	.	Okt.
5 046	18	5 028	195 146	114 744	80 402	53 185	18 202	9 015	36 260	.	Nov.
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	.	Dez.
5 601	16	5 585	207 260	121 585	85 675	56 903	18 723	10 049	36 394	.	1971 Jan.
5 782	16	5 766	209 577	122 983	86 594	57 169	19 089	10 336	36 453	.	Febr.
5 932	15	5 917	210 945	123 407	87 538	57 367	19 607	10 564	36 590	.	März
6 092	15	6 077	212 209	123 827	88 382	57 492	20 094	10 796	36 692	.	Aprill
...	...	...	213 349	...	...	...	20 518	...	36 766	.	Mai p)

.	.	.	69 422	.	.	.	3 978	.	16 780	.	1962 Dez.
.	.	.	80 970	.	.	.	6 026	.	18 131	.	1963 Dez.
.	.	.	93 500	.	.	.	8 269	.	7) 21 695	.	1964 Dez.
.	.	.	109 758	.	.	.	10 397	.	13) 23 799	.	1965 Dez.
.	.	.	126 029	.	.	.	12 786	.	16) 28 977	.	1966 Dez.
249	5	244	143 428	.	.	.	15 213	.	18) 31 058	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	17 301	.	32 996	.	1968 Dez. 26)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	Dez. 26)
2 603	26	2 577	169 655	104 145	65 510	45 022	17 328	3 160	33 404	559	1969 März
2 970	27	2 943	172 950	104 939	68 011	46 335	18 157	3 519	33 605	617	Juni
3 403	29	3 374	176 007	107 419	68 588	47 285	16 847	4 456	33 909	676	Sept.
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	Dez.
3 930	28	3 902	185 710	111 783	73 947	50 189	17 879	5 879	21) 34 971	623	1970 Jan.
4 132	26	4 106	187 063	111 787	75 296	50 696	18 090	6 510	35 070	585	Febr.
4 225	25	4 200	187 299	111 177	76 122	50 837	18 345	6 940	35 132	511	März
4 404	24	4 380	187 770	110 855	76 915	50 972	18 612	7 331	35 188	512	April
4 485	24	4 461	188 191	110 746	77 445	51 029	18 850	7 566	35 262	520	Mai
4 563	23	4 540	188 837	110 669	78 168	51 153	19 243	7 772	35 263	548	Juni
4 684	22	4 662	188 737	112 198	76 539	51 649	16 862	8 028	35 448	645	Juli
4 767	21	4 746	189 956	112 734	77 222	51 891	16 988	8 343	35 664	706	Aug.
4 844	20	4 824	190 863	112 902	77 961	52 097	17 322	8 542	35 723	1 083	Sept.
4 922	19	4 903	192 196	113 538	78 658	52 217	17 725	8 716	35 870	1 378	Okt.
5 010	18	4 992	193 305	113 807	79 498	52 384	18 202	8 912	35 984	1 315	Nov.
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	Dez.
5 565	16	5 549	205 299	120 603	84 696	56 043	18 723	9 930	36 126	1 006	1971 Jan.
5 746	16	5 730	207 595	121 994	85 601	56 301	19 089	10 211	36 196	980	Febr.
5 895	15	5 880	208 941	122 412	86 529	56 492	19 607	10 430	36 339	946	März
6 056	15	6 041	210 169	122 813	87 356	56 600	20 094	10 662	36 442	859	April
6 162	15	6 147	211 287	...	...	...	20 518	...	36 512	...	Mai p)

sprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor. Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termineinlagen“, aber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. — 3 + 133 Mio DM. — 4 — 183 Mio DM. — 5 — 122 Mio DM. — 6 — 1 697 Mio DM. — 7 + 1 636 Mio DM. —

8 — 92 Mio DM. — 9 + 141 Mio DM. — 10 + 92 Mio DM. — 11 — 233 Mio DM. — 12 + 325 Mio DM. — 13 — 59 Mio DM. — 14 + 2 797 Mio DM. — 15 + 58 Mio DM. — 16 + 2 739 Mio DM. — 17 + 260 Mio DM. — 18 — 260 Mio DM. — 19 — 137 Mio DM. —

20 — 297 Mio DM. — 21 + 297 Mio DM. — 22 + 105 Mio DM. — 23 + 68 Mio DM. — 24 — 239 Mio DM. — 25 + 307 Mio DM. — 26 vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	Über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1962 Dez.	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963 Dez.	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964 Dez.	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965 Dez.	4) 168 214	5) 42 862	.	.	6) 22 844	7) 18 121	2 944	8) 6 159	9) 9 018	4 723
1966 Dez.	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967 Dez.	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 286	9 188	5 160
1968 Dez. 25)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 25)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969 März	265 175	50 576	50 199	377	49 908	38 785	3 513	28 312	6 960	11 123
Juni	275 070	53 994	53 626	368	52 754	41 136	4 233	30 043	6 860	11 618
Sept.	283 277	55 636	55 270	366	55 800	43 825	5 000	32 086	6 739	11 975
Dez.	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970 Jan.	292 699	54 878	54 330	546	55 930	42 986	10 447	26 002	6 537	12 944
Febr.	294 308	54 304	53 893	411	56 476	43 331	10 479	26 714	6 138	13 145
März	293 683	54 565	54 090	475	55 327	42 069	10 028	26 071	5 970	13 258
April	296 923	54 317	53 833	484	57 757	44 267	11 933	26 813	5 521	13 490
Mal	300 333	56 863	56 243	620	58 059	44 640	12 983	26 481	5 176	13 419
Juni	303 649	58 246	57 503	743	59 136	45 579	13 869	26 642	4 868	13 557
Juli	307 257	58 373	57 923	450	62 358	48 494	16 522	27 418	4 554	13 884
Aug.	308 620	58 641	58 229	412	62 193	48 103	16 067	27 767	4 249	14 090
Sept.	307 443	58 771	58 369	402	59 929	45 576	14 924	26 653	3 999	14 353
Okt.	310 999	59 119	58 759	360	61 676	46 978	17 155	28 118	3 705	14 698
Nov.	317 224	63 598	63 125	473	62 251	47 211	18 764	24 901	3 546	15 040
Dez.	331 406	65 374	63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971 Jan.	330 800	60 680	60 230	450	66 293	50 746	21 191	25 975	3 580	15 547
Febr.	333 884	61 066	60 512	554	66 493	50 759	21 880	25 489	3 390	15 734
März	336 109	61 388	60 917	471	66 783	50 851	21 751	25 894	3 206	15 932
April	341 917	62 989	62 607	382	69 512	53 346	23 444	27 055	2 847	16 166
Mai p)	348 325	66 554	...	...	71 205	54 921	23 737	28 301	2 883	16 284
Inländische Öffentliche Haushalte										
1962 Dez.	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 611
1963 Dez.	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964 Dez.	11) 83 161	12) 5 328	.	.	13) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	13) 38 216
1965 Dez.	15) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966 Dez.	17) 93 796	5 446	.	.	18) 51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	18) 39 983
1967 Dez.	98 547	6 330	.	.	20) 52 631	12 248	2 649	4 647	4 752	20) 40 383
1968 Dez. 25)	22) 102 702	8 693	.	.	22) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	22) 39 629
Dez. 25)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969 März	98 479	4 055	4 004	51	53 453	10 946	3 042	6 780	1 124	42 607
Juni	100 337	4 807	4 663	144	54 327	11 560	3 064	7 330	1 166	42 767
Sept.	101 369	4 447	4 332	115	55 444	12 432	3 469	7 798	1 165	43 012
Dez.	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970 Jan.	103 627	4 068	3 919	149	24) 56 841	13 995	5 185	7 639	1 171	24) 42 646
Febr.	104 460	4 513	4 452	61	57 210	14 296	4 908	8 294	1 096	42 914
März	103 544	4 466	4 422	44	58 413	13 313	4 422	7 784	1 107	43 100
April	103 458	4 403	4 156	247	56 542	13 366	4 584	7 758	1 024	43 176
Mal	105 393	4 672	4 548	124	58 194	14 968	5 927	7 969	1 070	43 228
Juni	105 229	4 954	4 718	236	57 879	14 821	5 624	8 104	1 093	43 058
Juli	104 553	4 437	4 238	199	57 773	14 722	5 778	7 884	1 060	43 051
Aug.	106 373	4 579	4 452	127	59 193	15 877	6 641	8 025	1 211	43 316
Sept.	105 987	4 412	4 288	124	58 888	15 575	6 311	8 029	1 235	43 313
Okt.	105 575	4 116	3 995	121	58 675	15 223	6 232	7 830	1 161	43 452
Nov.	106 787	4 791	4 670	121	59 072	15 535	7 224	7 202	1 109	43 537
Dez.	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971 Jan.	106 941	4 242	4 193	49	59 536	16 091	8 913	6 249	929	43 445
Febr.	108 366	4 663	4 562	101	60 491	16 960	9 071	6 988	901	43 531
März	107 664	4 171	4 123	48	60 256	16 615	8 580	7 225	810	43 641
April	108 079	4 313	4 274	39	60 515	16 786	8 157	7 747	882	43 729
Mai p)	110 354	4 975	...	...	61 984	18 061	8 762	8 455	844	43 923

Anmerkungen *, 1 und 2 s. Tab. III, 6. — 3 Bis
1. Dezember-Termin 1968 ist die Ausgliederung nach
Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar;

vgl. auch Tabelle III, 12 b) sowie Anm. *. —
4 + 82 Mio DM. — 5 — 92 Mio DM. —
6 + 87 Mio DM. — 7 + 68 Mio DM. —

8 — 217 Mio DM. — 9 + 285 Mio DM. —
10 + 87 Mio DM. — 11 — 171 Mio DM. —
12 — 122 Mio DM. — 13 — 1712 Mio DM. —

Sparbriefe			Spareinlagen				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende		
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt 3)	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber	
		prämienbegünstigte	sonstige								
.	.	.	63 737	.	.	.	3 978	.	310	1962 Dez.	
.	.	.	74 405	48 081	28 324	.	6 026	.	338	1963 Dez.	
.	.	.	88 402	.	.	.	8 269	.	216	1964 Dez.	
.	.	.	102 268	.	.	.	10 397	10)	240	1965 Dez.	
.	.	.	118 087	.	.	.	12 786	.	289	1966 Dez.	
249	5	244	134 582	.	.	.	15 213	.	318	1967 Dez.	
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	17 301	.	386	1968 Dez. 25)	
1 714	24	1 690	158 783	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	Dez. 25)	
2 491	26	2 485	161 744	100 737	61 007	40 850	17 328	2 829	458	1969 März	
2 826	27	2 799	165 060	101 659	63 401	42 102	18 157	3 142	436	Juni	
3 250	29	3 221	168 181	104 198	63 965	43 143	18 847	3 975	430	Sept.	
3 575	28	3 647	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	Dez.	
3 766	28	3 738	177 701	108 439	69 262	46 056	17 879	5 327	428	1970 Jan.	
3 967	26	3 941	179 088	108 485	70 601	46 576	18 090	5 935	475	Febr.	
4,060	25	4 035	179 470	108 004	71 466	46 772	18 345	6 349	461	März	
4 238	24	4 214	180 139	107 825	72 314	46 979	18 612	6 723	472	April	
4 320	24	4 296	180 620	107 778	72 842	47 044	18 850	6 948	471	Mal	
4 397	23	4 374	181 409	107 802	73 607	47 230	19 243	7 134	461	Juni	
4 517	22	4 495	181 543	109 459	72 084	47 845	18 882	7 377	466	Juli	
4 590	21	4 569	182 734	109 976	72 758	48 102	18 988	7 668	462	Aug.	
4 667	20	4 647	183 629	110 105	73 524	48 378	17 322	7 824	447	Sept.	
4 743	19	4 724	185 010	110 731	74 279	48 570	17 725	7 984	451	Okt.	
4 826	18	4 808	188 114	110 958	75 158	48 778	18 202	8 178	435	Nov.	
5 004	17	4 987	195 970	115 167	80 803	51 738	20 239	8 828	450	Dez.	
5 367	16	5 351	198 003	117 642	80 361	52 500	18 723	9 138	457	1971 Jan.	
5 550	16	5 534	200 317	119 018	81 299	52 792	19 089	9 418	458	Febr.	
5 699	15	5 684	201 735	119 457	82 278	53 073	19 607	9 598	504	März	
5 859	15	5 844	203 038	119 848	83 190	53 258	20 094	9 838	519	April	
5 960	15	5 945	204 097	...	...	...	20 518	...	509	Mai p)
.	.	.	6 685	.	.	.	—	—	16 470	1962 Dez.	
.	.	.	6 585	8 565	.	.	—	—	17 793	1963 Dez.	
.	.	.	7 098	.	.	.	—	—	21 479	1964 Dez.	
.	.	.	7 490	.	.	.	—	—	16) 23 559	1965 Dez.	
.	.	.	7 942	.	.	.	—	—	19) 28 688	1966 Dez.	
.	.	.	8 846	.	.	.	—	—	21) 30 740	1967 Dez.	
.	.	.	9 809	.	.	.	—	—	32 610	1968 Dez. 25)	
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	Dez. 25)	
112	—	112	7 911	3 408	4 503	4 172	—	331	32 948	1969 März	
144	—	144	7 890	3 280	4 610	4 233	—	377	33 189	Juni	
153	—	153	7 846	3 223	4 623	4 142	—	481	33 479	Sept.	
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	Dez.	
164	—	164	8 009	3 324	4 685	4 133	—	552	25) 34 545	1970 Jan.	
165	—	165	7 977	3 282	4 695	4 120	—	575	34 595	Febr.	
165	—	165	7 829	3 173	4 656	4 065	—	591	34 671	März	
166	—	166	7 631	3 030	4 601	3 993	—	608	34 718	April	
165	—	165	7 571	2 968	4 603	3 985	—	618	34 791	Mai	
166	—	166	7 428	2 867	4 561	3 923	—	638	34 802	Juni	
167	—	167	7 194	2 739	4 455	3 804	—	651	34 982	Juli	
177	—	177	7 222	2 758	4 464	3 789	—	675	35 202	Aug.	
177	—	177	7 234	2 797	4 437	3 719	—	718	35 276	Sept.	
179	—	179	7 188	2 807	4 379	3 647	—	732	35 419	Okt.	
184	—	184	7 191	2 849	4 342	3 606	—	736	35 549	Nov.	
192	—	192	7 621	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	Dez.	
198	—	198	7 298	2 961	4 335	3 543	—	792	35 669	1971 Jan.	
196	—	196	7 278	2 976	4 302	3 509	—	793	35 738	Febr.	
196	—	196	7 206	2 955	4 251	3 419	—	832	35 835	März	
197	—	197	7 131	2 965	4 166	3 342	—	824	35 923	April	
202	—	202	7 190	...	...	...	—	...	36 003	Mai p)

14 + 1 663 Mio DM. — 15 — 128 Mio DM. —
16 — 146 Mio DM. — 17 + 2 797 Mio DM. —

18 + 58 Mio DM. — 19 + 2 739 Mio DM. —
20 + 260 Mio DM. — 21 — 260 Mio DM. —

22 — 137 Mio DM. — 23 — 297 Mio DM. —
24 + 297 Mio DM. — 25 Vgl. Anm. * — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende) bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1971 März	3 580	r) 820 697	29 846	26 278	1 930	r) 208 921	137 360	9 802	r) 6 752	55 007	r) 551 534	441 869	85 132
1971 April	3 578	11) 828 158	28 394	24 776	1 576	11) 213 726	141 091	9 759	6 734	56 142	554 748	444 976	84 720
Kreditbanken													
1971 März	312	202 646	10 465	9 271	793	53 515	43 036	3 208	58	7 213	129 439	91 914	42 042
1971 April	312	204 464	10 788	9 628	723	55 515	44 585	3 602	63	7 265	129 148	91 661	41 830
Großbanken													
1971 März	6	85 306	5 987	5 327	288	19 210	15 372	1 661	11	2 166	55 094	38 489	16 494
1971 April	6	86 571	6 295	5 628	278	21 642	17 523	2 000	14	2 105	53 769	37 415	15 607
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1971 März	138	97 317	3 568	3 099	415	28 769	23 691	1 115	38	3 925	61 704	46 237	20 286
1971 April	138	97 968	3 654	3 220	367	28 617	23 374	1 179	39	4 025	62 454	46 776	20 668
Privatbankiers													
1971 März	168	20 023	910	845	90	5 536	3 973	432	9	1 122	12 641	7 188	5 262
1971 April	168	19 925	839	780	78	5 256	3 688	423	10	1 135	12 925	7 470	5 555
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1971 März	12	r) 125 410	1 731	1 640	443	36 842	28 223	1 170	159	7 290	r) 81 917	67 520	6 119
1971 April	12	127 190	1 505	1 412	229	38 376	29 561	1 104	161	7 550	82 446	68 181	5 962
Sparkassen													
1971 März	820	191 589	11 201	9 596	268	47 149	18 210	2 188	3	26 748	126 360	110 301	18 133
1971 April	819	193 320	10 929	9 239	269	47 718	18 762	1 829	2	27 125	127 699	111 415	18 117
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1971 März	13	29 056	1 456	1 417	187	19 112	13 542	916	114	4 540	7 091	3 991	1 242
1971 April	13	29 707	1 364	1 323	108	19 599	13 950	967	116	4 566	7 298	4 195	1 303
Kreditgenossenschaften (Schulz-Dellitzsch)													
1971 März	694	35 596	2 041	1 702	133	7 476	4 787	237	—	2 452	24 642	21 084	8 449
1971 April	694	36 135	2 024	1 683	150	7 541	4 824	215	—	2 502	25 128	21 496	8 611
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 10)													
1971 März	1 468	28 900	1 037	773	84	6 894	4 968	24	—	1 902	19 432	17 386	5 618
1971 April	1 467	29 280	976	721	85	6 981	4 995	27	—	1 959	19 796	17 724	5 742
Realkreditinstitute													
1971 März	46	r) 113 387	55	53	3	7 670	6 991	5	96	578	r) 103 806	93 847	690
1971 April	46	114 014	38	37	1	7 467	6 683	3	97	684	104 542	94 601	712
Private Hypothekenbanken													
1971 März	29	55 461	14	12	2	5 026	4 808	5	0	213	49 271	47 136	590
1971 April	29	55 842	8	7	0	4 779	4 476	3	0	300	49 830	47 681	599
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1971 März	17	r) 57 926	41	41	1	2 644	2 183	—	96	365	r) 54 535	46 711	100
1971 April	17	58 172	30	30	1	2 688	2 207	—	97	384	54 712	46 920	113
Teilzahlungskreditinstitute													
1971 März	183	8 957	112	99	1	456	358	33	—	65	8 135	6 828	1 572
1971 April	183	9 078	110	97	1	474	381	29	—	64	8 232	6 919	1 507
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1971 März	17	68 684	127	106	18	r) 25 220	16 384	1 880	r) 6 322	634	r) 41 358	22 397	1 267
1971 April	17	68 576	84	60	10	25 240	16 490	1 779	6 295	676	41 246	22 248	936
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1971 März	15	16 472	1 621	1 621	—	4 587	861	141	—	3 585	9 354	6 601	—
1971 April	15	16 394	576	576	—	4 815	860	204	—	3 751	9 213	6 536	—

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —
10 Teilerhebung. Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften
(Raiffeisen). — 11 — 69 Mio DM. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite) 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U- Schätze (ohne Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
356 737 360 256	37 549 37 771	r) 37 195 37 358	3 093 3 049	23 895 23 664	7 933 7 930	4 500 5 299	2 336 2 516	5 608 5 696	16 022 16 203	22 436 25 586	7 593 8 348	78 902 11) 79 806	1971 März April
49 872 49 831	22 017 22 109	1 933 1 952	96 96	11 785 11 636	1 694 1 694	1 560 1 363	210 199	3 064 3 107	3 600 3 621	15 005 17 135	1 656 1 459	18 998 18 901	1971 März April
21 995 21 808	10 093 10 044	121 119	80 80	5 310 5 110	1 001 1 001	1 520 1 320	— —	1 394 1 425	1 813 1 842	8 939 9 972	1 600 1 400	7 476 7 215	1971 März April
25 951 26 108	8 557 8 741	1 258 1 257	14 14	4 991 5 019	647 647	40 43	210 199	1 239 1 248	1 372 1 386	4 767 5 568	54 57	8 916 9 044	1971 März April
1 926 1 915	3 367 3 324	554 576	2 2	1 484 1 507	46 46	0 0	— —	431 434	415 393	1 299 1 595	2 2	2 606 2 642	1971 März April
61 401 62 219	2 738 2 685	r) 6 909 6 933	458 499	3 792 3 648	500 500	1 665 1 665	802 903	810 816	1 200 1 250	1 392 1 803	2 123 2 164	11 082 11 198	1971 März April
92 168 93 298	5 612 5 781	3 898 3 923	0 1	2 835 2 867	3 714 3 712	— —	— —	753 790	5 858 5 915	2 875 3 101	0 1	29 583 29 992	1971 März April
2 749 2 892	1 109 1 099	30 30	424 437	1 308 1 306	231 231	330 446	69 68	379 376	432 450	290 514	754 883	5 846 5 872	1971 März April
12 635 12 885	1 915 1 964	146 147	1 1	1 024 1 048	472 472	— —	— —	127 127	1 177 1 165	1 194 1 248	1 1	3 476 3 550	1971 März April
11 768 11 982	760 773	284 286	— —	620 632	382 381	0 0	— —	98 96	1 355 1 344	584 590	0 0	2 522 2 591	1971 März April
93 157 93 889	8 8	8 473 8 488	— —	1 065 1 032	413 413	— —	1 135 1 224	81 85	637 657	3 5	— —	1 643 1 716	1971 März April
46 546 47 082	8 8	1 204 1 204	— —	587 601	336 336	— —	815 877	9 10	324 338	3 5	— —	800 901	1971 März April
46 611 46 807	0 0	r) 7 269 7 284	— —	478 431	77 77	— —	320 347	72 75	313 319	0 0	— —	843 815	1971 März April
5 256 5 412	1 242 1 248	7 8	— —	57 56	1 1	— —	— —	46 47	207 214	904 917	— —	122 120	1971 März April
21 130 21 312	2 148 2 104	r) 15 515 15 591	395 396	727 731	176 176	35 35	120 124	250 250	1 556 1 587	48 69	430 431	1 361 1 407	1971 März April
6 601 6 536	— —	— —	1 719 1 619	684 708	350 350	910 1 790	— —	— —	— —	141 204	2 629 3 409	4 269 4 459	1971 März April

III. Kreditinstitute

9. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		insgesamt	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin-gelder
				Sicht-gelder 3)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)									eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 4)
Alle Bankengruppen													
1971 März	r) 820 697	r) 185 542	150 915	32 925	21 335	r) 7 357	27 270	2 355	24 359	451 119	414 529	67 367	31 194
1971 April	10) 828 156	184 682	153 005	32 668	19 541	7 400	24 277	2 333	21 152	457 606	420 914	69 148	32 566
Kreditbanken													
1971 März	202 646	62 933	49 360	16 582	8 695	1 556	12 017	1 797	9 954	109 877	109 442	25 558	20 806
1971 April	204 464	60 689	48 750	15 960	7 665	1 567	10 372	1 796	8 102	113 627	113 179	26 015	22 143
Großbanken													
1971 März	85 306	15 104	12 172	5 381	1 523	61	2 871	56	2 661	58 289	58 218	14 147	11 431
1971 April	86 571	14 253	12 086	5 568	1 281	59	2 108	36	1 815	60 517	60 443	14 535	12 545
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1971 März	97 317	37 757	30 781	8 818	5 986	996	6 000	1 095	4 804	43 519	43 219	9 199	7 948
1971 April	97 968	36 745	30 262	8 103	5 398	996	5 487	1 135	4 146	44 810	44 510	9 273	8 048
Privatbankiers													
1971 März	20 023	10 072	6 427	2 383	1 186	499	3 146	646	2 489	8 069	8 005	2 212	1 427
1971 April	19 925	9 691	6 402	2 289	986	512	2 777	625	2 141	8 300	8 226	2 207	1 550
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1971 März	r) 125 410	r) 42 706	39 113	7 499	7 202	r) 855	2 738	222	2 483	27 507	21 294	2 499	2 339
1971 April	127 190	43 698	40 651	7 551	6 671	857	2 190	204	1 949	27 544	21 307	2 321	2 436
Sparkassen													
1971 März	191 589	15 055	7 714	1 192	486	2 330	5 011	86	4 751	164 742	163 171	23 918	5 073
1971 April	193 320	15 111	8 155	1 244	743	2 357	4 599	90	4 321	166 072	164 504	24 927	4 952
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1971 März	29 056	22 599	20 604	4 150	3 864	116	1 879	144	1 729	3 506	3 478	464	163
1971 April	29 707	23 179	21 361	4 741	3 581	118	1 700	148	1 545	3 564	3 536	527	139
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1971 März	35 596	3 613	2 479	350	57	141	993	35	902	29 370	29 365	6 164	1 256
1971 April	36 135	3 580	2 473	324	68	142	965	34	868	29 709	29 704	6 363	1 257
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 9)													
1971 März	28 900	2 707	2 213	227	40	263	231	31	183	24 249	24 228	4 007	933
1971 April	29 280	2 748	2 243	221	44	264	241	31	192	24 478	24 456	4 092	926
Realkreditinstitute													
1971 März	r) 113 387	r) 11 660	10 072	69	29	r) 1 578	10	—	10	38 590	31 599	227	295
1971 April	114 014	12 048	10 465	41	27	1 577	6	—	6	38 779	31 771	212	343
Private Hypothekendarlehenbanken													
1971 März	55 461	6 295	5 640	43	21	645	10	—	10	5 508	4 949	88	15
1971 April	55 842	6 659	6 008	22	19	645	6	—	6	5 527	4 968	82	9
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1971 März	r) 57 926	r) 5 365	4 432	26	8	r) 933	—	—	—	33 082	26 650	139	280
1971 April	58 172	5 389	4 457	19	8	932	—	—	—	33 252	26 803	130	334
Teilzahlungskreditinstitute													
1971 März	8 957	5 689	5 290	515	544	7	372	1	367	1 470	1 470	74	175
1971 April	9 078	5 650	5 282	758	439	8	360	0	355	1 564	1 564	81	211
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1971 März	68 684	17 604	13 074	1 345	418	511	4 019	39	3 980	37 308	15 982	341	154
1971 April	69 576	17 234	12 880	1 083	303	510	3 844	30	3 814	37 517	16 141	317	159
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1971 März	16 472	996	998	996	—	—	—	—	—	14 500	14 500	4 115	—
1971 April	16 394	745	745	745	—	—	—	—	—	14 752	14 752	4 293	—

Anmerkungen *, 1 bis 8 s. Tab. III, 3 Passiva. — 9 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). 10 — 69 Mio DM. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

Nichtbanken 2)														Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldver-schreibungen im Um-lauf 7)	Rück-stel-lungen	Wert-bericht-lungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 8)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)					
38 868 40 313	60 223 60 586	5 932 6 092	210 945 212 209	36 590 36 692	122 015 123 856	5 827 5 863	2 819 2 844	30 071 30 373	23 304 10) 22 934	r) 795 782 10) 806 214	36 994 37 455	3 837 3 477	1971 März April				
22 750 24 211	3 458 3 493	228 244	36 642 37 073	435 448	8 939 9 030	2 088 2 074	1 013 1 031	9 064 9 099	8 732 8 914	192 426 195 868	18 411 18 626	2 048 1 787	1971 März April				
11 474 11 934	264 275	60 63	20 842 21 091	71 74	144 144	1 204 1 199	431 446	3 432 3 442	6 702 6 570	82 491 84 499	8 820 8 815	724 456	1971 März April				
9 204 10 144	2 945 2 948	164 176	13 759 13 921	300 300	8 795 8 886	752 746	426 428	4 330 4 346	1 738 2 007	92 412 93 616	7 401 7 622	1 031 1 032	1971 März April				
2 072 2 133	249 270	4 5	2 041 2 061	64 74	— —	132 129	156 157	1 302 1 311	292 337	17 523 17 773	2 190 2 189	293 299	1971 März April				
6 035 6 001	8 595 8 711	9 9	1 817 1 829	6 213 6 237	49 066 50 275	501 493	233 233	3 007 3 092	2 390 1 855	r) 122 894 125 204	4 914 5 051	1 281 1 163	1971 März April				
4 509 4 339	1 787 1 799	4 623 4 742	123 281 123 745	1 571 1 568	— —	1 649 1 657	461 467	7 081 7 152	2 601 2 861	186 664 188 811	2 358 2 432	461 485	1971 März April				
860 868	860 857	899 914	232 231	28 28	1 270 1 263	96 96	33 33	1 142 1 142	410 428	27 321 28 155	2 080 2 057	15 15	1971 März April				
1 401 1 366	282 283	8 9	20 254 20 426	5 5	— —	238 237	193 192	1 599 1 612	583 805	34 638 35 204	896 913	4 5	1971 März April				
797 838	224 226	1 1	18 266 18 373	21 22	— —	96 99	147 148	1 293 1 305	408 502	28 700 29 070	416 424	6 0	1971 März April				
793 833	30 268 30 367	— —	16 16	6 991 7 006	53 272 53 757	726 771	423 423	3 460 3 536	5 256 4 700	r) 113 377 114 008	6 779 6 808	19 19	1971 März April				
503 473	4 331 4 392	— —	12 12	559 559	40 339 40 777	200 191	68 68	1 705 1 718	1 346 902	55 451 55 836	119 128	— —	1971 März April				
290 360	25 937 25 975	— —	4 4	6 432 6 449	12 933 12 980	526 560	355 355	1 755 1 818	3 910 3 798	r) 57 926 58 172	6 660 6 680	19 19	1971 März April				
780 817	160 160	164 173	117 122	0 0	— —	147 143	101 103	595 605	975 1 013	8 586 8 716	75 76	3 3	1971 März April				
853 950	14 609 14 690	— —	25 25	21 326 21 376	9 468 9 531	286 291	215 214	2 830 2 830	973 959	64 704 64 762	1 065 1 068	— —	1971 März April				
90 90	— —	— —	10 295 10 369	— —	— —	— —	— —	— —	976 897	16 472 16 394	— —	— —	1971 März April				

III. Kreditinstitute

10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne	Mittelfristig	insgesamt mit	ohne
	mit	ohne	insgesamt mit	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit	ohne	Mittelfristig	insgesamt mit	ohne
Alle Bankengruppen												
1971 März	r) 551 534	r) 516 613	120 533	117 440	85 132	32 308	3 093	r) 431 001	r) 399 173	r) 59 287	r) 55 670	
1971 April	554 748	520 105	120 321	117 272	84 720	32 552	3 049	434 427	402 833	59 541	56 196	
Kreditbanken												
1971 März	129 439	115 864	62 193	62 097	42 042	20 055	96	67 246	53 767	19 951	18 663	
1971 April	129 148	115 722	62 079	61 983	41 830	20 153	96	67 069	53 739	19 449	18 192	
Großbanken												
1971 März	55 094	48 703	25 101	25 021	16 494	8 527	80	29 993	23 682	10 243	9 868	
1971 April	53 769	47 578	24 150	24 070	15 607	8 463	80	29 619	23 508	9 786	9 413	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1971 März	61 704	56 052	28 545	28 531	20 286	8 245	14	33 159	27 521	8 340	7 462	
1971 April	62 454	56 774	29 128	29 114	20 668	8 446	14	33 326	27 660	8 276	7 426	
Privatbankiers												
1971 März	12 641	11 109	8 547	8 545	5 262	3 283	2	4 094	2 564	1 368	1 333	
1971 April	12 925	11 370	8 801	8 799	5 555	3 244	2	4 124	2 571	1 387	1 353	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)												
1971 März	r) 81 917	r) 77 167	9 223	8 765	6 119	2 646	458	r) 72 694	r) 68 402	9 564	8 279	
1971 April	82 446	77 799	9 055	8 556	5 962	2 594	499	73 391	69 243	9 480	8 391	
Sparkassen												
1971 März	126 360	119 811	23 723	23 723	18 133	5 590	0	102 637	96 088	10 042	9 863	
1971 April	127 699	121 119	23 877	23 876	18 117	5 759	1	103 822	97 243	10 383	10 193	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)												
1971 März	7 091	5 130	2 775	2 351	1 242	1 109	424	4 316	2 779	1 654	1 223	
1971 April	7 298	5 324	2 839	2 402	1 303	1 099	437	4 459	2 922	1 769	1 359	
Kreditgenossenschaften (Schulze-Deilitzsch)												
1971 März	24 642	23 145	10 335	10 334	8 449	1 885	1	14 307	12 811	2 851	2 842	
1971 April	25 128	23 607	10 546	10 545	8 611	1 934	1	14 582	13 062	2 951	2 936	
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)												
1971 März	19 432	18 430	6 376	6 376	5 618	758	—	13 056	12 054	2 170	2 154	
1971 April	19 796	18 783	6 513	6 513	5 742	771	—	13 283	12 270	2 242	2 224	
Realkreditinstitute												
1971 März	r) 103 806	r) 102 328	697	697	690	7	—	r) 103 109	r) 101 631	2 375	2 189	
1971 April	104 542	103 097	719	719	712	7	—	103 823	102 378	2 456	2 332	
Private Hypothekendarlehenbanken												
1971 März	49 271	48 348	597	597	590	7	—	48 674	47 751	1 402	1 377	
1971 April	49 830	48 893	606	606	599	7	—	49 224	48 287	1 491	1 468	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten												
1971 März	r) 54 535	r) 53 980	100	100	100	0	—	r) 54 435	r) 53 880	973	812	
1971 April	54 712	54 204	113	113	113	0	—	54 599	54 091	965	864	
Teilzahlungskreditinstitute												
1971 März	8 135	8 077	1 671	1 671	1 572	99	—	6 464	6 406	5 955	5 947	
1971 April	8 232	8 175	1 599	1 599	1 507	92	—	6 633	6 576	6 116	6 108	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1971 März	r) 41 358	r) 40 060	1 821	1 426	1 267	159	395	r) 39 537	r) 38 634	r) 4 599	r) 4 510	
1971 April	41 246	39 943	1 475	1 079	936	143	396	39 771	38 864	4 549	4 461	
Postscheck- und Postsparkassenämter												
1971 März	9 354	6 601	1 719	—	—	—	1 719	7 635	6 601	126	—	
1971 April	9 213	6 536	1 619	—	—	—	1 619	7 594	6 536	126	—	

Anmerkungen *, 1 bis 3 s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten. —

4 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

(Raiffeisen). — r Berichtigt.

											Stand am Monatsende
Langfristig											
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen		
49 056	5 241	r) 1 373	3 617	r) 371 714	r) 343 503	307 681	r) 35 822	20 278	7 933	1971 März	
49 562	5 219	1 415	3 345	374 886	346 637	310 694	35 943	20 319	7 930	1971 April	
16 006	1 962	695	1 288	47 295	35 104	33 866	1 238	10 497	1 694	1971 März	
15 515	1 956	721	1 257	47 620	35 547	34 316	1 231	10 379	1 694	1971 April	
8 259	1 566	43	375	19 750	13 814	13 736	78	4 935	1 001	1971 März	
7 791	1 581	41	373	19 833	14 095	14 017	78	4 737	1 001	1971 April	
6 707	312	443	878	24 819	20 059	19 244	815	4 113	647	1971 März	
6 679	295	452	850	25 050	20 234	19 429	805	4 169	647	1971 April	
1 040	84	209	35	2 726	1 231	886	345	1 449	46	1971 März	
1 045	80	228	34	2 737	1 218	870	348	1 473	46	1971 April	
8 177	92	10	1 285	r) 63 130	r) 60 123	53 224	r) 6 899	2 507	500	1971 März	
8 290	91	10	1 089	63 911	60 852	53 929	6 923	2 559	500	1971 April	
9 825	22	16	179	92 595	86 225	82 343	3 882	2 656	3 714	1971 März	
10 145	22	26	190	93 499	87 050	83 153	3 897	2 677	3 712	1971 April	
1 223	0	—	431	2 662	1 556	1 526	30	875	231	1971 März	
1 359	0	—	430	2 670	1 563	1 533	30	876	231	1971 April	
2 810	30	2	9	11 456	9 969	9 825	144	1 015	472	1971 März	
2 903	30	3	15	11 631	10 126	9 982	144	1 033	472	1971 April	
2 151	2	1	16	10 886	9 900	9 617	283	604	382	1971 März	
2 219	2	3	16	11 041	10 046	9 763	283	614	381	1971 April	
2 179	1	9	186	r) 100 734	r) 99 442	90 978	r) 8 464	879	413	1971 März	
2 322	1	9	124	101 367	100 046	91 567	8 479	908	413	1971 April	
1 374	1	2	25	47 272	46 374	45 172	1 202	562	336	1971 März	
1 465	1	2	23	47 733	46 819	45 617	1 202	578	336	1971 April	
805	—	7	161	r) 53 462	r) 53 068	45 806	r) 7 262	317	77	1971 März	
857	—	7	101	53 634	53 227	45 950	7 277	330	77	1971 April	
4 797	1 143	7	8	509	459	459	—	49	1	1971 März	
4 944	1 156	8	8	517	468	468	—	48	1	1971 April	
1 888	1 989	r) 633	89	r) 34 938	r) 34 124	19 242	r) 14 882	638	176	1971 März	
1 865	1 961	635	88	35 222	34 403	19 447	14 956	643	176	1971 April	
—	—	—	126	7 509	6 601	6 601	—	558	350	1971 März	
—	—	—	126	7 468	6 536	6 536	—	582	350	1971 April	

III. Kreditinstitute

11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von In- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Alle Bankengruppen										
1971 März	451 119	67 367	66 827	540	130 285	70 062	31 194	34 797	4 071	60 223
1971 April	457 606	69 148	68 694	454	133 465	72 879	32 566	36 530	3 783	60 586
Kreditbanken										
1971 März	109 877	25 558	25 193	365	47 014	43 556	20 806	21 858	892	3 458
1971 April	113 627	26 015	25 732	283	49 847	46 354	22 143	23 406	805	3 493
Großbanken										
1971 März	58 289	14 147	14 057	90	23 169	22 905	11 431	11 128	346	264
1971 April	60 517	14 535	14 446	89	24 754	24 479	12 545	11 646	288	275
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1971 März	43 519	9 199	8 960	239	20 097	17 152	7 948	8 788	416	2 945
1971 April	44 810	9 273	9 107	166	21 140	18 192	8 048	9 735	409	2 948
Privatbankiers										
1971 März	8 069	2 212	2 176	36	3 748	3 499	1 427	1 942	130	249
1971 April	8 300	2 207	2 179	28	3 953	3 683	1 550	2 025	108	270
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
1971 März	27 507	2 499	2 414	85	16 969	8 374	2 339	4 346	1 689	8 595
1971 April	27 544	2 321	2 243	78	17 148	8 437	2 436	4 539	1 462	8 711
Sparkassen										
1971 März	164 742	23 918	23 881	37	11 349	9 582	5 073	4 222	287	1 767
1971 April	166 072	24 927	24 891	36	11 090	9 291	4 952	4 068	271	1 799
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)										
1971 März	3 506	464	461	3	1 883	1 023	163	721	139	860
1971 April	3 564	527	523	4	1 864	1 007	139	727	141	857
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)										
1971 März	29 370	6 164	6 150	14	2 939	2 657	1 256	1 241	160	282
1971 April	29 709	6 363	6 345	18	2 906	2 623	1 257	1 208	158	283
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)										
1971 März	24 249	4 007	3 992	15	1 954	1 730	933	700	97	224
1971 April	24 478	4 092	4 080	12	1 990	1 764	926	757	81	226
Realkreditinstitute										
1971 März	38 590	227	227	0	31 356	1 088	295	467	326	30 268
1971 April	38 779	212	211	1	31 543	1 176	343	449	384	30 367
Private Hypothekendarlehenbanken										
1971 März	5 508	88	88	0	4 849	518	15	300	203	4 331
1971 April	5 527	82	81	1	4 874	482	9	274	199	4 392
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1971 März	33 082	139	139	0	26 507	570	280	187	123	25 937
1971 April	33 252	130	130	0	26 669	694	334	175	185	25 975
Teilzahlungskreditinstitute										
1971 März	1 470	74	68	6	1 115	955	175	661	119	160
1971 April	1 564	81	72	9	1 188	1 028	211	710	107	160
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1971 März	37 308	341	328	15	15 616	1 007	154	581	272	14 609
1971 April	37 517	317	304	13	15 799	1 109	159	666	284	14 690
Postscheck- und Postsparkassenämter										
1971 März	14 500	4 115	4 115	—	90	90	—	—	90	—
1971 April	14 752	4 293	4 293	—	90	90	—	—	90	—

Anmerkungen *, 1 und 2 s. Tab. III, 6 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach

Befristung und Arten. — 3 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der

Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

Sparbriefe			Spareinlagen							Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist							
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
				prämienbegünstigte			sonstige					
5 932	15	5 917	210 945	123 407	87 538	57 367	19 807	10 564	38 590	-	1971 März	
6 092	15	6 077	212 209	123 827	88 382	57 492	20 094	10 796	36 692	-	1971 April	
228	0	228	36 842	18 318	18 324	12 339	3 988	1 997	435	-	1971 März	
244	0	244	37 073	18 463	18 610	12 415	4 108	2 087	448	-	1971 April	
60	—	60	20 842	10 827	10 015	6 487	2 331	1 197	71	-	1971 März	
63	—	63	21 091	10 891	10 200	6 524	2 395	1 281	74	-	1971 April	
164	0	164	13 759	6 583	7 176	4 980	1 490	708	300	-	1971 März	
176	0	176	13 921	6 657	7 264	5 014	1 543	707	300	-	1971 April	
4	0	4	2 041	908	1 133	872	187	94	64	-	1971 März	
5	0	5	2 061	915	1 146	877	170	99	74	-	1971 April	
9	2	7	1 817	1 038	779	453	138	188	6 213	-	1971 März	
9	2	7	1 829	1 044	785	458	142	185	6 237	-	1971 April	
4 623	0	4 623	123 281	74 908	48 373	30 798	11 768	5 807	1 571	-	1971 März	
4 742	0	4 742	123 745	75 028	48 717	30 758	12 042	5 917	1 568	-	1971 April	
899	—	899	232	110	122	93	22	7	28	-	1971 März	
914	—	914	231	111	120	92	23	5	28	-	1971 April	
8	—	8	20 254	10 421	9 833	6 508	2 062	1 263	5	-	1971 März	
9	—	9	20 426	10 490	9 936	6 542	2 115	1 279	5	-	1971 April	
1	—	1	18 266	9 822	8 444	5 560	1 612	1 272	21	-	1971 März	
1	—	1	18 373	9 849	8 524	5 589	1 645	1 290	22	-	1971 April	
—	—	—	16	8	8	5	2	1	6 991	-	1971 März	
—	—	—	16	8	8	5	3	—	7 008	-	1971 April	
—	—	—	12	6	6	4	1	1	559	-	1971 März	
—	—	—	12	6	6	4	2	—	559	-	1971 April	
—	—	—	4	2	2	1	1	—	6 432	-	1971 März	
—	—	—	4	2	2	1	1	—	6 449	-	1971 April	
164	13	151	117	58	81	57	1	3	0	-	1971 März	
173	13	160	122	60	62	58	1	3	0	-	1971 April	
—	—	—	25	12	13	10	3	—	21 326	-	1971 März	
—	—	—	25	12	13	10	3	—	21 376	-	1971 April	
—	—	—	10 295	8 714	1 581	1 544	11	26	—	-	1971 März	
—	—	—	10 369	8 762	1 607	1 565	12	30	—	-	1971 April	

III. Kreditinstitute

12. Schatzwechselbestände *)									
Mio DM									
Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten	
		Öffentliche Haushalte							
		insgesamt	Bund		Länder				
mit Mobilisierungstiteln 1)	ohne Mobilisierungstitel 1)								
1962 Dez.	5 773	3 871	3 842	469		29	1 185	717	
1963 Dez.	6 776	4 495	4 476	316		19	1 448	833	
1964 Dez.	4 560	2 360	2 349	297		11	1 348	852	
1965 Dez.	4 010	1 935	1 793	1 115		142	1 264	811	
1966 Dez.	4 320	2 845	2 664	1 957		181	1 251	224	
1967 Dez.	10 851	8 478	8 273	6 760		205	1 383	990	
1968 Dez. 2)	10 540	9 216	8 929	7 680		287	1 172	152	
Dez. 2)	10 540	9 217	8 930	7 680		287	1 171	152	
1969 März	8 193	6 991	6 703	6 203		288	1 141	61	
Juni	7 559	6 212	5 967	5 267		245	1 254	93	
Sept.	6 758	5 528	5 339	4 053		189	1 204	26	
Dez.	3 677	2 219	2 217	1 917		2	1 408	50	
1970 Jan.	3 003	1 681	1 679	1 579		2	1 271	51	
Febr.	2 737	1 434	1 432	1 332		2	1 252	51	
März	2 982	1 586	1 584	1 484		2	1 345	51	
April	2 961	1 588	1 586	1 486		2	1 322	51	
Mai	3 259	1 890	1 888	1 588		2	1 318	51	
Juni	3 174	1 796	1 796	1 396		2	1 293	83	
Juli	3 178	1 607	1 605	1 397		2	1 282	289	
Aug.	3 935	2 382	2 380	1 416		2	1 264	289	
Sept.	3 447	2 135	2 133	1 418		2	1 023	289	
Okt.	5 485	4 113	4 111	1 465		2	1 084	288	
Nov.	5 503	4 202	4 200	1 466		2	1 028	273	
Dez.	6 419	4 927	4 927	1 574		—	1 053	439	
1971 Jan.	7 428	5 941	5 939	1 576		2	1 048	439	
Febr.	7 892	6 411	6 409	1 578		2	1 042	439	
März	7 593	6 082	6 080	1 580		2	1 077	434	
April	8 348	6 905	6 883	1 584		22	1 008	435	
Mai p)	8 522	7 004	6 977	1 586		27	1 082	436	

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Mobilisierungstitel anweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen rung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund sind Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz- einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforde- (gemäß § 42 BBankG). — 2 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)									
Mio DM									
Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände			
1962 Dez.	4 616	657	2 267	1 273		843	151	2 349	
1963 Dez.	5 108	765	2 458	1 614		739	105	2 650	
1964 Dez.	6 318	1 060	3 206	2 194		877	135	3 112	
1965 Dez.	1) 6 584	923	3 463	2 266		1 057	140	3 121	
1966 Dez.	2) 6 631	1 046	3) 3 798	2 520		1 149	129	4) 2 833	
1967 Dez.	10 160	3 406	6 609	4 400		2 041	168	3 551	
1968 Dez. 5)	13 419	4 222	8 399	5 499		2 664	236	5 020	
Dez. 5)	13 446	4 183	8 423	5 562		2 654	207	5 023	
1969 März	13 928	4 106	8 519	5 606		2 696	217	5 409	
Juni	14 023	4 281	8 447	5 713		2 514	220	5 576	
Sept.	14 670	4 914	8 992	6 313		2 459	220	5 678	
Dez.	6) 14 463	4 605	8 977	6 391		2 361	225	5 486	
1970 Jan.	7) 14 120	4 543	8) 8 723	6 201		2 341	181	9) 5 397	
Febr.	13 779	4 331	8 521	6 008		2 342	171	5 258	
März	13 656	4 216	8 438	5 937		2 327	174	5 218	
April	13 895	4 206	8 650	6 199		2 275	176	5 245	
Mai	13 565	4 073	8 375	5 936		2 263	176	5 190	
Juni	13 240	3 820	8 153	5 705		2 268	180	5 087	
Juli	13 324	3 774	8 145	5 712		2 256	177	5 179	
Aug.	13 182	3 741	8 158	5 732		2 246	180	5 024	
Sept.	13 101	3 707	8 095	5 659		2 257	179	5 006	
Okt.	12 849	3 671	7 939	5 480		2 279	180	4 910	
Nov.	12 782	3 573	7 822	5 371		2 274	177	4 940	
Dez.	13 100	3 957	7 877	5 450		2 255	172	5 223	
1971 Jan.	12 890	3 778	7 723	5 340		2 221	182	5 167	
Febr.	12 843	3 663	7 687	5 270		2 210	207	5 156	
März	12 603	3 438	7 550	5 079		2 282	189	5 053	
April	12 512	3 142	7 535	4 892		2 463	180	4 977	
Mai p)	12 360	...	7 448	...		...	...	4 912

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 — 53 Mio DM. — 2 — 143 Mio DM. — 3 — 80 Mio DM. — 4 — 63 Mio DM. — 5 Vgl. Anm. *. — 6 — 58 Mio DM. — 7 — 133 Mio DM. — 8 — 83 Mio DM. — 9 — 50 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Wertpapierbestände 1)		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)								börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
			Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen			Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen								
			insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost									
1962 Dez.	25 785	1 645	25 431	16 959	984	4 616	2 267	2 349	956	12) 2 230	13) 670	354	239			
1963 "	29 844	2 071	29 408	20 311	1 301	5 108	2 458	2 650	911	12) 2 380	13) 698	436	204			
1964 "	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	3 126	214	383	204			
1965 "	3) 38 366	2 911	3) 37 776	26 262	1 974	6 584	3 463	3 121	1 007	3 644	279	629	237			
1966 "	5) 39 605	2 993	5) 39 058	27 185	1 921	7) 6 631	8) 3 798	9) 2 833	944	4 012	286	796	237			
1967 "	50 833	6 072	50 049	35 025	2 641	10 160	6 609	3 551	11) 1 013	3 600	251	518	325			
1968 Dez. 42)	66 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	996	12) 4 360	13) 775	2 816	471			
Dez. 42)	65 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 446	8 423	5 023	878	4 434	159	251	416			
1969 Jan.	67 277	8 064	64 564	44 908	3 749	13 831	8 611	5 220	893	4 448	227	257	435			
Febr.	68 971	8 005	65 629	45 781	3 758	13 912	8 561	5 351	896	4 497	300	243	471			
März	70 129	8 078	66 295	46 161	3 797	13 928	8 519	5 409	917	4 690	352	247	499			
April	70 871	8 399	66 791	46 778	3 793	14 096	8 642	5 454	870	4 423	353	271	514			
Mai	71 421	8 656	67 551	47 685	3 937	14 090	8 603	5 487	892	4 230	355	299	507			
Juni	72 086	8 507	68 025	48 002	3 940	14 023	8 447	5 576	849	4 520	359	272	694			
Juli	72 734	8 611	68 696	48 520	3 991	14 026	8 461	5 565	917	4 608	360	265	704			
Aug.	74 027	9 138	69 854	49 271	4 028	14 584	8 906	5 678	902	4 445	357	295	714			
Sept.	74 393	9 261	70 262	49 471	4 072	14 670	8 992	5 678	916	4 525	362	318	709			
Okt.	76 274	9 595	71 866	50 447	4 189	14 940	9 265	5 675	935	4 840	391	313	761			
Nov.	76 957	9 546	72 295	51 017	4 346	14 840	9 221	5 619	918	4 823	394	303	749			
Dez.	14) 76 861	9 461	15) 72 262	16) 51 251	4 560	17) 14 463	8 977	5 486	838	4 978	399	333	733			
1970 Jan.	18) 76 408	9 443	19) 72 008	20) 51 204	4 605	21) 14 120	22) 8 723	23) 5 397	796	5 177	394	317	688			
Febr.	25) 76 406	9 231	26) 71 968	27) 51 343	4 603	13 779	8 521	5 258	849	5 262	401	334	700			
März	28) 76 763	9 084	29) 72 330	30) 51 482	4 575	13 656	8 438	5 218	1 111	5 347	404	330	702			
April	77 221	9 049	72 792	51 843	4 550	13 895	8 650	5 245	1 066	5 243	404	341	690			
Mai	77 056	8 931	72 641	51 881	4 564	13 565	8 375	5 190	1 074	5 376	412	333	674			
Juni	76 822	8 634	72 469	52 048	4 519	13 240	8 153	5 087	1 066	5 382	412	321	668			
Juli	77 431	8 648	73 110	52 574	4 581	13 324	8 145	5 179	1 056	5 419	419	318	670			
Aug.	77 676	8 621	73 388	53 050	4 588	13 182	8 158	5 024	1 066	5 371	419	300	677			
Sept.	77 269	8 526	73 153	52 877	4 576	13 101	8 095	5 006	1 039	5 413	424	299	664			
Okt.	31) 77 497	8 511	31) 73 217	31) 53 062	4 598	12 849	7 939	4 910	1 049	5 540	431	286	654			
Nov.	32) 78 111	8 437	32) 74 009	32) 53 562	4 647	12 762	7 822	4 940	1 022	5 916	444	303	664			
Dez.	33) 78 698	8 669	34) 74 836	35) 54 129	4 520	13 100	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	577			
1971 Jan.	36) 78 165	8 504	37) 74 436	38) 54 215	4 534	12 890	7 723	5 167	1 025	5 477	422	407	558			
Febr.	39) 78 426	8 361	40) 74 674	41) 54 357	4 519	12 843	7 687	5 156	1 101	5 519	421	433	565			
März	43) 78 902	8 140	43) 75 234	43) 55 007	4 523	12 603	7 550	5 053	1 038	5 707	423	456	554			
April	44) 79 806	8 248	44) 76 268	44) 56 142	4 903	12 512	7 535	4 977	1 078	5 650	440	446	555			
Mai p)	80 805	...	77 129	56 808	...	12 360	7 448	4 912	1 209	...	...	...	563

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. — 3 — 130 Mio DM. — 4 — 53 Mio DM. — 5 — 593 Mio DM. — 6 — 434 Mio DM. — 7 — 143 Mio DM. — 8 — 80 Mio DM. — 9 — 63 Mio DM. — 10 + 113 Mio DM. — 11 — 121 Mio DM. — 12 Ohne die in

„Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Aktien; vgl. auch Anm. 13. — 13 Einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. — 14 — 117 Mio DM. — 15 — 137 Mio DM. — 16 — 76 Mio DM. — 17 — 58 Mio DM. — 18 — 557 Mio DM. — 19 — 461 Mio DM. — 20 — 320 Mio DM. — 21 — 133 Mio DM. — 22 — 83 Mio DM. — 23 — 50 Mio DM. — 24 — 96 Mio DM. — 25 — 158 Mio DM. — 26 — 150 Mio DM. —

27 — 122 Mio DM. — 28 — 101 Mio DM. — 29 — 94 Mio DM. — 30 — 73 Mio DM. — 31 — 110 Mio DM. — 32 — 70 Mio DM. — 33 — 211 Mio DM. — 34 — 198 Mio DM. — 35 — 147 Mio DM. — 36 — 427 Mio DM. — 37 — 412 Mio DM. — 38 — 373 Mio DM. — 39 — 214 Mio DM. — 40 — 207 Mio DM. — 41 — 188 Mio DM. — 42 Vgl. Anm. *. — 43 — 112 Mio DM. — 44 — 69 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)**

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter	Wohnungsbau				
			zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite			Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau			
					zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)			zusammen	enthalten in den Kreditnehmergruppen		
								Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter		
Kredite insgesamt												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 292	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 März	330 976	178 194	29 078	18 131	10 947	.	2 375	121 329	14 519	7 383	6 920	216
Juni	341 080	183 950	31 254	19 385	11 869	.	2 523	123 353	15 247	7 660	7 382	205
Sept.	350 662	189 539	32 578	20 292	12 286	.	2 661	125 884	15 970	8 081	7 656	233
Dez.	9) 372 506	9) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 162	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 März	379 828	211 876	35 358	21 888	13 470	.	2 918	129 676	17 002	8 650	8 114	238
Juni	392 923	221 543	37 139	23 140	13 999	.	3 004	131 237	18 136	9 346	8 551	239
Sept.	401 752	227 080	38 458	24 005	14 453	.	2 970	133 244	18 791	9 575	8 980	236
Dez. 25)	416 001	15) 236 399	16) 40 589	24 864	16) 15 725	2 970	3 077	135 936	14) 20 293	10 338	14) 9 674	281
Dez. 25)	416 659	15) 238 506	16) 39 352	23 627	16) 15 725	2 970	3 077	135 724	14) 20 624	10 669	14) 9 674	281
1971 März	r) 423 635	r) 243 241	r) 40 136	r) 23 973	16 163	.	3 148	r) 137 110	r) 21 074	r) 10 985	9 816	273
Kurzfristige Kredite												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 März	83 573	74 700	8 536	1 655	6 881	.	337	—	3 578	2 414	1 112	52
Juni	87 002	77 402	9 186	1 696	7 490	.	414	—	3 900	2 593	1 261	46
Sept.	89 249	79 547	9 312	1 717	7 595	.	390	—	3 949	2 673	1 233	43
Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 März	102 503	91 648	10 378	1 877	8 501	.	477	—	4 381	2 967	1 364	50
Juni	108 631	97 284	10 775	1 971	8 804	.	572	—	4 756	3 162	1 538	56
Sept.	108 826	97 470	11 802	1 816	8 986	.	554	—	4 797	3 234	1 513	50
Dez.	112 564	100 400	11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
1971 März	113 579	101 213	11 777	1 869	9 908	.	589	—	5 454	3 719	1 683	52
Mittelfristige Kredite												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	31	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 März	32 437	20 892	10 886	8 810	2 076	.	282	377	2 772	1 641	1 099	32
Juni	33 552	21 130	11 745	9 556	2 189	.	273	404	2 825	1 597	1 186	42
Sept.	34 063	21 191	12 176	9 901	2 275	.	266	430	2 976	1 667	1 268	41
Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	33	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 März	37 972	24 408	12 787	10 416	2 371	.	283	494	3 087	1 777	1 277	33
Juni	40 277	25 812	13 608	11 097	2 511	.	307	550	3 448	2 128	1 291	31
Sept.	12) 43 094	27 879	12) 14 188	12) 11 646	2 542	.	340	687	3 637	2 220	1 386	31
Dez. 25)	13) 46 185	30 234	17) 14 852	12 063	2 789	51	353	746	4 098	2 520	1 534	44
Dez. 25)	13) 46 516	30 565	17) 14 852	12 063	2 789	51	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1971 März	r) 48 118	r) 31 822	15 115	12 231	2 884	.	356	825	r) 4 643	r) 2 991	1 608	44
Langfristige Kredite												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	28	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 März	214 966	82 602	9 656	7 666	1 990	.	1 756	120 952	8 169	3 328	4 709	132
Juni	220 526	85 418	10 323	8 133	2 190	.	1 836	122 949	8 522	3 470	4 935	117
Sept.	227 350	88 801	11 090	8 674	2 416	.	2 005	125 454	9 045	3 741	5 155	149
Dez.	9) 235 411	9) 93 047	11 832	9 351	2 481	31	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 März	239 353	95 820	12 193	9 595	2 598	.	2 158	129 182	9 534	3 906	5 473	155
Juni	244 015	98 447	12 756	10 072	2 684	.	2 125	130 687	9 932	4 058	5 722	152
Sept.	249 832	101 731	13 468	10 543	2 925	.	2 076	132 557	10 357	4 121	6 081	155
Dez. 25)	14) 257 252	105 765	14 128	10 887	3 241	40	2 169	135 190	14) 10 886	4 301	14) 6 397	188
Dez. 25)	14) 257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	40	2 169	134 978	14) 10 886	4 301	14) 6 397	188
1971 März	r) 261 938	r) 110 206	r) 13 244	r) 9 873	3 371	.	2 203	r) 136 285	10 977	4 275	6 525	177

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke
	Insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungs-gewerbe	darunter Bauspar-kassen	Dienst-leistungen (einschl. freier Berufe)		
Kredite insgesamt													
1970 Juni	221 543	200 959	79 330	10 147	11 198	36 573	19 146	21 722	2 956	1 851	19 887	20 584	
Sept.	227 080	205 953	81 711	10 256	11 450	36 729	19 163	22 729	3 054	1 896	20 861	21 127	
Dez. 25)	15) 236 399	15) 214 548	18) 83 506	10 840	11 060	20) 37 442	19 441	25 381	21) 3 585	13) 2 171	22) 23 293	21 851	
Dez. 25)	15) 238 506	15) 216 655	18) 83 506	10 840	11 060	20) 37 442	20 923	25 381	21) 3 585	13) 2 171	22) 23 918	21 851	
1971 März	r) 243 241	r) 220 756	84 158	11 353	11 759	37 342	r) 21 124	27 464	3 594	2 098	r) 23 962	22 485	
Kurzfristige Kredite													
1970 Juni	97 284	97 284	44 647	1 358	7 388	27 720	3 284	2 544	1 038	551	9 305	—	
Sept.	97 470	97 470	45 049	1 222	7 303	27 687	3 198	2 257	1 142	539	9 612	—	
Dez.	100 400	100 400	45 940	1 540	6 823	27 809	3 371	2 629	1 418	739	10 870	—	
1971 März	101 213	101 213	45 750	1 809	7 294	27 668	3 414	3 039	1 357	682	10 882	—	
Mittelfristige Kredite													
1970 Juni	25 812	25 673	11 199	980	1 612	2 993	1 116	2 367	1 410	1 018	3 996	139	
Sept.	27 879	27 716	12 475	1 102	1 693	2 979	1 099	2 715	1 384	1 082	4 269	163	
Dez. 25)	30 234	30 010	19) 12 796	1 215	1 743	20) 3 307	1 102	3 308	21) 1 639	13) 1 163	4 900	224	
Dez. 25)	30 565	30 341	19) 12 796	1 215	1 743	20) 3 307	808	3 308	21) 1 639	13) 1 163	5 525	224	
1971 März	r) 31 822	r) 31 543	13 231	1 264	1 772	3 311	797	3 873	1 736	1 158	r) 5 559	279	
Langfristige Kredite													
1970 Juni	98 447	78 002	23 484	7 809	2 198	5 860	14 746	16 811	508	282	6 586	20 445	
Sept.	101 731	80 767	24 167	7 932	2 454	6 063	14 866	17 757	528	275	6 980	20 964	
Dez. 25)	105 765	84 138	24 770	8 085	2 494	6 326	14 968	19 444	528	269	7 523	21 627	
Dez. 25)	107 541	85 914	24 770	8 085	2 494	6 326	16 744	19 444	528	269	7 523	21 627	
1971 März	r) 110 206	r) 88 000	25 177	8 280	2 693	6 363	r) 16 913	20 552	501	258	7 521	22 206	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	Insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 8)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	
Kredite insgesamt											
1970 Juni	79 330	8 853	2 567	3 081	9 480	18 194	13 333	6 966	8 566	8 290	
Sept.	81 711	9 257	2 747	3 146	9 367	18 837	13 855	7 374	9 014	8 114	
Dez.	18) 83 506	9 960	2 860	3 127	9 900	23) 19 186	13 599	7 526	8 549	8 799	
1971 März	84 158	9 537	2 857	3 371	10 027	19 450	13 883	7 652	8 575	8 806	
Kurzfristige Kredite											
1970 Juni	44 647	3 205	1 590	1 677	5 282	9 836	7 971	3 998	5 931	5 157	
Sept.	45 049	3 239	1 653	1 674	5 018	9 995	8 009	4 302	6 225	4 934	
Dez.	45 940	3 872	1 644	1 636	5 256	10 422	7 701	4 189	5 704	5 516	
1971 März	45 750	3 347	1 577	1 781	5 279	10 580	7 672	4 334	5 705	5 475	
Mittelfristige Kredite											
1970 Juni	11 199	1 695	278	381	1 137	3 779	2 051	621	567	690	
Sept.	12 475	2 015	338	410	1 224	4 140	2 367	626	654	701	
Dez.	19) 12 796	2 095	363	423	1 474	23) 3 957	2 334	751	651	748	
1971 März	13 231	2 173	371	529	1 500	4 059	2 441	702	669	787	
Langfristige Kredite											
1970 Juni	23 484	3 953	699	1 023	3 061	4 579	3 311	2 347	2 068	2 443	
Sept.	24 187	4 003	756	1 062	3 125	4 702	3 479	2 446	2 135	2 479	
Dez.	24 770	3 993	853	1 068	3 170	4 807	3 564	2 588	2 194	2 535	
1971 März	25 177	4 017	909	1 061	3 248	4 811	3 770	2 616	2 201	2 544	

1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirt-

schaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 9 + 213 Mio DM. — 10 — 100 Mio DM. — 11 — 70 Mio DM. — 12 + 100 Mio DM. — 13 — 54 Mio DM. — 14 + 54 Mio DM. — 15 + 56 Mio DM. — 16 — 56 Mio DM. — 17 — 50 Mio

DM. — 18 — 333 Mio DM. — 19 — 322 Mio DM. — 20 + 207 Mio DM. — 21 + 88 Mio DM. — 22 + 83 Mio DM. — 23 — 334 Mio DM. — 24 + 52 Mio DM. — 25 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

16. Spareinlagen *) a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM									
Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Lastschriften		Saldo der Gut- und Lastschriften	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums	
		insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten				
1962	60 401	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873	
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521	
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212	
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677	
1966	110 880	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112	
1967	127 120	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672	
1968 3)	144 883	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432	
1968 3)	145 319	95 765	4 985	81 061	3 631	+14 704	6 087	166 110	
1969	166 135	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017	
1970	186 269	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440	
1969 1. Vj.	166 110	29 281	1 652	24 284	1 691	+ 4 987	122	171 219	
2. Vj.	171 230	24 857	1 224	21 503	397	+ 3 354	24	174 608	
3. Vj.	174 620	28 884	1 354	25 781	2 673	+ 3 103	54	177 777	
4. Vj.	177 779	29 094	1 718	27 893	588	+ 1 201	7 037	186 017	
1970 Jan.	186 020	13 674	915	12 324	1 826	+ 1 350	102	187 472	
Febr.	187 472	10 554	486	9 219	276	+ 1 335	9	188 816	
März	188 816	9 877	455	9 662	200	+ 215	7	189 038	
April	189 038	10 412	457	9 951	190	+ 461	9	189 508	
Mai	189 512	8 334	362	7 918	124	+ 416	7	189 935	
Juni	189 953	9 703	598	9 088	208	+ 615	17	190 585	
Juli	190 643	13 497	731	13 690	3 135	— 193	48	190 498	
Aug.	190 540	10 019	565	8 849	440	+ 1 170	20	191 730	
Sept.	191 771	10 028	587	9 168	257	+ 860	21	192 652	
Okt.	192 684	10 601	610	9 303	212	+ 1 298	24	194 006	
Nov.	194 040	9 988	655	8 904	181	+ 1 084	22	195 146	
Dez.	195 166	13 451	1 401	12 999	381	+ 452	9 822	205 440	
1971 Jan.	205 481	14 875	1 129	13 266	2 664	+ 1 609	170	207 260	
Febr.	207 263	11 085	697	8 780	331	+ 2 305	9	209 577	
März	209 587	11 618	767	10 267	250	+ 1 351	7	210 945	
April	210 950	10 959	672	9 710	186	+ 1 249	10	212 209	
Mai p)	212 209	...	...	...	...	...	...	213 349

b) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM									
Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisations- charakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämien- begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien- gesetz
		insgesamt	darunter prämien- begünstigte Spareinlagen						
1962 Dez.	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963 Dez.	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966 Dez.	127 112	115 639	12 786		10 391		1 082	1 442	1 942
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736
Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969 März	171 219	156 012	17 328	2 661	3 071	7 911	1 564	1 264	2 543
Juni	174 608	159 287	18 157	2 750	3 023	7 890	1 658	1 278	2 577
Sept.	177 777	162 413	16 847	2 786	2 962	7 846	1 770	1 169	2 370
Dez.	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970 Jan.	187 472	171 828	17 879	3 073	2 800	8 009	1 762	1 132	2 576
Febr.	188 816	173 180	18 090	3 123	2 783	7 977	1 753	1 142	2 555
März	189 038	173 693	18 345	3 078	2 699	7 829	1 739	1 147	2 541
April	189 508	174 592	18 612	3 048	2 499	7 631	1 738	1 165	2 559
Mai	189 935	175 001	18 850	3 039	2 580	7 571	1 744	1 173	2 593
Juni	190 585	175 870	19 243	2 971	2 568	7 428	1 748	1 185	2 559
Juli	190 498	176 124	16 862	2 920	2 499	7 194	1 761	1 080	2 105
Aug.	191 730	177 263	16 988	2 989	2 482	7 222	1 774	1 080	2 084
Sept.	192 652	178 161	17 322	3 007	2 461	7 234	1 789	1 062	2 145
Okt.	194 006	179 453	17 725	3 036	2 521	7 186	1 810	1 075	2 285
Nov.	195 146	180 565	18 202	3 040	2 509	7 191	1 841	1 080	2 464
Dez.	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971 Jan.	207 260	191 963	18 723	3 354	2 686	7 296	1 961	1 063	2 435
Febr.	209 577	194 199	19 089	3 413	2 705	7 278	1 982	1 071	2 439
März	210 945	195 620	19 607	3 415	2 700	7 206	2 004	1 106	2 476
April	212 209	196 831	20 094	3 460	2 747	7 131	2 040	1 128	2 520
Mai p)	213 349	197 889	20 518	3 436	2 772	7 190	2 062	...	...

* Anmerkung s. Tab. III, 6. — 1 Abweichung gegen-
über dem Endbestand des Vortermins statistisch

bedingt. — 2 Einschl. prämienbegünstigt festgelegter
Sparbriefe u. ä. — 3 Vgl. Anm. * — p Vorläufig.

17. Bausparkassen *)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM																
Stand am Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					Nachrichtlich: noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen	
			Baudarlehen				Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere und Namensschuldverreibungen	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital 3)		
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige				Bauspar-einlagen	andere Einlagen	insgesamt	darunter bei Kreditinstituten 2)		insgesamt	darunter aus Zuteilungen
Bausparkassen insgesamt																
1967 Dez.	29	32 237	22 125	15 743	5 538	844	8 106	141	1 161	28 515	89	1 555	997	805	5 735	4 436
1968 Dez.	29	35 335	24 018	18 557	4 636	825	8 954	5	1 390	31 066	181	1 568	1 018	986	6 305	4 819
1969 Dez.	28	40 078	28 307	20 867	6 834	606	9 129	—	1 422	35 038	203	1 841	1 257	1 081	7 319	5 019
1970 März	28	40 212	29 580	21 457	7 489	634	8 311	—	1 415	34 926	236	1 817	1 258	1 158	7 745	5 214
Mai	28	40 585	30 731	22 062	8 024	645	7 583	—	1 395	35 053	185	1 869	1 290	1 250	8 644	5 730
Juni	28	40 833	31 400	22 212	8 535	653	7 057	—	1 399	35 220	206	1 865	1 305	1 251	8 564	5 508
Juli	27	41 244	32 251	22 477	9 115	659	6 734	—	1 382	35 235	288	1 974	1 402	1 257	8 471	5 455
Aug.	27	41 535	32 642	22 798	9 172	672	6 620	—	1 377	35 287	364	2 005	1 420	1 262	8 205	5 390
Sept.	27	42 303	33 196	23 101	9 412	683	6 802	—	1 392	35 865	395	2 021	1 429	1 261	8 592	5 708
Okt.	27	42 851	33 787	23 513	9 591	683	6 703	—	1 393	36 150	355	2 160	1 492	1 261	8 379	5 746
Nov.	27	43 130	34 289	23 825	9 777	687	6 416	—	1 413	36 298	363	2 154	1 473	1 263	8 102	5 760
Dez.	27	46 886	34 700	24 012	9 998	690	6 334	—	1 395	40 609	310	2 398	1 712	1 282	7 151	5 078
1971 Jan.	27	46 625	35 129	24 363	10 070	696	6 055	—	1 411	40 308	334	2 364	1 716	1 308	7 717	5 722
Febr.	27	46 218	35 089	24 679	9 715	695	6 766	—	1 405	39 812	321	2 374	1 719	1 294	7 952	5 885
März	27	46 576	35 345	24 863	9 766	696	6 827	—	1 423	39 908	332	2 361	1 739	1 341	7 784	5 942
Private Bausparkassen																
1971 April	15	28 265	22 600	16 921	5 558	121	4 263	—	699	24 425	362	1 008	784	887	3 768	2 737
Mai	15	28 332	22 822	17 146	5 555	121	4 121	—	731	24 431	348	1 005	779	891	3 863	2 695
Öffentliche Bausparkassen																
1971 Febr.	12	18 607	12 748	8 150	4 022	576	4 828	—	736	15 875	25	1 294	879	524	4 169	3 363
März	12	18 624	12 814	8 229	4 009	576	4 759	—	735	15 829	22	1 345	947	523	4 122	3 285

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM																
Zeit	Neu abgeschlossene 4) Bau-spar-verträge 5)	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen					Einge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungsein-gänge auf Bau-darlehen 7)		Nach-richtlich: Einge-gangene Woh-nungs-bau-prämien 8)	
		ins-gesamt	Zuteil-ungen 6)	Zuge-sagte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu ge-währte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	Zins- und Tilgungsein-gänge auf Bau-darlehen				dar-unter Tilgun-gen			
						Bauspar-einlagen	Baudarlehen									
Bausparkassen insgesamt																
1967	19 198	15 911	11 629	4 282	15 811	6 643	2 327	5 121	1 954	4 047	9 430	731	553	2 883	2 158	1 037
1968	25 766	18 515	13 347	5 168	17 209	7 506	2 697	5 503	2 232	4 200	9 957	802	660	3 527	2 604	1 067
1969	38 950	21 231	13 500	7 731	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	11 903	887	843	4 023	3 002	1 209
1970 März	4 417	2 078	1 187	891	1 913	805	236	477	182	631	1 063	6	124	354	.	13
Mai	2 507	2 483	1 589	894	1 953	737	237	544	245	672	747	46	75	347	.	90
Juni	3 067	1 971	971	1 000	1 935	662	140	466	134	807	902	10	79	369	.	141
Juli	3 489	2 068	1 163	915	2 143	766	163	511	126	866	853	12	81	367	.	177
Aug.	3 181	2 476	1 709	767	2 161	851	347	624	298	686	958	13	64	395	824	217
Sept.	5 547	1 986	1 311	675	2 039	801	216	587	189	651	1 443	19	76	366	.	295
Okt.	3 693	2 065	1 499	566	2 189	787	295	696	249	706	1 138	18	85	364	.	212
Nov.	3 871	2 159	1 650	509	2 077	771	228	632	192	674	980	23	77	410	946	211
Dez.	15 816	1 974	1 242	732	2 276	948	226	700	186	628	4 506	860	218	452	.	219
1971 Jan.	1 844	1 680	1 362	318	1 650	727	171	533	147	390	558	2	136	264	.	41
Febr.	2 565	2 307	1 753	554	2 131	1 044	441	658	343	429	673	3	126	367	.	43
März	4 806	2 095	1 582	513	1 880	923	206	554	177	403	1 163	7	147	393	.	49
Private Bausparkassen																
1971 April	2 026	1 544	1 180	364	1 313	632	307	431	195	250	1 006	5	31	283	.	37
Mai	1 875	1 163	761	402	1 053	448	105	425	142	180	438	43	25	251	.	61
Öffentliche Bausparkassen																
1971 Febr.	883	819	669	150	799	366	158	247	116	166	337	1	96	160	.	21
März	1 475	921	690	231	834	419	113	235	87	180	483	3	112	152	.	25

Quelle: Bis einschl. Dezember 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. — * Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postscheckguthaben und Guthaben bei der

Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne l. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den

Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbau-prämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

III. Kreditinstitute

18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) *)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2) 3)	Einlagen und Kredite von Nichtbanken 3)			Spar-einlagen
			insgesamt	Sicht-einlagen und Termingelder 3)		
1967 März	9 022	16 553	22 128	4 692	17 436	
Juni	8 940	17 147	22 457	4 816	17 641	
Sept.	8 787	17 418	23 459	5 327	18 132	
Dez.	8 559	18 290	24 239	5 107	19 132	
1968 März	8 515	18 721	25 295	5 160	20 135	
Juni	8 322	19 120	25 956	5 606	20 350	
Sept.	8 199	19 622	27 306	6 172	21 134	
Dez. 3)	7 934	20 408	28 587	6 151	22 436	
Dez. 3)	7 934	20 045	28 345	5 847	22 498	
1969 März	7 912	20 609	29 199	5 875	23 324	
Juni	7 684	21 547	30 088	6 292	23 796	
Sept.	7 533	22 186	31 428	7 039	24 389	
Dez.	7 266	23 309	32 916	6 847	26 069	
1970 März	7 230	23 885	34 088	7 076	27 012	
Juni	6 969	24 821	34 999	7 754	27 245	
Sept.	6 500	25 390	36 550	8 662	27 888	
Dez.	6 363	26 659	37 963	8 389	29 574	
1971 März	6 322	27 467	39 067	8 666	30 421	

* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die größeren (z. Zt. rd. 1500) Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Einschl. der dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen — nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen — Banken. — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Bis 1. Dez.-Termin 1968 einschl. Kredite an Kreditinstitute und einschl. Einlagen von Kreditinstituten.

19. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1968 Jan.	246 344	1970 Jan.	343 637
Febr.	220 283	Febr.	328 316
März	236 850	März	362 025
April	236 678	April	381 769
Mai	249 919	Mai	351 058
Juni	244 182	Juni	404 328
Juli	269 926	Juli	393 285
Aug.	251 291	Aug.	346 983
Sept.	264 485	Sept.	366 140
Okt.	269 498	Okt.	368 428
Nov.	250 383	Nov.	370 971
Dez.	307 642	Dez.	449 430
1969 Jan.	283 821	1971 Jan.	363 135
Febr.	253 487	Febr.	354 569
März	274 090	März	409 407
April	273 970	April	400 071
Mai	279 154	Mai	383 679
Juni	302 211		
Juli	315 298		
Aug.	292 681		
Sept.	319 447		
Okt.	334 775		
Nov.	323 586		
Dez.	410 020		

* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute. — p Vorläufig.

20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1970

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	314	20	32	34	34	43	34	66	23	21	7
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken einschl. Zweigstellen ausländischer Banken	138	3	6	11	15	15	17	35	17	15	4
Privatbankiers	170	17	26	23	19	28	17	31	5	4	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9
Sparkassen	832	—	1	6	51	117	200	388	43	26	—
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	13	—	—	—	—	—	—	1	4	7	1
Kreditgenossenschaften 3)	2 167	6	16	399	1 115	371	178	76	5	1	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 3)	696	6	14	44	231	200	128	68	5	—	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)	1 471	—	2	355	884	171	50	8	—	1	—
Realkreditinstitute	46	—	—	1	1	4	1	6	7	21	5
Private Hypothekenbanken	29	—	—	—	—	2	—	3	6	17	1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	17	—	—	1	1	2	1	3	1	4	4
Teilzahlungskreditinstitute	185	19	55	24	23	24	13	25	1	1	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	—	1	—	1	2	1	8	4
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Insgesamt 4)	3 601	(45)	(104)	(464)	(1 225)	(559)	(427)	(564)	(84)	(88)	(26)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. son-

stiger den Genossenschaftsverbänden angeschlossener Kreditinstitute. — 4 In den Zahlen () sind die

Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	-	-	-
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 265	37 144	- 497	+ 1 688	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1969			1970			1970	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken	364	1 917	2 281	315	4 708	5 023	305	4 986	5 291	+268	+ 5
Großbanken	8	787	795	6	2 479	2 485	6	2 650	2 656	+171	+ 7
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 020	1 116	114	1 933	2 047	112	2 017	2 129	+ 82	+ 4
Zweigstellen ausländischer Banken 1)	15	6	21	23	18	41	24	23	47	+ 6	+ 15
Privatbankiers	245	104	349	172	278	450	163	296	459	+ 9	+ 2
Girozentralen 2)	14	191	205	13	329	342	12	353	365	+ 23	+ 7
Sparkassen	871	8 192	9 063	851	14 704	15 555	832	14 903	15 735	5) +180	5) + 1
Zentralkassen 3)	19	89	108	18	105	123	13	105	118	- 5	- 4
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch) 3)	7	7	14	6	5	11	4	3	7	- 4	- 36
Zentralkassen (Raiffeisen) 3)	12	82	94	12	100	112	9	102	111	- 1	- 1
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 305	14 100	8 004	9 992	17 996	7 059	11 280	18 339	+343	+ 2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 4)	761	877	1 638	731	2 985	3 716	696	3 206	3 902	+186	+ 5
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)	11 034	1 428	12 462	7 273	7 007	14 280	6 363	8 074	14 437	+157	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	48	24	72	46	25	71	- 1	- 1
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	29	13	42	29	14	43	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	19	11	30	17	11	28	- 2	- 7
Teilzahlungskreditinstitute	194	225	419	191	548	739	180	569	749	+ 10	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	28	45	17	28	45	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	79	2	81	85	2	87	+ 6	+ 7
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	21	1	22	28	1	29	+ 7	+ 32
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	7	1	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	51	-	51	50	-	50	- 1	- 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	9 536	30 440	39 976	8 549	32 251	40 800	+824	+ 2

* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. - 1 In der Monatlichen Bilanzstatistik in der Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ enthalten. -

Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. - 2 Einschl. Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank - sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. - 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse. - 4 Einschl. sonstiger

dem Deutschen Genossenschaftsverband bzw. dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossener Kreditinstitute. - 5 Die verhältnismäßig geringe Zunahme der Bankstellen dieser Gruppe ist u. a. bedingt durch die Zusammenlegung der Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank und der ehem. Braunschweigischen Landessparkasse, die in der neu gegründeten Norddeutschen Landesbank Girozentrale aufgegangen sind.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze *)

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)												
1961 1. Febr.	19,5	18	16,5	15	15	13,5	12	10,5	13,5	12	10,5	9
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8	12,6	11,2	9,8	8,4
1. April	17,55	16,2	14,85	13,5	13,5	12,15	10,8	9,45	12,15	10,8	9,45	8,1
1. Juni	16,25	15	13,75	12,5	12,5	11,25	10	8,75	11,25	10	8,75	7,5
1. Juli	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4	10,8	9,6	8,4	7,2
1. Aug.	14,95	13,8	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
1. Sept.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	10,5	9,45	8,4	7,35	9,45	8,4	7,35	6,3
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1965 1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)												
1961 1. Febr. 5)	20,15	18,8	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1. Mai	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1962 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. April	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1967 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6

* Die bis einschl. Januar 1961 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen gilt ab 1. Januar 1969 für Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen

der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kreditinstitut die gesamten Mindestreserven (Bestands-

reserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 vH, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 vH und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 vH betragen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve

IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
8,7	7,25	keine besonderen Sätze				1961 1. Febr.
8,1	6,75					1. März
7,8	6,5					1. April
7,2	6					1. Juni
6,9	5,75					1. Juli
6,6	5,5					1. Aug.
6,3	5,25					1. Sept.
6	5					1. Okt.
6	5					1. Dez.
6,6	5,5					1964 1. Aug.
6,6	5,5					1965 1. Dez.
6,6	5,5					1966 1. Jan.
6,6	5,5					1. Dez.
5,94	4,95					1967 1. März
5,61	4,68					1. Mai
5,15	4,3					1. Juli
4,8	4					1. Aug.
4,25	3,55					1. Sept.
4,7	3,9					1969 1. Jan.
5,4	4,5					1. Juni
5,95	4,95	1. Aug.				
5,35	4,45	1. Nov.				
4,8	4	1. Dez.				
5,35	4,45	1970 1. Jan.				
6,15	5,15	1. Juli				
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.	
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1. Dez.
8,1	6,75					1971 1. Juni
9	7,5	30	20	10	Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. November 1959 6)	1961 1. Febr.
10	10	keine besonderen Sätze				1. Mai
6	5					1962 1. Febr.
10	10					1964 1. April
6,6	5,5					1967 1. Febr.
5,94	4,95					1. März
5,61	4,68					1. Mai
5,15	4,3					1. Juli
4,8	4					1. Aug.
4,25	3,55					1. Sept.
4,25	3,55					100		Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)	1968 1. Dez.
4,7	3,9	100			1969 1. Jan.	
4,7	3,9	100		Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1. Febr.	
4,7	3,9	100		Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Mai	
7,1	5,9	100			1. Juni	
7,8	6,5	100			1. Aug.	
5,35	4,45	keine besonderen Sätze				1. Nov.
4,8	4					1. Dez.
5,35	4,45					1970 1. Jan.
5,35	4,45	30			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. April
6,15	5,15	30				1. Juli
6,15	5,15	40	20		Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.
7,05	5,9	30			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1. Dez.
16,2	13,5	30				1971 1. Juni

für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — 5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachs-

reservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand. — 6 Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960.

Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservefrei.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)

Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung

a) Insgesamt *)

Mio DM	Reservspflichtige Verbindlichkeiten					Reserve-Soll			Oberschußreserven			Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen	
	Durchschnitt (im Monat 1)	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten 2)		be-fristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen 2)		Ins-gesamt	darunter: für den Zuwachs an Verbindlichkeiten 3)	Ist-Reserve	Betrag			in % des Reserve-Solls
			Bank-plätze	Neben-plätze		Bank-plätze	Neben-plätze							
1960 Dez.	100 538	29 395	21 773	49 370	12 332	176	12 518	186	1,5	187	1			
1961 "	111 661	31 705	23 193	56 763	8 970	—	9 337	367	4,1	368	1			
1962 "	125 656	25 304	9 921	24 900	37 765	27 766	9 801	10 140	3,5	340	1			
1963 "	141 075	27 080	11 075	26 168	43 733	33 019	10 860	11 244	3,5	385	1			
1964 "	157 722	42 025	26 695	89 002	13 411	—	13 662	251	1,9	253	2			
1965 "	178 833	46 609	27 535	104 689	14 284	—	14 564	280	2,0	282	2			
1966 "	198 262	46 749	31 404	120 109	15 506	—	15 706	200	1,3	202	2			
1967 "	230 506	39 256	15 213	37 596	77 331	61 110	12 248	12 685	3,6	439	2			
1968 "	273 693	62 974	51 657	159 062	15 495	1 186	16 441	946	6,1	948	2			
1969 "	280 549	48 577	19 255	56 918	84 730	71 069	15 967	16 531	3,5	567	3			
1970 "	306 859	50 066	21 234	69 299	89 076	77 184	25 746	189	1,2	326	6			
1970 Jan.	289 476	50 375	18 403	60 604	87 031	73 063	18 315	—	18 446	131	0,7	138	7	
Febr.	289 022	45 399	17 392	63 649	88 129	74 453	18 087	—	18 246	159	0,9	160	1	
März	289 449	44 750	17 649	64 011	88 108	74 931	18 072	—	18 226	154	0,9	156	2	
April	286 507	44 292	17 480	62 142	87 573	75 020	17 870	14	17 999	129	0,7	130	1	
Mal	287 988	44 209	17 965	63 650	87 244	74 918	17 965	15	18 138	173	1,0	175	2	
Juni	292 336	45 998	18 566	65 921	86 991	74 860	18 332	27	18 481	149	0,8	151	2	
Juli	297 043	47 697	18 844	67 392	87 784	75 326	21 552	38	21 722	170	0,8	174	4	
Aug.	300 458	46 444	19 546	70 297	88 333	75 838	21 753	35	21 895	142	0,7	143	1	
Sept.	300 053	45 616	20 041	69 452	88 584	76 360	24 521	2 880	24 663	142	0,6	159	17	
Okt.	298 861	46 239	20 053	67 180	88 664	76 725	24 227	2 675	24 596	369	1,5	375	6	
Nov.	301 733	46 313	20 336	69 019	88 904	77 161	25 141	3 376	25 324	183	0,7	187	4	
Dez.	306 859	50 066	21 234	69 299	89 076	77 184	25 746	189	26 066	320	1,2	326	6	
1971 Jan.	317 100	52 485	20 264	71 203	92 808	80 340	26 825	420	27 001	176	0,7	180	4	
Febr.	318 479	48 702	19 547	72 992	95 074	82 164	26 427	135	26 628	201	0,8	205	4	
März	321 900	49 227	20 038	73 909	95 834	82 892	26 904	311	27 024	120	0,4	123	3	
April	324 124	49 968	19 810	75 238	95 940	83 168	27 093	278	27 266	173	0,6	177	4	
Mal	330 414	52 158	20 605	78 123	96 186	83 342	28 068	588	29 458	1 390	5,0	1 392	2	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen

lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen aufgliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden unterschiedliche,

nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reservesätze gelten und daher nur ein Globalbetrag gemeldet wird. — 3 Die jeweilige Berechnungsweise der Zuwachsmindestreserve kann der Tabelle IV, 1 Reservesätze entnommen werden.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM																	
Durchschnitt im Monat 1)	Bankengruppen											Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	
	Ins-gesamt	zu-sammen	Kreditbanken		Regional-banken und sonstige Kredit-banken	Privat-ban-kiers	Glo-zen-tralen	Spar-kassen	Zentral-kassen	Kredit-ge-nossen-schaften (Schulze-De-litzsch)	Kredit-ge-nossen-schaften (Raiff-eisen)	Alle übrigen reserve-pflich-tigen Kredit-institute	1 (1 000 Mio DM und mehr)	2 (100 bis unter 1 000 Mio DM)	3 (10 bis unter 100 Mio DM)		4 (unter 10 Mio DM)
			Groß-banken 2)	sonstige													
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																	
1970 Mai	287 986	95 933	51 997	35 987	7 949	9 541	125 843	2 054	21 915	30 594	2 108	106 487	104 399	58 347	20 753	12 649	
Junl	292 336	98 465	53 522	36 784	8 159	10 088	126 498	1 998	22 259	30 929	2 101	110 382	103 818	57 384	20 752	12 562	
Jull	297 043	100 983	55 169	37 398	8 398	11 500	128 797	2 013	22 521	31 109	2 140	115 500	103 864	57 350	20 329	12 691	
Aug.	300 458	102 239	55 357	38 425	8 457	11 173	128 148	1 969	22 930	31 710	2 289	117 448	104 575	58 132	20 303	12 742	
Sept.	300 053	100 633	54 259	38 249	8 125	11 008	128 928	1 927	23 251	32 165	2 141	117 437	103 703	58 797	20 116	12 768	
Okt.	298 861	99 578	53 618	37 882	8 078	11 067	128 411	1 898	23 060	32 630	2 219	116 139	103 820	58 967	19 935	12 830	
Nov.	301 733	101 627	55 068	38 353	8 206	11 101	129 007	1 738	23 439	32 639	2 184	116 864	105 589	59 333	19 947	12 923	
Dez.	306 859	104 890	56 757	39 830	8 303	11 113	130 162	1 600	23 957	32 904	2 233	120 749	106 031	60 219	19 860	13 168	
1971 Jan.	317 100	109 538	58 444	42 321	8 773	11 481	133 478	2 047	24 476	33 576	2 524	125 187	110 221	61 791	19 901	13 514	
Febr.	318 479	107 831	57 580	41 740	8 511	11 854	135 248	2 084	24 919	34 061	2 482	127 201	110 120	61 438	19 720	13 725	
März	321 900	108 866	58 856	41 482	8 528	11 801	137 009	1 986	25 276	34 475	2 487	128 871	112 079	61 295	19 655	13 958	
April	324 124	110 852	59 487	42 764	8 601	12 055	136 565	1 938	25 324	34 657	2 733	130 151	113 285	61 104	19 584	14 124	
Mai	330 414	115 508	62 304	44 402	8 802	12 129	137 300	2 024	25 625	34 923	2 905	134 398	114 893	61 465	19 658	14 273	
Reserve-Soll																	
1970 Mai	17 985	7 043	3 907	2 584	552	724	7 128	142	1 276	1 511	143	7 563	6 373	3 041	988	872	
Junl	18 332	7 263	4 042	2 649	572	774	7 187	137	1 300	1 529	142	7 863	6 367	3 112	990	860	
Jull	21 552	8 603	4 814	3 114	675	1 006	8 314	165	1 516	1 779	169	9 509	7 358	3 588	1 119	1 001	
Aug.	21 753	8 670	4 803	3 190	677	961	8 409	164	1 547	1 818	184	9 629	7 387	3 617	1 120	1 000	
Sept.	24 521	9 565	5 140	3 700	725	1 021	9 527	159	1 868	2 186	195	10 749	8 183	4 292	1 297	1 063	
Okt.	24 227	9 323	4 951	3 652	720	1 033	9 347	158	1 869	2 286	211	10 413	8 140	4 343	1 331	1 074	
Nov.	25 141	9 932	5 499	3 679	754	1 079	9 575	144	1 922	2 299	190	10 899	8 484	4 422	1 338	1 107	
Dez.	25 746	10 407	5 775	3 861	771	1 112	9 840	153	1 865	2 168	201	11 552	8 622	4 317	1 255	1 194	
1971 Jan.	28 825	11 089	6 134	4 135	820	1 154	10 045	197	1 893	2 206	241	12 153	8 987	4 443	1 262	1 222	
Febr.	28 427	10 555	5 768	3 992	797	1 173	10 128	192	1 922	2 238	221	12 008	8 811	4 368	1 240	1 228	
März	26 904	10 821	6 069	3 951	801	1 171	10 286	187	1 953	2 263	223	12 333	8 992	4 344	1 235	1 246	
April	27 093	10 998	6 080	4 106	812	1 189	10 241	184	1 958	2 276	247	12 413	9 111	4 337	1 232	1 260	
Mai	28 068	11 791	6 640	4 319	832	1 207	10 329	193	1 987	2 296	265	13 143	9 317	4 371	1 237	1 277	
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																	
1970 Mai	6,2	7,3	7,5	7,2	6,9	7,8	5,7	6,9	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,9	
Junl	6,3	7,4	7,8	7,2	7,0	7,7	5,7	6,9	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8	
Jull	7,3	8,5	8,7	8,3	8,0	8,7	6,6	8,2	6,7	5,7	7,9	8,2	7,1	6,2	5,5	7,9	
Aug.	7,2	8,5	8,7	8,3	8,0	8,6	6,6	8,3	6,7	5,7	8,0	8,2	7,1	6,2	5,5	7,8	
Sept.	8,2	9,5	9,5	9,7	8,9	9,3	7,4	8,3	8,0	6,8	9,1	9,2	7,9	7,3	6,4	8,3	
Okt.	8,1	9,4	9,2	9,6	8,9	9,3	7,3	8,3	8,1	7,0	9,5	9,0	7,8	7,4	6,7	8,4	
Nov.	8,3	9,8	10,0	9,6	9,2	9,7	7,4	8,3	8,2	7,0	8,7	9,3	8,0	7,5	6,7	8,8	
Dez.	8,4	9,9	10,2	9,7	9,3	10,0	7,6	9,6	7,8	6,8	9,0	9,8	8,1	7,2	6,3	9,1	
1971 Jan.	8,5	10,1	10,5	9,8	9,3	10,1	7,5	9,6	7,7	6,8	9,5	9,7	8,1	7,2	6,3	9,0	
Febr.	8,3	9,8	10,0	9,6	9,4	9,9	7,5	9,2	7,7	6,8	8,9	9,4	8,0	7,1	6,3	8,9	
März	8,4	9,9	10,3	9,5	9,4	9,9	7,5	9,4	7,7	6,6	9,0	9,6	8,0	7,1	6,3	8,9	
April	8,4	9,9	10,2	9,6	9,4	9,9	7,5	9,5	7,7	6,6	9,0	9,5	8,0	7,1	6,3	8,9	
Mai	8,5	10,2	10,7	9,7	9,5	10,0	7,5	9,5	7,8	6,6	9,1	9,7	9,8	8,1	7,1	8,9	
Oberschußreserven																	
1970 Mai	173	80	14	48	20	13	29	9	21	15	6	44	53	55	21	.	
Junl	149	85	17	34	14	11	24	5	22	15	7	39	45	49	16	.	
Jull	170	83	29	39	15	16	18	18	20	11	6	60	53	44	13	.	
Aug.	142	63	18	31	14	6	19	7	20	16	11	37	32	58	17	.	
Sept.	142	80	24	41	15	6	17	4	17	12	6	47	42	40	13	.	
Okt.	369	266	207	43	16	28	25	4	22	18	8	231	62	58	18	.	
Nov.	183	86	38	33	15	8	27	11	28	17	8	58	52	55	18	.	
Dez.	320	180	77	73	30	28	34	10	32	24	12	128	93	82	19	.	
1971 Jan.	178	67	10	38	21	11	34	11	25	19	9	35	57	63	21	.	
Febr.	201	101	35	48	20	10	30	7	24	18	11	73	57	54	17	.	
März	120	59	20	27	12	5	16	3	17	13	7	38	29	39	14	.	
April	173	82	26	42	14	29	17	3	21	14	7	51	63	43	16	.	
Mai	1 390	1 022	837	142	43	243	41	25	31	21	7	1 077	221	72	20	.	

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank *) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3
1. Dez.	5	6	3	4. Sept.	3	4	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	23. Okt.	4	5	3
14. Juli	4	5	3	1960 3. Juni	5	6	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Nov.	4	5	3
1. Nov.	6	7	1	1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	5. Mai	3	3) 4	3
1952 29. Mai	5	6	3	1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	13. Aug.	4	5	3
1953 8. Jan.	4	5	3	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	17. Febr.	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	12. Mai	3	4	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	1969 21. März	3	4	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	18. April	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	20. Juni	5	6	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
27. Juni	3	4	3	5. Dez.	6	9	3
				1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
				16. Juli	7	9	3
				18. Nov.	6 1/2	8	3
				3. Dez.	6	7 1/2	3
				1971 1. April	5	6 1/2	3

* Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken. — 1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kredit-

anstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank. 15. Jg., Nr. 3, März 1963, S. 62). — 3 Auf die in der Zeit vom

10. 12. 1964 bis 31. 12. 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt *)

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost *) mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
1963 25. Nov.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 5/8	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/4	3 5/8	3 3/4	4	4 1/8	3 1/4	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 7/8	4
1966 7. Jan.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 1/8	5 1/4	4	4 1/8
23. Febr.	3 7/8	4	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4	4 1/8
4. März	3 7/8	4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4	4 1/8
27. Mai	4 7/8	5	5 5/8	5 3/4	5 7/8	6	5	5 1/8
30. Dez.	4 3/8	4 3/4	5 3/8	5 1/2	5 5/8	5 3/4	4 3/4	4 7/8
1967 6. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 1/2	4 5/8
17. Jan.	4 3/8	4 3/8	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4 3/8	4 1/2
20. Jan.	4	4 1/8	4 3/4	4 7/8	5	5 1/8	4 1/8	4 1/4
17. Febr.	3 3/4	3 3/4	4 3/4	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 3/8
14. April	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 5/8	3 3/8	3 1/2
8. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/4	4 1/2	3 3/8	3 1/2
10. Mai	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/4	4 3/8	3 3/8	3 1/2
12. Mai	2 7/8	3	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	3	3 1/8
2. Juni	1) 2 5/8	2 3/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	2 3/4	2 7/8
1969 18. April	3 3/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
20. Juni	4 1/8	4 3/4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 3/4	4 7/8
12. Sept.	5 3/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/8	6 1/4	5 3/4	5 7/8
8. Dez.	5 5/8	5 3/4	6 1/4	6 3/8	6 1/2	6 5/8	5 7/8	6
1970 9. März	6 7/8	7	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	7 1/8	7 1/4
16. Juli	6 5/8	6 3/4	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	6 5/8	7
4. Aug.	6 5/8	6 3/4	7 1/4	7 3/4	7 1/2	7 3/8	6 5/8	7
9. Sept.	6 5/8	6 3/4	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	6 5/8	7
18. Nov.	6 1/2	6 1/4	7 1/2	7 3/8	7 1/4	7 1/8	6 3/8	6 1/2
1. Dez.	6 1/8	6 1/4	7 1/4	7 1/8	7	6 7/8	6 3/8	6 1/2
3. Dez.	5 5/8	5 3/4	7	6 7/8	6 3/4	6 5/8	5 7/8	6
30. Dez.	5 5/8	5 3/4	6 3/4	6 5/8	6 1/2	6 3/8	5 7/8	6
1971 12. Febr.	5 5/8	5 3/4	6 5/8	6 1/2	6 3/8	6 1/4	5 7/8	6
17. Febr.	5 5/8	5 3/4	6 3/8	6 1/4	6 1/8	6	5 7/8	6
9. März	5 5/8	5 3/4	6 3/8	6 1/2	6 3/8	6 1/4	5 7/8	6
1. April	4 5/8	4 3/4	5 5/8	5 1/2	5 3/8	5 1/4	4 7/8	5
19. April	4 5/8	4 3/4	5 1/2	5 3/8	5 1/4	5 1/8	4 7/8	5
3. Juni	4 1/2	4 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	4 7/8	5
16. Juni	4 1/2	4 1/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4 7/8	5

* Nur Verkaufssätze für Geldmarktpapiere mit Marktregulierung durch die Deutsche Bundesbank; ab 3. Juni 1971 werden auch unverzinsliche Schatzanweisungen ohne Marktregulierung zu anderen

Verkaufssätzen abgegeben. — 1 Zur Erleichterung der Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute für Dezember 1967 wurden ab 25. 10. Schatzwechsel des Bundes mit Fälligkeiten bis Ende

Dezember zu folgenden Sätzen abgegeben: ab 25. 10. 2 %, ab 9. 11. 1 3/4 %, ab 10. 11. 1 1/2 %.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps *)

Gültig ab 1)	Mindest- und Höchstfristen Tage	Deport (-), Report (+) 2) in % p. a.
1968 11. Okt.	30 — 80	— 3 1/4
	81 — 90	— 2 3/4
7. Nov.	30 — 60	— 3 1/4
	61 — 90	— 2 1/2
12. Nov.	61 — 90	— 2 3/4
13. Nov.	61 — 90	— 3
15. Nov. 3)	61 — 90	3) — 3 1/2
25. Nov. 4)	61 — 90	4) — 3
2. Dez.	30 — 90	— 2 3/4
30. Dez.	30 — 60	— 3
	61 — 90	— 3 1/4
1969 2. Jan.	30 — 90	— 3 1/4
3. Jan.	30 — 79	— 3 1/2
	80 — 90	— 3 1/4
7. Jan.	30 — 79	— 3 3/4
	80 — 90	— 3 1/2
27. Jan.	30 — 79	— 4
	80 — 90	— 3 7/8
12. Febr.	30 — 90	— 4 1/8
3. März	80 — 90	— 4 1/2
22. April	80 — 90	— 4
24. April	60 — 79	— 4 1/2
	80 — 90	— 4
7. Mai	60 — 79	— 5 1/2
	80 — 90	5) — 5
21. Mai	60 — 79	— 6
	80 — 90	— 5 1/2
2. Juni	60 — 90	— 6
10. Juni	60 — 90	— 7
11. Juni	60 — 90	— 7 1/2
17. Juli	60 — 90	— 5 1/2
21. Juli	60 — 90	— 5
25. Juli	60 — 90	— 4 5/8
28. Juli	60 — 90	— 4 1/4
5. Aug.	60 — 90	— 4
14. Aug.	60 — 90	— 5
29. Aug.	60 — 90	— 4
1. Sept.	60 — 90	— 3 3/4
18. Sept.	6) 60 — 90	6) — 4
1971 1. April 7)	90	+ 1/2

* Mit inländischen Kreditinstituten; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. — 1 Angaben für die früheren Jahre sind den vor Oktober 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 2 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht. — 3 Vom 15. bis zum 22. November 1968 nur zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln. — 4 Vom 25. November 1968 bis 29. September 1969 nur für Geldanlagen im Ausland. — 5 Vom 7. Mai (13.00 Uhr) bis 20. Mai 1969 Bundesbank nicht im Markt. — 6 Vom 29. September 1969 (11.30 Uhr) bis 31. März 1971 Swapschäfte eingestellt. — 7 Am 1. April 1971 zeitweilig im Markt, am 2. April 1971 Swapschäfte wieder eingestellt.

4. Privatkontsätze

% p. a.			
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)
1967 6. Jan.	4 23/32	1969 11. März	2 29/32
17. Jan.	4 19/32	17. Jan.	2 21/32
20. Jan.	4 11/32	18. April	3 27/32
17. Febr.	3 21/32	22. April	3 25/32
16. März	3 27/32	11. Juni	3 27/32
21. März	3 21/32	12. Juni	3 19/32
14. April	3 19/32	18. Juni	3 11/32
11. Mai	3 13/32	19. Juni	4 1/32
12. Mai	3 5/32	20. Juni	4 21/32
23. Mai	3 1/16	3. Sept.	5 1/32
2. Juni	2 21/32	11. Sept.	5 27/32
10. Juli	2 29/32	10. Okt.	5 25/32
13. Juli	2 27/32	16. Okt.	5 27/32
20. Juli	2 25/32	29. Okt.	5 29/32
26. Juli	2 29/32	3. Nov.	5 21/32
14. Aug.	2 27/32	24. Nov.	6 1/32
16. Aug.	2 25/32	28. Nov.	6 3/32
30. Aug.	2 27/32	3. Dez.	6 5/32
1. Sept.	2 29/32	4. Dez.	6 7/32
6. Okt.	2 27/32	1970 9. März	7 23/32
11. Okt.	2 25/32	16. Juli	7 1/32
23. Nov.	2 27/32	19. Nov.	6 23/32
5. Dez.	2 29/32	3. Dez.	6 7/32
1968 4. Jan.	2 27/32	1971 11. Febr.	6 5/32
10. Jan.	2 25/32	12. Febr.	6 1/4
22. Jan.	2 27/32	17. Febr.	6 1/16
7. Febr.	2 25/32	22. Febr.	6 1/8
20. Febr.	2 27/32	4. März	6 2/16
20. März	2 25/32	5. März	6 7/32
2. April	2 27/32	15. März	6 5/32
22. April	2 25/32	1. April	5 7/32
17. Mai	2 27/32	8. April	5 5/32
27. Mai	2 25/32	13. April	5 1/32
20. Juni	2 27/32	29. April	5 1/16
25. Juni	2 25/32	13. Mai	5
8. Juli	2 23/32	2. Juni	5 1/16
23. Juli	2 25/32	11. Juni	5 1/8
26. Juli	2 23/32	14. Juni	5 3/16
16. Aug.	2 25/32	21. Juni	5 7/32
21. Aug.	2 27/32		
6. Sept.	2 25/32		
20. Sept.	2 27/32		
4. Okt.	1) 2 21/32		
22. Okt.	2) 2 25/32		
8. Nov.	1) 2 27/32		
2. Dez.	2) 2 27/32		

Für Fälligkeiten bis Ende Dezember 1968: Anm. 1: 2 25/32; Anm. 2: 2 27/32.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.				% p. a.			
Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld	Dreimonatsgeld	Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld	Dreimonatsgeld
1968 Jan.	2,26	2,72	3,32	1970 Jan.	9,09	9,19	9,29
Febr.	2,85	2,99	3,45	Febr.	8,48	9,24	9,51
März	2,69	3,32	3,52	März	9,55	9,37	9,56
April	2,72	3,29	3,64	April	9,68	9,44	9,56
Mai	2,99	3,25	3,68	Mai	9,23	9,39	9,56
Juni	2,68	3,40	3,72	Juni	8,76	9,33	9,56
Juli	2,43	3,06	3,59	Juli	8,86	9,35	9,54
Aug.	3,07	3,05	3,55	Aug.	7,85	8,83	9,15
Sept.	2,66	3,23	3,54	Sept.	9,15	9,13	9,25
Okt.	3,18	3,42	4,75	Okt.	7,43	9,08	9,44
Nov.	1,55	2,97	4,50	Nov.	8,44	8,36	8,92
Dez.	1,84	4,33	4,22	Dez.	7,52	8,32	8,20
1969 Jan.	3,30	3,74	3,87	1971 Jan.	7,61	7,61	7,49
Febr.	3,27	3,57	3,91	Febr.	7,32	7,43	7,44
März	3,63	3,96	4,21	März	7,36	7,58	7,55
April	2,46	3,80	4,40	April	4,23	6,21	6,40
Mai	1,63	3,83	4,38	Mai	2,31	5,09	6,16
Juni	5,02	4,87	5,50	Juni	6,95	6,44	6,66
Juli	5,80	5,47	5,78	Juli			
Aug.	5,87	6,00	6,46	Aug.			
Sept.	4,03	6,26	6,94	Sept.			
Okt.	6,68	6,54	7,42	Okt.			
Nov.	7,64	7,25	7,69	Nov.			
Dez.	8,35	9,68	8,83	Dez.			

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind

ungewichtete Monatsdurchschnitte, die — soweit nicht anders vermerkt — aus täglichen Angaben vom Frank-

furter Bankplatz errechnet wurden.

V. Zinssätze

6. Soll- und Habenzinsen *)

Entwicklung der Zinssätze (Durchschnittssätze und Streubreite) 1)

Erhebungszeitraum 5)	Sollzinsen								Habenzinsen									
	Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM 2)		Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM 2)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2)		Ratenkredite 3) 4)		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM 2)		Spareinlagen 2)		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1968 Juni	7,58	7,00- 8,00	5,05	3,50- 6,50	7,09	6,59-7,46	0,39	0,32-0,65	2,84	2,50-4,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,58	5,00-6,00		
Sept.	7,55	7,00- 8,00	4,97	3,25- 6,50	7,01	6,59-7,41	0,39	0,32-0,65	2,85	2,50-4,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,52	5,00-6,00		
Nov.	7,52	7,00- 8,00	4,92	3,25- 6,25	6,94	6,59-7,30	0,39	0,32-0,65	3,08	2,50-4,75	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,50	5,00-6,00		
1969 Febr.	7,50	7,00- 8,00	4,86	3,25- 6,20	6,90	6,53-7,30	0,39	0,32-0,65	3,01	2,50-4,12	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,57	5,00-6,00		
Mai	8,03	7,00- 8,50	5,73	4,25- 7,00	6,99	6,59-7,46	0,39	0,32-0,65	3,24	2,50-4,50	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,57	5,00-6,00		
Aug.	8,85	8,00- 9,50	6,71	5,25- 8,00	7,40	6,94-7,97	0,44	0,36-0,70	4,16	3,00-5,75	4,00	4,00-4,00	5,00	5,00-5,00	5,96	5,50-6,50		
Nov.	9,60	8,50-10,50	7,57	6,25- 9,00	7,49	6,98-8,22	0,45	0,38-0,70	4,88	3,00-7,00	4,00	4,00-4,00	5,00	5,00-5,25	6,00	5,50-6,50		
1970 Febr.	10,16	9,25-10,50	8,42	7,00- 9,50	8,06	7,60-8,73	0,49	0,40-0,71	6,95	4,25-8,50	4,50	4,50-4,50	6,00	6,00-6,25	7,00	6,75-7,00		
Mai	11,58	10,50-12,00	9,75	8,50-11,00	8,61	8,04-9,36	0,55	0,50-0,75	7,93	6,00-9,00	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,47	7,00-7,75		
Aug.	11,40	10,50-12,00	9,39	8,50-10,50	8,75	8,11-9,48	0,55	0,50-0,80	7,67	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,37	7,00-7,75		
Nov.	11,35	10,50-12,00	9,27	8,25-10,50	8,81	8,11-9,48	0,56	0,50-0,80	7,49	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,35	7,00-7,50		
1971 Jan.	10,69	9,75-12,00	8,24	7,00- 9,50	8,59	8,07-9,24	0,55	0,50-0,78	6,64	6,00-7,25	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,33	7,00-7,50		
Febr.	10,65	10,00-11,75	8,13	6,75- 9,50	8,51	8,00-9,09	0,55	0,50-0,77	6,56	5,75-7,13	5,00	5,00-5,00	6,46	6,00-6,50	7,31	7,00-7,50		
Mai	9,86	9,00-11,00	7,13	5,75- 8,50	8,34	7,86-8,85	0,53	0,45-0,75	5,59	4,50-6,25	4,53	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	6,82	6,50-7,50		

Verteilung der Zinssätze (Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze) 6)

Sollzinsen		Zinssätze in % p.a. vom ausstehenden Kreditbetrag												
Kreditarten	Erhebungszeitraum 5)	unter	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %	9,75 %	10,25 %	10,75 %	11,25 %	11,75 %	und
		6,75 %	bis unter 7,25 %	bis unter 7,75 %	bis unter 8,25 %	bis unter 8,75 %	bis unter 9,25 %	bis unter 9,75 %	bis unter 10,25 %	bis unter 10,75 %	bis unter 11,25 %	bis unter 11,75 %	mehr	
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1970 Nov.	—	—	0,2	—	—	—	—	—	2,3	7,2	25,4	48,3	16,6
	1971 Jan.	—	—	0,2	—	—	0,5	3,3	8,5	48,6	22,8	10,3	5,8	
	Febr.	—	—	0,2	—	—	0,7	2,6	10,6	51,1	20,0	9,4	5,4	
	Mai	—	—	0,2	0,2	1,7	5,9	41,8	23,1	15,9	8,3	2,2	0,7	
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1970 Nov.	—	—	—	3,8	18,4	26,5	24,6	18,0	6,6	1,9	0,2	—	
	1971 Jan.	0,5	12,8	13,7	17,8	19,9	6,4	3,6	0,9	—	—	—	—	
	Febr.	1,2	15,9	16,1	15,6	23,7	19,0	5,2	3,1	0,2	—	—	—	
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	1970 Nov.	—	—	1,2	9,0	37,1	37,5	11,3	3,5	—	0,4	—	—	
	1971 Jan.	—	—	1,2	13,1	56,2	25,9	2,4	1,2	—	—	—	—	
	Febr.	—	—	1,2	17,2	60,0	19,2	0,8	1,2	—	0,4	—	—	
Ratenkredite 4)	1970 Nov.	0,3	0,9	0,9	46,7	10,8	25,7	2,4	0,3	6,0	—	2,7	3,3	
	1971 Jan.	0,9	1,2	0,9	49,6	9,7	24,2	2,7	0,3	5,1	0,3	2,4	2,7	
	Febr.	0,9	1,5	0,9	51,3	9,0	22,7	2,7	0,3	5,6	0,3	1,8	3,0	
	Mai	2,1	4,2	1,2	59,4	5,7	18,1	0,6	—	3,6	0,6	1,8	2,7	

Habenzinsen		Zinssätze in % p.a.												
Einlegearten	Erhebungszeitraum 5)	unter	4,25 %	4,75 %	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %	und
		4,25 %	4,75 %	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %	mehr	
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1970 Nov.	—	—	0,3	0,3	1,3	4,3	22,7	34,4	27,0	8,4	—	—	—
	1971 Jan.	—	—	0,2	1,7	12,8	36,2	39,8	8,5	0,8	—	—	—	—
	Febr.	—	—	0,8	3,5	15,6	37,5	37,8	4,3	0,5	—	—	—	—
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1970 Nov.	0,8	4,8	17,0	27,4	40,1	8,4	1,3	—	—	—	—	—	—
	1971 Jan.	—	1,2	94,1	4,2	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—
	Febr.	—	2,5	93,7	3,3	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten	1970 Nov.	—	—	—	—	8,6	87,8	3,6	—	—	—	—	—	—
	1971 Jan.	—	—	—	—	10,4	86,5	3,1	—	—	—	—	—	—
	Febr.	—	—	—	—	11,5	86,3	2,2	—	—	—	—	—	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	1970 Nov.	—	—	—	—	—	0,3	31,4	63,5	4,8	—	—	—	—
	1971 Jan.	—	—	—	—	—	1,4	32,9	61,9	3,8	—	—	—	—
	Febr.	—	—	—	—	—	2,4	35,2	59,7	2,7	—	—	—	—
1971 Mai	—	—	—	—	—	1,1	35,8	53,4	8,6	1,1	—	—	—	

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. — 1 Durchschnittssätze als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite gibt an, in welchen Bereich 90 % der gemeldeten Zinsen fallen, wenn jeweils 5 % der

Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 2 Zinssätze in % p.a. — 3 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. — 4 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 5 Jeweils

die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 6 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten.

7. Diskontsätze im Ausland^{*)}

Land	Satz am 5. 7. 1971		Vorheriger Satz		Land	Satz am 5. 7. 1971		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EWG-Mitgliedsländer					Japan 5 1/2 8. 5.71 5 1/4 20. 1.71				
Belgien-Luxemburg 6 25. 3.71 6 1/2 10.12.70					Kanada 5 1/2 24. 2.71 5 1/4 15. 2.71				
Frankreich 6 3/4 13. 5.71 6 1/2 8. 1.71					Neuseeland 7 23. 3.61 6 18.10.59				
Italien 5 5. 4.71 5 1/2 9. 3.70					Republik Südafrika 6 1/2 31. 3.71 5 1/2 27. 8.68				
Niederlande 5 1/2 5. 4.71 6 4. 8.69					Vereinigten Staaten 2) 4 1/4 19. 2.71 5 22. 1.71				
2. EFTA-Mitgliedsländer					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Dänemark 7 1/2 15. 4.71 8 20. 1.71					Ceylon 3) 6 1/2 11. 1.70 5 1/2 6. 5.68				
Großbritannien 6 1. 4.71 7 15. 4.70					Chile 14 7.69 13 1.69				
Island 5 1/4 1. 1.68 6 1. 1.65					Costa Rica 5 9.66 4 1. 7.64				
Norwegen 4 1/2 27. 9.69 3 1/2 14. 2.55					Ecuador 8 1.70 5 22.11.58				
Österreich 5 22. 1.70 4 1/4 11. 9.69					El Salvador 5 4 24. 8.64 6 24. 6.61				
Portugal 3 3/4 6. 2.71 3 1/2 25. 4.70					Ghana 5 1/2 30. 3.68 6 8. 5.67				
Schweden 1) 6 23. 4.71 6 1/2 19. 3.71					Indien 6 9. 1.71 5 4. 3.68				
Schweiz 3 3/4 15. 9.69 3 10. 7.67					Iran 8 7. 8.69 7 26.11.68				
3. Sonstige europäische Länder					Kolumbien 8 30. 4.63 7 11. 3.63				
Finnland 8 1/2 1. 6.71 7 28. 4.62					Korea, Süd- 19 1.12.70 21 1. 4.70				
Griechenland 6 1/2 15. 9.69 6 1. 7.69					Nicaragua 8 4. 2.65 6 1. 4.54				
Spanien 6 5. 4.71 6 1/4 23. 1.71					Pakistan 5 15. 6.65 4 15. 1.59				
Türkei 9 1. 9.70 7 1/2 1. 7.81					Ver. Arab. Rep. (Ägypten) 5 15. 5.62 3 13.11.52				

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Diskontsatz der

Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5.6.1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of

New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monatdurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 3)	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissi-ons-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissi-ons-satz 5)	Tages-geld 7) ges-ichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-mo-nats-8)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-mo-nats-geld	US-\$/DM	€/DM
1969 Jan.	4,44	4,90	3,90	5,40	5,93	6,77	6,19	6,18	8,04	1,75	4,06	8,00	7,46	7,50	— 4,32	— 7,31
Febr.	5,38	5,00	3,16	5,70	6,08	6,97	6,38	6,16	7,88	3,40	4,38	10,18	8,00	8,07	— 4,50	— 6,73
März	5,38	5,00	3,47	6,00	6,69	7,78	6,68	6,08	8,18	4,25	4,56	9,45	8,41	8,53	— 4,36	— 7,30
April	5,77	5,39	3,75	6,10	6,87	7,79	7,32	6,15	8,34	2,13	4,75	9,01	8,25	8,46	— 4,44	— 7,63
Mai	5,88	5,50	4,25	6,25	6,87	7,82	6,28	6,08	8,96	2,25	4,75	11,88	9,58	9,50	— 6,97	— 15,51
Juni	5,92	5,50	4,28	6,55	6,67	7,89	6,38	6,49	9,46	3,25	4,94	11,98	11,22	11,14	— 6,06	— 10,10
Juli	7,00	5,50	6,39	7,50	6,98	7,86	6,07	7,00	9,23	3,60	5,00	12,60	10,47	10,98	— 5,13	— 7,91
Aug.	7,71	5,98	7,10	7,75	6,93	7,80	6,84	7,01	8,84	4,10	5,00	10,48	10,21	10,72	— 5,19	— 11,35
Sept.	7,66	6,00	7,48	8,50	7,05	7,80	6,65	7,13	9,39	4,70	5,00	10,72	10,69	11,12	— 5,84	— 13,11
Okt.	3,80	5,88	6,66	8,50	7,01	7,73	6,80	7,04	9,37	2,40	5,00	10,58	9,62	10,07	— 2,40	— 4,23
Nov.	5,55	5,95	6,89	8,50	6,81	7,72	6,40	7,19	9,59	2,50	5,00	9,11	9,67	10,47	— 1,76	— 2,52
Dez.	7,11	6,00	6,07	8,50	6,94	7,70	6,86	7,72	10,38	4,75	5,00	9,88	11,77	11,17	— 0,56	— 0,86
1970 Jan.	6,75	6,00	5,75	8,50	6,88	7,65	6,79	7,91	10,21	3,50	5,00	9,65	10,05	10,08	— 0,44	— 0,82
Febr.	7,05	6,00	6,44	8,25	7,06	7,80	6,86	7,16	9,70	4,63	5,00	9,18	9,42	9,44	— 0,28	— 0,81
März	7,04	6,00	6,65	8,10	6,67	7,27	6,77	6,71	9,47	3,63	5,38	8,86	9,03	8,96	+ 0,41	— 0,16
April	5,58	6,00	6,47	8,05	6,26	6,94	7,91	6,48	9,02	5,00	5,50	8,25	8,44	8,39	+ 1,29	+ 0,85
Mai	7,07	6,00	6,74	8,00	6,03	6,82	7,78	7,04	8,90	2,75	5,50	8,30	8,66	8,91	+ 0,90	+ 0,50
Juni	6,92	6,00	6,34	8,00	6,07	6,67	7,37	6,74	9,35	2,38	6,50	8,82	9,45	9,43	+ 0,09	— 0,34
Juli	6,96	6,00	6,87	8,00	6,04	6,85	7,11	6,47	8,57	3,88	5,50	7,79	8,48	8,85	+ 0,08	— 0,18
Aug.	6,03	6,00	6,64	7,80	6,08	6,82	6,67	6,41	8,13	2,70	6,50	7,49	7,90	8,27	+ 0,03	— 0,47
Sept.	6,31	6,00	5,30	7,65	5,75	6,82	6,16	6,24	8,13	2,00	5,50	7,78	8,03	8,10	+ 0,02	— 1,66
Okt.	6,89	6,00	6,66	7,30	5,96	6,81	6,18	5,93	7,82	2,25	6,50	6,80	7,43	8,05	+ 0,15	— 0,96
Nov.	4,33	5,75	5,93	7,10	5,79	6,82	5,31	5,29	7,30	3,00	5,25	5,84	6,52	7,29	+ 0,25	— 0,75
Dez.	6,73	6,91	5,55	6,85	5,66	6,82	4,68	4,86	7,46	4,25	6,25	6,74	7,82	7,35	— 0,38	— 1,12
1971 Jan.	4,46	5,60	4,84	6,80	5,79	6,79	4,32	4,49	6,46	2,88	5,00	5,20	5,78	6,05	+ 0,48	— 1,25
Febr.	5,41	5,05	4,05	5,80	6,13	6,75	3,51	3,77	6,00	3,38	4,75	4,91	5,25	5,59	+ 0,96	— 2,29
März	3,27	4,49	2,66	4,85	6,12	6,68	3,70	3,32	5,77	2,00	4,13	4,67	4,92	5,17	+ 1,19	— 2,09
April	1,13	3,59	4,51	4,80	5,14	5,75	4,01	3,78	5,53	0,75	3,63	5,16	5,63	5,99	— 0,44	— 2,90
Mai	p) 1,84	p) 3,88	1,65	4,80	5,40	5,65	4,59	4,14	p) 5,81	0,63	3,50	6,98	7,08	7,09	— 1,67	— 2,84
Woche endend																
Mai 28.	1,35	4,30	3,13	4,80	5,54	5,63	4,81	4,48	6,13	1,00	3,50	6,58	7,05	7,11	— 1,96	— 2,95
Juni 4.	1,00	4,50	4,98	4,80	5,19	5,61	4,48	4,34	6,78	0,50	3,50	7,79	8,00	7,89	— 2,99	— 4,05
Juni 11.	4,43	4,50	2,27	4,80	4,45	5,61	4,80	4,51	6,65	2,00	3,50	5,63	7,30	7,28	— 1,78	— 3,07
Juni 18.	2,10	4,34	1,37	4,80	4,96	5,61	4,93	4,99	6,10	2,50	3,50	5,22	7,19	7,30	— 0,54	— 1,52

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Inoffizielle Notierung. — 3 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgetauschten Beträgen. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Durchschnitt aus den in The Wall Street Journal täglich notierten „low“ und „high“ Sätzen. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen:

Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollar sind aus der Tabelle V, 3 zu ersehen. — p Vorläufig.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren *)

Mio DM							
Position	Jahr	Januar bis Mai p)	1. Vj.	Februar	März	April	Mai p)
Festverzinsliche Wertpapiere							
Absatz = Erwerb insgesamt	1971	7 916	3 854	792	1 457	2 498	1 563
	1970	5 092	2 557	638	1 656	1 942	593
Absatz							
1. Inländische Rentenwerte 1)	1971	8 239	3 944	831	1 477	2 743	1 551
	1970	4 449	2 206	504	1 519	1 755	488
Bankschuldverschreibungen	1971	5 773	2 927	662	1 169	1 650	1 197
	1970	3 862	2 169	732	975	1 100	593
Pfandbriefe	1971	1 319	739	190	283	353	227
	1970	686	495	166	73	156	35
Kommunalobligationen	1971	3 106	1 938	459	572	810	359
	1970	2 519	1 495	412	820	648	376
Andere Bankschuldverschreibungen	1971	1 348	250	12	314	487	611
	1970	657	179	154	82	296	182
Industrieobligationen	1971	461	117	150	31	160	184
	1970	295	357	44	457	32	29
Anleihen der öffentlichen Hand 2)	1971	2 004	900	20	276	933	170
	1970	292	320	185	87	687	76
2. Ausländische Rentenwerte 3)	1971	— 323	— 90	— 39	— 20	— 245	12
	1970	643	351	134	137	187	105
Erwerb							
1. Inländische Käufer 4)	1971	7 565	3 717	705	1 417	2 314	1 533
	1970	5 133	2 631	652	1 682	1 923	579
Kreditinstitute 5)	1971	x) 2 774	x) 977	x) 401	x) 386	x) 1 022	775
	1970	x) 708	x) 378	x) 35	x) 372	x) 594	x) — 264
Bundesbank 5)	1971	494	140	— 101	274	329	25
	1970	253	208	168	45	— 34	79
Nichtbanken 6)	1971	4 297	2 600	405	757	963	733
	1970	4 172	2 045	449	1 265	1 363	764
2. Ausländische Käufer 7)	1971	351	137	87	40	184	30
	1970	— 41	— 74	— 14	— 26	19	14
Aktien							
Absatz = Erwerb insgesamt	1971	3 151	1 872	494	563	808	471
	1970	2 540	2 001	662	832	460	78
Absatz							
1. Inländische Aktien 8)	1971	1 825	806	183	106	628	391
	1970	1 297	1 012	192	496	139	145
2. Ausländische Dividendenwerte 9)	1971	1 326	1 066	311	457	180	80
	1970	1 243	989	470	336	321	— 67
Erwerb							
1. Inländische Käufer 10)	1971	2 762	1 515	387	525	702	545
	1970	2 754	2 221	707	840	395	137
Kreditinstitute 5)	1971	155	— 20	74	202	— 49	224
	1970	352	340	121	86	— 105	117
Nichtbanken 6)	1971	2 607	1 535	313	323	751	321
	1970	2 402	1 881	586	754	500	20
2. Ausländische Käufer 11)	1971	389	357	107	38	106	— 74
	1970	— 214	— 220	— 45	— 8	65	— 59
Nachrichtlich:							
Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland insgesamt (Kapitalexport: —; Kapitalimport: +)	1971	— 263	— 482	— 78	— 359	+ 355	— 136
	1970	— 2 141	— 1 634	— 663	— 507	— 424	— 83
Rentenwerte	1971	+ 674	+ 227	+ 126	+ 60	+ 429	+ 18
	1970	— 684	— 425	— 148	— 163	— 168	— 91
Dividendenwerte	1971	— 937	— 709	— 204	— 419	— 74	— 154
	1970	— 1 457	— 1 209	— 515	— 344	— 256	+ 8

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktions-

werte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direkt-

investitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt um die Abschreibungen der Kreditinstitute auf Rentenwerte. — p 1971 vorläufig.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand 5)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 6)
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. 2))	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 3)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 4)			
Brutto-Absatz 7) insgesamt									
1969	18 902	15 453	3 776	8 221	1 422	2 034	457	2 992	6 176
1970	20 816	15 812	2 818	8 766	1 889	2 339	656	4 348	2 503
1970 Mai	797	775	104	383	116	172	—	22	} 490
Juni	1 016	1 000	194	573	88	145	—	16	
Juli	2 132	1 538	278	904	110	246	—	594	} 820
Aug.	1 831	1 305	182	903	5	215	—	526	
Sept.	1 656	1 245	178	556	171	341	—	411	
Okt.	1 840	1 549	177	702	392	278	—	291	} 952
Nov.	2 046	1 550	283	1 026	103	138	163	333	
Dez.	2 970	1 977	491	1 069	232	186	4	990	
1971 Jan.	2 696	1 524	308	1 032	42	142	—	1 172	} 909
Febr.	2 022	1 030	239	589	42	160	200	792	
März	2 112	1 579	361	704	201	313	80	453	
April	3 257	2 041	452	1 013	98	478	200	1 015	
Mai	2 014	1 575	288	535	111	641	200	239	
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren									
1969	16 564	14 285	3 776	7 686	933	1 890	457	1 822	6 176
1970	17 863	13 609	2 798	8 045	1 473	1 292	656	3 598	2 493
1970 Mai	704	682	104	331	114	134	—	22	} 489
Juni	810	794	194	485	48	66	—	16	
Juli	1 888	1 294	278	818	110	88	—	594	} 820
Aug.	1 681	1 155	174	888	5	88	—	526	
Sept.	1 271	860	178	516	81	84	—	411	
Okt.	1 472	1 181	175	602	302	101	—	291	} 952
Nov.	1 880	1 384	277	949	87	70	163	333	
Dez.	2 110	1 816	487	978	204	147	4	290	
1971 Jan.	2 224	1 251	308	834	42	68	—	972	} 909
Febr.	1 662	869	239	508	42	82	200	592	
März	1 583	1 170	361	663	66	79	80	313	
April	2 584	1 519	452	829	63	175	200	865	
Mai	1 333	895	288	421	84	101	200	239	
Netto-Absatz 9) insgesamt									
1969	13 479	13 033	3 458	7 542	787	1 246	— 164	609	.
1970	15 059	12 769	2 227	7 943	1 014	1 585	220	2 071	.
1970 Mai	568	640	90	361	32	157	— 29	— 42	.
Juni	546	801	134	517	60	90	— 47	— 208	.
Juli	1 752	1 360	210	859	101	190	— 31	423	.
Aug.	1 482	1 127	168	871	— 66	154	— 39	394	.
Sept.	1 156	901	111	438	48	305	— 27	283	.
Okt.	1 100	1 228	142	584	240	262	— 41	— 88	.
Nov.	1 617	1 362	216	979	54	113	123	132	.
Dez.	2 251	1 465	290	908	160	107	— 14	800	.
1971 Jan.	1 887	1 216	266	931	— 31	50	— 64	735	.
Febr.	916	699	241	495	— 128	89	152	65	.
März	1 597	1 322	348	633	85	256	32	243	.
April	2 943	1 839	425	925	52	438	162	942	.
Mai	1 656	1 289	249	371	56	612	186	181	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren									
1969	13 399	12 590	3 458	7 088	594	1 449	— 164	972	.
1970	13 763	11 131	2 207	7 380	971	573	220	2 412	.
1970 Mai	516	587	90	309	70	118	— 29	— 42	.
Juni	551	594	134	430	20	11	— 47	3	.
Juli	1 558	1 116	210	773	101	32	— 31	473	.
Aug.	1 462	1 007	159	856	— 36	27	— 39	494	.
Sept.	907	621	111	417	44	49	— 27	313	.
Okt.	967	980	140	557	198	85	— 41	27	.
Nov.	1 603	1 199	209	903	40	48	123	282	.
Dez.	1 593	1 354	286	817	158	93	— 14	253	.
1971 Jan.	1 774	1 063	266	783	— 31	48	— 64	775	.
Febr.	1 311	724	241	468	4	11	152	435	.
März	1 298	1 048	348	612	45	41	32	220	.
April	2 322	1 368	425	765	37	140	162	792	.
Mai	1 068	701	249	345	29	78	186	181	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Kommunalzuschüsse, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 3 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche

Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 4 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — 5 Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und anderer öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. Ab 1969 einschl. der Bundesschatzbriefe. —

6 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 7 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 8 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) insgesamt								
1969	5 423	2 420	318	680	635	787	620	2 383
1970	5 757	3 044	591	824	875	754	437	2 277
1970 Mai	229	135	14	21	84	16	29	64
Junl	470	200	60	58	28	56	47	224
Jull	380	178	68	45	9	56	31	171
Aug.	349	178	15	32	71	61	39	131
Sept.	500	345	67	117	124	36	27	128
Okt.	740	321	35	118	152	16	41	378
Nov.	429	188	68	47	49	24	40	202
Dez.	719	512	201	161	72	79	17	189
1971 Jan.	809	308	42	101	73	92	64	437
Febr.	1 106	330	— 2	93	168	71	48	728
März	518	257	13	71	115	57	48	211
April	313	202	27	88	47	41	38	73
Mai	358	286	39	163	55	29	14	58
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1969	3 165	1 695	318	598	339	440	620	850
1970	4 099	2 477	591	665	502	719	437	1 185
1970 Mai	189	95	14	21	44	16	29	64
Junl	260	200	60	58	28	56	47	13
Jull	330	178	68	45	9	56	31	121
Aug.	219	148	15	32	41	61	39	31
Sept.	364	239	67	99	36	36	27	98
Okt.	505	201	35	48	104	16	41	263
Nov.	277	188	68	47	47	24	40	52
Dez.	517	462	201	161	47	54	17	37
1971 Jan.	449	188	42	51	73	22	64	197
Febr.	351	145	— 2	38	38	71	48	157
März	264	123	13	51	20	38	48	93
April	262	151	27	63	27	35	38	73
Mai	265	193	39	77	55	23	14	58

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 5) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1965	95 961	68 286	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231
1967	118 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	26 078
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1969	142 946	105 035	46 141	42 845	9 687	6 363	7 523	30 387
1970	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1971 Jan.	159 892	119 020	48 634	51 719	10 669	7 998	7 679	33 193
Febr.	160 808	119 719	48 874	52 214	10 544	8 087	7 831	33 257
März	162 404	121 041	49 222	52 847	10 629	8 343	7 863	33 500
April	165 347	122 880	49 647	53 771	10 681	8 781	8 025	34 442
Mai	167 003	124 169	49 897	54 143	10 737	9 392	8 211	34 623
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 31. Mai 1971								
Gesamtfällige Anleihen								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	21 514	12 914	30	5 834	3 135	3 915	390	8 210
über 4 bis unter 10	26 057	12 898	771	10 002	1 205	920	550	12 609
10 und darüber	794	504	30	474	—	—	—	290
Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	8 530	5 136	400	1 219	1 415	2 102	854	2 541
über 4 bis unter 10	36 529	20 238	5 573	8 825	3 433	2 406	5 628	10 663
10 " " 20	58 974	57 874	32 185	24 116	1 525	48	790	310
20 und darüber	14 605	14 605	10 908	3 673	25	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 247 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Gerechnet

vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamt-fälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Antellen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1962	37 260	+ 2 182	1 485	22	142	178	58	281	24	177	4	37	88	59
1963	38 669	+ 1 410	1 014	2	202	34	35	18	123	263	1	89	138	56
1964	41 127	+ 2 457	1 567	42	182	158	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	4	259	134	168
1966	47 508	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	138	18	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 771	44	248	42	299	48	10	285	1	511	3	179
1969	53 838	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199
1970	55 604	+ 1 768	2 365	8	517	24	528	174	571	983	4	282	2 659	445
1970 Mai	54 720	+ 114	107	4	52	—	8	—	—	81	—	3	67	48
1970 Juni	54 735	+ 15	94	—	13	—	2	4	7	10	—	—	115	0
1970 Juli	54 831	+ 98	260	—	358	8	154	87	7	200	—	61	912	3
1970 Aug.	54 732	+ 99	275	—	38	—	14	1	340	7	—	28	741	3
1970 Sept.	54 513	+ 219	202	—	8	—	173	2	0	12	—	62	549	5
1970 Okt.	54 560	+ 47	89	0	11	—	23	28	0	9	—	4	108	1
1970 Nov.	55 178	+ 618	360	1	9	—	14	3	142	154	—	5	8	54
1970 Dez.	55 604	+ 428	271	0	12	9	1	—	42	503	—	109	110	191
1971 Jan.	55 903	+ 299	293	1	2	2	24	—	85	38	—	66	16	64
1971 Febr.	56 148	+ 245	121	1	—	—	15	57	54	—	—	3	0	—
1971 März	56 352	+ 204	77	0	158	—	1	—	8	11	—	0	42	9
1971 April	56 700	+ 348	307	—	8	38	9	1	1	14	—	28	2	—
1971 Mai	56 943	+ 243	197	0	4	4	3	39	3	20	—	—	4	23

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des

Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des

Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)										Aktien 5)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen) 2)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen) 3)					
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				
Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand		
1962	6,1	6,0	6,0	·	·	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	3,44
1963	6,1	6,1	6,1	·	·	6,1	6,1	6,2	6,0	6,0	3,16
1964	6,2	6,1	6,1	·	·	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08
1965	7,0	7,0	7,0	·	·	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	3,94
1966	7,9	7,9	8,0	·	·	7,8	7,8	7,8	7,9	8,1	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	·	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	·	·	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	·	·	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	·	·	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	4,39
1969 Nov.	7,2	7,1	7,1	—	—	7,2	7,3	7,3	7,4	7,4	2,73
1969 Dez.	7,1	7,0	7,3	—	—	7,4	7,3	7,3	7,8	7,6	2,87
1970 Jan.	7,4	7,4	7,4	—	—	7,5	7,4	7,4	7,8	7,6	3,09
1970 Febr.	7,8	7,8	7,8	—	—	7,6	7,5	7,5	7,8	7,8	3,20
1970 März	8,2	8,0	8,2	—	8,4	7,9	7,8	7,8	8,2	8,1	3,15
1970 April	8,2	8,0	8,1	—	8,3	8,0	7,9	7,9	8,2	8,1	3,35
1970 Mai	8,1	8,2	8,0	—	—	8,2	8,1	8,1	8,7	8,4	3,77
1970 Juni	8,4	8,3	8,4	—	—	8,6	8,5	8,5	9,0	8,7	3,94
1970 Juli	8,6	8,2	8,6	—	8,8	8,6	8,5	8,5	8,8	8,7	4,00
1970 Aug.	8,5	8,2	8,5	—	8,7	8,4	8,4	8,4	8,5	8,4	3,98
1970 Sept.	8,5	8,1	8,4	—	8,7	8,4	8,4	8,4	8,8	8,5	4,08
1970 Okt.	8,6	8,5	8,6	—	8,7	8,5	8,5	8,4	8,9	8,7	4,13
1970 Nov.	8,6	8,5	8,6	8,7	8,7	8,6	8,5	8,5	8,9	8,6	4,27
1970 Dez.	8,3	8,2	8,2	—	8,7	8,3	8,3	8,3	8,4	8,2	4,39
1971 Jan.	7,9	8,0	8,0	—	7,8	7,9	7,9	7,9	7,8	7,7	3,94
1971 Febr.	7,7	7,8	7,7	7,8	7,7	7,9	8,0	7,9	7,8	7,7	3,84
1971 März	7,7	7,7	7,7	7,8	7,8	8,0	8,1	8,0	8,0	7,9	3,81
1971 April	7,8	7,9	7,8	7,8	7,7	8,0	8,1	8,1	8,0	7,9	3,98
1971 Mai	7,9	8,0	7,9	7,8	7,9	8,1	8,2	8,1	8,1	8,0	3,85

1 Nur Inhaberschuldverschreibungen mit längster Laufzeit (gemäß Emissionsbedingungen) von über 4 Jahren. Ab 1971 scheidet Schuldverschreibungen aus der Berechnung der Umlaufrenditen aus, sobald ihre längste Restlaufzeit nur noch 4 Jahre beträgt.
2 Berechnet unter Verwendung von gewogenen

Durchschnittsverkaufskursen und der gewogenen mittleren Laufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der Endlaufzeit). Gewichte sind die abgesetzten Beträge zu Nominalwerten. — 3 Berechnet unter Zugrundelegung von gewogenen Durchschnittsbörsenkursen an Bankwochenstichtagen und der gewogenen

mittleren Restlaufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der gesamten Restlaufzeit). Gewichte sind die Umlaufbeträge zu Nominalwerten. — 4 Ohne Wandschuldverschreibungen. — 5 Dividendenrendite; Quelle: Statistisches Bundesamt.

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1968 März	308	63 535	873	1 172	61 490	12 620	19 400	15 601	1 078	846	8 136	3 809
1968 Juni	309	65 290	931	1 214	63 145	12 936	19 709	16 370	1 142	868	8 326	3 794
1968 Sept.	308	66 935	904	991	65 040	13 312	20 054	17 232	1 177	883	8 616	3 766
1968 Dez.	308	69 187	1 232	909	67 046	13 777	20 346	18 046	1 319	894	8 928	3 736
1969 März	314	71 722	965	1 197	69 560	14 072	21 368	19 098	1 314	925	9 050	3 733
1969 Juni	315	73 739	1 064	1 247	71 428	14 375	22 002	19 732	1 335	945	9 378	3 661
1969 Sept.	315	75 549	945	1 082	73 522	14 816	22 648	20 310	1 404	970	9 742	3 632
1969 Dez.	312	77 527	1 024	1 041	75 462	15 277	22 990	21 020	1 451	1 005	10 126	3 593
1970 März	317	80 383	917	1 453	78 013	15 777	23 870	21 755	1 622	1 091	10 276	3 622
1970 Juni	322	82 552	1 056	1 627	79 869	16 187	24 447	22 155	1 717	1 150	10 615	3 598
1970 Sept.	312	84 177	903	1 420	81 854	16 694	24 990	22 613	1 794	1 209	10 972	3 582
1970 Dez.	311	86 530	1 123	1 169	84 238	17 292	26 543	22 121	1 937	1 296	11 443	3 606
1971 März	315	88 948	1 073	1 542	86 333	17 876	27 874	21 950	1 993	1 397	11 622	3 621
Lebensversicherungsunternehmen												
1968 März	105	39 476	327	195	38 954	10 781	13 220	7 208	260	722	4 863	1 900
1968 Juni	105	40 564	338	219	40 007	11 048	13 432	7 627	271	744	4 990	1 895
1968 Sept.	105	41 800	340	193	41 267	11 367	13 713	8 082	295	759	5 176	1 875
1968 Dez.	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861
1969 März	106	44 678	389	190	44 099	12 007	14 532	9 130	341	796	5 439	1 854
1969 Juni	106	45 887	405	205	45 277	12 263	14 912	9 464	353	817	5 643	1 825
1969 Sept.	106	47 256	390	186	46 680	12 646	15 347	9 749	385	841	5 901	1 811
1969 Dez.	106	48 830	435	268	48 127	13 038	15 696	10 180	400	876	6 139	1 798
1970 März	104	50 049	360	324	49 365	13 345	16 170	10 451	465	933	6 203	1 798
1970 Juni	105	51 214	443	380	50 391	13 661	16 415	10 681	492	990	6 379	1 773
1970 Sept.	101	52 628	362	392	51 874	14 053	16 930	10 920	525	1 046	6 636	1 764
1970 Dez.	101	54 461	505	304	53 652	14 549	18 162	10 515	559	1 133	6 945	1 789
1971 März	102	55 729	387	283	55 059	15 054	19 125	10 254	553	1 211	7 070	1 792
Pensionskassen 5)												
1968 März	31	7 935	38	99	7 798	1 288	2 662	1 490	15	103	949	1 291
1968 Juni	31	8 092	73	119	7 900	1 330	2 672	1 532	15	103	965	1 283
1968 Sept.	31	8 271	49	137	8 085	1 382	2 681	1 624	15	103	1 001	1 279
1968 Dez.	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267
1969 März	31	8 681	48	102	8 531	1 481	2 765	1 827	18	107	1 065	1 268
1969 Juni	31	8 829	73	85	8 671	1 525	2 811	1 882	19	107	1 093	1 234
1969 Sept.	31	9 017	50	90	8 877	1 575	2 884	1 943	27	107	1 118	1 223
1969 Dez.	31	9 301	54	134	9 113	1 630	2 884	2 094	28	107	1 160	1 210
1970 März	41	10 031	51	132	9 848	1 810	3 084	2 325	30	135	1 218	1 246
1970 Juni	43	10 386	101	150	10 135	1 892	3 160	2 402	30	135	1 268	1 248
1970 Sept.	43	10 590	90	172	10 328	1 967	3 177	2 457	37	135	1 293	1 242
1970 Dez.	43	10 918	83	240	10 595	2 078	3 249	2 522	37	134	1 346	1 229
1971 März	43	11 030	61	166	10 803	2 142	3 332	2 534	37	156	1 374	1 228
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1968 März	41	2 724	71	79	2 574	135	830	1 025	15	—	386	183
1968 Juni	41	2 858	105	100	2 653	136	850	1 072	15	—	399	181
1968 Sept.	40	2 898	100	48	2 750	138	842	1 157	15	—	418	180
1968 Dez.	40	3 080	113	46	2 921	140	882	1 263	18	—	440	178
1969 März	40	3 270	83	68	3 119	140	983	1 356	18	—	443	179
1969 Juni	40	3 466	132	93	3 241	141	1 056	1 387	18	—	465	174
1969 Sept.	40	3 537	136	69	3 332	142	1 073	1 448	18	—	481	170
1969 Dez.	40	3 666	103	97	3 466	142	1 118	1 514	23	—	502	167
1970 März	38	3 845	89	138	3 618	143	1 190	1 580	25	—	514	166
1970 Juni	38	4 018	105	178	3 735	143	1 240	1 606	25	—	558	163
1970 Sept.	35	4 014	87	92	3 835	148	1 286	1 648	25	—	565	163
1970 Dez.	35	4 156	109	74	3 973	151	1 352	1 690	26	—	592	162
1971 März	35	4 313	87	95	4 131	149	1 455	1 736	26	—	603	162
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1968 März	98	10 018	344	742	8 932	367	1 809	4 284	434	21	1 665	352
1968 Juni	99	10 326	329	719	9 278	372	1 839	4 515	484	21	1 694	353
1968 Sept.	99	10 368	331	559	9 478	376	1 867	4 635	492	21	1 737	350
1968 Dez.	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349
1969 März	105	11 271	359	794	10 118	391	2 032	4 952	575	22	1 795	351
1969 Juni	106	11 628	365	824	10 439	394	2 123	5 121	584	21	1 847	349
1969 Sept.	106	11 647	285	683	10 679	402	2 159	5 238	611	22	1 898	349
1969 Dez.	106	11 630	342	484	10 804	417	2 128	5 293	632	22	1 968	344
1970 März	107	12 354	344	815	11 195	434	2 243	5 497	674	23	1 983	341
1970 Juni	111	12 759	319	873	11 567	446	2 371	5 638	712	25	2 031	344
1970 Sept.	109	12 691	297	670	11 724	460	2 369	5 696	730	28	2 098	343
1970 Dez.	109	12 722	359	507	11 856	470	2 483	5 571	783	29	2 169	351
1971 März	112	13 552	462	928	12 162	487	2 656	5 607	841	30	2 176	365

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)								
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)	
Rückversicherungsunternehmen													
1968 März	33	3 382	93	57	3 232	49	879	1 594	354	—	273	83	
Junl	33	3 450	86	57	3 307	50	916	1 624	357	—	278	82	
Sept.	33	3 598	84	54	3 460	49	951	1 734	360	—	284	82	
Dez.	32	3 695	100	53	3 542	53	980	1 767	362	—	299	81	
1969 März	32	3 822	86	43	3 693	53	1 056	1 833	362	—	308	81	
Junl	32	3 929	89	40	3 800	52	1 100	1 878	361	—	330	79	
Sept.	32	4 092	84	54	3 954	51	1 185	1 932	363	—	344	79	
Dez.	29	4 100	90	58	3 952	50	1 164	1 939	368	—	357	74	
1970 März	27	4 104	73	44	3 987	45	1 183	1 902	428	—	358	71	
Junl	25	4 175	88	46	4 041	45	1 261	1 828	458	—	379	70	
Sept.	24	4 254	67	94	4 093	46	1 228	1 892	477	—	380	70	
Dez.	23	4 273	67	44	4 162	44	1 297	1 823	532	—	391	75	
1971 März	23	4 324	76	70	4 178	44	1 306	1 819	536	—	399	74	

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Mio DM								
Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investimentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds	
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Immobilienfonds			
1960	390	340	340	—	.	50	—	
1961	271	229	229	—	.	42	—	
1962	254	224	224	—	.	30	.	
1963	210	193	193	—	.	17	.	
1964	393	373	373	—	.	20	.	
1965	458	382	382	—	.	76	.	
1966	495	343	266	77	.	152	.	
1967	783	486	398	88	.	297	.	
1968	2 611	1 663	891	772	.	948	.	
1969	5 511	3 375	1 655	1 720	.	2 136	529	
1970	1 526	1 508	993	396	120	18	240	
1970 Febr.	258	182	126	49	7	74	17	
März	204	139	110	25	4	65	12	
April	156	112	81	26	5	44	3	
Mai	— 75	27	20	5	2	— 102	13	
Juni	67	122	92	21	9	— 55	7	
Juli	70	108	69	37	1	— 38	16	
Aug.	115	119	102	13	4	— 4	30	
Sept.	80	91	63	21	8	— 11	10	
Okt.	35	44	36	5	3	— 9	24	
Nov.	144	149	66	28	55	— 5	22	
Dez.	140	156	73	67	16	— 16	43	
1971 Jan.	186	186	84	69	33	— 0	11	
Febr.	152	163	118	22	23	— 11	10	
März	140	137	81	23	34	— 3	36	
April	97	115	67	15	33	— 18	24	
Mai	83	108	43	14	50	— 25	1	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in Ihrem Vermögen halten.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden								Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	
					zu-sammen	dar-unter: Stadt-staaten	Grund-steuer	Gewerbesteuer			abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer		Sonstige Steuern
								zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer				
1960	68 428	36 373	20 396	2 023	9 637	1 075	1 631	7 433	6 780	653	—	—	572	—
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	1 719	8 147	7 430	717	—	—	605	—
1962	86 382	45 342	27 727	2 092	11 221	1 160	1 862	8 770	7 987	783	—	—	588	—
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	9 273	8 464	809	—	—	560	—
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	9 952	9 104	848	—	—	622	—
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	670	—
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	707	—
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	703	—
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	737	—
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	852	—
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	879	+ 237
1970 1. Vj.	35 440	18 617	11 432	357	3 470	402	634	2 614	2 278	336	19	29	212	+ 1 565
2. "	35 985	19 546	11 634	358	4 491	425	661	2 970	2 650	320	936	1 573	222	— 45
3. "	39 760	21 346	13 075	420	4 565	454	750	3 164	2 791	373	1 134	1 560	225	+ 355
4. "	42 953	24 089	14 341	447	5 714	474	638	3 369	3 009	360	2 243	3 730	220	— 1 638
1971 1. Vj.	41 007	21 421	13 237	369	4 355	577	671	3 266	2 859	407	233	430	221	+ 1 625

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an

die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)						Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Zölle und Verbrauch-steuern des Bundes 6)	Gewerbe-steuer-umlage 6)	Sonstige Steuern 7)	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkommen-steuern
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	Körperschaft-steuer						
1960	56 769	36 373	20 396	24 421	8 102	8 963	6 510	848	45	18 851	10 930	—	4 523	—	
1961	66 034	41 500	24 534	29 723	10 453	10 817	7 473	980	41	18 610	12 446	—	5 213	—	
1962	73 069	45 342	27 727	33 454	12 315	12 218	7 790	1 130	35	19 979	13 619	—	5 982	—	
1963	77 471	48 929	28 543	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	25	20 733	14 445	—	6 148	—	
1964	84 861	53 913	30 948	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	18	22 581	15 924	—	6 875	—	
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—	
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—	
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	7 152	
1970 1. Vj.	30 049	18 617	11 432	14 190	7 485	3 895	2 417	393	216	9 635	4 923	18	2 660	1 593	
2. "	31 180	19 546	11 634	13 811	7 170	3 805	2 255	580	234	8 858	6 084	943	2 786	1 537	
3. "	34 420	21 346	13 075	16 507	9 625	3 994	2 093	795	251	9 228	6 367	1 125	2 849	1 907	
4. "	38 430	24 089	14 341	17 317	10 806	4 307	1 951	252	249	10 407	7 408	2 268	2 898	2 116	
1971 1. Vj.	34 658	21 421	13 237	16 726	9 929	4 487	1 831	479	247	10 852	5 629	195	3 027	2 018	
1970 Jan.	9 335	5 777	3 557	4 031	3 206	359	283	182	39	3 842	1 161	1	760	499	
Febr.	8 504	5 351	3 152	2 713	2 290	167	135	122	19	3 158	1 755	16	1 186	344	
März	12 211	7 488	4 723	7 446	1 989	3 369	1 999	89	158	2 635	2 007	1	715	750	
April	8 506	5 532	2 974	2 714	2 229	216	36	233	27	2 774	1 968	525	840	342	
Mai	9 114	5 708	3 406	2 744	2 375	131	106	133	27	3 088	1 977	404	1 225	351	
Juni	13 560	8 306	5 254	8 353	2 567	3 458	2 113	216	180	2 996	2 139	14	722	844	
Juli	9 846	6 327	3 519	3 860	3 060	235	170	395	45	3 061	2 077	451	814	461	
Aug.	10 823	6 659	4 164	3 965	3 368	173	76	349	37	3 223	2 161	661	1 271	496	
Sept.	13 751	8 359	5 392	8 682	3 196	3 587	1 847	52	170	2 943	2 128	13	764	950	
Okt.	9 673	6 264	3 409	3 779	3 309	245	108	118	33	3 187	2 073	318	781	498	
Nov.	11 081	6 866	4 216	3 518	3 233	144	81	59	26	3 633	2 212	853	1 313	473	
Dez.	17 675	10 959	6 717	10 020	4 264	3 918	1 763	75	189	3 588	3 123	1 097	804	1 146	
1971 Jan.	10 638	6 516	4 122	4 966	4 049	462	205	250	52	4 192	1 207	31	822	632	
Febr.	10 144	6 318	3 826	3 428	3 073	224	—	130	25	3 790	1 906	149	1 307	462	
März	13 876	8 587	5 289	8 332	2 807	3 800	1 626	98	170	2 868	2 518	16	897	925	
April	9 930	6 496	3 434	3 475	2 912	394	—	176	36	3 356	2 236	422	869	463	
Mai p)	10 443	6 454	3 990	3 199	2 958	197	—	84	32	3 458	2 067	787	1 343	442	

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen Steuern — Straßengüterver-

kehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1960 bis 1962 = 35 %, 1963 = 38 %, 1964 bis 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen

aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; ab 1970: Bund = 70 %, Länder = 30 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM														
Zeit	Umsatzsteuern		Zölle und Verbrauchsteuern des Bundes					Sonstige Steuern					Nachrichtlich: Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter 4)	
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Öbrige Verbrauchsteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrsteuer		Öbrige Steuern
1960	15 597	1 253	2 630	2 664	3 537	1 023	1 075	700	1 100	1 475	567	—	681	222
1961	17 226	1 384	2 990	3 325	3 892	1 097	1 142	763	1 419	1 678	577	—	776	200
1962	18 351	1 628	3 314	3 699	4 205	1 222	1 179	820	1 798	1 888	603	—	872	190
1963	18 901	1 832	3 349	4 139	4 311	1 335	1 311	877	1 673	2 134	618	—	846	481
1964	20 573	2 008	2 619	6 071	4 416	1 441	1 378	955	1 931	2 372	710	—	908	632
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	765	—	1 073	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	109
1970 1. Vj.	6 876	2 759	679	2 127	1 136	557	424	245	640	950	331	94	400	61
2. "	6 030	2 828	690	2 695	1 653	644	402	290	691	994	309	110	392	29
3. "	6 432	2 795	700	3 071	1 708	509	378	342	744	927	289	116	431	7
4. "	7 456	2 951	802	3 619	2 039	518	430	298	801	959	294	119	427	12
1971 1. Vj.	7 969	2 892	868	2 489	1 274	557	441	267	789	1 043	393	104	431	—
1970 Jan.	2 943	899	225	486	157	147	145	99	48	354	89	32	138	2
Febr.	2 251	907	176	815	451	172	141	71	536	282	144	30	123	59
März	1 682	953	278	826	528	237	138	75	56	314	98	33	140	—
April	1 777	998	253	763	586	245	121	91	58	396	109	38	151	—
Mai	2 142	946	194	878	581	204	120	98	573	285	108	36	124	29
Juni	2 111	885	243	1 053	486	195	161	101	62	313	92	36	117	—
Juli	2 022	1 040	241	944	598	157	137	119	65	348	96	42	143	—
Aug.	2 311	912	232	1 035	589	185	120	113	598	271	102	37	151	7
Sept.	2 100	843	227	1 092	521	187	121	109	82	308	92	36	136	—
Okt.	2 233	953	246	960	600	183	104	108	66	341	87	41	141	—
Nov.	2 615	1 018	243	1 070	585	164	170	97	637	299	98	38	145	—
Dez.	2 608	980	312	1 590	874	191	156	95	99	320	109	40	142	12
1971 Jan.	3 277	915	199	509	184	160	155	109	63	368	105	35	143	—
Febr.	2 695	1 095	291	973	278	211	154	71	634	298	150	26	129	—
März	1 968	882	378	1 007	812	187	133	88	93	377	138	42	159	—
April	2 300	1 056	247	1 002	620	225	143	95	71	389	117	41	155	—
Mai p)	2 426	1 032	218	948	536	226	140	102	623	323	128	35	132	—

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969

Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle. — p Vorläufig.

4. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM					
Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 146	3) 8 683	7 561	5 837	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1970	2 827	—	1 616	1 197	14
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1970	19 319	8 683	5 945	4 640	51
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	905	—	562	335	8
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 605	8 683	507	2 415	—
b) Länder	7 714	—	5 438	2 225	51
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	32	—	32	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 630	8 136	5 494	—	—
c) 3 1/2 %ige "	4 685	—	2	4 632	51
d) 4 1/2 %ige "	417	—	417	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	8	—	—	8	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	19 319	8 683	5 945	4 640	51

* Infolge methodischer Unterschiede welchen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1970. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-fiche Schatz-anwei-sungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 6)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schuldung 5) 6)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1965 Dez.	82 981	1 408	2 314	523	805	51	1 168	11 195	24 749	6 591	6 339	1 006	20 489	3 035	3 309
1966 Dez.	92 291	1 164	2 505	1 196	2 447	51	1 259	12 092	29 519	7 245	7 868	997	20 336	3 238	2 376
1967 Dez.	107 175	2 220	1 578	204	7 678	51	3 189	14 230	34 114	8 387	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 Dez.	115 870	1 344	783	150	8 603	47	4 044	16 074	42 536	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969 Dez.	116 141	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	50 051	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
1970 März	115 318	129	722	—	1 824	50	3 464	16 106	51 927	5 961	10 120	905	19 536	3 116	1 459
1970 Juni	116 272	231	732	—	1 724	50	3 303	16 577	52 693	5 922	10 396	881	19 463	2 928	1 373
1970 Sept.	117 479	19	387	—	1 724	50	3 173	17 115	53 830	5 858	10 769	852	19 414	2 928	1 363
1970 Dez. s)	123 228	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	57 033	5 716	10 937	865	19 331	2 819	1 355
1971 März	123 540	37	387	—	1 700	50	2 740	18 254	59 291	5 554	11 195	865	19 304	2 819	1 344
Bund															
1965 Dez.	33 017	921	2 314	523	670	—	1 017	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	—	3 065
1966 Dez.	35 581	667	2 505	1 196	2 272	—	1 210	6 667	676	4 879	535	997	11 808	—	2 170
1967 Dez.	43 468	2 062	1 578	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 Dez.	47 192	1 344	783	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969 Dez.	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 066	904	11 653	—	1 302
1970 März	44 287	—	722	—	1 824	—	3 074	8 246	11 296	4 119	1 173	905	11 632	—	1 297
1970 Juni	45 036	—	732	—	1 724	—	2 953	8 735	11 670	4 106	1 380	881	11 630	—	1 226
1970 Sept.	44 884	—	387	—	1 724	—	2 823	9 131	11 416	4 102	1 625	852	11 608	—	1 217
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 März	45 971	—	387	—	1 700	—	2 434	9 783	12 331	3 909	1 780	865	11 580	—	1 202
Lastenausgleichsfonds															
1965 Dez.	6 154	154	—	—	—	—	152	1 697	456	262	382	—	—	3 035	17
1966 Dez.	6 358	54	—	—	—	—	11	1 809	501	287	423	—	—	3 238	34
1967 Dez.	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	461	—	—	3 391	37
1968 Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969 Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
1970 März	6 951	92	—	—	—	—	100	1 679	1 246	164	520	—	—	3 116	34
1970 Juni	7 003	120	—	—	—	—	100	1 743	1 330	164	584	—	—	2 928	33
1970 Sept.	6 824	—	—	—	—	—	100	1 743	1 310	121	588	—	—	2 928	33
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 März	6 693	—	—	—	—	—	100	1 748	1 323	103	569	—	—	2 819	33
ERP-Sondervermögen															
1965 Dez.	565	—	—	—	—	—	—	—	65	—	500	—	—	—	—
1966 Dez.	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
1967 Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
1969 Dez.	1 227	—	—	—	—	—	—	—	777	—	450	—	—	—	—
1970 März	1 282	—	—	—	—	—	—	—	832	—	450	—	—	—	—
1970 Juni	1 263	—	—	—	—	—	—	—	830	—	433	—	—	—	—
1970 Sept.	1 298	—	—	—	—	—	—	—	865	—	433	—	—	—	—
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 März	1 356	—	—	—	—	—	—	—	939	—	417	—	—	—	—
Länder															
1965 Dez.	17 401	333	—	—	135	51	—	2 646	3 514	836	1 031	—	8 687	—	168
1966 Dez.	20 328	442	—	—	175	51	38	3 052	5 592	823	1 504	—	8 528	—	122
1967 Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968 Dez.	26 339	—	—	—	286	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969 Dez.	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
1970 März	25 547	37	—	—	—	50	290	5 453	8 953	658	2 109	—	7 903	—	94
1970 Juni	25 271	110	—	—	—	50	250	5 389	8 814	642	2 101	—	7 834	—	81
1970 Sept.	25 773	19	—	—	—	50	250	5 533	9 239	635	2 161	—	7 806	—	81
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 März	28 270	37	—	—	—	50	206	5 928	11 398	592	2 256	—	7 725	—	79
Gemeinden 7)															
1965 Dez.	25 844	—	—	—	—	—	—	578	19 957	1 232	4 017	—	—	—	60
1966 Dez.	29 465	—	—	—	—	—	—	563	22 689	1 257	4 906	—	—	—	50
1967 Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 806	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 Dez.	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 806	1 108	5 444	—	—	—	42
1969 Dez.	36 663	—	—	—	—	—	—	756	29 080	1 037	5 754	—	—	—	35
1970 März	37 250	—	—	—	—	—	—	728	29 600	1 020	5 868	—	—	—	34
1970 Juni	37 700	—	—	—	—	—	—	710	30 050	1 010	5 898	—	—	—	33
1970 Sept.	38 700	—	—	—	—	—	—	707	31 000	1 000	5 961	—	—	—	32
1970 Dez. s)	40 000	—	—	—	—	—	—	702	32 200	975	6 093	—	—	—	30
1971 März	41 250	—	—	—	—	—	—	796	33 300	950	6 174	—	—	—	30

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für die Jahre 1950 bis 1964 vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 9 b). — 2 Ohne

die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 9 b. — 5 Forderungen ausländischer

Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

Position	Stand Ende 1968	Stand Ende 1969	Stand Ende 1970 s)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1970				1971	
				Insgesamt s)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. s)	1. Vj. s)
I. Kreditnehmer									
1) Bund	47 192	45 360	47 323	+ 1 963	- 1 072	+ 748	- 151	+ 2 438	- 1 352
2) Lastenausgleichsfonds	7 079	7 122	6 824	- 298	- 170	+ 51	- 179	-	- 131
3) ERP-Sondervermögen	1 075	1 227	1 296	+ 69	+ 55	- 19	+ 35	- 2	+ 60
4) Länder	26 339	25 771	27 786	+ 2 016	- 223	- 276	+ 502	+ 2 013	+ 484
5) Gemeinden	34 186	36 663	40 000	+ 3 337	+ 587	+ 450	+ 1 000	+ 1 300	+ 1 250
Zusammen (1 bis 5)	115 870	116 141	123 228	+ 7 087	- 823	+ 954	+ 1 207	+ 5 749	+ 311
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 344	1 974	2 334	+ 360	- 1 846	+ 102	- 211	+ 2 315	- 2 297
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund 1)	783	722	387	- 335	-	+ 10	- 345	-	-
3) Schatzwechsel 2)	150	-	-	-	-	-	-	-	-
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 603	2 360	1 700	- 660	- 536	- 100	-	- 24	-
5) Steuergutschnone	47	47	50	+ 3	+ 3	-	-	-	-
6) Kassensobligationen	4 044	3 659	3 210	- 448	- 195	- 161	- 130	+ 38	- 470
7) Anleihen 3)	16 074	16 266	17 491	+ 1 225	- 160	+ 471	+ 537	+ 377	+ 762
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	42 536	50 051	57 033	+ 6 983	+ 1 876	+ 766	+ 1 136	+ 3 204	+ 2 258
9) Schuldbuchforderungen der Sozial- versicherungen	4 891	4 223	4 019	- 204	- 104	- 13	- 4	- 83	- 110
10) Darlehen von Sozialversicherungen	2 066	1 877	1 697	- 180	- 36	- 26	- 60	- 59	- 53
11) Sonstige Darlehen	9 221	9 884	10 937	+ 1 053	+ 236	+ 276	+ 373	+ 169	+ 258
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	926	904	865	- 40	+ 1	- 24	- 30	+ 13	+ 0
13) Ausgleichsforderungen	19 902	19 585	19 331	- 254	- 49	- 72	- 49	- 83	- 27
14) Deckungsforderungen 5)	3 331	3 116	2 819	- 297	-	- 188	-	- 109	-
15) Auslandsschulden 4)	1 951	1 473	1 355	- 117	- 14	- 86	- 10	- 7	- 11
Zusammen (1 bis 15)	115 870	116 141	123 228	+ 7 087	- 823	+ 954	+ 1 207	+ 5 749	+ 311
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 164	11 973	11 578	- 395	- 1 878	+ 190	- 779	+ 2 072	- 2 247
b) Kreditinstitute	68 481	70 117	75 082	+ 4 965	+ 795	+ 156	+ 1 055	+ 2 958	+ 1 930
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	8 582	6 828	6 326	- 502	- 52	- 110	- 149	- 191	- 337
b) Sonstige 6)	25 513	25 616	28 701	+ 3 085	+ 350	+ 814	+ 1 060	+ 861	+ 923
3) Ausland 7)	2 131	1 608	1 541	- 66	- 39	- 96	+ 20	+ 49	+ 43
Zusammen (1 bis 3)	115 870	116 141	123 228	+ 7 087	- 823	+ 954	+ 1 207	+ 5 749	+ 311
Nachrichtlich:									
Verschuldung der Bundesbahn	13 145	13 430	15 009	+ 1 579	+ 205	+ 503	+ 364	+ 508	+ 862
Bundespost	14 448	16 462	20 056	+ 3 595	+ 115	+ 900	+ 1 117	+ 1 463	+ 1 768

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds und den Europäischen Fonds. — 2 Ohne aus

der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten; einschl. Bundesschatzbriefe. — 4 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem

Altsparergesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen		
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	zu-sammen	Bundes-bahn		Bundes-bahn	Bundes-post
1950 Dez.	1 511	812	759	499	280	3	—	3	50	699	572	128	—	20	
1955 "	1 415	321	31	—	31	150	3)	—	150	141	472	217	405	4) 274	
1960 "	1 987	1 151	—	—	—	986	881	108	164	837	199	445	192	442	
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	284	521	
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585	
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1968 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708	
1967 Jan.	5 194	4 380	1 700	1 700	—	2 635	2 460	175	25	834	134	430	270	705	
Febr.	5 481	4 704	1 700	1 700	—	2 975	2 800	175	29	776	58	450	269	705	
März	5 414	4 644	1 619	1 619	—	2 975	2 800	175	51	769	51	450	268	702	
April	6 063	5 398	1 670	1 670	—	3 679	3 504	175	50	665	1	435	229	703	
Mai	6 494	5 849	1 665	1 665	—	4 135	4 000	135	49	645	1	432	212	703	
Juni	6 312	5 677	1 631	1 631	—	3 995	3 860	135	51	635	1	425	209	708	
Juli	6 881	6 231	1 545	1 545	—	4 635	4 500	135	51	650	1	423	226	708	
Aug.	7 378	6 758	1 072	1 072	—	5 635	5 500	135	51	620	1	377	242	723	
Sept.	7 118	6 523	837	837	—	5 635	5 500	135	52	695	1	331	262	723	
Okt.	6 867	6 339	444	444	—	5 843	5 640	203	52	528	1	240	287	743	
Nov.	7 089	6 572	312	312	—	6 208	6 005	203	52	518	1	215	300	742	
Dez.	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 Jan.	11 238	10 489	1 665	1 665	—	8 773	8 570	203	51	749	1	449	299	807	
Febr.	11 495	10 777	1 583	1 583	—	9 143	8 940	203	51	717	1	428	289	786	
März	10 462	9 745	471	471	—	9 223	9 020	203	51	717	1	428	289	784	
April	10 067	9 370	—	—	—	9 319	9 116	203	51	717	21	427	289	784	
Mai	10 284	9 588	—	—	—	9 517	9 216	301	51	716	1	426	289	795	
Juni	10 139	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	649	1	359	289	790	
Juli	10 118	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	628	1	359	248	789	
Aug.	10 148	9 540	—	—	—	9 490	9 189	301	50	608	1	359	248	866	
Sept.	10 053	9 470	—	—	—	9 420	9 119	301	50	583	1	334	248	865	
Okt.	9 968	9 420	—	—	—	9 370	9 069	301	50	548	1	299	248	870	
Nov.	9 855	9 255	—	—	—	9 205	8 904	301	50	600	1	299	300	868	
Dez.	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	865	
1969 Jan.	8 980	8 453	—	—	—	8 403	8 116	286	50	527	1	226	300	861	
Febr.	8 930	8 403	—	—	—	8 353	8 066	286	50	527	1	226	300	861	
März	8 234	7 708	—	—	—	7 658	7 371	286	50	527	1	226	300	859	
April	8 004	7 378	—	—	—	7 328	7 041	286	50	627	1	326	300	859	
Mai	7 492	6 866	—	—	—	6 816	6 572	244	50	627	1	326	300	859	
Juni	6 594	5 982	—	—	—	5 939	5 696	244	43	612	1	311	300	855	
Juli	5 459	4 847	—	—	—	4 797	4 554	244	50	612	1	311	300	865	
Aug.	5 213	4 602	—	—	—	4 552	4 364	188	50	611	1	311	300	895	
Sept.	4 969	4 458	—	—	—	4 408	4 220	188	50	611	1	211	300	705	
Okt.	4 709	4 097	—	—	—	4 047	3 927	120	50	612	1	311	300	715	
Nov.	4 229	3 617	—	—	—	3 567	3 447	120	50	612	1	311	300	735	
Dez.	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 Jan.	2 775	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	901	201	400	300	681	
Febr.	2 525	1 624	—	—	—	1 574	1 574	—	50	901	201	400	300	681	
März	2 774	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	900	200	400	300	659	
April	2 675	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	900	200	400	300	659	
Mai	2 814	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 040	340	400	300	654	
Juni	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	
Juli	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	
Aug.	2 834	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 060	360	400	300	649	
Sept.	2 678	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	902	203	400	300	644	
Okt.	2 669	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	895	195	400	300	604	
Nov.	2 474	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	700	0	400	300	484	
Dez.	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 Jan.	2 589	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	839	139	400	300	492	
Febr.	2 645	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	895	195	400	300	492	
März	2 585	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	835	155	400	280	490	
April	2 437	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	687	150	300	237	490	
Mai	2 420	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	670	100	300	270	490	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vgl. Anmerkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kassenein-gänge	Kassenaus-gänge 1)	Saldo der Kassenein-gänge und -ausgänge	Sondertrans-aktionen 2)	Kassenüber-schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung				Kassenüber-schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungs-jahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münz-gut-schriften	Saldo der Verrech-nungen mit dem Lasten-ausgleichs-fonds 3)	
						der Kassen-mittel	der Ver-schuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362		- 6 894
1951/52	18 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234		- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4)	+ 104	+ 1 237	+ 821	312		+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84		- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35		- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36		+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 838	32 525	- 2 689	- 8	- 2 681	- 3 084	- 495	78	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 369	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 369
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	- 286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	378	+ 34	- 564
1965 1. Vj.	14 389	13 720	+ 669	39	+ 630	- 7	- 642	35	+ 30	+ 630
2. "	14 421	15 116	- 695	56	- 751	- 240	+ 429	48	- 34	- 121
3. "	16 031	16 203	- 172	26	- 199	+ 701	+ 831	43	- 25	- 320
4. "	16 431	18 160	- 1 729	48	- 1 777	- 699	+ 1 067	32	+ 41	- 2 097
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33	- 4	+ 702
2. "	16 240	15 630	+ 611	163	+ 448	- 414	- 868	38	+ 32	+ 1 149
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 801	50	- 30	- 66
4. "	16 667	19 126	- 2 459	- 1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+ 14	- 2 524
1967 1. Vj.	15 889	16 537	- 648	9	- 657	- 151	+ 637	36	- 33	- 657
2. "	15 886	17 148	- 1 262	21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38	- 14	- 2 140
3. "	16 910	18 744	- 1 834	27	- 1 861	+ 320	+ 2 172	35	+ 26	- 4 000
4. "	18 143	22 436	- 4 293	- 18	- 4 275	- 325	+ 3 899	44	- 7	- 8 275
1968 1. Vj.	15 948	16 083	- 135	5	- 140	+ 1 040	+ 1 172	33	+ 25	- 140
2. "	16 493	18 998	- 505	18	- 523	- 296	+ 150	43	- 34	- 663
3. "	18 436	18 869	- 433	- 258	- 175	+ 1 689	+ 1 804	33	- 27	- 838
4. "	19 832	22 951	- 3 118	- 51	- 3 067	- 2 418	+ 598	71	+ 19	- 3 905
1969 1. Vj.	18 955	18 591	+ 2 364	5	+ 2 359	+ 1 478	- 909	28	- 2	+ 2 359
2. "	19 194	17 538	+ 1 656	- 5	+ 1 660	- 324	- 2 011	41	+ 14	+ 4 019
3. "	20 957	20 730	+ 227	3	+ 224	+ 1 021	+ 811	31	+ 44	+ 4 243
4. "	23 321	26 063	- 2 742	- 178	- 2 584	- 2 188	+ 276	63	- 38	+ 1 678
1970 1. Vj.	20 045	17 575	+ 2 469	4	+ 2 465	+ 1 467	- 1 072	90	+ 16	+ 2 465
2. "	19 785	19 183	+ 602	3	+ 160	+ 1 000	+ 748	69	- 23	+ 2 625
3. "	22 302	22 170	+ 133	4	+ 129	+ 71	- 151	102	+ 8	+ 2 754
4. "	24 340	27 644	- 3 304	13	- 3 317	- 797	+ 2 438	115	+ 33	- 564
1971 1. Vj.	22 696	20 198	+ 2 499	2	+ 2 497	+ 1 248	- 1 352	63	- 40	+ 2 497
1970 Jan.	5 808	5 292	+ 516	- 1	+ 517	- 8	- 526	3	+ 0	+ 517
Febr.	5 640	5 877	- 237	4	- 241	+ 15	+ 187	68	- 2	+ 276
März	8 596	6 406	+ 2 190	1	+ 2 189	+ 1 458	- 733	20	+ 18	+ 2 465
April	5 846	6 122	- 276	4	- 280	+ 249	+ 504	25	+ 0	+ 2 185
Mai	5 204	6 522	- 1 319	- 0	- 1 318	- 989	+ 285	28	- 18	+ 867
Juni	8 736	6 979	+ 1 757	- 1	+ 1 758	+ 1 740	- 41	19	- 5	+ 2 625
Juli	6 938	6 645	- 1 707	3	- 1 710	- 961	+ 704	56	+ 10	+ 915
Aug.	6 593	6 647	- 54	1	- 55	- 20	+ 7	27	- 1	+ 880
Sept.	8 772	6 877	+ 1 895	1	+ 1 894	+ 1 052	- 862	19	- 2	+ 2 754
Okt.	6 241	7 260	- 1 019	2	- 1 021	- 1 047	- 91	34	- 31	+ 1 733
Nov.	6 869	6 698	+ 1 829	- 1	- 1 828	+ 7	+ 1 825	36	+ 27	- 95
Dez.	11 230	11 687	- 457	12	- 469	+ 244	+ 704	45	+ 36	- 564
1971 Jan.	6 908	6 454	+ 452	1	+ 452	- 7	- 509	13	- 37	+ 452
Febr.	6 959	6 585	+ 373	1	+ 373	- 4	- 417	32	- 8	+ 825
März	8 832	7 158	+ 1 673	1	+ 1 672	+ 1 258	- 427	18	+ 5	+ 2 497
April	7 375	7 454	- 79	2	- 80	+ 88	+ 140	17	- 12	+ 2 417
Mai	6 147	6 835	- 688	0	- 689	- 342	+ 334	24	+ 11	+ 1 726

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kassenein-gänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Ver-buchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Ein-gängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgän-gen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausge-schaltet werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversiche-rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenaus-gleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupt-kasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-

gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktver-schuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

9. Verschuldung des Bundes *)

a) Insgesamt

Mio DM

Stand am Monatsende	insgesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)	Anleihen, Kassenobligationen und Bundes-schatzbriefe 4)	Bankkredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-verschul-dung 5)	Nach-richtlich: Sonder-kredite der BBk für Betei-ligung am IWF und Europ. Fonds 9)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derun-gen 2)				Sozial-versicherungen	Schuld-buch-forde-rungen	Darlehen					Sonstige
1950 Dez.	7 290	578	—	499	—	—	—	—	—	—	6 213	—	—
1955 "	17 868	—	30	138	532	—	959	—	—	—	8 129	8 079	360
1960 "	22 545	78	30	881	1 269	325	1 140	—	—	795	11 171	6 856	1 357
1961 "	25 914	160	3 807	408	2 426	387	3 219	—	—	891	11 152	3 465	2 607
1962 "	27 230	739	5 732	479	3 093	461	3 198	—	—	954	11 171	3 403	2 127
1963 "	30 111	1 733	3 624	401	4 895	610	3 123	—	—	1 003	11 418	3 204	2 265
1964 "	31 312	1 081	2 982	547	6 213	679	3 543	—	—	380	11 728	3 138	2 987
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	7 290	758	4 209	50	—	410	11 802	3 065	2 972
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	7 877	676	4 829	50	—	535	11 808	2 170	3 712
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	9 909	750	6 102	—	—	535	11 790	2 091	3 610
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	11 151	5 421	4 891	—	—	751	11 703	1 755	4 053
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	11 487	9 853	4 223	—	—	1 066	11 653	1 302	1 173
1970 März	44 287	—	722	1 824	11 319	11 296	4 119	—	—	1 173	11 632	1 297	1 173
April	44 791	—	732	1 724	11 797	11 465	4 106	—	—	1 217	11 634	1 237	1 201
Mai	45 077	255	732	1 724	11 796	11 427	4 106	—	—	1 291	11 633	1 232	1 361
Juni	45 036	—	732	1 724	11 688	11 670	4 108	—	—	1 380	11 630	1 228	1 435
Juli	45 739	1 075	387	1 724	11 712	11 670	4 102	—	—	1 389	11 607	1 222	2 231
Aug.	45 747	738	387	1 724	12 067	11 651	4 102	—	—	1 401	11 607	1 218	2 459
Sept.	44 884	—	387	1 724	11 954	11 416	4 102	—	—	1 625	11 608	1 217	2 552
Okt.	44 793	93	387	1 724	11 754	11 486	4 047	—	—	1 625	11 608	1 217	2 586
Nov.	46 619	1 829	387	1 724	11 592	11 714	4 047	—	—	1 655	11 607	1 212	2 839
Dez.	47 323	1 915	387	1 700	12 141	11 800	4 019	—	—	1 680	11 605	1 213	10) —
1971 Jan.	46 814	903	387	1 700	12 277	12 265	3 909	—	—	1 720	11 579	1 209	—
Febr.	46 397	490	387	1 700	12 211	12 291	3 909	—	—	1 760	11 579	1 206	—
März	45 971	—	387	1 700	12 217	12 331	3 909	—	—	1 780	11 581	1 202	—
April	46 111	—	387	1 700	12 411	12 330	3 895	—	—	1 800	11 581	1 196	—
Mai	46 445	—	387	1 700	12 432	12 329	3 895	300	—	1 820	11 581	1 190	—

b) Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkttitel			Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichs-forderungen		
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungs-parität	Kredite für Ein-zahlungen an die Weltbank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	zusammen				Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	
	aus Nach-kriegswirt-schaftshilfe	von der BIZ											
1950 Dez.	—	—	—	—	499	—	—	—	—	—	—	—	—
1955 "	—	—	—	30	—	138	—	—	532	—	1 048	264	784
1960 "	—	—	—	30	—	881	469	—	800	—	5 203	968	4 235
1961 "	2 513	—	1 265	29	—	408	469	—	1 957	—	5 292	1 208	4 084
1962 "	2 513	—	1 190	29	—	479	381	—	2 713	—	3 769	1 320	2 449
1963 "	2 513	—	1 083	29	—	401	384	—	4 512	—	4 690	983	3 707
1964 "	2 010	—	943	29	—	547	831	—	5 383	—	2 599	846	1 753
1965 "	1 508	—	778	29	—	523	670	1 017	6 274	—	1 064	364	701
1966 "	1 784	125	568	29	1 196	2 272	1 210	—	6 667	—	878	213	664
1967 "	1 253	94	202	29	—	7 475	2 625	—	7 284	—	2 245	1 621	624
1968 "	721	63	—	—	—	8 317	3 240	—	7 911	—	2 534	2 231	303
1969 "	691	31	—	—	—	2 360	3 163	280	8 045	—	2 029	1 282	747
1970 März	691	31	—	—	—	1 824	3 074	413	7 833	—	1 419	711	708
April	732	—	—	—	—	1 724	3 074	470	8 253	—	1 458	750	708
Mai	732	—	—	—	—	1 724	3 074	490	8 233	—	1 603	927	676
Juni	732	—	—	—	—	1 724	2 953	504	8 231	—	1 701	946	755
Juli	387	—	—	—	—	1 724	2 953	531	8 229	—	1 881	841	1 040
Aug.	387	—	—	—	—	1 724	2 853	542	8 672	—	2 930	1 100	1 830
Sept.	387	—	—	—	—	1 724	2 823	543	8 588	—	3 071	928	2 143
Okt.	387	—	—	—	—	1 724	2 753	547	8 454	—	5 493	2 007	3 486
Nov.	387	—	—	—	—	1 724	2 653	553	8 386	—	6 058	1 611	4 447
Dez.	387	—	—	—	—	1 700	2 900	575	8 665	—	7 532	1 878	5 654
1971 Jan.	387	—	—	—	—	1 700	2 660	685	8 932	—	8 092	2 080	6 012
Febr.	387	—	—	—	—	1 700	2 552	783	8 876	—	8 071	2 149	5 922
März	387	—	—	—	—	1 700	2 434	889	8 894	—	7 370	1 626	5 744
April	387	—	—	—	—	1 700	2 434	1 078	8 899	—	7 773	2 154	5 618
Mai	387	—	—	—	—	1 700	2 434	1 113	8 885	—	7 845	2 190	5 655

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplanfond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds und Europäischen Fonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke. — 5 Ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. die untenstehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — 9 Im Gegensatz zur Schuldenübersicht der Bundes-

schuldenverwaltung wird nicht die Gesamtsumme der Beitrittsverpflichtungen, sondern nur der tatsächlich in Anspruch genommene Betrag ausgewiesen, wobei die Wertberichtigungen auf Grund der Aufwertungen 1961 und 1969 abgesetzt wurden. — 10 Übergang der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem IWF und dem Europäischen Fonds auf die Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden.

10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM														
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)					
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter		Ein- lagen 4)		Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen	
		Bei- träge	Bundes- zu- schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner								
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 264	+ 1 360	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	+ 1 731	2 605	17 978	155	5 253	2 797	6 381	787
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	+ 2 002	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	+ 2 057	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	+ 2 104	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	+ 1 771	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	+ 1 137	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	- 2 443	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379
1968	37 661	28 630	6 909	39 447	6) 31 616	3 318	- 1 786	33 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969	43 145	33 889	7 110	43 768	6) 35 476	3 636	- 623	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1970	51 381	42 397	7 311	47 957	38 337	4 692	+ 3 424	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633
1968 1. Vj.	9 467	6 878	2 209	9 705	7 826	801	- 238	24 357	1 490	18	7 018	5 633	8 764	1 434
2. "	9 152	6 969	1 710	9 828	7 850	841	- 676	24 050	1 820	9	7 089	5 161	8 541	1 430
3. "	9 596	7 367	1 734	9 911	7 938	841	- 315	23 746	1 898	—	7 113	5 029	8 269	1 437
4. "	9 446	7 416	1 256	10 003	8 002	835	- 557	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969 1. Vj.	10 429	7 779	2 246	10 792	8 850	882	- 363	22 895	2 064	—	7 140	4 410	7 829	1 452
2. "	10 388	8 099	1 796	10 813	8 755	912	- 425	22 462	2 272	—	7 011	4 149	7 530	1 500
3. "	11 053	8 776	1 783	11 026	8 890	916	+ 27	22 643	2 588	40	7 000	4 094	7 401	1 520
4. "	11 275	9 235	1 285	11 137	8 961	926	+ 138	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1970 1. Vj.	11 793	9 545	1 805	11 569	9 427	1 026	+ 224	22 981	3 387	105	7 106	3 746	7 016	1 621
2. "	12 309	10 318	1 810	11 791	9 511	1 044	+ 518	23 303	3 798	90	7 170	3 737	6 891	1 617
3. "	13 270	11 066	1 820	12 034	9 626	1 131	+ 1 236	24 622	4 943	328	7 214	3 688	6 820	1 629
4. "	14 009	11 468	1 876	12 563	9 773	1 491	+ 1 446	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen.

11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM														
Zeit	Einnahmen		Ausgaben				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter Beiträge	Ins- gesamt	darunter				Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5)	Grund- stücke	
				Arbeits- losen- geld 1)2)	Schlecht- wetter- geld 2)	Förde- rungs- leistun- gen 2)								
1960	2 090	1 768	1 126	512	127	90	+ 964	4 967	1 624	620	617	423	1 489	194
1961	1 566	1 264	1 049	371	138	130	+ 517	5 445	2 105	470	599	417	1 658	196
1962	1 339	1 012	1 356	366	408	158	- 17	5 446	2 392	—	722	411	1 711	210
1963	1 884	1 532	1 896	481	848	128	- 12	5 428	2 427	—	588	404	1 800	209
1964	1 909	1 525	1 571	416	534	154	+ 338	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	210
1965	2 046	1 621	1 582	392	537	147	+ 464	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	210
1966	2 261	1 774	1 557	410	425	159	+ 704	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	218
1967	2 596	2 120	3 171	1 959	350	236	- 575	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	229
1968	2 764	2 292	2 987	1 379	615	325	- 223	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240
1969	2 999	2 503	2 889	760	833	528	+ 110	6 310	1 783	500	1 092	352	6) 2 321	262
1970	3 574	3 097	3 907	715	1 222	1 071	- 333	5 972	966	800	840	342	2 760	264
1968 1. Vj.	648	494	1 226	603	402	59	- 578	5 731	1 219	500	1 571	366	1 846	229
2. "	671	580	804	386	184	73	- 133	5 658	1 264	500	1 492	366	1 807	229
3. "	732	608	460	198	19	81	+ 272	5 916	1 555	550	1 373	366	1 843	229
4. "	713	610	497	192	10	112	+ 216	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240
1969 1. Vj.	670	541	1 085	340	484	91	- 415	5 724	1 349	490	1 426	357	1 862	240
2. "	717	628	768	177	300	110	- 51	5 709	1 463	400	1 382	357	1 867	240
3. "	785	660	458	106	29	130	+ 327	6 025	1 795	280	1 310	357	2 043	240
4. "	827	674	578	137	20	197	+ 249	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	262
1970 1. Vj.	774	649	1 481	306	800	176	- 707	5 558	1 059	500	988	352	2 397	262
2. "	883	783	988	166	361	227	- 105	5 493	938	500	931	347	2 515	262
3. "	947	823	596	108	28	244	+ 351	5 821	1 194	500	899	347	2 619	262
4. "	970	842	842	135	13	424	+ 128	5 972	966	800	840	342	2 760	264
1971 1. Vj.	911	804	1 429	333	435	403	- 518	5 423	831	480	718	342	2 789	264

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 2 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen

aus Haushaltsausgaben. — 6 Ab Mitte 1969 einschl. Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts*)

Posten	1960	1966	1967 p)	1968 p)	1969 p)	1970 p)	1968 p)	1969 p)	1970 p)	1968 p)	1969 p)	1970 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	20,7	20,2	20,5	21,8	21,0	+ 1,2	+ 6,5	— 3,5	3,8	3,6	3,1
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	262,1	257,2	288,3	327,3	372,9	+ 12,1	+ 13,6	+ 13,9	53,1	53,7	54,2
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	19,6	19,7	22,4	24,4	.	+ 13,8	+ 8,7	.	4,1	4,0	.
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	203,1	200,4	226,1	259,9	.	+ 12,8	+ 14,9	.	41,6	42,7	.
Baugewerbe	21,2	39,4	37,1	39,7	43,1	.	+ 7,1	+ 8,5	.	7,3	7,1	.
Handel und Verkehr 2)	59,3	94,7	96,6	102,2	111,6	122,8	+ 5,9	+ 9,1	+ 10,1	18,8	18,3	17,9
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	114,6	122,1	132,3	148,3	170,7	+ 8,4	+ 12,1	+ 15,1	24,4	24,4	24,8
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	492,1	496,1	a) 539,5	a) 603,2	a) 680,4	+ 8,7	+ 11,8	+ 12,8	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	— 0,3	— 1,4	— 1,5	— 0,6	— 0,4	— 1,4	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	490,7	494,6	538,9	602,8	679,0	+ 9,0	+ 11,9	+ 12,6	.	.	.
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	431,7	430,5	461,7	499,1	523,4	+ 7,2	+ 8,1	+ 4,9	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 520	15 940	16 370	17 530	18 610	19 240	+ 7,0	+ 6,2	+ 3,4	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	247,6	247,9	266,3	300,1	352,8	+ 7,4	+ 12,7	+ 17,6	49,4	49,8	52,0
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	92,9	129,5	127,2	149,5	158,4	170,2	+ 17,6	+ 5,9	+ 7,4	27,7	26,3	25,1
Einkommen der Privaten	90,0	125,8	124,3	146,0	154,6	166,0	+ 17,5	+ 5,9	+ 7,4	27,1	25,7	24,5
Einkommen des Staates 5)	2,8	3,7	2,9	3,6	3,8	4,1	+ 21,5	+ 5,9	+ 9,3	0,7	0,6	0,6
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	377,1	375,1	415,8	458,5	522,9	+ 10,9	+ 10,2	+ 14,1	77,2	76,1	77,0
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	62,9	65,7	65,7	80,6	82,0	— 0,1	+ 22,8	+ 1,7	12,2	13,4	12,1
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	440,0	440,8	481,5	539,1	604,9	+ 9,2	+ 12,0	+ 12,2	89,3	89,4	89,1
+ Abschreibungen	25,7	50,7	53,8	57,4	63,7	74,1	+ 6,7	+ 11,0	+ 16,3	10,7	10,6	10,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	490,7	494,6	538,9	602,8	679,0	+ 9,0	+ 11,9	+ 12,6	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	277,9	284,2	301,1	333,6	371,5	+ 5,9	+ 10,8	+ 11,4	55,9	55,3	54,7
Staatsverbrauch	41,1	76,5	81,0	84,4	94,3	106,4	+ 4,2	+ 11,7	+ 12,8	15,7	15,6	15,7
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	58,7	62,4	67,6	75,6	86,6	+ 8,4	+ 11,8	+ 14,5	12,6	12,5	12,7
Verteidigungsaufwand	9,6	17,8	18,6	16,8	18,7	19,8	— 9,9	+ 11,4	+ 5,8	3,1	3,1	2,9
Anlageinvestitionen	72,7	126,3	114,4	124,8	146,2	180,0	+ 9,0	+ 17,2	+ 23,1	23,2	24,3	26,5
Ausrüstungen	32,5	52,6	48,0	52,9	66,9	81,8	+ 10,1	+ 26,5	+ 22,3	9,8	11,1	12,1
Bauten	40,1	73,7	66,4	71,9	79,3	98,2	+ 8,3	+ 10,3	+ 23,8	13,3	13,2	14,5
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 3,6	— 1,3	+ 11,0	+ 13,8	+ 9,6	.	.	.	2,0	2,3	1,4
Inländische Verwendung	294,9	484,3	478,4	521,3	587,9	667,5	+ 9,0	+ 12,8	+ 13,5	96,7	97,5	98,3
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 6,5	+ 16,3	+ 17,6	+ 14,9	+ 11,6	.	.	.	3,3	2,5	1,7
Ausfuhr	62,7	102,3	110,5	123,8	141,7	158,5	+ 12,0	+ 14,5	+ 11,9	23,0	23,5	23,3
Einfuhr	55,3	95,8	94,3	106,2	126,8	147,0	+ 12,7	+ 19,4	+ 15,9	19,7	21,0	21,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	490,7	494,6	538,9	602,8	679,0	+ 9,0	+ 11,9	+ 12,6	100	100	100

* Quelle: Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1968: 3,8 Mrd DM, 1969: 5,8 Mrd DM, 1970: 7,0 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. — p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauindustrie	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textil-Industrie	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1960 D	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,6	87,0	87,4	89,6	+ 9,8	93,8	85,2	+ 4,3
1961 "	95,9	+ 6,3	95,6	+ 5,2	97,5	+ 8,2	98,5	92,1	97,4	94,7	+ 5,7	97,0	93,4	+ 9,6
1962 "	100	+ 4,3	100	+ 4,6	100	+ 2,6	100	100	100	100	+ 5,6	100	100	+ 7,1
1963 "	103,4	+ 3,4	104,3	+ 4,3	102,5	+ 2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+ 1,9	101,8	103,6	+ 3,6
1964 "	112,3	+ 8,6	118,1	+13,2	110,2	+ 7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+ 6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+ 5,3	124,8	+ 5,7	117,8	+ 6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+ 6,4	108,7	118,9	+ 0,1
1966 "	120,3	+ 1,8	129,2	+ 3,5	117,3	- 0,4	109,5	127,0	122,6	118,4	+ 2,4	109,2	123,7	+ 4,0
1967 "	117,4	- 2,4	132,7	+ 2,7	109,1	- 7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	- 4,4	101,9	115,0	- 7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,6	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+ 5,9
1969 "	148,2	+13,0	170,0	+12,1	148,5	+19,4	126,0	164,5	167,3	144,2	+11,4	129,9	127,5	+ 4,7
1970 "	157,2	+ 6,1	178,6	+ 5,1	160,1	+ 9,3	135,6	181,8	189,3	147,7	+ 2,4	130,4	138,6	+ 8,7
1970 April	160,1	+ 6,6	184,2	+ 7,8	164,0	+10,4	134,2	198,8	190,0	150,6	+ 0,5	134,8	144,3	+ 0,9
1970 Mai	173,7	+12,5	193,7	+10,8	182,4	+17,5	158,8	207,9	210,3	163,0	+ 8,9	147,8	183,0	+14,7
1970 Juni	161,5	+ 3,9	186,4	+ 2,9	169,2	+ 6,6	144,2	200,0	195,9	143,5	- 0,7	134,0	168,5	+ 6,6
1970 Juli	147,1	+ 7,8	179,3	+ 7,1	143,6	+11,8	125,0	142,1	176,6	129,6	+ 4,9	108,9	157,3	+10,6
1970 Aug.	142,1	+ 4,3	175,7	+ 4,7	130,8	+ 6,3	115,4	134,4	155,5	128,2	- 0,4	98,2	157,8	+ 9,4
1970 Sept.	157,9	+ 4,4	180,9	+ 2,7	159,0	+ 6,4	131,6	182,7	190,7	151,1	+ 2,1	130,7	164,5	+10,4
1970 Okt.	164,2	+ 4,6	182,1	+ 1,4	168,0	+ 7,7	135,5	194,6	199,8	158,0	+ 2,3	138,4	160,3	+ 8,7
1970 Nov.	171,3	- 0,1	183,0	- 2,6	177,5	+ 1,4	146,1	205,4	214,4	165,4	- 3,1	147,3	160,5	+ 6,4
1970 Dez.	157,7	+ 1,2	167,2	+ 0,2	167,2	± 0	154,9	180,9	192,8	147,1	- 1,5	128,7	125,2	+41,0
1971 Jan.	153,5	+ 7,3	165,5	+ 1,5	159,8	+11,0	139,2	189,3	179,4	147,9	+ 7,3	138,8	89,5	+36,6
1971 Febr.	158,5	+ 4,7	178,6	+ 3,5	162,3	+ 2,9	133,5	198,7	191,4	151,3	+ 2,7	139,2	105,7	+52,1
1971 März	158,1	- 0,5	180,0	+ 1,6	161,2	- 2,8	132,9	196,9	188,5	151,3	- 2,9	136,8	102,8	- 2,7
1971 April	168,4	+ 5,2	190,9	+ 3,6	171,1	+ 4,3	142,9	207,2	199,0	162,7	+ 8,0	148,1	156,1	+ 8,2
1971 Mai p)	168,5	- 3,0	190,1	- 1,9	172,9	- 5,2	145,2	207,3	202,6	162,8	- 0,1	148,2	161,8	-11,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie		Bauhauptgewerbe		Ausländer 2)		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Arbeitslosenquote 3)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
1960 D	20 331	.	8 066,7	+ 4,0	1 405,0	+ 3,2	.	.	270,7	-269,2	1,3	465,1	+174,4
1961 "	20 730	+ 2,0	8 312,9	+ 3,1	1 445,3	+ 2,9	.	.	180,8	- 89,9	0,8	552,1	+ 87,0
1962 "	21 053	+ 1,6	8 339,1	+ 0,3	1 522,4	+ 5,3	629,0	.	154,5	- 26,3	0,7	573,9	+ 21,8
1963 "	21 303	+ 1,2	8 268,0	- 0,9	1 601,0	+ 5,2	773,2	+22,9	185,6	+ 31,1	0,8	554,8	- 19,1
1964 "	21 547	+ 1,1	8 294,9	+ 0,3	1 642,1	+ 2,6	902,5	+16,7	169,1	- 16,5	0,8	609,2	+ 54,4
1965 "	21 841	+ 1,4	8 456,6	+ 1,9	1 642,8	+ 0,0	1 118,7	+24,0	147,4	- 21,7	0,7	649,0	+ 39,8
1966 "	21 870	+ 0,1	8 396,9	- 0,7	1 622,8	- 1,2	1 244,0	+11,2	161,0	+ 13,6	0,7	539,8	-109,2
1967 "	21 180	- 3,2	7 860,3	- 6,4	1 467,8	- 9,6	1 013,9	-18,5	459,5	+298,5	2,1	302,0	-237,8
1968 "	21 330	+ 0,7	7 885,1	+ 0,3	1 485,8	+ 1,2	1 018,9	+ 0,5	323,5	-136,0	1,5	488,4	+186,4
1969 "	21 920	+ 2,8	8 291,2	+ 5,2	1 505,3	+ 1,3	1 365,6	+34,0	178,6	-144,9	0,9	747,0	+258,6
1970 " p)	22 402	+ 2,2	8 597,7	+ 3,7	1 527,1	+ 1,4	1 806,8	+32,3	148,8	- 29,8	0,7	794,8	+ 47,8
1970 April	.	.	8 575,0	+ 4,3	1 530,4	+ 1,0	.	.	120,6	- 34,6	0,6	846,4	+ 83,1
1970 Mai	p) 22 357	p) + 2,4	8 567,5	+ 4,1	1 551,2	+ 1,1	.	.	103,4	- 19,6	0,5	859,7	+ 52,5
1970 Juni	.	.	8 573,2	+ 3,9	1 571,5	+ 1,7	1 838,9	+34,0	94,8	- 15,9	0,4	891,7	+ 43,7
1970 Juli	.	.	8 621,3	+ 3,7	1 589,0	+ 2,0	.	.	98,6	- 9,4	0,5	872,2	+ 11,1
1970 Aug.	p) 22 555	p) + 2,2	8 649,2	+ 3,4	1 591,0	+ 2,1	.	.	99,5	- 4,3	0,5	852,5	- 2,2
1970 Sept.	.	.	8 685,3	+ 3,0	1 589,3	+ 2,5	1 949,0	+29,8	97,3	- 3,2	0,5	811,5	- 21,1
1970 Okt.	.	.	8 685,6	+ 2,5	1 571,2	+ 2,4	.	.	110,8	+ 3,0	0,5	748,1	- 39,0
1970 Nov.	p) 22 624	p) + 1,7	8 683,0	+ 2,1	1 550,2	+ 2,4	.	.	129,5	+ 10,7	0,6	672,8	- 63,0
1970 Dez.	.	.	8 618,4	+ 1,6	1 514,9	+ 2,9	.	.	175,1	- 17,1	0,8	602,8	- 68,7
1971 Jan.	.	.	8 586,5	+ 1,2	1 450,6	+ 2,7	1 964,2	+24,7	286,2	- 0,1	1,3	621,2	-101,6
1971 Febr.	p) 22 360	p) + 1,3	8 579,8	+ 0,6	1 445,6	+ 2,8	.	.	254,8	- 9,3	1,2	668,5	-119,9
1971 März	.	.	8 584,4	+ 0,2	1 501,7	+ 2,2	2 042,6	+22,3	206,5	+ 8,7	1,0	700,8	-133,8
1971 April	.	.	8 556,1	- 0,2	1 543,8	+ 0,9	.	.	160,4	+ 39,8	0,7	704,7	-141,7
1971 Mai	...	...	...	...	p) 1 542,0	p) - 0,6	.	.	142,9	+ 39,5	0,7	721,6	-138,1
1971 Juni p)	.	.	...	...	...	...	2 169,7	+18,0	135,2	+ 40,4	0,6	728,4	-163,3

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 In allen Wirtschaftszweigen. — 3 Bis

1965: Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der un-

selbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1962 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	105	+ 5	102	+ 2	117	+ 17	103	+ 3	101	+ 1	118	+ 16
1964 "	120	+ 15	118	+ 15	131	+ 12	120	+ 16	119	+ 18	125	+ 7
1965 "	128	+ 8	125	+ 6	141	+ 7	123	+ 2	120	+ 1	137	+ 10
1966 "	128	- 0	121	- 3	157	+ 12	127	+ 3	121	+ 1	156	+ 14
1967 "	127	- 0	117	- 4	173	+ 10	127	+ 0	117	- 3	178	+ 13
1968 "	147	×	134	×	202	+ 17	143	×	132	×	195	+ 11
1969 "	180	+ 23	165	+ 23	246	+ 22	168	+ 18	157	+ 19	220	+ 13
1970 "	188	+ 5	175	+ 6	249	+ 1	177	+ 6	165	+ 5	237	+ 8
1969 Juli	185	+ 26	170	+ 27	255	+ 23	183	+ 22	173	+ 23	231	+ 16
Aug.	165	+ 19	153	+ 19	222	+ 20	161	+ 8	155	+ 9	193	+ 3
Sept.	193	+ 25	177	+ 23	267	+ 33	172	+ 20	164	+ 21	213	+ 16
Okt.	206	+ 18	194	+ 19	260	+ 14	177	+ 13	171	+ 18	208	+ 1
Nov.	188	+ 16	179	+ 0	233	+ 0	171	+ 12	183	+ 18	207	- 7
Dez.	179	+ 16	164	+ 21	246	+ 5	171	+ 20	157	+ 28	239	+ 4
1970 Jan.	172	+ 7	158	+ 8	236	+ 3	163	+ 6	150	+ 6	225	+ 6
Febr.	184	+ 14	171	+ 17	247	+ 6	171	+ 13	157	+ 14	238	+ 10
März	198	+ 8	183	+ 10	265	+ 2	181	+ 7	169	+ 9	242	+ 3
April	198	+ 9	186	+ 11	256	+ 2	182	+ 10	170	+ 10	242	+ 6
Mai	177	+ 1	166	+ 4	225	- 9	171	+ 2	160	+ 3	220	- 1
Juni	191	+ 10	176	+ 12	257	+ 2	190	+ 13	177	+ 14	252	+ 9
Juli	187	+ 1	173	+ 2	251	- 2	188	+ 3	176	+ 1	251	+ 9
Aug.	167	+ 1	157	+ 2	213	- 4	167	+ 3	158	+ 2	210	+ 9
Sept.	198	+ 1	182	+ 3	262	- 2	177	+ 3	167	+ 2	227	+ 6
Okt.	199	- 3	188	- 3	250	- 4	179	+ 1	167	- 2	236	+ 13
Nov.	194	+ 3	180	+ 1	257	+ 10	175	+ 3	162	- 1	240	+ 16
Dez.	193	+ 8	176	+ 7	271	+ 10	183	+ 7	168	+ 6	257	+ 8
1971 Jan.	174	+ 1	155	- 2	257	+ 9	158	- 3	141	- 6	242	+ 8
Febr.	180	- 2	165	- 3	247	+ 0	171	+ 0	155	- 1	250	+ 5
März	217	+ 10	198	+ 8	301	+ 14	188	+ 4	171	+ 1	275	+ 14
April	202	+ 2	187	+ 1	272	+ 6	183	+ 0	168	- 1	256	+ 6
Mai p)	190	+ 7	176	+ 6	252	+ 12	179	+ 5	165	+ 3	243	+ 10

Zeit	Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	107	+ 7	104	+ 4	117	+ 17	104	+ 4	103	+ 3	119	+ 19
1964 "	123	+ 15	119	+ 15	135	+ 15	116	+ 12	115	+ 12	133	+ 11
1965 "	134	+ 8	131	+ 9	142	+ 5	126	+ 9	125	+ 9	143	+ 7
1966 "	131	- 2	122	- 7	157	+ 11	124	- 1	122	- 3	159	+ 12
1967 "	130	- 1	118	- 5	171	+ 9	123	- 1	119	- 3	175	+ 10
1968 "	155	×	137	×	206	+ 20	138	×	133	×	207	+ 19
1969 "	204	+ 32	185	+ 35	259	+ 26	154	+ 12	146	+ 10	256	+ 24
1970 "	213	+ 4	199	+ 7	254	- 2	160	+ 4	153	+ 4	261	+ 2
1969 Juli	215	+ 35	196	+ 40	272	+ 26	134	+ 13	126	+ 11	233	+ 28
Aug.	194	+ 35	178	+ 38	240	+ 29	121	+ 5	115	+ 3	201	+ 16
Sept.	222	+ 35	198	+ 32	297	+ 43	173	+ 13	166	+ 13	257	+ 19
Okt.	232	+ 28	216	+ 31	277	+ 21	204	+ 8	196	+ 7	317	+ 11
Nov.	212	+ 22	202	+ 32	240	+ 2	173	+ 9	165	+ 10	278	+ 7
Dez.	208	+ 16	193	+ 22	251	+ 4	139	+ 11	131	+ 10	239	+ 16
1970 Jan.	202	+ 12	188	+ 16	242	+ 3	131	- 3	124	- 3	226	- 8
Febr.	218	+ 19	206	+ 26	253	+ 5	144	+ 4	137	+ 4	240	- 2
März	230	+ 11	215	+ 17	276	+ 2	165	+ 0	157	- 0	268	+ 4
April	218	+ 10	205	+ 14	258	+ 0	167	+ 6	180	+ 9	267	- 2
Mai	196	+ 0	186	+ 6	225	- 13	153	- 1	146	+ 0	241	- 10
Juni	215	+ 8	200	+ 13	260	- 2	147	+ 9	139	+ 9	256	+ 5
Juli	212	- 1	199	+ 2	251	- 8	139	+ 4	131	+ 4	246	+ 5
Aug.	188	- 3	179	+ 0	216	- 10	129	+ 6	123	+ 7	204	+ 2
Sept.	222	- 0	203	+ 3	278	- 6	179	+ 3	171	+ 3	272	+ 6
Okt.	210	- 9	197	- 9	247	- 11	213	+ 4	205	+ 5	317	- 0
Nov.	216	+ 2	202	- 0	259	+ 8	182	+ 6	173	+ 5	302	+ 9
Dez.	224	+ 8	205	+ 6	278	+ 11	153	+ 10	143	+ 9	275	+ 15
1971 Jan.	203	+ 0	181	- 3	266	+ 10	145	+ 10	137	+ 10	248	+ 10
Febr.	201	+ 8	188	- 9	240	- 5	156	+ 8	146	+ 7	283	+ 18
März	251	+ 9	230	+ 7	312	+ 13	200	+ 21	191	+ 21	321	+ 21
April	216	- 1	197	- 3	269	+ 4	207	+ 10	197	+ 9	340	+ 18
Mai p)	207	+ 6	192	+ 3	251	+ 11	177	+ 16	168	+ 15	288	+ 20

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland; bis Dezember 1967 einschli. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau,

Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. — p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten				Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungs- bau 2)		Bewilligung öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungsbau 3)		
	Insgesamt		davon:		Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Wohn- gebäude	Wirt- schafts- gebäude							Öffentliche Gebäude
1962 MD	2 889,6	+ 9,4	1 848,0	645,4	396,2	570,8	.	1 084,3	+11,1	233,6	×
1963	2 849,1	- 1,4	1 819,6	584,1	445,4	598,7	+ 4,9	1 074,2	- 0,9	253,1	+ 8,4
1964	3 390,0	+19,0	2 116,5	747,9	525,6	623,3	+ 4,1	1 279,2	+19,1	332,8	+ 31,5
1965	3 739,9	+10,2	2 377,9	790,4	571,6	699,2	+12,2	1 384,5	+ 8,2	302,2	- 9,2
1966	3 723,4	- 0,4	2 379,6	820,0	523,8	640,4	- 8,4	1 325,4	- 4,3	235,5	- 22,1
1967	3 456,9	- 7,2	2 171,8	758,7	526,4	693,9	+ 8,4	1 485,3	+12,1	196,4	- 16,6
1968	3 598,9	+ 4,1	2 252,6	799,5	546,8	852,2	+22,8	1 681,7	+13,2	110,2	- 43,9
1969	4 126,8	+14,7	2 461,8	1 108,9	556,1	1 015,9	+19,2	1 888,8	+12,3	82,7	- 25,0
1970	4 920,0	+19,2	2 959,8	1 274,5	685,7	992,6	- 2,3	1 918,9	+ 1,8	80,9	- 2,3
1970 April	5 285,9	+28,0	3 270,1	1 327,4	688,4	1 047,0	- 4,6	2 114,6	+ 0,0	59,3	- 23,4
1970 Mai	4 577,1	+12,5	2 918,2	1 057,7	601,2	963,0	-10,6	2 057,4	- 8,2	83,1	+ 13,8
1970 Juni	5 263,3	+12,4	3 205,9	1 343,4	714,0	1 300,6	+ 0,8	2 036,6	+28,8	61,1	- 3,5
1970 Juli	6 030,9	+23,3	3 653,1	1 556,5	821,3	1 430,7	+10,2	2 171,0	- 2,9	72,7	- 12,9
1970 Aug.	5 752,7	+28,3	3 475,1	1 554,8	722,8	1 272,8	+ 4,0	1 998,0	+10,2	91,7	+ 12,7
1970 Sept.	5 793,0	+24,4	3 473,2	1 570,8	749,0	1 162,2	- 2,6	1 843,4	+ 1,7	82,4	- 7,6
1970 Okt.	5 682,7	+15,1	3 386,9	1 358,6	937,2	1 123,4	-23,8	1 862,8	-10,5	78,8	- 19,8
1970 Nov.	5 230,1	+19,8	2 945,1	1 551,6	733,4	826,4	-12,8	2 084,9	+16,4	78,5	- 19,4
1970 Dez.	4 506,9	+21,1	2 489,3	1 149,3	868,3	709,1	- 6,3	1 786,8	- 0,9	241,7	+ 30,5
1971 Jan.	3 846,9	+19,9	2 209,1	1 033,9	603,9	769,3	+25,6	1 714,2	+ 4,4	64,2	+230,9
1971 Febr.	4 398,9	+26,0	2 809,7	1 020,2	569,0	594,1	+10,7	2 016,1	+19,8	39,4	+11,9
1971 März	6 023,6	+42,9	3 696,4	1 467,6	859,6	980,8	+ 5,9	...	...	60,4	+ 6,0
1971 April	6 074,8	+14,9	3 918,7	1 397,4	758,7	1 016,8	- 2,9	...	...	46,0	- 22,4
1971 Mai	...	...	...	...	...	1 219,1	+26,6	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Städtebau und Wohnungswesen. - 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 2 Zusagen durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialver-

sicherungen). - 3 Bewilligungen durch die Länder.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	Insgesamt		darunter:						Umsatz der				
	Veränderung gegen Vorjahr %		Einzelhandel 1) mit		Bekleidung, Wäsche, Schuhen		Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus-		Versandhandels-		
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Nahrungs- und Genußmitteln, Gemischwaren	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1963 D	104,9	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7
1964	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2
1965	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2
1966	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2
1967	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	123,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2
1968	138,2	+ 4,3	+ 4,4	136,9	+ 4,6	125,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6
1969	152,4	+10,2	+ 8,6	147,0	+ 7,4	140,2	+11,3	148,1	+12,4	183,4	+ 8,6	187,3	+ 9,3
1970 p)	169,7	+11,4	+ 7,6	159,0	+ 8,2	156,4	+11,6	169,6	+14,4	208,0	+13,4	218,5	+16,6
1970 p) März	160,7	+10,8	+ 7,2	153,3	+ 7,7	146,9	+15,9	152,1	+14,0	188,4	+14,5	224,9	+14,6
1970 April	165,7	+12,3	+ 8,7	156,9	+ 6,8	147,0	+ 9,8	161,0	+22,2	188,1	+13,4	223,1	+33,1
1970 Mai	162,1	+ 6,5	+ 3,1	157,3	+ 3,7	157,8	+ 7,7	151,2	+ 8,2	187,9	+ 8,5	188,4	+ 9,5
1970 Juni	161,8	+16,6	+12,6	158,3	+11,8	142,8	+21,3	154,8	+16,7	183,4	+19,4	178,8	+23,6
1970 Juli	172,9	+13,4	+ 9,6	165,9	+ 9,4	153,7	+10,8	173,1	+16,6	218,6	+19,2	155,4	+13,5
1970 Aug.	150,9	+ 8,0	+ 4,1	156,2	+ 4,8	115,9	+ 2,8	158,9	+10,4	178,0	+10,4	141,7	+11,2
1970 Sept.	163,3	+11,1	+ 7,2	153,9	+ 9,1	143,3	+10,7	177,4	+13,1	189,2	+14,3	215,2	+13,2
1970 Okt.	188,6	+12,1	+ 8,2	167,1	+ 8,8	197,5	+17,3	197,0	+13,1	231,4	+15,1	291,5	+10,8
1970 Nov.	193,0	+12,0	+ 7,8	160,2	+10,3	200,4	+ 9,0	200,9	+16,2	261,8	+10,9	383,5	+13,0
1970 Dez.	243,8	+11,4	+ 7,2	197,9	+ 9,4	244,7	+10,6	263,8	+13,1	345,3	+11,2	341,2	+21,6
1971 p) Jan.	156,1	+10,7	+ 6,6	150,4	+ 5,8	148,5	+13,7	140,1	+15,4	205,1	+15,9	147,0	+21,9
1971 Febr.	149,4	+12,2	+ 7,5	148,9	+ 7,6	111,1	+14,4	151,8	+21,0	171,4	+16,5	167,1	+ 5,9
1971 März	182,7	+13,7	+ 8,8	166,6	+ 8,7	158,2	+ 7,7	183,9	+20,9	211,2	+12,1	261,4	+16,2
1971 April	192,0	+15,9	+10,6	181,3	+15,6	188,6	+28,3	178,7	+11,0	224,6	+19,4	235,7	+ 5,6
1971 Mai s)	181	+12	+ 7	171	+ 8	175	+11	180	+19	211	+12	224	+19

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Nur Fachhandel. - p) Vorläufig. - s) Geschätzte Zahl.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise Industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)					Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter 1962 = 100	Index der Einkaufspreise für Auslands-güter 1962 = 100	Index der Weltmarkt-preise 3) 1962 = 100 4)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt		davon:					
	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-		Grundstoff- und Produktions-güter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vor-		Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte			
		monat	Vor-jahr					monat	Vor-jahr					
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%				
1958 D	97,2	×	- 0,4	100,9	93,9	95,4	97,5	×	+ 0,8	90,7	99,5	99,5	109,5	107,3
1959 "	96,5	×	- 0,7	99,9	93,1	93,3	99,9	×	+ 2,5	100,7	98,9	98,9	105,4	105,8
1960 "	97,6	×	+ 1,1	100,8	94,5	96,6	95,3	×	- 4,6	82,9	99,5	100,2	105,0	105,4
1961 "	98,9	×	+ 1,3	100,6	97,2	99,1	99,2	×	+ 4,1	99,8	99,0	99,9	100,8	102,1
1962 "	100	×	+ 1,1	100	100	100	100,8	×	+ 1,6	100,2	101,0	100	100	100
1963 "	100,5	×	+ 0,5	99,3	100,4	101,6	103,5	×	+ 2,7	88,6	108,5	100,1	102,0	108,6
1964 "	101,6	×	+ 1,1	100,1	101,6	103,6	107,2	×	+ 3,6	98,7	110,1	102,5	103,7	112,6
1965 "	104,0	×	+ 2,4	102,2	104,6	106,0	114,1	×	+ 6,4	108,5	115,9	104,8	106,3	109,6
1966 "	105,8	×	+ 1,7	103,3	106,7	108,7	109,3	×	- 4,2	98,7	112,8	107,0	108,2	109,8
1967 "	104,9	×	- 0,9	100,7	105,6	108,0	99,8	×	×	5) 85,5	5) 104,5	106,9	105,9	106,1
Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer														
1968 D	99,3	×	×	95,1	99,2	102,2	102,6	×	×	87,4	107,8	105,8	105,4	110,4
1969 "	101,5	×	+ 2,2	97,2	102,7	104,6	106,2	×	+ 3,5	100,1	108,3	111,3	108,0	118,9
1970 "	107,5	×	+ 5,9	102,6	111,4	109,6	...	×	...	...	...	116,6	107,2	125,6
1970 Mai	106,8	± 0	+ 6,2	102,2	110,6	109,3	103,7	- 1,5	- 0,8	104,1	103,5	116,1	107,8	127,9
1970 Juni	107,4	+ 0,6	+ 6,5	102,3	110,9	109,4	103,4	- 0,3	- 1,8	107,4	102,0	116,3	106,7	126,9
1970 Juli	107,6	+ 0,2	+ 6,4	102,4	111,1	109,7	105,3	+ 1,8	- 0,9	111,6	103,2	117,0	106,9	125,5
1970 Aug.	107,8	+ 0,2	+ 6,2	102,6	111,5	110,0	100,7	- 4,4	- 4,9	88,7	104,6	116,9	106,2	124,2
1970 Sept.	108,0	+ 0,2	+ 5,8	102,9	111,7	110,3	98,8	- 1,9	- 7,1	83,1	104,1	116,8	106,5	124,5
1970 Okt.	108,5	+ 0,5	+ 5,0	102,9	112,9	110,6	97,0	- 1,8	- 8,8	80,9	102,4	117,5	106,3	123,7
1970 Nov.	109,1	+ 0,6	+ 5,0	103,1	114,2	110,8	96,2	- 0,8	- 10,8	80,9	101,3	118,0	106,6	124,5
1970 Dez.	109,6	+ 0,5	+ 5,1	103,3	115,6	110,9	96,0	- 0,2	- 12,0	80,3	101,3	118,3	106,5	124,1
1971 Jan.	110,9	+ 1,2	+ 4,8	104,8	117,5	112,1	96,8	+ 0,8	- 9,0	83,5	101,2	119,9	107,9	125,0
1971 Febr.	111,5	+ 0,5	+ 4,9	105,3	117,9	112,7	96,5	- 0,3	- 9,3	82,5	101,1	120,9	108,2	124,9
1971 März	112,0	+ 0,4	+ 5,1	106,1	118,3	113,2	p) 97,5	+ 1,0	- 9,4	85,0	p) 101,6	121,5	109,7	125,4
1971 April	112,4	+ 0,4	+ 5,2	106,7	118,7	113,6	p) 98,4	+ 0,9	- 6,6	p) 87,6	p) 102,0	122,0	110,4	126,3
1971 Mai	112,4	± 0	+ 5,2	106,2	118,8	113,9	p) 96,8	- 1,6	- 6,7	p) 87,9	p) 99,7	121,7	109,9	125,3

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte							Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		
	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorzeit-raum %	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorzeit-raum %	Insgesamt			davon:				1962 = 100	Ver-änderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %
					1962 = 100	Ver-änderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Nah-rungs-mittel	Gewerb-liche Erzeug-nisse	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Garagen-nutzung			
1958 D	78,5	.	80,5	.	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1959 "	81,6	+ 3,9	85,2	+ 5,8	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1960 "	86,9	+ 6,5	89,2	+ 4,7	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1961 "	92,8	+ 6,8	93,7	+ 5,0	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1962 "	100	+ 7,8	100	+ 6,7	100	×	.	100	100	100	100	100	×	.
1963 "	104,6	+ 4,6	103,8	+ 3,8	102,9	×	+ 2,9	103,2	101,4	105,0	105,4	102,9	×	+ 2,9
1964 "	108,6	+ 3,8	102,9	- 0,9	105,4	×	+ 2,4	105,5	102,2	109,2	111,3	105,3	×	+ 2,3
1965 "	112,6	+ 3,7	97,5	- 5,2	108,7	×	+ 3,1	110,0	103,6	113,6	117,6	108,2	×	+ 2,8
1966 "	116,1	+ 3,1	96,3	- 1,2	112,7	×	+ 3,7	112,9	105,5	120,8	126,9	112,8	×	+ 4,1
1967 "	113,8	- 2,0	91,8	- 4,7	114,6	×	+ 1,7	111,9	106,7	125,1	135,4	115,7	×	+ 2,8
Angaben ab 1968 einschließlich Mehrwertsteuer														
1968 D	118,8	+ 4,4	96,2	+ 4,8	116,4	×	+ 1,6	109,4	107,7	131,5	145,6	119,4	×	+ 3,2
1969 "	124,5	+ 4,8	100,5	+ 4,5	119,5	×	+ 2,7	113,2	108,3	134,3	156,0	122,1	×	+ 2,3
1970 "	143,1	+ 14,9	115,6	+ 15,0	124,0	×	+ 3,8	116,1	112,5	141,3	162,8	127,3	×	+ 4,3
1970 Mai	142,8	+ 4,2	116,2	+ 5,3	123,8	+ 0,2	+ 3,8	117,0	111,8	140,5	161,9	126,6	+ 0,2	+ 4,2
1970 Juni	.	.	.	.	124,2	+ 0,3	+ 3,8	117,6	112,1	141,0	162,3	126,9	+ 0,2	+ 4,3
1970 Juli	.	.	.	.	124,2	± 0	+ 3,9	117,2	112,1	141,5	162,9	127,1	+ 0,2	+ 4,4
1970 Aug.	145,0	+ 1,5	117,6	+ 1,2	124,1	- 0,1	+ 4,1	115,8	112,4	142,0	163,3	127,5	+ 0,3	+ 4,7
1970 Sept.	.	.	.	.	124,1	± 0	+ 3,8	114,7	112,9	142,5	164,1	128,0	+ 0,4	+ 4,8
1970 Okt.	.	.	.	.	124,7	+ 0,5	+ 4,0	114,7	113,6	143,2	165,0	128,8	+ 0,6	+ 4,9
1970 Nov.	147,7	+ 1,9	118,1	+ 0,4	125,3	+ 0,5	+ 4,1	115,2	114,4	143,7	165,9	129,5	+ 0,5	+ 4,9
1970 Dez.	.	.	.	.	125,8	+ 0,4	+ 4,0	115,5	115,0	144,0	166,2	130,1	+ 0,5	+ 5,0
1971 Jan.	.	.	.	.	127,1	+ 1,0	+ 3,8	117,2	116,1	145,8	167,2	131,2	+ 0,8	+ 4,7
1971 Febr.	152,8	+ 3,5	120,3	+ 1,9	128,1	+ 0,8	+ 4,3	118,6	116,7	146,5	168,3	132,0	+ 0,8	+ 5,1
1971 März	.	.	.	.	128,9	+ 0,6	+ 4,5	119,4	117,3	148,0	169,5	132,8	+ 0,8	+ 5,3
1971 April	.	.	.	.	129,5	+ 0,5	+ 4,8	120,1	117,4	148,9	170,8	133,4	+ 0,5	+ 5,5
1971 Mai	...	...	...	...	129,9	+ 0,3	+ 4,9	120,7	117,6	149,5	171,3	133,7	+ 0,2	+ 5,6

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. — 2 Wirtschaftsjahres-

durchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — 3 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952-1956 = 100. — 5 Ab Januar 1968 ohne

Mehrwertsteuer. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. — p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen^{1*)}

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1./3)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr
		%		%		%		%		%		%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1960	126,9	-	19,6	-	107,3	-	30,0	-	6,0	-	143,3	-
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+ 8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+ 9,3	7,4	+ 9,9	175,0	+ 9,9
1963	169,7	+ 7,2	28,7	+ 9,6	141,0	+ 6,8	37,6	+ 5,8	8,1	+ 9,0	186,6	+ 6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+ 9,4	41,4	+10,2	8,6	+ 6,7	204,2	+ 9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+ 6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+ 9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+ 7,3	39,5	+14,2	181,6	+ 5,9	50,9	+ 9,4	10,4	+10,4	242,9	+ 6,8
1967	221,0	- 0,0	40,3	+ 2,0	180,7	- 0,5	56,5	+11,0	11,0	+ 6,3	248,3	+ 2,2
1968 p)	236,2	+ 6,9	45,5	+12,9	190,8	+ 5,5	59,1	+ 4,5	11,6	+ 5,0	261,4	+ 5,3
1969 p)	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,3	+ 7,2	12,8	+11,1	286,7	+ 9,7
1970 p)	310,5	+17,2	69,4	+27,4	241,1	+14,5	67,4	+ 6,4	14,3	+11,4	322,8	+12,6
1968 p) 1. Vj.	53,9	+ 2,8	9,3	+ 7,9	44,7	+ 1,8	15,4	+ 9,7	2,7	+ 1,6	62,8	+ 3,6
2. "	58,0	+ 5,9	10,8	+13,8	47,3	+ 4,2	14,5	+ 4,4	2,7	+ 2,8	64,5	+ 4,2
3. "	60,7	+ 8,6	12,1	+14,4	48,5	+ 7,2	14,4	+ 2,7	2,9	+ 6,5	65,8	+ 6,1
4. "	63,6	+ 9,9	13,3	+14,5	50,3	+ 8,7	14,8	+ 1,3	3,2	+ 8,6	68,3	+ 7,0
1969 p) 1. Vj.	59,1	+ 9,7	11,2	+20,3	48,0	+ 7,4	16,1	+ 4,8	2,9	+ 7,0	67,0	+ 6,8
2. "	65,1	+12,2	12,4	+14,9	52,7	+11,6	15,3	+ 5,3	3,1	+12,3	71,1	+10,2
3. "	67,3	+11,0	14,2	+17,5	53,1	+ 9,3	15,6	+ 8,0	3,1	+ 7,5	71,7	+ 9,0
4. "	73,4	+15,4	16,7	+25,4	56,7	+12,8	16,3	+10,6	3,8	+16,9	76,8	+12,5
1970 p) 1. Vj.	69,3	+17,2	13,7	+23,1	55,6	+15,8	17,1	+ 6,0	3,4	+16,4	76,0	+13,5
2. "	76,6	+17,6	16,0	+29,5	60,5	+14,8	16,4	+ 7,7	3,4	+11,3	80,4	+13,1
3. "	79,4	+17,9	18,6	+30,5	60,8	+14,5	16,6	+ 6,5	3,5	+13,0	80,9	+12,7
4. "	85,3	+16,1	21,1	+26,0	64,2	+13,3	17,2	+ 5,5	4,0	+ 6,2	85,5	+11,3
1971 p) 1. Vj.	80,1	+15,5	18,0	+31,2	62,0	+11,6	19,0	+11,2	3,9	+14,5	84,9	+11,7

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu

den Sozialversicherungen. — 2 Steuern (ab 3. Vj. 1970 einschl. Konjunkturzuschlag) und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig

gezahlter Beiträge. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1960	84,5	+ 7,5	85,6	+ 6,8	83,2	+ 9,3	83,5	+ 7,7	85,1	+ 6,8	82,6	+ 9,8
1961	91,9	+ 8,7	92,9	+ 8,5	91,7	+10,2	90,6	+ 8,5	92,1	+ 8,3	91,0	+10,2
1962	100,0	+ 8,8	100,0	+ 7,6	100,0	+ 9,0	100,0	+10,4	100,0	+ 8,5	100,0	+ 9,9
1963	105,8	+ 5,8	105,1	+ 5,1	106,1	+ 6,1	105,5	+ 5,5	104,6	+ 4,6	106,4	+ 6,4
1964	112,5	+ 6,4	110,3	+ 4,9	115,5	+ 8,9	112,8	+ 6,9	109,9	+ 5,1	117,8	+10,6
1965	121,2	+ 7,8	118,0	+ 7,0	125,9	+ 9,0	121,1	+ 7,4	117,2	+ 6,6	128,4	+ 9,0
1966	129,8	+ 7,1	125,4	+ 6,2	134,9	+ 7,2	129,3	+ 6,8	124,5	+ 6,2	137,4	+ 7,0
1967	135,0	+ 4,0	129,1	+ 2,9	139,3	+ 3,2	134,8	+ 4,2	127,7	+ 2,6	141,0	+ 2,6
1968	140,4	+ 4,0	134,1	+ 3,9	147,7	+ 6,1	141,0	+ 4,6	133,5	+ 4,5	151,7	+ 7,6
1969 p)	150,2	+ 7,0	142,7	+ 6,4	161,2	+ 9,2	150,7	+ 6,9	142,5	+ 6,8	166,5	+ 9,8
1970 p)	169,4	+12,7	160,1	+12,2	184,9	+14,7	171,3	+13,7	160,8	+12,8	194,4	+16,7
1970 p) 1. Vj.	162,6	+11,8	153,9	+11,3	167,5	+14,3	160,8	+10,5	151,2	+ 9,8	168,9	+14,8
2. "	166,7	+11,8	157,5	+11,1	182,7	+14,8	166,5	+12,1	156,2	+11,1	193,2	+16,7
3. "	169,8	+12,5	160,4	+11,9	187,8	+15,4	171,6	+13,4	160,9	+12,5	200,1	+17,3
4. "	178,4	+14,7	168,5	+14,3	201,2	+14,3	186,5	+16,2	174,9	+17,7	214,5	+17,9
1971 p) 1. Vj.	187,0	+15,0	175,9	+14,3	190,8	+13,9	189,6	+17,9	177,7	+17,5	194,9	+15,4
1970 p) Jan.	162,1	+11,8	153,3	+11,2	-	-	160,4	+10,5	150,8	+ 9,7	166,1	+ 9,4
Febr.	162,8	+11,9	154,0	+11,3	-	-	160,9	+10,5	151,3	+ 9,8	163,0	+16,6
März	163,1	+11,8	154,3	+11,2	-	-	161,1	+10,6	151,5	+ 9,8	177,6	+18,5
April	165,1	+11,2	156,0	+10,5	-	-	163,8	+10,8	153,7	+ 9,8	187,0	+16,5
Mai	167,1	+12,0	157,9	+11,3	-	-	167,2	+12,5	156,9	+11,5	189,0	+14,3
Juni	167,8	+12,3	158,6	+11,6	-	-	168,4	+13,0	158,0	+12,0	203,5	+19,3
Juli	169,5	+13,2	160,2	+12,5	-	-	171,4	+14,7	160,7	+13,7	207,4	+19,3
Aug.	169,7	+13,2	160,4	+12,5	-	-	171,4	+14,7	160,8	+13,7	195,9	+17,2
Sept.	170,0	+11,2	160,6	+10,6	-	-	171,9	+11,0	161,3	+10,0	197,0	+15,4
Okt.	176,8	+14,4	167,0	+14,0	-	-	184,4	+17,3	173,0	+16,7	201,9	+13,2
Nov.	179,1	+15,2	169,2	+14,8	-	-	187,4	+19,0	175,8	+18,4	221,0	+19,0
Dez.	179,3	+14,5	169,4	+14,1	-	-	187,5	+18,5	175,8	+17,9	220,8	+21,5
1971 p) Jan.	185,9	+14,7	174,8	+14,0	-	-	189,1	+17,9	177,3	+17,6	191,5	+15,4
Febr.	187,2	+15,0	176,0	+14,3	-	-	189,7	+17,9	177,8	+17,5	189,8	+16,5
März	188,0	+15,3	176,8	+14,6	-	-	189,9	+17,8	178,0	+17,5	203,5	+14,6
April	188,8	+14,4	177,4	+13,7	-	-	190,4	+16,2	178,4	+16,1	208,7	+11,6
Mai	191,2	+14,5	179,7	+13,8	-	-	194,8	+16,5	182,6	+16,4	-	-

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs											Zuteilung von Sonderziehungsrechten und Ausgleichsbedarf der Bundesbank 6)	Saldo der Devisenbilanz 7)
	Bilanz der laufenden Posten						Kapitalbilanz (Kapitalexport: —) 1)						
	Ins-gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs (sog. Leistungsbilanz)			Saldo der Übertragungen (eigene Leistungen: —)	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr	Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 4)	Saldo aller Transaktionen 5)		
		Ins-gesamt	Handelsbilanz 2)	Dienstleistungsbilanz 3)									
1950	— 407	— 2 472	— 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	— 251	— 200	— 364	— 564	—	— 564
1951	+ 2 341	+ 812	— 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	— 149	+ 238	+ 2 428	— 390	+ 2 038	—	+ 2 038
1952	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 682	+ 160	+ 116	— 447	+ 563	+ 2 644	+ 258	+ 2 900	—	+ 2 900
1953	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	— 451	+ 82	— 398	+ 480	+ 3 875	— 228	+ 3 646	—	+ 3 646
1954	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	— 474	— 186	— 518	+ 332	+ 3 423	— 452	+ 2 971	—	+ 2 971
1955	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	— 834	— 450	— 381	— 69	+ 1 755	+ 96	+ 1 851	—	+ 1 851
1956	+ 4 379	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	— 1 221	+ 148	— 455	+ 603	+ 4 527	+ 483	+ 5 010	—	+ 5 010
1957	+ 5 761	+ 7 843	+ 4 083	+ 3 590	— 1 882	— 2 305	— 440	— 1 885	+ 3 456	+ 1 666	+ 5 122	—	+ 5 122
1958	+ 5 798	+ 7 798	+ 4 954	+ 2 844	— 2 000	— 2 049	— 1 457	— 592	+ 3 749	— 305	+ 3 444	—	+ 3 444
1959	+ 3 962	+ 7 241	+ 5 361	+ 1 880	— 3 279	— 6 108	— 3 739	— 2 369	— 2 146	+ 454	— 1 692	—	— 1 692
1960	+ 4 493	+ 7 981	+ 5 223	+ 2 758	— 3 488	+ 1 782	— 171	+ 1 953	+ 6 275	+ 1 744	+ 8 019	—	+ 8 019
1961	+ 2 843	+ 7 273	+ 6 615	+ 658	— 4 430	— 4 259	— 4 203	— 58	+ 1 416	+ 594	— 822	— 1 475	— 2 297
1962	— 1 950	+ 3 260	+ 3 477	— 217	— 5 210	— 267	— 353	+ 88	— 2 217	+ 1 340	— 877	—	— 877
1963	+ 661	+ 5 756	+ 6 032	— 278	— 5 095	+ 2 260	+ 1 546	+ 714	+ 2 921	— 181	+ 2 740	—	+ 2 740
1964	— 16	+ 5 295	+ 6 081	— 788	— 5 311	— 1 785	— 1 034	— 731	— 1 781	+ 2 216	+ 435	—	+ 435
1965	— 6 723	— 346	+ 1 203	— 1 549	— 6 377	+ 2 362	+ 957	+ 1 405	— 4 361	+ 3 078	— 1 283	—	— 1 283
1966	+ 68	+ 6 363	+ 7 958	— 1 595	— 6 295	+ 881	— 762	+ 1 643	+ 949	+ 1 003	+ 1 952	—	+ 1 952
1967	+ 9 436	+ 15 858	+ 16 862	— 1 004	— 8 422	— 9 998	— 3 180	— 6 818	— 562	+ 422	— 140	—	— 140
1968	+ 10 904	+ 18 216	+ 18 372	— 156	— 7 312	— 7 315	— 11 491	+ 4 176	+ 3 589	+ 3 420	+ 7 009	—	+ 7 009
1969	+ 6 226	+ 14 650	+ 15 584	— 934	— 8 424	— 18 857	— 22 918	+ 4 061	— 12 631	+ 2 369	— 10 262	— 4 099	— 14 361
1970	+ 2 491	+ 11 805	+ 15 670	— 3 865	— 9 314	+ 9 944	— 4 009	+ 13 953	+ 12 435	+ 9 477	+ 21 912	+ 738	+ 22 650
1966 1. Vj.	— 1 299	+ 432	+ 846	— 414	— 1 731	— 812	+ 181	— 993	— 2 111	+ 976	— 1 135	—	— 1 135
2. "	— 739	+ 854	+ 1 376	— 522	— 1 593	+ 627	— 75	+ 702	— 112	+ 684	+ 572	—	+ 572
3. "	— 51	+ 1 429	+ 2 258	— 829	— 1 480	+ 979	+ 218	+ 761	+ 928	+ 175	+ 1 103	—	+ 1 103
4. "	+ 2 157	+ 3 648	+ 3 478	+ 170	— 1 491	+ 87	+ 1 086	+ 1 173	+ 2 244	— 832	+ 1 412	—	+ 1 412
1967 1. Vj.	+ 2 535	+ 4 120	+ 4 331	— 211	— 1 585	— 3 427	— 348	— 3 079	— 892	+ 1 074	+ 182	—	+ 182
2. "	+ 2 420	+ 4 084	+ 4 439	— 355	— 1 664	— 2 820	— 879	— 1 941	— 400	— 483	— 883	—	— 883
3. "	+ 1 419	+ 2 934	+ 3 795	— 861	— 1 515	— 1 503	— 782	— 721	— 84	+ 475	+ 391	—	+ 391
4. "	+ 3 062	+ 4 720	+ 4 297	+ 423	— 1 658	— 2 248	— 1 171	— 1 677	+ 814	— 644	+ 170	—	+ 170
1968 1. Vj.	+ 2 925	+ 4 588	+ 4 343	+ 245	— 1 663	— 2 992	— 1 745	— 1 247	— 67	+ 1 699	+ 1 632	—	+ 1 632
2. "	+ 1 829	+ 3 529	+ 3 429	+ 100	— 1 700	— 1 362	— 2 777	+ 1 415	+ 467	+ 949	+ 1 416	—	+ 1 416
3. "	+ 1 581	+ 3 160	+ 4 153	+ 993	— 1 579	— 2 211	— 4 081	+ 1 870	— 630	+ 1 503	+ 873	—	+ 873
4. "	+ 4 569	+ 6 939	+ 6 447	+ 492	— 2 370	— 750	— 2 888	+ 2 138	+ 3 819	— 731	+ 3 088	—	+ 3 088
1969 1. Vj.	+ 1 047	+ 2 679	+ 2 770	— 91	— 1 632	— 10 088	— 5 778	— 4 310	— 9 041	+ 1 924	— 7 117	—	— 7 117
2. "	+ 1 933	+ 3 760	+ 3 918	— 158	— 1 827	— 1 573	— 4 114	+ 2 541	+ 360	+ 7 214	+ 7 574	—	+ 7 574
3. "	+ 995	+ 3 169	+ 3 986	— 817	— 2 174	+ 3 570	— 3 421	+ 6 991	+ 4 565	+ 2 848	+ 7 413	—	+ 7 413
4. "	+ 2 251	+ 5 042	+ 4 910	+ 132	— 2 791	— 10 766	— 9 605	— 1 161	— 8 515	— 9 617	— 18 132	— 4 099	— 22 231
1970 1. Vj.	+ 14	+ 2 021	+ 2 953	— 932	— 2 007	— 1 518	— 3 916	+ 2 398	— 1 504	+ 2 212	+ 708	+ 738	+ 1 446
2. "	+ 675	+ 2 873	+ 3 365	— 492	— 2 198	+ 1 494	— 1 169	+ 2 663	+ 2 169	+ 3 147	+ 5 316	—	+ 5 316
3. "	— 276	+ 2 075	+ 4 264	— 2 189	— 2 351	+ 4 612	+ 468	+ 4 344	+ 4 536	+ 3 732	+ 8 268	—	+ 8 268
4. "	+ 2 078	+ 4 836	+ 5 088	— 252	— 2 758	+ 5 156	+ 608	+ 5 448	+ 7 234	+ 386	+ 7 620	—	+ 7 620
1971 1. Vj.	+ 204	+ 2 900	+ 3 653	— 753	— 2 696	— 661	— 114	— 547	— 457	+ 8 333	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
1970 Jan.	— 869	— 112	+ 135	— 247	— 757	— 2 536	— 2 111	— 425	— 3 405	+ 2 669	— 736	+ 738	+ 2
Febr.	+ 86	+ 760	+ 1 313	— 553	— 674	+ 622	— 693	+ 1 315	+ 708	+ 41	+ 749	—	+ 749
März	+ 797	+ 1 373	+ 1 505	— 132	— 576	+ 396	— 1 112	+ 1 508	+ 1 193	— 498	+ 695	—	+ 695
April	+ 141	+ 833	+ 1 121	— 288	— 692	— 1 226	— 714	— 512	— 1 085	+ 1 612	+ 527	—	+ 527
Mai	+ 455	+ 1 122	+ 1 110	+ 12	— 667	+ 824	— 77	+ 901	+ 1 279	— 169	+ 1 110	—	+ 1 110
Juni	+ 79	+ 918	+ 1 134	— 216	— 839	+ 1 896	— 378	+ 2 274	+ 1 975	+ 1 704	+ 3 679	—	+ 3 679
Juli	+ 405	+ 1 284	+ 1 964	— 680	— 879	+ 1 404	— 167	+ 1 571	+ 1 809	+ 2 006	+ 3 815	—	+ 3 815
Aug.	— 752	+ 31	+ 947	— 916	— 783	+ 1 394	+ 361	+ 1 033	+ 642	+ 116	+ 758	—	+ 758
Sept.	+ 71	+ 760	+ 1 353	— 593	— 689	+ 2 014	+ 274	+ 1 740	+ 2 085	+ 1 610	+ 3 695	—	+ 3 695
Okt.	+ 956	+ 1 780	+ 1 712	+ 68	— 824	+ 1 092	+ 764	+ 328	+ 2 048	— 61	+ 1 987	—	+ 1 987
Nov.	— 197	+ 588	+ 673	— 85	— 785	+ 2 507	+ 203	+ 2 304	+ 2 310	+ 3 494	+ 5 804	—	+ 5 804
Dez.	+ 1 319	+ 2 468	+ 2 703	— 235	— 1 149	+ 1 557	— 359	+ 1 916	+ 2 876	— 3 047	— 171	—	— 171
1971 Jan.	— 324	+ 399	+ 827	— 428	— 723	— 3 579	— 200	— 3 379	— 3 903	+ 4 925	+ 1 022	+ 627	+ 1 649
Febr.	— 182	+ 730	+ 941	— 211	— 912	+ 851	+ 368	+ 483	+ 669	+ 2 225	+ 2 894	—	+ 2 894
März	+ 710	+ 1 771	+ 1 885	— 114	— 1 061	+ 2 067	— 282	+ 2 349	+ 2 777	+ 1 183	+ 3 960	—	+ 3 960
April	— 73	+ 852	+ 1 067	— 215	— 925	+ 2 348	+ 1 266	+ 1 082	+ 2 275	+ 900	+ 3 175	—	+ 3 175
Mai p)	+ 68	+ 1 018	+ 1 228	— 210	— 950	+ 3 893	— 91	+ 3 984	+ 3 961	+ 3 979	+ 7 940	—	+ 7 940

1 Einschl. Sondertransaktionen; die Transaktionen mit dem IWF sind der Devisenbilanz zugeordnet. — 2 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldet und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transit-handels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr

betreffender Ergänzungen. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. — 5 Nettoergebnis aller Transaktionen in laufender Rechnung und im Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 6 Gegenposten zu Veränderungen der zentralen Währungsreserven (Devisenbilanz), die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit

dem Ausland zurückgehen; Minderung des DM-Wertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom 6. März 1961 (5 %) und vom 27. Oktober 1969 (9,3 %) sowie Zuteilung von Sonderziehungsrechten (Jan. 1970 und Jan. 1971). — 7 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte (Zunahme: +), vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1969	1970	1970				1971			1970
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Mai	Jan./Mai	
Alle Länder 1)	Ausfuhr	113 557	125 276	28 710	31 182	30 833	34 551	33 133	10 926	55 386	49 193
	Einfuhr	97 973	109 606	25 757	27 817	26 569	29 483	29 480	9 698	49 438	44 009
	Saldo	+ 15 584	+ 15 670	+ 2 953	+ 3 365	+ 4 264	+ 5 068	+ 3 653	+ 1 228	+ 5 948	+ 5 184
I. Industrieländer	Ausfuhr	88 674	98 266	22 464	24 542	24 042	27 218	26 083	8 547	43 598	38 646
	Einfuhr	73 894	84 120	19 565	21 488	20 408	22 659	22 636	7 616	38 186	33 662
	Saldo	+ 14 780	+ 14 146	+ 2 899	+ 3 054	+ 3 634	+ 4 559	+ 3 447	+ 931	+ 5 412	+ 4 984
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	45 177	50 260	11 653	12 651	12 109	13 847	13 541	4 380	22 582	19 978
	Einfuhr	42 431	48 437	11 427	12 329	11 686	12 995	13 314	4 533	22 613	19 428
	Saldo	+ 2 746	+ 1 823	+ 226	+ 322	+ 423	+ 852	+ 227	- 153	- 31	+ 550
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	9 277	10 294	2 328	2 649	2 451	2 886	2 923	936	4 859	4 064
	Einfuhr	8 987	10 388	2 476	2 694	2 376	2 842	2 744	918	4 629	4 204
	Saldo	+ 290	- 94	- 148	- 45	+ 75	+ 24	+ 179	+ 18	+ 230	- 140
Frankreich	Ausfuhr	15 118	15 480	3 658	3 916	3 649	4 257	4 139	1 366	6 971	6 226
	Einfuhr	12 697	13 899	3 403	3 574	3 230	3 692	3 814	1 303	6 525	5 700
	Saldo	+ 2 421	+ 1 581	+ 255	+ 342	+ 419	+ 565	+ 325	+ 63	+ 446	+ 526
Italien	Ausfuhr	9 260	11 172	2 611	2 777	2 748	3 036	2 870	925	4 754	4 439
	Einfuhr	9 491	10 836	2 442	2 651	2 878	2 865	2 916	1 019	4 932	4 152
	Saldo	- 231	+ 336	+ 169	+ 126	- 130	+ 171	- 46	- 94	- 178	+ 287
Niederlande	Ausfuhr	11 522	13 314	3 058	3 309	3 281	3 688	3 609	1 153	5 998	5 249
	Einfuhr	11 256	13 314	3 108	3 410	3 202	3 596	3 840	1 293	6 527	5 372
	Saldo	+ 266	+ 0	- 50	- 101	+ 59	+ 92	- 231	- 140	- 529	- 123
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	25 674	28 344	6 508	7 072	6 991	7 773	7 321	2 462	12 269	11 211
	Einfuhr	15 266	16 634	3 871	4 233	4 051	4 479	4 095	1 386	6 888	6 684
	Saldo	+ 10 408	+ 11 710	+ 2 637	+ 2 839	+ 2 940	+ 3 294	+ 3 226	+ 1 076	+ 5 381	+ 4 527
darunter: Dänemark	Ausfuhr	2 747	2 911	700	748	710	753	736	235	1 210	1 191
	Einfuhr	1 464	1 506	378	374	347	407	410	110	651	631
	Saldo	+ 1 283	+ 1 405	+ 322	+ 374	+ 363	+ 346	+ 326	+ 125	+ 559	+ 560
Großbritannien	Ausfuhr	4 591	4 456	1 063	1 112	1 048	1 233	1 268	422	2 115	1 793
	Einfuhr	3 913	4 265	1 017	1 112	988	1 148	1 078	402	1 836	1 778
	Saldo	+ 678	+ 191	+ 46	- 0	+ 60	+ 85	+ 210	+ 20	+ 279	+ 15
Norwegen	Ausfuhr	1 635	1 861	419	410	508	523	487	146	802	686
	Einfuhr	1 359	1 720	417	467	431	405	414	108	646	739
	Saldo	+ 276	+ 141	+ 2	- 57	+ 78	+ 118	+ 73	+ 38	+ 156	- 53
Österreich	Ausfuhr	4 857	5 684	1 217	1 384	1 482	1 601	1 477	521	2 532	2 134
	Einfuhr	2 190	2 313	555	570	580	608	555	186	949	935
	Saldo	+ 2 667	+ 3 371	+ 662	+ 814	+ 902	+ 993	+ 922	+ 335	+ 1 583	+ 1 199
Portugal	Ausfuhr	831	982	216	263	245	258	224	74	378	394
	Einfuhr	257	271	60	78	61	72	60	22	109	117
	Saldo	+ 574	+ 711	+ 156	+ 185	+ 184	+ 186	+ 164	+ 52	+ 269	+ 277
Schweden	Ausfuhr	4 369	4 688	1 116	1 196	1 067	1 309	1 138	390	1 921	1 917
	Einfuhr	2 897	3 148	653	785	821	889	771	281	1 319	1 163
	Saldo	+ 1 472	+ 1 540	+ 463	+ 411	+ 246	+ 420	+ 367	+ 109	+ 602	+ 754
Schweiz	Ausfuhr	6 572	7 674	1 765	1 934	1 911	2 064	1 949	668	3 275	3 065
	Einfuhr	3 142	3 336	776	826	805	929	793	275	1 358	1 297
	Saldo	+ 3 430	+ 4 338	+ 989	+ 1 108	+ 1 106	+ 1 135	+ 1 156	+ 393	+ 1 917	+ 1 768
C. Übrige Industrie- länder	Ausfuhr	17 823	19 662	4 303	4 819	4 942	5 598	5 221	1 705	8 747	7 457
	Einfuhr	16 197	19 049	4 267	4 926	4 671	5 185	5 227	1 697	8 685	7 550
	Saldo	+ 1 626	+ 613	+ 36	- 107	+ 271	+ 413	- 6	+ 8	+ 62	- 93
darunter: Vereinigte Staaten von Amerika 2)	Ausfuhr	10 634	11 439	2 508	2 742	2 889	3 300	3 183	1 037	5 312	4 310
	Einfuhr	10 253	12 068	2 724	3 178	2 864	3 304	3 502	1 132	5 776	4 892
	Saldo	+ 381	- 629	- 216	- 434	+ 25	- 4	- 319	- 95	- 464	- 582
Kanada	Ausfuhr	1 259	1 181	235	299	273	374	325	109	554	407
	Einfuhr	1 240	1 851	363	411	500	577	390	109	628	589
	Saldo	+ 19	- 670	- 128	- 112	- 227	- 203	- 65	+ 0	- 74	- 182
Japan	Ausfuhr	1 546	1 957	444	487	489	537	444	146	759	760
	Einfuhr	1 604	2 052	455	527	527	543	613	186	1 017	814
	Saldo	- 58	- 95	- 11	- 40	- 38	- 6	- 169	- 40	- 258	- 54
Finnland	Ausfuhr	1 236	1 533	358	375	378	422	362	131	634	606
	Einfuhr	954	966	213	250	253	250	228	74	380	368
	Saldo	+ 282	+ 567	+ 145	+ 125	+ 125	+ 172	+ 134	+ 57	+ 254	+ 238
II. Entwicklungsländer 3)	Ausfuhr	19 545	21 353	4 853	5 226	5 361	5 913	5 626	1 825	9 276	8 213
	Einfuhr	20 008	20 991	5 132	5 349	5 033	5 477	5 764	1 740	9 447	8 664
	Saldo	- 463	+ 362	- 279	- 123	+ 328	+ 436	- 138	+ 85	- 171	- 451
Europäische Länder	Ausfuhr	5 509	6 451	1 448	1 586	1 632	1 785	1 707	569	2 833	2 502
	Einfuhr	3 013	3 308	832	744	719	1 013	862	224	1 325	1 322
	Saldo	+ 2 496	+ 3 143	+ 616	+ 842	+ 913	+ 772	+ 845	+ 345	+ 1 508	+ 1 180
Außereuropäische Länder	Ausfuhr	14 036	14 902	3 405	3 640	3 729	4 128	3 919	1 256	6 443	5 711
	Einfuhr	16 995	17 683	4 300	4 605	4 314	4 464	4 902	1 516	8 122	7 342
	Saldo	- 2 959	- 2 781	- 895	- 965	- 585	- 336	- 983	- 260	- 1 679	- 1 631
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	5 081	5 400	1 335	1 358	1 358	1 349	1 351	531	2 388	2 240
	Einfuhr	3 973	4 394	1 036	961	1 100	1 297	1 049	331	1 753	1 647
	Saldo	+ 1 108	+ 1 006	+ 299	+ 397	+ 258	+ 52	+ 302	+ 200	+ 635	+ 593

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 1 Einschl.

Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Panamakanal-Zone. — 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis

des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

(Einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport 2)	Kapitalerträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 3)	Restliche 4) Dienstleistungen	Ergänzungen zum Warenverkehr 5)
1965	-1 549	-2 766	+3 232	-1 811	-1 595	- 463	+4 044	-1 981	- 209
1966	-1 595	-3 403	+3 569	-1 482	-1 808	- 492	+4 774	-2 305	- 448
1967	1 004	-3 034	+3 609	-1 783	-1 951	- 508	+5 127	-2 267	- 197
1968	- 156	-3 106	+3 908	- 808	-2 020	- 582	+5 196	-2 314	- 430
1969	- 934	-3 888	+3 948	- 348	-2 291	- 725	+5 546	-2 757	- 419
1970	-3 865	-5 377	+4 250	- 937	-2 523	- 802	+5 756	-3 289	- 943
1970 1. Vj.	- 932	- 882	+ 984	- 446	- 654	- 215	+1 259	- 750	- 228
2. "	- 492	-1 214	+1 114	- 57	- 611	- 159	+1 477	- 761	- 281
3. "	-2 189	-2 397	+1 062	- 371	- 592	- 198	+1 539	- 803	- 429
4. "	- 252	- 884	+1 090	- 63	- 666	- 230	+1 481	- 975	- 5
1971 1. Vj.	- 753	-1 309	+1 045	+ 55	- 719	- 248	+1 558	- 816	- 319
1970 Jan.	- 247	- 251	+ 330	- 65	- 236	- 86	+ 368	- 232	- 75
Febr.	- 553	- 251	+ 340	- 360	- 225	- 91	+ 440	- 258	- 138
März	- 132	- 380	+ 314	- 21	- 193	- 38	+ 451	- 250	- 15
April	- 288	- 298	+ 295	- 189	- 185	- 34	+ 512	- 267	- 122
Mal	+ 12	- 344	+ 399	- 72	- 224	- 42	+ 488	- 215	+ 22
Juni	- 216	- 572	+ 420	- 204	- 202	- 83	+ 477	- 279	- 181
Juli	- 680	- 844	+ 354	- 88	- 224	- 71	+ 611	- 287	- 131
Aug.	- 916	- 957	+ 342	- 91	- 206	- 59	+ 453	- 227	- 171
Sept.	- 593	- 596	+ 366	- 192	- 162	- 68	+ 475	- 289	- 127
Okt.	+ 68	- 287	+ 348	+ 24	- 207	- 96	+ 491	- 249	+ 44
Nov.	- 85	- 241	+ 353	- 46	- 240	- 66	+ 537	- 287	- 95
Dez.	- 235	- 356	+ 389	- 41	- 219	- 68	+ 453	- 439	+ 46
1971 Jan.	- 428	- 433	+ 287	+ 21	- 278	- 46	+ 456	- 266	- 169
Febr.	- 211	- 391	+ 327	- 14	- 218	- 81	+ 506	- 220	- 120
März	- 114	- 485	+ 431	+ 48	- 223	- 121	+ 596	- 330	- 30
April	- 215	- 450	+ 356	+ 122	- 213	- 71	+ 473	- 229	- 203

1 Ohne die — bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen — Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. —

2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und Ausgaben der landwärtigen Ein- und Ausfuhr durch Lkw, aber ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. — 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 4 Ohne Arbeitsentgelte der

Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — 5 Saldo des Transithandels und anderer Ergänzungen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Oberweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen 3)	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinschaft.		
1965	-6 377	-2 912	-2 150	- 677	- 85	-3 465	-2 235	- 465	- 162	- 423	- 342
1966	-6 295	-3 424	-2 500	- 780	- 144	-2 871	-1 663	- 583	- 233	- 493	- 132
1967	-6 422	-3 107	-2 150	- 765	- 192	-3 315	-1 674	- 916	- 484	- 526	- 199
1968	-7 312	-3 171	-2 150	- 778	- 243	-4 141	-1 770	-1 559	-1 148	- 623	- 189
1969	-8 424	-4 090	-3 000	- 865	- 225	-4 334	-1 515	-1 919	-1 460	- 719	- 181
1970	-9 314	-5 685	-4 550	- 933	- 202	-3 629	-1 612	- 964	- 611	- 817	- 236
1970 1. Vj.	-2 007	-1 184	- 950	- 225	- 9	- 823	- 429	- 174	- 80	- 197	- 23
2. "	-2 198	-1 404	-1 050	- 245	- 109	- 794	- 342	- 132	- 121	- 197	- 123
3. "	-2 351	-1 584	-1 300	- 238	- 46	- 767	- 349	- 160	+ 4	- 231	- 27
4. "	-2 758	-1 513	-1 250	- 225	- 38	-1 245	- 492	- 498	- 414	- 192	- 63
1971 1. Vj.	-2 696	-1 640	-1 350	- 220	- 70	-1 056	- 518	- 263	- 126	- 207	- 68
1970 Jan.	- 757	- 437	- 350	- 85	- 2	- 320	- 179	- 106	- 73	- 59	+ 24
Febr.	- 674	- 358	- 300	- 75	+ 17	- 316	- 122	- 77	- 58	- 97	- 20
März	- 576	- 389	- 300	- 65	- 24	- 187	- 128	+ 9	+ 51	- 41	- 27
April	- 692	- 482	- 350	- 70	- 62	- 210	- 91	- 48	- 40	- 47	- 24
Mal	- 667	- 471	- 350	- 97	- 24	- 196	- 128	+ 33	- 36	- 36	- 65
Juni	- 839	- 451	- 350	- 78	- 23	- 388	- 123	- 117	- 81	- 114	- 34
Juli	- 879	- 514	- 400	- 88	- 26	- 365	- 105	- 144	- 49	- 128	+ 12
Aug.	- 783	- 545	- 450	- 83	- 12	- 238	- 119	- 54	+ 0	- 51	- 14
Sept.	- 689	- 525	- 450	- 67	- 8	- 164	- 125	+ 38	+ 53	- 52	- 25
Okt.	- 824	- 475	- 400	- 72	- 3	- 349	- 192	- 129	- 94	- 34	+ 6
Nov.	- 785	- 487	- 400	- 73	- 14	- 298	- 130	- 10	+ 2	- 119	- 39
Dez.	-1 149	- 551	- 450	- 80	- 21	- 598	- 170	- 359	- 322	- 39	- 30
1971 Jan.	- 723	- 552	- 450	- 74	- 28	- 171	- 172	+ 24	+ 103	- 50	+ 27
Febr.	- 912	- 535	- 450	- 65	- 20	- 377	- 167	- 98	- 78	- 102	- 10
März	-1 061	- 553	- 450	- 81	- 22	- 508	- 179	- 189	- 151	- 55	- 85
April	- 925	- 579	- 450	- 72	- 57	- 346	- 115	- 145	- 129	- 46	- 40
Mai p)	- 950	- 540	- 450	- 75	- 15	- 410	- 112	- 134	- 114	- 100	- 64

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen. — 3 Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erb-

schaften und dgl. — 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	Mio DM												
	1968	1969	1970	1970				1971					
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Febr.	März	April	Mai p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr													
I. Privater Kapitalverkehr													
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 11 833	— 21 850	— 7 898	— 3 523	— 1 006	— 1 300	— 2 069	— 1 561	— 628	— 637	— 225	+ 237	
Direktinvestitionen	— 1 589	— 2 118	— 2 509	— 725	— 453	— 634	— 697	— 864	— 252	— 327	— 117	— 87	
Aktien	— 1 307	— 1 630	— 1 690	— 521	— 317	— 442	— 410	— 537	— 157	— 232	— 53	— 58	
Sonstige Kapitalanteile	— 227	— 451	— 600	— 120	— 118	— 179	— 185	— 217	— 69	— 52	— 73	— 35	
Kredite und Darlehen	— 55	— 37	— 219	— 84	— 20	— 13	— 102	— 110	— 26	— 43	+ 9	+ 6	
Portfolioinvestitionen	— 5 627	— 9 362	— 2 021	— 819	— 188	— 472	— 544	— 439	— 115	— 205	+ 118	— 34	
Aktien	— 576	— 1 861	— 981	— 254	— 85	— 307	— 315	— 537	— 165	— 222	— 145	— 47	
Investmentzertifikate	— 948	— 2 138	— 18	— 214	+ 113	+ 53	+ 30	+ 8	+ 11	— 3	+ 18	+ 25	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 4 103	— 5 365	— 1 042	— 351	— 214	— 218	— 259	+ 90	+ 39	+ 20	+ 245	— 12	
Kredite und Darlehen	— 4 393	— 9 993	— 2 962	— 1 893	— 298	— 98	— 675	— 138	— 223	— 72	— 191	+ 409	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 224	— 377	— 406	— 86	— 71	— 96	— 153	— 120	— 38	— 33	— 35	— 51	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 1 671	+ 769	+ 6 333	— 144	+ 767	+ 2 366	+ 3 344	+ 1 807	+ 956	+ 836	+ 1 710	— 254	
Direktinvestitionen	+ 1 483	+ 1 377	+ 1 096	— 197	+ 143	+ 477	+ 673	+ 445	+ 233	+ 207	+ 400	— 74	
Aktien	+ 689	+ 426	— 232	— 458	+ 55	— 71	+ 242	— 10	— 0	— 38	— 4	+ 7	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 948	+ 1 164	+ 1 207	+ 299	+ 191	+ 428	+ 289	+ 222	+ 169	+ 86	+ 177	+ 54	
Kredite und Darlehen	— 154	— 213	+ 121	— 38	— 103	+ 120	+ 142	+ 233	+ 64	+ 159	+ 227	— 135	
Portfolioinvestitionen	+ 13	— 1 208	+ 1 338	+ 164	+ 65	+ 318	+ 791	+ 504	+ 194	+ 116	+ 294	— 51	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 164	— 255	+ 521	+ 238	— 25	+ 116	+ 192	+ 367	+ 107	+ 76	+ 110	— 81	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 151	— 953	+ 817	— 74	+ 90	+ 202	+ 599	+ 137	+ 87	+ 40	+ 184	+ 30	
Kredite und Darlehen	+ 310	+ 699	+ 4 037	— 76	+ 587	+ 1 598	+ 1 928	+ 875	+ 533	+ 519	+ 1 023	— 120	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 135	— 99	— 138	— 35	— 28	— 27	— 48	— 17	— 4	— 4	— 7	— 9	
Saldo	— 10 162	— 21 081	— 1 565	— 3 667	— 239	+ 1 066	+ 1 275	+ 246	+ 328	+ 201	+ 1 485	— 17	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 1 329	— 1 837	— 2 444	— 249	— 930	— 598	— 667	— 360	+ 40	— 483	— 219	— 74	
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 486	— 1 146	— 1 228	— 230	— 219	— 361	— 416	— 157	— 54	— 87	— 135	— 57	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 11 491	— 22 918	— 4 009	— 3 916	— 1 169	+ 468	+ 608	— 114	+ 368	— 282	+ 1 266	— 91	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr													
1. Kreditinstitute 3)													
Forderungen	— 3 517	— 2 648	+ 99	— 60	+ 1 266	— 1 517	+ 410	— 2 396	— 1 051	— 48	— 1 140	+ 442	
Verbindlichkeiten	+ 5 972	+ 6 973	+ 7 828	+ 1 587	— 95	+ 2 794	+ 3 542	— 2 088	+ 623	+ 479	+ 126	+ 1 069	
Saldo	+ 2 455	+ 4 325	+ 7 927	+ 1 527	+ 1 171	+ 1 277	+ 3 952	— 4 484	— 428	+ 431	— 1 014	+ 1 511	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 4)													
Forderungen	+ 12	— 1 022	— 583	— 69	— 256	+ 111	— 369	+ 472	— 124	+ 11	— 145	+ 217	
Verbindlichkeiten	+ 540	+ 782	+ 7 041	+ 849	+ 2 239	+ 2 783	+ 1 170	+ 2 832	+ 645	+ 1 610	+ 2 165	+ 2 003	
Saldo	+ 552	— 240	+ 6 458	+ 780	+ 1 983	+ 2 894	+ 801	+ 3 304	+ 521	+ 1 621	+ 2 020	+ 2 220	
Sonstiges	— 16	+ 5	— 4	— 4	— 0	— 0	—	—	—	—	—	—	
Saldo	+ 536	— 235	+ 6 454	+ 776	+ 1 983	+ 2 894	+ 801	+ 3 304	+ 521	+ 1 621	+ 2 020	+ 2 220	
3. Öffentliche Hand 5)	+ 1 185	— 29	— 428	+ 95	— 491	+ 173	— 205	+ 633	+ 390	+ 297	+ 76	+ 253	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 4 176	+ 4 061	+ 13 953	+ 2 398	+ 2 663	+ 4 344	+ 4 548	— 547	+ 483	+ 2 349	+ 1 082	+ 3 984	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	— 7 315	— 18 857	+ 9 944	— 1 518	+ 1 494	+ 4 812	+ 5 156	— 661	+ 851	+ 2 067	+ 2 348	+ 3 893	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisa-

tionen zufließende (multilaterale) Leistungen. — 3 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 7. — 4 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 8. — 5 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Voraus-

zahlungen für Verteidigungseinfuhren und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Auslandsaktiva									Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank 6)		
		Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen					Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen					
			Insgesamt	US-Dollar	Sonstige frei konvertierbare Währungen	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte 1)	Kurzfristige DM-Schuldverschreibungen des US-Schatz-amtes	Insgesamt	Mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen und britischen Schatz-amtes 2)	Schuldverschreibungen der Weltbank 3)		Sonstige Forderungen 4)	Auslandsverbindlichkeiten 5)
1960	32 767	12 479	17 115	14 982	837	1 296	—	3 762	—	1 400	2 362	589	272
1961 7)	30 456	14 654	14 065	10 888	628	2 549	—	2 453	—	1 352	1 101	716	1 112
1962	29 579	14 716	13 143	10 786	288	2 069	—	2 299	—	1 352	947	579	1 100
1963	32 319	15 374	15 247	11 669	270	2 208	1 100	2 131	—	1 352	779	433	1 105
1964	32 754	16 992	14 541	7 713	478	3 650	2 700	1 973	—	1 352	621	752	1 102
1965	31 471	17 639	12 081	5 168	208	4 305	2 400	2 428	—	1 454	974	677	1 082
1966	33 423	17 167	14 951	8 309	214	5 028	1 400	1 874	—	1 454	420	569	1 039
1967	33 283	16 910	14 702	8 511	584	4 207	1 400	2 785	1 000	1 454	331	1 114	1 011
1968	40 292	18 156	17 936	8 561	2 114	6 061	1 200	5 593	3 700	1 650	243	1 393	811
1969	26 371	14 931	6 959	2 239	3 615	1 105	—	5 903	4 200	1 548	155	1 422	582
1970	49 018	14 566	33 046	28 576	170	4 300	—	4 218	2 200	1 927	91	2 812	507
1969 März	33 175	18 164	10 956	2 971	1 570	5 415	1 000	5 430	3 700	1 487	243	1 375	712
1969 Juni	40 749	18 251	18 182	8 532	3 369	5 481	800	5 930	4 200	1 487	243	1 614	712
1969 Sept.	48 162	18 388	26 122	15 980	3 487	5 855	800	5 940	4 200	1 585	155	2 288	608
1969 Dez.7)	26 371	14 931	6 959	2 239	3 615	1 105	—	5 903	4 200	1 548	155	1 422	582
1970 März	27 817	14 929	9 828	7 459	453	1 916	—	4 077	2 200	1 722	155	1 017	486
1970 Juni	33 130	14 934	15 133	12 678	183	2 272	—	4 077	2 200	1 722	155	1 014	603
1970 Sept.	41 398	14 938	24 224	20 591	218	3 415	—	4 162	2 200	1 895	67	1 926	507
1970 Dez.	49 018	14 566	33 046	28 576	170	4 300	—	4 218	2 200	1 927	91	2 812	507
1971 Jan.	50 667	14 563	34 521	29 226	237	5 058	—	4 335	2 200	1 927	208	2 752	390
1971 Febr.	53 561	14 560	37 605	32 074	354	5 177	—	4 429	2 200	2 021	208	3 033	296
1971 März	57 521	14 557	41 083	35 569	264	5 250	—	4 429	2 200	2 021	208	2 548	296
1971 April	60 696	14 745	44 318	38 944	250	5 124	—	4 362	2 200	2 021	141	2 729	296
1971 Mai 8)	68 636	14 766	52 578	47 148	290	5 140	—	4 362	2 200	2 021	141	3 070	296
1971 Juni 9)p)	60 860	14 806	44 557	38 957	299	5 301	—	4 347	2 200	2 021	126	2 850	296

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Nachrichtlich:						
	Insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				Position der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“		
		Ziehungsrechte in der Goldtranche 10)	Kredite auf Grund der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 11)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF	Kreditlinie	Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF	Vom IWF nicht beanspruchte Kreditlinie
								Gold	DM-Abrufe durch den IWF 12)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1960	1 296	1 296	—	—	—	—	3 307	827	469	2 011	—	—	—
1961 7)	2 549	2 549	—	—	—	—	3 150	788	1 761	601	—	—	—
1962	2 069	2 069	—	—	—	—	3 150	788	1 281	1 081	4 000	—	4 000
1963	2 208	2 208	—	—	—	—	3 150	788	1 420	942	4 000	—	4 000
1964	3 650	2 930	720	—	—	—	3 150	788	2 142	220	4 000	720	3 280
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	3 150	788	2 127	235	4 000	1 390	2 610
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162	4 000	1 390	2 610
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263	4 000	670	3 330
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821	4 000	2 082	1 918
1969	1 105	1 105	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	4 000	—	4 000
1970	4 300	3 357	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1969 März	5 415	3 737	1 678	—	—	—	4 800	1 200	2 537	1 063	4 000	1 678	2 322
1969 Juni	5 481	3 657	1 824	—	—	—	4 800	1 200	2 457	1 143	4 000	1 824	2 176
1969 Sept.	5 855	3 655	2 200	—	—	—	4 800	1 200	2 455	1 145	4 000	2 200	1 800
1969 Dez.7)	1 105	1 105	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	13) 4 000	—	4 000
1970 März	1 916	1 105	—	811	738	73	4 392	1 098	7	3 287	4 000	—	4 000
1970 Juni	2 272	1 366	—	906	738	168	4 392	1 098	268	3 028	4 000	—	4 000
1970 Sept.	3 415	2 485	—	930	738	192	4 392	1 098	1 387	1 907	4 000	—	4 000
1970 Dez.	4 300	3 357	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1971 Jan.	5 058	3 459	—	1 599	1 365	234	5 856	1 464	1 995	2 397	4 000	—	4 000
1971 Febr.	5 177	3 530	—	1 647	1 365	282	5 856	1 464	2 066	2 326	4 000	—	4 000
1971 März	5 250	3 603	—	1 647	1 365	282	5 856	1 464	2 139	2 253	4 000	—	4 000
1971 April	5 124	3 470	—	1 654	1 365	289	5 856	1 464	2 006	2 386	4 000	—	4 000
1971 Mai	5 140	3 483	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 019	2 373	4 000	—	4 000
1971 Juni	5 301	3 644	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 180	2 212	4 000	—	4 000

c) Veränderungen

Mio DM												
Zeit	Insgesamt (Saldo der Devisen- bilanz; Ober- schuß: +)	Auslandsaktiva (Zunahme: +)								Auslands- verbind- lichkeiten (Zu- nahme: -)	Ausgleichs- bedarf der Deutschen Bundes- bank wegen Änderung der Währungs- parität 15)	
		Gold	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen					Beschränkt ver- wendbare Aus- landsforderungen				
			zusammen	US-Dollar	Sonstige frei konver- tierbar- e Währun- gen	Reserve- position im IWF und Sonder- ziehungs- rechte 1)	Kurzfristige DM-Schuld- verschrei- bungen des US-Schatz- amtes	zusammen	darunter: Mittelfri- stige DM- Schuldver- schreibungen des amerik. und brit. Schatz- amtes 2)			
1960	+ 8 019	+ 1 402	+ 8 023	+ 7 725	+ 129	+ 169	—	— 1 230	—	—	178	—
1961	14) - 2 297	+ 2 781	- 2 230	- 3 382	- 170	+ 1 322	—	- 1 246	—	—	127	- 1 475
1962	- 877	+ 62	- 922	- 1 022	- 340	- 480	—	- 154	—	—	137	—
1963	+ 2 740	+ 658	+ 2 104	+ 883	+ 18	+ 139	+ 1 100	- 168	—	—	148	—
1964	+ 435	+ 1 618	- 706	+ 3 956	+ 208	+ 1 442	+ 1 600	- 158	—	—	319	—
1965	- 1 283	+ 647	- 2 460	- 2 545	- 270	+ 655	- 300	+ 455	—	—	75	—
1966	+ 1 952	- 472	+ 2 870	+ 3 141	+ 8	+ 723	- 1 000	- 554	—	—	108	—
1967	- 140	- 257	- 249	+ 202	+ 370	- 821	—	+ 911	+ 1 000	—	545	—
1968	+ 7 009	+ 1 248	+ 3 234	+ 50	+ 1 530	+ 1 854	- 200	+ 2 808	+ 2 700	—	279	—
1969	- 14 361	- 1 662	- 9 117	- 4 980	+ 1 518	- 4 455	- 1 200	+ 347	+ 500	—	170	- 4 099
1970	+ 22 650	- 365	+ 26 090	+ 28 337	- 3 445	+ 3 198	—	- 1 685	- 2 000	—	1 390	—
1968 1. Vj.	+ 1 632	- 1 022	+ 2 071	+ 1 000	+ 741	+ 330	—	+ 598	+ 500	—	15	—
2. "	+ 1 418	+ 1 361	- 687	- 2 723	+ 174	+ 1 862	—	+ 700	+ 700	—	42	—
3. "	+ 873	+ 575	+ 150	+ 448	+ 77	- 175	- 200	+ 510	+ 500	—	362	—
4. "	+ 3 088	+ 332	+ 1 700	+ 1 325	+ 538	- 163	—	+ 1 000	+ 1 000	—	58	—
1969 1. Vj.	- 7 117	+ 8	- 6 980	- 5 590	- 544	- 646	- 200	- 163	—	—	18	—
2. "	+ 7 574	+ 87	+ 7 226	+ 5 561	+ 1 799	+ 68	- 200	+ 500	+ 500	—	239	—
3. "	+ 7 413	+ 137	+ 7 940	+ 7 448	+ 118	+ 374	—	+ 10	—	—	674	—
4. "	- 22 231	- 1 894	- 17 303	- 12 399	+ 145	- 4 249	- 800	—	—	—	1 065	- 4 099
1970 1. Vj.	+ 1 446	- 2	+ 2 869	+ 5 220	- 3 162	+ 811	—	- 1 826	- 2 000	—	405	—
2. "	+ 5 316	+ 5	+ 5 308	+ 5 219	- 270	+ 359	—	—	—	—	3	—
3. "	+ 8 268	+ 4	+ 9 091	+ 7 913	+ 35	+ 1 143	—	+ 85	—	—	912	—
4. "	+ 7 620	- 372	+ 8 822	+ 7 985	- 48	+ 865	—	+ 58	—	—	886	—
1971 1. Vj.	+ 8 503	- 9	+ 8 037	+ 6 993	+ 94	+ 950	—	+ 211	—	—	264	—
2. " p)	+ 3 339	+ 249	+ 3 474	+ 3 388	+ 35	+ 51	—	- 82	—	—	302	—
1969 April	+ 2 539	- 1	+ 2 110	+ 1 969	+ 221	- 80	—	+ 500	+ 500	—	70	—
Mal	+ 10 748	+ 6	+ 11 131	+ 11 083	+ 522	- 274	- 200	+ 0	—	—	389	—
Juni	- 5 713	+ 82	- 6 015	- 7 491	+ 1 058	+ 420	—	—	—	—	220	—
Juli	+ 145	- 1	+ 81	- 10	+ 104	- 13	—	- 0	—	—	65	—
Aug.	+ 2 117	+ 4	+ 2 268	+ 2 233	+ 5	+ 30	—	+ 10	—	—	165	—
Sept.	+ 5 151	+ 134	+ 5 591	+ 5 225	+ 9	+ 357	—	—	—	—	574	—
Okt.	14) - 9 136	—	- 5 764	- 5 801	- 4	+ 41	—	—	—	—	727	- 4 099
Nov.	- 7 219	+ 47	- 7 040	- 4 664	+ 701	- 2 277	- 800	—	—	—	228	—
Dez.	- 5 876	- 1 941	- 4 499	- 1 934	- 552	- 2 013	—	—	—	—	564	—
1970 Jan.	+ 2	- 2	+ 1 715	+ 2 479	- 1 502	+ 738	—	- 2 000	- 2 000	—	289	—
Febr.	+ 749	+ 0	+ 610	+ 1 738	- 1 126	—	—	+ 174	—	—	35	—
März	+ 695	+ 0	+ 544	+ 1 005	- 534	+ 73	—	—	—	—	151	—
April	+ 527	—	+ 472	+ 688	- 273	+ 57	—	—	—	—	55	—
Mal	+ 1 110	+ 0	+ 1 195	+ 1 032	- 10	+ 173	—	—	—	—	85	—
Juni	+ 3 679	+ 5	+ 3 641	+ 3 499	+ 13	+ 129	—	—	—	—	33	—
Juli	+ 3 815	- 1	+ 4 259	+ 3 448	+ 7	+ 804	—	- 0	—	—	443	—
Aug.	+ 758	- 2	+ 969	+ 752	- 11	+ 228	—	+ 86	—	—	295	—
Sept.	+ 3 695	+ 7	+ 3 863	+ 3 713	+ 39	+ 111	—	- 1	—	—	174	—
Okt.	+ 1 987	- 1	+ 2 134	+ 2 118	- 17	+ 33	—	+ 32	—	—	178	—
Nov.	+ 5 804	- 2	+ 6 142	+ 5 906	- 24	+ 260	—	+ 0	—	—	336	—
Dez.	- 171	- 369	+ 546	- 39	- 7	+ 592	—	+ 24	—	—	372	—
1971 Jan.	+ 1 649	- 3	+ 1 475	+ 650	+ 67	+ 758	—	+ 117	—	—	60	—
Febr.	+ 2 894	- 3	+ 3 084	+ 2 848	+ 117	+ 119	—	+ 94	—	—	281	—
März	+ 3 960	- 3	+ 3 478	+ 3 495	- 90	+ 73	—	- 0	—	—	485	—
April	+ 3 175	+ 188	+ 3 235	+ 3 375	- 14	- 126	—	- 67	—	—	181	—
Mal 16)	+ 7 940	+ 21	+ 8 260	+ 8 204	+ 40	+ 16	—	—	—	—	341	—
Juni p)	- 7 776	+ 40	- 8 021	- 8 191	+ 9	+ 161	—	- 15	—	—	220	—

* Die Daten sind wegen unterschiedlicher Bewertungsgrundsätze mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind - soweit nicht anders vermerkt - hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis nach den Grundsätzen des Aktienrechts bewertet werden; vgl. Anm. 8. - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der sog. Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien übernommen. - 3 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 6. - 4 Hauptsächlich bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion sowie - vor 1967 - zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken. - 5 Einschl. der von der Bundesbank an

Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank); vgl. hierzu auch Fußnote 2 auf Seite 14 des Monatsberichtes Februar 1971. - 6 Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank; vgl. auch Anm. 3. - 7 Abnahme gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 und Oktober 1969 zurück; siehe auch Tab. c). - 8 Für die Zeit frei schwankender DM-Wechselkurse wird der mit Paritätskursen bewertete Bestand von Ende April 1971 mit den laufenden Umsätzen zum jeweiligen Transaktionskurs fortgeschrieben. - 9 Die Übernahme mittelfristiger US- β -Schuldverschreibungen bis zum Gesamtbetrag von 5 Mrd US\$ ab Juni 1971 bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven und ihre Zusammensetzung, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Papiere umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungrechts gegebenenfalls verflüssigt werden können. - 10 Setzt sich zusammen aus den

Goldeinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF (Sp. 8 + 9). - 11 Summe der Spalten 8 und 9 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 12 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 13 Da Verpflichtungen zur Kreditgewährung im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen in Landeswährung ausgedrückt werden, hat sich an der 1962 vereinbarten Linie von 4 Mrd DM durch die DM-Aufwertung nichts geändert. - 14 Spalte „Insgesamt“ jeweils einschl. des durch die DM-Aufwertung vom März 1961 bzw. Oktober 1969 entstandenen Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank. - 15 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in den Währungsreserven enthaltene Fremdwährungspositionen der Bank entfallen (z. B. Swap-Engagements mit deutschen Kreditinstituten und Auslandswechsel). - 16 Für die Zeit frei schwankender DM-Wechselkurse werden die Umsätze in ausländischer Währung mit dem jeweiligen Transaktionskurs bewertet; vgl. auch Anm. 8. - p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen								Verbindlichkeiten 3)			
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken				Forderungen an ausländische Nichtbanken			Geldmarktpapiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	gegenüber	
			zusammen	Tätlich fällige Forderungen	Befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite	Wechseldiskontkredite			insgesamt	ausländischen Banken 4)
1962	- 1 716	4 500	2 911	2 804	107	788	567	221	720	81	6 216	4 006	2 210
1963	- 2 383	4 633	2 974	2 869	105	727	497	230	840	92	7 016	4 546	2 470
1964	- 2 468	5 308	3 531	3 225	306	841	591	250	855	81	7 776	5 221	2 555
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	1 345	1 127	155	120	14 471	10 562	3 909
1969	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 326	16 371	4 957
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623
1969 März	+ 5 659	17 167	14 023	3 593	7 903	2 527	2 915	1 409	1 506	66	11 508	8 032	3 476
Juni	+ 5 465	20 507	17 227	4 638	11 071	1 518	2 969	1 806	1 183	91	220	15 042	3 857
Sept.	+ 1 035	18 445	15 739	4 121	10 309	1 309	2 566	1 439	1 127	25	115	17 410	4 066
Dez. 6)	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 326	16 371	4 957
1970 März	- 5 956	17 583	14 095	4 626	8 147	1 322	3 262	2 280	982	50	23 539	18 949	4 590
Juni	- 7 127	16 317	13 132	4 328	7 385	1 419	2 833	2 011	822	90	26 238	20 787	5 451
Sept.	- 8 653	17 585	14 926	4 727	9 248	951	2 417	1 781	636	90	26 716	20 814	5 902
Okt.	- 7 607	19 109	16 288	5 123	10 305	860	2 586	1 820	766	90	27 363	21 482	5 881
Nov.	- 8 966	18 397	15 700	5 752	9 155	793	2 471	1 730	741	75	29 780	23 157	6 623
Dez.	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623
1971 Jan.	- 8 118	18 472	15 578	5 319	9 526	734	2 702	1 765	937	40	28 590	20 333	6 257
Febr.	- 7 690	19 523	16 697	6 575	9 424	696	2 613	1 722	891	40	27 213	20 972	6 241
März	- 8 121	19 571	16 827	6 301	9 964	562	2 489	1 719	770	39	27 692	21 284	6 408
April	- 7 107	20 711	18 081	6 669	10 832	580	2 358	1 599	759	39	27 818	21 196	6 622
Mai p)	- 8 607	20 151	17 548	6 424	10 538	586	2 347	1 662	685	40	28 758	22 366	6 392

* Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen bis November 1968 von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November

1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl. Anm. 1. — 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 5 Die Angaben ab Dezember 1968

sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM um 9,3% zurück. — p Vorläufig.

8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten („Kurzfristige Finanzkredite“) inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten		
		insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken			Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken 1)	insgesamt	Kurzfristige Kredite von	
			zusammen	Tätlich fällige Gelder	Termingelder			ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken 1)
1962	- 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872
1963	- 1 746	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129
1964	- 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503
1965	- 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211
1966	- 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907
1967	- 3 000	1 488	768	298	470	720	4 488	2 228	2 260
1968	- 3 552	1 476	601	368	233	875	5 028	2 392	2 636
1969	- 3 177	2 405	685	326	359	1 720	5 582	2 434	3 148
1970	- 9 635	2 988	650	366	284	2 338	12 623	7 978	4 645
1969 März	- 4 053	1 639	632	321	311	1 007	5 692	2 842	2 850
Juni	- 6 141	1 718	557	349	208	1 161	7 859	3 888	3 971
Sept.	- 8 857	2 092	550	287	263	1 542	10 949	5 691	5 258
Dez.	- 3 177	2 405	685	326	359	1 720	5 582	2 434	3 148
1970 März	- 3 957	2 474	784	344	440	1 690	6 431	3 120	3 311
Juni	- 5 940	2 730	865	471	394	1 865	8 670	4 937	3 733
Sept.	- 8 834	2 619	607	299	308	2 012	11 453	6 729	4 724
Okt.	-10 112	2 605	694	368	306	1 911	12 717	7 419	5 298
Nov.	-10 921	2 852	759	423	336	2 093	13 773	8 360	5 413
Dez.	- 9 635	2 988	650	366	284	2 338	12 623	7 978	4 645
1971 Jan.	-10 797	2 403	714	478	236	1 689	13 200	9 456	3 744
Febr.	-11 318	2 527	746	497	249	1 781	13 845	9 787	4 058
März	-12 939	2 516	692	397	295	1 824	15 455	11 118	4 337
April	-14 959	2 661	866	581	285	1 795	17 620	13 066	4 554
Mai p)	-17 224	2 426	809	393	416	1 617	19 650	14 004	5 646

* Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher herein genommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 336 Mio DM, Januar bis Mai 1971: 160 Mio DM). Statistische Zu- und

Abgänge aus Änderungen des Kreises der berichtenden Unternehmen sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. IX, 5) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende der

jeweiligen Periode geltenden Paritätskurs in DM umgerechnet. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. „intercompany Accounts“. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Auszahlung								
	Amsterdam	Brüssel	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom		
	100 hfl	100 bfrs	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit		
Durchschnitt im Jahr									
1968	110,308	7,997	53,347		13,946		9,558	5,730	6,406
1969 1)	108,302	7,829	52,197		13,784		9,381	5,619	6,257
1. 1.–24.10.	109,673	7,919	52,869		13,965		9,501	5,697	6,339
27.10.–31.12.1)	102,148	7,423	49,196		12,968		8,839	5,270	5,889
1970	100,852	7,345	48,631		12,772		8,736	5,234	5,816
Durchschnitt im Monat									
1970 Jan.	101,480	7,420	49,183		12,960		8,849	5,274	5,859
Febr.	101,409	7,427	49,207		12,967		8,870	5,281	5,860
März	101,129	7,399	49,022		12,904		8,840	5,265	5,843
April	100,306	7,333	48,543		12,788		8,764	5,221	5,791
Mai	100,185	7,319	48,423		12,747		8,734	5,216	5,777
Juni	100,248	7,318	48,447		12,719		8,711	5,219	5,776
Juli	100,571	7,317	48,418		12,694		8,681	5,220	5,773
August	100,875	7,317	48,408		12,686		8,671	5,220	5,786
Sept.	100,911	7,317	48,420		12,682		8,661	5,220	5,813
Okt.	100,921	7,319	48,432		12,690		8,672	5,221	5,832
Nov.	100,925	7,316	48,430		12,702		8,679	5,219	5,834
Dez.	101,208	7,342	48,682		12,750		8,714	5,239	5,848
1971 Jan.	101,194	7,328	48,601		12,767		8,749	5,228	5,837
Febr.	101,012	7,318	48,522		12,762		8,780	5,220	5,825
März	101,023	7,317	48,558		12,755		8,784	5,219	5,835
April	100,958	7,322	48,537		12,753		8,788	5,226	5,842
Mal	99,995	7,157	47,343		12,563		8,583	5,105	5,704
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig									
	11	1	6		2		1		1

Zeit	Auszahlung								
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
Durchschnitt im Jahr									
1968	3,7054	3,9923	55,895		80,628	77,260		92,507	
1969 1)	3,6446	3,9244	54,934		75,815	75,911	2) 1,0305	91,002	
1. 1.–24.10.	3,6923	3,9771	55,678	3)	76,919	76,919	—	92,245	
27.10.–31.12.1)	3,4308	3,6876	51,612		66,170	71,387	—	85,428	
1970	3,4966	3,6463	51,043		65,966	70,324	1,0183	84,601	
Durchschnitt im Monat									
1970 Jan.	3,4364	3,6863	51,555		66,386	71,362	1,0304	85,445	
Febr.	3,4378	3,6886	51,615		66,534	71,230	1,0315	85,807	
März	3,4252	3,6742	51,453		66,287	70,672	1,0276	85,259	
April	3,3952	3,6421	51,003		65,848	70,065	1,0173	84,668	
Mai	3,3867	3,6332	50,832		65,810	69,890	1,0124	84,298	
Juni	3,5012	3,6324	50,827		65,806	70,005	1,0123	84,187	
Juli	3,5178	3,6313	50,827		65,820	70,033	1,0106	84,382	
August	3,5545	3,6313	50,840		65,774	70,117	1,0140	84,422	
Sept.	3,5746	3,6314	50,828		65,789	69,826	1,0147	84,330	
Okt.	3,5564	3,6323	50,835		65,771	70,057	1,0156	83,888	
Nov.	3,5589	3,6307	50,822		65,795	70,167	1,0154	84,060	
Dez.	3,5820	3,6446	51,113		66,012	70,502	1,0190	84,536	
1971 Jan.	3,5942	3,6370	50,945		65,907	70,446	1,0160	84,485	
Febr.	3,6050	3,6314	50,851		65,817	70,207	1,0163	84,507	
März	3,6095	3,6314	50,887		65,845	70,352	1,0164	84,450	
April	3,6071	3,6343	50,996		65,898	70,408	1,0172	84,547	
Mal	3,5172	3,5484	49,940		64,218	68,757	0,9939	86,195	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig									
	0,5	0,5	6		10	8	0,15	2	10

1 Aufwertung der DM mit Wirkung vom 27.10.69 um 9,3%. — 2 Erstmalige Notierung am 1.12.69. — 3 1.1.–9.8.69 = 80,715 DM, 10.8.–24.10. = 70,024 DM;

Abwertung des FF mit Wirkung vom 10.8.69 um 11,11%. — 4 1.–9.5.71 = 14,065 DM; 10.–31.5.71 = 14,162 DM; Aufwertung des S mit Wirkung vom

10.5.71 um 5,05%. — 5 1.–9.5.71 = 84,520 DM; 10.–31.5.71 = 86,434 DM; Aufwertung des sfr mit Wirkung vom 10.5.71 um 7,07%.

10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds *)

Stand: 17. Mai 1971

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	31.12.63	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Australischer Bund	Australischer Dollar	14. 2.66	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Belgien	Belgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186621	4,76190	130,11	76,86
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand	13. 8.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Burundi	Burundi-Franc	11. 2.65	0,0101562	87,5000	2 390,71	4,18
Ceylon 1)	Ceylon-Rupie	21.11.67	0,149297	5,95237	162,63	61,49
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	181,01	55,25
Dänemark	Dänische Krone	21.11.67	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Deutschland, Bundesrepublik 2)	Deutsche Mark	27.10.69	0,242806	3,66000	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Ecuador	Sucre	17. 8.70	0,0355468	25,0000	683,06	14,64
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Finnland	Finnmark	12.10.67	0,211590	4,19997	114,75	87,14
Frankreich	Französischer Franc	10. 8.69	0,160000	5,55419	151,75	65,90
Gambia	Gambia-Pfund	8. 7.68	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Ghana	Neuer Cedi	8. 7.67	0,870897	1,02041	27,88	358,68
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,0000	819,67	12,20
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Guyana	Guyana-Dollar	20.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	136,61	73,20
Honduras, Republik	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Indien	Indische Rupie	6. 6.66	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	2 069,67	4,83
Irland, Republik	Irisches Pfund	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Island	Isländische Krone	12.11.68	0,0100985	88,0000	2 404,37	4,16
Israel	Israelisches Pfund	19.11.67	0,253906	3,50000	95,63	104,57
Italien	Italienische Lira	30. 3.60	0,00142187	625,000	17 076,50	0,59
Jamaika	Jamaika-Dollar	8. 9.69	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	9 836,07	1,02
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar	23. 1.71	0,0592447	15,0000	409,84	24,40
Kanada 3)	Kanadischer Dollar	2. 5.62	0,822021	1,08108	29,54	338,55
Kenia	Kenia-Schilling	14. 9.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Kongo, Demokratische Republik	Zaïre	2. 9.70	1,77734	0,500000	13,66	732,00
Kuwait	Kuwait-Dinar	26. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand	20.12.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40

Anmerkung: Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 117 Mitglieder. Für die Währungen der nachstehend aufgeführten Mitgliedsländer wurden bisher keine Paritätswerte mit dem Fonds vereinbart: Äquatorialguinea, Algerien, Barbados, Dahome, Elfenbeinküste, Gabun, Guinea (Republik), Indonesien, Jemen, Kambodscha (Republik Khmer), Kamerun, Kongo (Republik), Laos, Madagaskar, Mali,

Mauretanien, Mauritius, Niger, Obervolta, Senegal, Südjemen, Südkorea, Südvietnam, Togo, Tschad, Zentralafrikan. Republik.
In den folgenden Ländern finden wegen der Aufrechterhaltung von multiplen Kursen mit oder ohne gleichzeitig bestehenden fluktuierenden Kursen im Devisenmarkt keine oder wenige Transaktionen zu Kursen statt, die auf dem zuletzt mit dem IWF

vereinbarten Paritätswert basieren: Afghanistan, Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Libanon, Paraguay, Peru, Syrien, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Arabische Republik (Ägypten). —
* Die in Spalte 3 ausgewiesenen Daten beziehen sich gemäß den Veröffentlichungen des IWF auf die „Washington time“ (Ausnahme: Bundesrepublik Deutschland). In den Spalten 4 und 5 sind die

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Liberia	Liberianischer Dollar	13. 3.63	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Libyen	Libysches Pfund	12. 8.59	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Luxemburg	Luxemburgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Malawi	Malawi-Kwacha	15. 2.71	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Malaysia	Malaysischer Dollar 4)	20. 7.62	0,290289	3,06122	83,64	119,56
Malta	Malta-Pfund	27. 6.69	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Marokko	Dirham	16.10.59	0,175610	5,06049	138,26	72,33
Mexiko	Mexikanischer Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	341,53	29,28
Nepal	Nepalesische Rupie	11.12.67	0,0877700	10,1250	276,64	36,15
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	20.11.67	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	191,26	52,29
Niederlande 5)	Holländischer Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	98,91	101,10
Nigeria	Nigerianisches Pfund	17. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Norwegen	Norwegische Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Österreich	Schilling	9. 5.71	0,0359059	24,7500	676,23	14,79
Pakistan 1)	Pakistanische Rupie	30. 7.55	0,186621	4,76190	130,11	76,86
Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Philippinen 1)	Philippinischer Peso	8.11.65	0,227864	3,90000	106,56	93,85
Portugal	Escudo	1. 6.62	0,0309103	28,7500	785,52	12,73
Ruanda	Ruanda-Franc	7. 4.66	0,0088671	100,000	2 732,24	3,66
Sambia	Kwacha	16. 1.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	8. 1.60	0,197482	4,50000	122,95	81,33
Schweden	Schwedische Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	141,34	70,75
Sierra Leone	Leone	21.11.67	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Singapur	Singapur-Dollar	12. 6.67	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Somalia	Somalischer Schilling	14. 6.63	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Spanien	Peseta	20.11.67	0,0126953	70,0000	1 912,57	5,23
Sudan 1)	Sudanesisches Pfund	23. 7.58	2,55187	0,346242	9,51	1 050,99
Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Swasiland	(Südafrikanischer) Rand	22.12.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Taiwan (Formosa)	Neuer Taiwan-Dollar	4. 9.70	0,0222168	40,0000	1 092,90	9,15
Tansania	Tansania-Schilling	4. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Thailand	Baht	20.10.63	0,0427246	20,8000	568,31	17,60
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar	22.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Türkei 1)	Türkisches Pfund	9. 8.70	0,0592447	15,0000	409,84	24,40
Tunesien	Tunesischer Dinar	28. 9.64	1,69271	0,525000	14,34	697,14
Uganda	Uganda-Schilling	15. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Vereinigte Staaten	US-Dollar	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Zypern	Zypern-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40

Paritätswerte aufgeführt, die mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbart worden sind und in den Statistiken des Fonds ausgewiesen werden. Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der Deutschen Mark errechnet. — 1 Nicht alle Transaktionen im Devisenmarkt werden

zu Kursen durchgeführt, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren. — 2 Seit dem 10. 5. 1971 kann der Devisenkurs der Deutschen Mark über die gemäß Artikel 9 des Europäischen Währungsabkommens (EWA) festgelegten Kursgrenzen hinaus frei nach Angebot und Nachfrage fluktuieren. — 3 Seit dem 1. 6. 1970 kann der Devisenkurs des kanadi-

schen Dollar über die gemäß IWF-Abkommen festgelegten Kursgrenzen hinaus frei nach Angebot und Nachfrage fluktuieren. — 4 Seit 12. 6. 1967. — 5 Seit dem 10. 5. 1971 kann der Devisenkurs des holländischen Gulden über die gemäß Artikel 9 EWA festgelegten Kursgrenzen hinaus frei nach Angebot und Nachfrage fluktuieren.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- | | |
|----------------|--|
| Juli 1970 | Neue kredit- und konjunkturpolitische Maßnahmen
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1969 nach Regionen
Erläuterungen zur Liquiditätsanalyse der Bundesbank |
| August 1970 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Neuere Tendenzen der öffentlichen Verschuldung
Die Streuung des Wertpapierbesitzes |
| September 1970 | Die Wirtschaftslage im Sommer 1970 |
| Oktober 1970 | Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung im ersten Halbjahr 1970
Die privaten Kreditnehmer der Banken
Zusammensetzung des Vermögens der deutschen Wertpapierfonds |
| November 1970 | Die Wirtschaftslage im Herbst 1970 |
| Dezember 1970 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Die Gemeindefinanzen in den letzten Jahren
Die Kreditbeziehungen der deutschen Banken untereinander
Der kurzfristige Auslandsstatus der Kreditinstitute im Herbst 1970 |
| Januar 1971 | Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1968
Die Erhöhung der deutschen IWF-Quote und der neue Ausweis der IWF-Reserveposition in der Bundesbankbilanz |
| Februar 1971 | Die Wirtschaftslage im Winter 1970/71
Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1970
Entstehung und Verwendung des Einkommens im zweiten Halbjahr 1970 nach Sektoren
Zur künftigen Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank |
| März 1971 | Die Kapitalertragsbilanz der Bundesrepublik im Außenwirtschaftsverkehr |
| April 1971 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost
Geldwertsicherungsklauseln
Die Geschäftsentwicklung der Bankengruppen 1960 – 70 |
| Mai 1971 | Neue währungspolitische Maßnahmen
Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen 1970 |
| Juni 1971 | Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1971 |

Ober früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1970 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben